

# VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES

AKTIENGESELLSCHAFT

GESCHÄFTSBERICHT

IFRS

*2023*

# Wesentliche Zahlen

## VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG

in Mio. € (zum 31.12.)	2023	2022
Bilanzsumme	146.340	133.367 <sup>1</sup>
Forderungen an Kunden aus		
Kundenfinanzierung	23.517 <sup>2</sup>	23.907
Händlerfinanzierung	7.210 <sup>2</sup>	5.536
Leasinggeschäft	46.679 <sup>2</sup>	41.235
Vermietete Vermögenswerte	39.352 <sup>2</sup>	34.927
Eigenkapital	22.891	17.607 <sup>1</sup>
Operatives Ergebnis <sup>2</sup>	1.736	3.222 <sup>1</sup>
Ergebnis vor Steuern <sup>2</sup>	1.802	3.040 <sup>1</sup>

1 Vorjahreswerte geändert.

2 Der genannte Gesamtkonzernwert ergibt sich aus der Addition der Posten für den im Konzernabschluss dargestellten fortgeführten und den dargestellten aufgegebenen Geschäftsbereich.

in % (zum 31.12.)	2023	2022
Cost Income Ratio <sup>1</sup>	47 <sup>2</sup>	43
Eigenkapitalquote <sup>3</sup>	15,6	13,2
Return on Equity <sup>4</sup>	8,9 <sup>2</sup>	19,0 <sup>5</sup>

1 Allgemeine Verwaltungsaufwendungen, bereinigt um Kosten, die an andere Unternehmen des Volkswagen Konzerns weiterberechnet wurden / Summe aus Zinserträgen aus Kreditgeschäften und Wertpapieren, Überschuss aus Leasinggeschäften, Zinsaufwendungen, Überschuss aus Serviceverträgen, Überschuss aus Versicherungsgeschäften, Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken und Provisionsüberschuss.

2 Die Berechnung erfolgt auf Basis der Gesamtkonzernwerte, die sich aus der Addition der Posten für den im Konzernabschluss dargestellten fortgeführten und den dargestellten aufgegebenen Geschäftsbereich ergeben.

3 Eigenkapital / Bilanzsumme.

4 Ergebnis vor Steuern / durchschnittliches Eigenkapital.

5 Vorjahreswerte geändert.

Anzahl (zum 31.12.)	2023	2022
Beschäftigte	12.009	11.457
Inland	5.577	5.980
Ausland	6.432	5.477

RATING (ZUM 31.12.)	STANDARD & POOR'S			MOODY'S INVESTORS SERVICE		
	Short-Term	Long-Term	Ausblick	Short-Term	Long-Term	Ausblick
Volkswagen Financial Services AG	A-2	BBB+	stabil	P-2	A3	stabil

Alle Zahlen im Bericht sind jeweils für sich gerundet; dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Vergleichswerte des Vorjahres werden neben den Werten des aktuellen Geschäftsjahres in Klammern dargestellt.

**ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT**

4	Grundlagen des Konzerns
10	Wirtschaftsbericht
26	Volkswagen Financial Services AG (Kurzfassung nach HGB)
29	Chancen- und Risikobericht
43	Prognosebericht

**KONZERNABSCHLUSS**

53	Gewinn- und Verlustrechnung
54	Gesamtergebnisrechnung
56	Bilanz
58	Eigenkapitalveränderungs- rechnung
59	Kapitalflussrechnung
60	Anhang

**WEITERE INFORMATIONEN**

209	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
210	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
219	Personalbericht
221	Bericht des Aufsichtsrats

## **ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT**

4	Grundlagen des Konzerns
10	Wirtschaftsbericht
26	Volkswagen Financial Services AG (Kurzfassung nach HGB)
29	Chancen- und Risikobericht
43	Prognosebericht



# Grundlagen des Konzerns

**Die Volkswagen Financial Services AG ist mit ihren Gesellschaften ein breit aufgestellter Mobilitätsdienstleister.**

## **GESCHÄFTSMODELL**

Die Gesellschaften innerhalb des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG bieten gemeinsam eine breite Palette an Mobilitätsdiensten an. Neben den traditionellen Finanzierungs- und Leasingoptionen umfassen ihre Angebote auch Produkte wie Auto-Abos und verschiedene Serviceleistungen. Die zentrale Aufgabenstellung der Volkswagen Financial Services AG umfasst:

- > Die Förderung des Absatzes von Konzernprodukten im Interesse der Volkswagen Konzernmarken und ihrer Vertriebspartner,
- > Die Stärkung der Kundenbindung an die Volkswagen Financial Services AG und die Konzernmarken entlang der Wertschöpfungskette im Automobilbereich, unter anderem durch gezielten Einsatz digitaler Produkte und Mobilitätslösungen,
- > Die Schaffung von Synergien für den Konzern durch die Zusammenführung der Anforderungen der Konzern- und Markenbereiche im Hinblick auf Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen,
- > Die Generierung einer nachhaltig hohen Eigenkapitalrendite für den Konzern.

## **ORGANISATION DES KONZERNS DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG**

Die Gesellschaften innerhalb des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG bedienen mit ihren Finanzdienstleistungen Einzel-, Firmen- und Großkunden sowie die Handelsorganisation der Volkswagen Marken. Die enge Verknüpfung von Marketing, Vertrieb und Kundenservice, die auf die Bedürfnisse der Kunden ausgerichtet ist, soll maßgeblich dazu beitragen, schlanke Prozesse zu etablieren und die Vertriebsstrategie effektiv umzusetzen.

## **NEUSTRUKTURIERUNG DER TEILKONZERNE DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG UND DER VOLKSWAGEN BANK GMBH**

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG und die Geschäftsführung der Volkswagen Bank GmbH führen seit dem Jahr 2023 ein umfassendes Umstrukturierungsprogramm durch.

Dafür werden die deutschen und europäischen Gesellschaften einschließlich der jeweiligen Tochtergesellschaften und Beteiligungen unter einer von der Europäischen Zentralbank (EZB) beaufsichtigten Finanzholdinggesellschaft gebündelt. Hiermit soll eine klarere Fokussierung auf geografische Regionen erfolgen. Die Neuaufstellung soll gesellschaftsrechtlich Mitte des Jahres 2024 abgeschlossen sein und wird entsprechende Mitarbeiterbewegungen zur Folge haben. Die damit verbundenen mitarbeiterbezogenen gebildeten Vorsorgen werden den aufnehmenden Gesellschaften zugeordnet.

Insbesondere wurden bereits im Geschäftsjahr 2023 erste Schritte zur Etablierung der oben genannten europäischen Finanzholdinggesellschaft unternommen, welche aktuell als Volkswagen Financial Services Europe AG firmiert. Nach Abschluss des Umstrukturierungsprogramms wird die Gesellschaft dann in Volkswagen Financial Services AG umbenannt. Im Jahr 2024 sollen unter anderem die Anteile der Tochtergesellschaft Volkswagen Leasing GmbH vollständig auf die Volkswagen Bank GmbH übertragen werden. Die Volkswagen Bank GmbH wird anschließend Teil der europäischen Finanzholding.

Die jetzige Volkswagen Financial Services AG beziehungsweise die zukünftige Volkswagen Financial Services Overseas AG wird als Holdinggesellschaft die nicht europäischen Tochtergesellschaften steuern. Als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen AG bleibt sie ein integraler Bestandteil des Volkswagen Konzerns, jedoch liegt ihr Fokus auf den internationalen Märkten außerhalb Europas.

Mit Bündelung der Tätigkeiten in einem europäischen Finanzdienstleister kann die Refinanzierungsstärke der Volkswagen Bank GmbH für das Wachstum des Leasinggeschäfts in Deutschland und Europa optimal genutzt werden. Damit schafft der Volkswagen Konzern die Grundlagen für eine erfolgreiche Umsetzung der Konzernstrategie im Bereich Mobility unter Berücksichtigung der regulatorischen Rahmenbedingungen. Infolge der Umstrukturierung werden sich der Kreis der aufsichtsrechtlich zu konsolidierenden Gesellschaften vergrößern und die aufsichtsrechtlichen Berichtspflichten erhöhen.

Aufgabe zahlreicher Workstreams und Teilprojekte des unternehmensweiten Umstrukturierungsprogramms ist es, alle erforderlichen Schritte zeitgerecht umzusetzen sowie auftretende Risiken zu mitigieren.

Zu den größten Risiken der Umstrukturierung zählen unter anderem eine möglicherweise verzögerte gesellschaftsrechtliche Umsetzung für die Neuaufstellung und die daraus resultierenden spezifischen Anforderungen der EZB bezüglich Unternehmensprozessen und Kapitalstruktur. Des Weiteren besteht das Risiko der Nichterfüllung verschiedener administrativer, rechtlicher und aufsichtsbezogener Vorgaben, wodurch potenziell negative Auswirkungen auf die Refinanzierungsmöglichkeiten sowie die Reputation als Marktteilnehmer entstehen könnten.

Darüber hinaus bestehen im Zusammenhang mit den Umstrukturierungsvorgängen Steuerrisiken, welche nach Möglichkeit durch entsprechende Maßnahmen (z.B. Einholung verbindlicher Auskünfte) mitigiert werden. Zudem wird einer nicht zeitgerechten Erteilung von aufsichtsrechtlichen Sondergenehmigungen beziehungsweise Befreiungen sowie einem zeitlichen Verzug beim Inhaberkontrollverfahren durch einen transparenten und nachhaltigen Austausch mit den Aufsichtsbehörden entgegengewirkt. Weitere Maßnahmen zur Mitigierung der Risiken aus der Umstrukturierung sind eine fokussierte Steuerung des Umstrukturierungsprogramms nach Prioritäten und zusätzliche externe Unterstützung zur zeitgerechten und sachgemäßen Umsetzung der Umstrukturierung.

### STRATEGIE MOBILITY2030

Aufbauend auf unserer im Jahr 2022 eingeführten Strategie MOBILITY2030 arbeiten wir stetig daran, unsere Aufgabe im Volkswagen Konzern als Mobilitätsanbieter weiter auszubauen und uns auf die sich durch die Digitalisierung verändernden Kundenbedürfnisse bestmöglich einzustellen.

Kernaufgabe der Volkswagen Financial Services AG ist es, gemeinsam mit den Marken des Volkswagen Konzerns eine übergreifende Mobilitätsplattform zu entwickeln und anzubieten. Kunden erhalten damit einen schnellen, digitalen und flexiblen Zugang zu Mobilität – von Finanzierung und Leasing über Car-sharing bis hin zum Auto Abo.

Als Anbieter von Mobilitätslösungen haben wir in unserer Strategie MOBILITY2030 einen klaren Wachstumsplan formuliert und wollen – entlang der automobilen Wertschöpfungskette – länger am Kunden und Fahrzeug bleiben.

Um diesen Wachstumsplan in die Tat umzusetzen, wurden im Rahmen der MOBILITY2030 fünf Dimensionen definiert:

- > **Kundenloyalität:** „Wir maximieren die Loyalität unserer Kunden gegenüber unseren Konzernmarken.“
- > **Fahrzeug:** „Wir erschließen Geschäftspotenziale entlang des gesamten Fahrzeugzyklus gemeinsam mit den Konzernmarken.“
- > **Leistung:** „Wir handeln unternehmerisch und streben nach dem größtmöglichen Erfolg.“
- > **Daten & Technologie:** „Wir nutzen Daten und Technologie als tragende Säulen unseres Erfolgs.“

- > **Nachhaltigkeit:** „Wir treiben den Übergang zu emissionsfreier Mobilität entlang der ESG-Prinzipien des Volkswagen Konzerns.“

Die oben beschriebene gesellschaftliche Umstrukturierung der Volkswagen Financial Services AG gibt uns die Möglichkeit, unser Geschäftsmodell als Mobilitätsanbieter, unter Einhaltung der regulatorischen Rahmenbedingungen, zu erweitern. Diese Erweiterung ist ein wichtiger Bestandteil unserer MOBILITY2030 Strategie und unterstützt damit erfolgreich den besonderen Fokus auf die Dimensionen Kundenloyalität und Fahrzeug.

**STEUERUNG**

Steuerungsgrößen des Unternehmens werden IFRS-basiert ermittelt und im internen Reporting dargestellt. Die wichtigsten nichtfinanziellen Steuerungsgrößen sind die Penetration, der Vertragsbestand und die Vertragszugänge. Die wesentlichen finanziellen Steuerungsgrößen sind das Geschäftsvolumen, das Operative Ergebnis, der Return on Equity sowie die Cost Income Ratio.

**WESENTLICHE STEUERUNGSGRÖSSEN**

	Definition
<b>Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren</b>	
Penetration	Vertragszugänge Konzernfahrzeuge Neuwagen aus Kundenfinanzierung und Leasinggeschäft / Auslieferungen Konzernfahrzeuge bezogen auf die vollkonsolidierten Gesellschaften der Volkswagen Financial Services AG
Vertragsbestand	Verträge, die in der betrachteten Periode zum Stichtag bilanziert werden
Vertragszugänge	Verträge, die in der betrachteten Periode erstmalig bilanziert werden
<b>Finanzielle Leistungsindikatoren</b>	
Geschäftsvolumen	Forderungen an Kunden aus Kundenfinanzierung, Händlerfinanzierung, Leasinggeschäft sowie Vermietete Vermögenswerte
Operatives Ergebnis	Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren, Überschuss aus Leasinggeschäften, Zinsaufwendungen, Überschuss aus Serviceverträgen, Überschuss aus Versicherungsgeschäften, Risikoversorge für Kreditausfallrisiken, Provisionsüberschuss, Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen, Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten, allgemeine Verwaltungsaufwendungen und sonstiges betriebliches Ergebnis
Return on Equity	Eigenkapitalrendite vor Steuern = Ergebnis vor Steuern / durchschnittliches Eigenkapital
Cost Income Ratio	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen, bereinigt um Kosten, die an andere Unternehmen des Volkswagen Konzerns weiterberechnet wurden / Summe aus Zinserträgen aus Kreditgeschäften und Wertpapieren, Überschuss aus Leasinggeschäften, Zinsaufwendungen, Überschuss aus Serviceverträgen, Überschuss aus Versicherungsgeschäften, Risikoversorge für Kreditausfallrisiken und Provisionsüberschuss

Aufgrund der vorgenannten Umstrukturierung berichten wir im Geschäftsjahr 2023 über die hier genannten wesentlichen Steuerungsgrößen gesamthaft und auch separiert für den in der jetzigen Volkswagen Financial Services AG fortgeführten Geschäftsbereich für die nicht europäischen Geschäftstätigkeiten. Die Gesamtkonzernwerte ergeben sich für das Geschäftsjahr 2023 additiv aus den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und den im Konzernanhang in Textziffer 3 „Angaben zu Veräußerungsgruppen, die zur Ausschüttung an Eigentümer sowie zur Veräußerung gehalten werden, und zum aufgegebenen Geschäftsbereich (IFRS 5)“ erläuterten Posten der Bilanz beziehungsweise der Gewinn- und Verlustrechnung für den aufgegebenen Geschäftsbereich, welcher die deutschen und europäischen Geschäftstätigkeiten umfasst.



## WEITERE NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Neben den genannten nichtfinanziellen Kennzahlen werden auch die Kundenzufriedenheit sowie das externe Arbeitgeberranking gemessen.

### Kundenzufriedenheit

Das oberste Ziel der Volkswagen Financial Services AG ist es, die Zufriedenheit ihrer Kunden sicherzustellen. Das gilt gleichermaßen für Neukunden und Bestandskunden. In den vergangenen Jahren hat das Unternehmen in seinen Märkten sowohl die externe als auch interne Kundenzufriedenheit durch Umfragen gemessen. Mit der fortschreitenden Digitalisierung unseres Geschäftsmodells steigt die direkte Interaktion mit unseren Endkunden in den Märkten. Diese Interaktionen dienen dazu, über ein Star-Rating (Trusted Shops) Kundenfeedback einzuholen und entsprechend darauf zu reagieren. Zusätzlich legen wir auch besonderen Wert auf die nachhaltige Beziehung zu unseren Bestandskunden. Dieser Ansatz wird schrittweise auf alle Märkte ausgeweitet.

### Externes Arbeitgeberranking

Mit einem externen Arbeitgeberranking stellt sich die Volkswagen Financial Services AG im grundsätzlich zweijährigen Rhythmus einem externen Benchmarking.

Ziel ist es, sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren und entsprechende Maßnahmen abzuleiten, um als Arbeitgeber nicht nur in Europa, sondern weltweit zu den Top20 zu gehören. So war die Volkswagen Financial Services AG bei der letzten Teilnahme im Jahr 2023 in diversen nationalen und internationalen Arbeitgeber-Bestenlisten vertreten. Beim Arbeitgeberwettbewerb „Great Place to Work“ war die Volkswagen Financial Services AG abermals im europäischen Spitzenfeld und erreichte die anvisierte Top20-Platzierung.

## WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN IM BETEILIGUNGSBEREICH

Die Volkswagen Financial Services AG führte die Errichtung (durch Umfirmierung) und Abspaltung der Volkswagen Financial Services Europe AG in Braunschweig durch. Dabei wurde ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft, die Volkswagen Financial Services Europe AG (ehemals carmobility GmbH und Volkswagen Group Mobility GmbH), einschließlich des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags, auf die Volkswagen AG abgespalten. Die Eintragung der Abspaltung im Handelsregister des Amtsgerichts Braunschweig erfolgte am 30. August 2023. Die Volkswagen Financial Services Europe AG wird in Zukunft als die neue europäische Finanzholdinggesellschaft fungieren.

Am 1. Juni 2023 gründete die Volkswagen Financial Services AG die Volkswagen Finance Europe B.V. in Amsterdam, Niederlande. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 18.000 €. Diese Gesellschaft wird zukünftig als die niederländische Zwischenholding im Teilkonzern der europäischen Finanzholdinggesellschaft agieren.

Im Zuge der Neuausrichtung erhielt die Volkswagen Financial Services AG in der zweiten Jahreshälfte eine Kapitalerhöhung in Höhe von etwa 3,8 Mrd. € von der Volkswagen AG. Davon wurde rund 1 Mrd. € im Rahmen der Neuausrichtung an die Volkswagen Finance Europe B.V. weitergeleitet.

Im Oktober 2023 hat die Volkswagen Finance Overseas B.V., Amsterdam, Niederlande, ihre Beteiligungen an Volkswagen Financial Services France S.A., Collect Car B.V., Softbridge-Projectos Tecnológicos S.A., Staymo S.A.S., Volkswagen D'Ieteren Finance S.A., Volkswagen Pon Financial Services B.V., Volkswagen Møller Bilfinans A/S, Volkswagen Semler Finans Danmark A/S sowie der movon AG an ihre Schwestergesellschaft Volkswagen Finance Europe B.V. verkauft und übertragen.

Die Übertragungen dienen als Vorbereitung für die Neuaufstellung in 2024.

Das Ziel für das Jahr 2024 ist die Übertragung der mit zusätzlichem Kapital ausgestatteten Volkswagen Leasing GmbH auf die Volkswagen Bank GmbH, die Übertragung der Volkswagen Bank GmbH auf die Volkswagen Financial Services Europe AG sowie die Übertragung der Volkswagen Finance Europe B.V. sowie weiterer europäischer Beteiligungen im Rahmen von Abspaltungsvorgängen auf die Volkswagen Financial Services Europe AG.

Darüber hinaus ergaben sich folgende weitere wesentliche Veränderungen im Beteiligungsbereich:

Mit Wirkung zum 3. Juli 2023 hat die Volkswagen Finance Overseas B.V., eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, 50 % der Anteile an der movon AG, Cham, Schweiz, von der Amag Leasing AG, Cham, Schweiz, erworben. Zusammen mit der Amag Leasing AG wird durch das Angebot von Fahrzeugleasing und Fahrzeugflotten mit einem umfassenden Dienstleistungspektrum das Flottengeschäft im schweizerischen Markt ausgebaut.

Am 12. Juli 2023 haben die TRATON SE, München, Deutschland, die TRATON Financial Services AB, Södertälje, Schweden, die Volkswagen Financial Services AG und die Volkswagen Bank GmbH einen Rahmenvertrag über den Erwerb wesentlicher Teile des weltweiten Finanzdienstleistungsgeschäfts von MAN und Volkswagen Truck & Bus (VWTB) unterzeichnet. Die Transaktion umfasst unter anderem den Verkauf und die Übertragung von Rechten zur Bereitstellung von Finanzlösungen für Kunden von MAN und VWTB. Um einen nahtlosen Übergang zu gewährleisten, wird das Geschäft Land für Land übertragen. Bis zum zweiten Quartal 2025 soll die Integration in TRATON Financial Services abgeschlossen sein.

Mit Wirkung zum 15. September 2023 hat die Volkswagen Finance Overseas B.V., eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, sämtliche Anteile an der PayByPhone Technologies Inc., Vancouver, Kanada, an die Fleetcor Gruppe verkauft. Der Verkauf erfolgte aus strategischen Gründen.

Mit Wirkung zum 30. Oktober 2023 hat die Europcar Mobility Group, Paris, Frankreich, 51 % der Anteile an der Euromobil GmbH, Sittensen, Deutschland, von der EURO-Leasing GmbH, Sittensen, Deutschland, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, erworben. Die übrigen 49 % der Anteile verbleiben bei der EURO-Leasing GmbH. Die Euromobil GmbH ist im Bereich Autovermietung und Auto Abos für die Marken und Händler des Volkswagen Konzerns in Deutschland tätig.

Darüber hinaus gab es keine wesentlichen Veränderungen im Beteiligungsbereich. Ausführliche Angaben können dem Anteilsbesitz gemäß § 313 Abs. 2 HGB sowie gemäß IFRS 12.10 und IFRS 12.21 entnommen werden, der dem Konzernabschluss beigelegt ist.

## **ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG**

### **Erhöhung des Frauenanteils**

Zum 31. Dezember 2023 verzeichnete die Volkswagen Financial Services AG in Deutschland einen Frauenanteil von 47,4 %, international betrug der Frauenanteil 50,7 %. Diese Prozentsätze sind in den Führungsstrukturen des Unternehmens jedoch noch nicht entsprechend vertreten. Es ist das erklärte Ziel des Unternehmens, den Anteil weiblicher Führungskräfte nachhaltig zu erhöhen. Die Zielquoten für weibliche Führungskräfte in Deutschland, die erstmals im Jahr 2010 festgelegt wurden, erfuhren im Jahr 2022 eine Aktualisierung und wurden vom Vorstand genehmigt. Im selben Jahr wurden auch weltweit Zielquoten für Volkswagen Finanzdienstleistungen festgelegt.

## FRAUENANTEIL – ZIEL- UND IST-WERTE DEUTSCHLAND

in %	Ziel 2025	Ist 2023
2. Führungsebene	27,3	25,2
1. Führungsebene	19,7	17,8

Das prozentuale Ziel des Frauenanteils in der Führungsebene wird nach den Abspaltungen im Rahmen des Umstrukturierungsprogramms auch für den fortgeführten Geschäftsbereich der Volkswagen Financial Services AG angewendet.

Für den deutschen Standort wurden die Zielwerte für Frauen in der ersten und zweiten Führungsebene bis 2025 festgesetzt. Der Fortschritt des Frauenanteils im Management wird regelmäßig sowohl in Deutschland als auch international im Rahmen der Zielquoten von Volkswagen Finanzdienstleistungen überwacht. Der globale Zielwert für Frauen im Management liegt bei 26,0 %. Im Berichtsjahr 2023 erreichte Volkswagen Finanzdienstleistungen weltweit einen Frauenanteil von 26,4 %.

Bis Ende 2026 hat der Aufsichtsrat eine Zielquote von 25,0 % für den Aufsichtsrat und 20,0 % für den Vorstand beschlossen. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 41,7 % und im Vorstand 40,0 %.

Der Vorstand erhält über eine regelmäßige Berichterstattung zur weiteren Entwicklung die nötige Transparenz. Bei der Nachfolgeplanung werden weibliche Kandidatinnen verstärkt mit dem Ziel der Einhaltung der jeweiligen Zielquoten berücksichtigt. Die Zielquoten sind außerdem ein regelmäßiges Thema bei Treffen der HR-Manager weltweit, bei denen ein Austausch über Instrumente und Best Practices zur Erreichung dieser Ziele stattfindet.

## GESONDERTER NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT

Die Volkswagen Financial Services AG macht von der Möglichkeit gemäß § 289b Abs. 2 HGB und gemäß § 315b Abs. 2 HGB Gebrauch, sich von der Abgabe der nichtfinanziellen Erklärung und der nichtfinanziellen Konzernklärung zu befreien, und verweist auf den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht der Volkswagen AG für das Geschäftsjahr 2023, der unter der Internetseite <https://www.volkswagen-group.com/de/publikationen/weitere/nichtfinanzieller-bericht-2023-2575> in deutscher Sprache und unter <https://www.volkswagen-group.com/en/publications/more/nonfinancial-report-2023-2575> in englischer Sprache spätestens ab dem 30. April 2024 abrufbar ist.

In diesem Zusammenhang werden auch die Themen Umwelt (Environment), Soziales und Governance (ESG) durch die Volkswagen AG konzernweit gesteuert.

# Wirtschaftsbericht

**Im Geschäftsjahr 2023 verzeichnete die Weltwirtschaft ein positives Wachstum. Die weltweite Nachfrage nach Fahrzeugen übertraf das Vorjahresniveau spürbar. Das Operative Ergebnis der Volkswagen Financial Services AG lag sehr stark unter dem Niveau des Vorjahres.**

## **GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DES KONZERNS**

Das oben genannte Umstrukturierungsprogramm und die darin geplante Übertragung der Anteile der Volkswagen Leasing GmbH, der Volkswagen Finance Europe B.V. sowie der europäischen Beteiligungen der Volkswagen Financial Services AG führen im Konzernabschluss der Volkswagen Financial Services AG zu einer angepassten Darstellung nach IFRS 5. In der Folge sind wesentliche Veränderungen der wesentlichen Steuerungsgrößen beziehungsweise wesentliche Veränderungen der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz des nach den Abspaltungen in der Volkswagen Financial Services AG fortgeführten Geschäftsbereichs, zusätzlich zu den Gesamtkonzernwerten, separat dargestellt. Die nachfolgenden Gesamtkonzernwerte beziehen sich auf die Veränderung der Werte von wesentlichen Steuerungsgrößen beziehungsweise von Erfolgsgrößen des fortgeführten und des aufgegebenen Geschäftsbereichs. Diese ergeben sich für das Geschäftsjahr 2023 additiv aus den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz und den im Konzernanhang in der Textziffer 3 „Angaben zu Veräußerungsgruppen, die zur Ausschüttung an Eigentümer sowie zur Veräußerung gehalten werden, und zum aufgegebenen Geschäftsbereich (IFRS 5)“ erläuterten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz für den aufgegebenen Geschäftsbereich.

Das gesamte Operative Ergebnis lag im Geschäftsjahr 2023 sehr stark unter dem Niveau des Vorjahres. Das Operative Ergebnis des fortgeführten Geschäftsbereichs hingegen lag sehr stark über dem Vorjahresniveau.

Das weltweite Neugeschäft ist gegenüber 2022 insgesamt leicht gestiegen und im fortgeführten Geschäftsbereich leicht gesunken. Die Vorjahreswerte waren jedoch aufgrund des Halbleitermangels und der Verzögerungen in den weltweiten Lieferketten negativ beeinflusst.

Die Volkswagen Financial Services AG konnte das Geschäftsvolumen gegenüber dem Vorjahr insbesondere in Deutschland und Großbritannien steigern.

Der Anteil der finanzierten und geleasteten Fahrzeuge an den weltweiten Auslieferungen des Konzerns (Penetration) lag Ende 2023 bei 24,6 (25,6)%. Unter Berücksichtigung der oben genannten Abspaltungen im kommenden Geschäftsjahr liegt dieser Anteil für den fortgeführten Geschäftsbereich bei lediglich 16,0%.

Die Refinanzierungskosten bewegten sich bei höherem Geschäftsvolumen sehr stark über dem Niveau des Vorjahres. Auch für den fortgeführten Geschäftsbereich lagen die Refinanzierungskosten sehr stark über dem Vorjahresniveau.

Die Margen lagen spürbar unterhalb des Vorjahresniveaus (– 9,9%). Im fortgeführten Geschäftsbereich blieben die Margen auf Vorjahresniveau (– 1,0%).

Im Geschäftsjahr 2023 war die Kreditrisikosituation im Gesamtportfolio der Volkswagen Financial Services AG im Wesentlichen durch makroökonomische Faktoren (insbesondere ansteigende Verbraucherpreise und Leitzinsen) geprägt. Dennoch konnte in 2023 ein solides Portfoliowachstum bei stabiler Portfolioqualität verzeichnet werden. Zusätzlich wurde ein erheblicher Teil der länderspezifisch zusätzlich gebildeten Wertberichtigungen zum Jahresende aufgelöst.

Im Restwertportfolio konnten bei ansteigendem Portfolio weiterhin sehr hohe Kfz-Vermarktungsergebnisse erzielt werden, jedoch stark unterhalb des Niveaus vom Vorjahr. Parallel dazu verschlechterte sich im Bestandsportfolio das Verhältnis von Chancen- zu Risikoverträgen, was zu einem sehr starken Anstieg der Wertberichtigungen führte. Die Entwicklung der Restwert Risiken unterliegt weiterhin einer fortlaufenden engen Überwachung, aus der bedarfsgerechte Maßnahmen abgeleitet werden. Durch die geplante Abspaltung der Volkswagen Leasing GmbH spielt das Thema Restwert Risiken im fortgeführten Geschäftsbereich eine untergeordnete Rolle.

Im Geschäftsjahr 2023 hat sich das Liquiditätsrisiko der Volkswagen Financial Services AG Gruppe auf dem Niveau des Vorjahres bewegt. Das Wachstum des Geschäftsjahres konnte durch die bestehenden Refinanzierungsquellen sichergestellt werden. Dies gelang durch die Nutzung vielfältiger Refinanzierungsinstrumente in verschiedenen Währungsräumen, Regionen und Ländern.

Die Refinanzierungsstruktur blieb hinsichtlich ihrer Instrumente diversifiziert. Die wesentlichen Refinanzierungsquellen, bestehend aus Kapitalmarkt, ABS und der Refinanzierung über Banken sowie in einzelnen Märkten über Einlagen, waren auf Gruppenebene weiterhin verfügbar und konnten bedarfsorientiert genutzt werden.

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG beurteilt den Geschäftsverlauf des Jahres 2023 trotz des erwartungsgemäßen Ergebniserückgangs gegenüber dem Vorjahr positiv.

#### ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN STEUERUNGSGRÖSSEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 IM VERGLEICH ZUR VORJAHRESPROGNOSE

	Ist 2022		Prognose für 2023	Ist 2023
<b>Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren</b>				
Penetration in %	25,6	> 25,6	leicht über Vorjahr	24,6
Vertragsbestand in Tsd. Stück <sup>1</sup>	16.085	> 16.085	spürbar über Vorjahr	16.388
Vertragszugänge in Tsd. Stück <sup>1</sup>	5.732	> 5.732	sehr stark über Vorjahr	6.444
<b>Finanzielle Leistungsindikatoren</b>				
Geschäftsvolumen in Mio. €	105.605	> 105.605	deutlich über Vorjahr	116.757
Operatives Ergebnis in Mio. €	3.222	< 3.207	sehr stark unter Vorjahr	1.736
Return on Equity in %	19,0	< 18,7	sehr stark unter Vorjahr	8,9
Cost Income Ratio in %	43	> 43	sehr stark über Vorjahr	47

1 Ohne die Versicherungsprodukte CPI (Creditor Protection Insurance) & GAP (Guaranteed Asset Protection) im Vertragsbestand und den Vertragszugängen.

#### ENTWICKLUNG DER WELTWIRTSCHAFT

Der Russland-Ukraine-Konflikt hat zu einer erhöhten Unsicherheit in Bezug auf die Entwicklung der Weltwirtschaft geführt und große Teile der westlichen Staatengemeinschaft dazu veranlasst, Russland mit Sanktionen zu belegen. Diese umfassen unter anderem ein weitreichendes Handelsembargo sowie den teilweisen Ausschluss Russlands vom globalen Finanzmarkt. Russland selbst hat in seiner Rolle als Energie-Exporteur Gaslieferungen nach Europa eingeschränkt. Die daraus resultierende Verknappung des Angebots führte insbesondere in 2022 zu steigenden Preisen an den Energie- und Rohstoffmärkten, die infolge der schwächer werdenden globalen Wirtschaftsdynamik im Berichtsjahr 2023 zwar rückläufig waren, aber zum Teil weiterhin auf einem vergleichsweise hohen Niveau liegen. Zudem birgt unter anderem die Lohnentwicklung an den überhitzten Arbeitsmärkten die Gefahr einer anhaltend hohen Inflation.

Nach dem Einbruch der globalen Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 und der einsetzenden Erholung aufgrund von Basis- und Nachholeffekten in 2021 und der trotz des Russland-Ukraine-Konflikts weiteren

Normalisierung der ökonomischen Aktivität in 2022 verzeichnete die Weltwirtschaft im Jahr 2023 insgesamt ein positives Wachstum von +2,7 (+3,1)%. Die abnehmende Dynamik gegenüber dem Vorjahr war hauptsächlich auf ein schwächeres Wachstum bei den fortgeschrittenen Volkswirtschaften zurückzuführen, während die Veränderungsrate bei der Gruppe der Schwellenländer insgesamt etwas zunahm. Auf nationaler Ebene war die Entwicklung einerseits davon abhängig, inwieweit der erhöhten Inflation von den Notenbanken mit einer restriktiven Geldpolitik, im Wesentlichen durch steigende Zinsen und Abbau der Anleihebestände, entgegengewirkt werden musste und so den privaten Konsum und die Investitionstätigkeit negativ beeinflusste. Andererseits war entscheidend, wie stark die Volkswirtschaften von den Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts betroffen waren. Die Preise für Energie- und viele sonstige Rohstoffe waren gegenüber dem Vorjahr rückläufig, die Engpässe von Vorprodukten und Rohstoffen haben sich etwas entspannt. Der weltweite nominale Güterhandel nahm im Berichtsjahr ab.

### Europa/Übrige Märkte

Die Wirtschaft in Westeuropa verzeichnete im Jahr 2023 mit +0,4 (+3,5)% insgesamt ein positives, aber geringes Wachstum. Diese Entwicklung war bei vielen nord- und südeuropäischen Staaten zu beobachten. Gründe dafür waren vor allem die zwischenzeitlich zum Teil deutlich erhöhten Energie- und Rohstoffpreise, welche die Inflationsraten im Vorjahr erheblich ansteigen ließen und so negativ auf die Stimmung der Konsumenten wirkten. Auch die Stimmung der Unternehmen verschlechterte sich im Durchschnitt über alle Sektoren hinweg. Zudem beeinträchtigten die restriktiven geldpolitischen Maßnahmen zur Bekämpfung der Inflation sowohl den privaten Konsum als auch die Investitionstätigkeit.

Die Volkswirtschaften Zentral- und Osteuropas wiesen im Berichtsjahr ein reales Wachstum des absoluten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von +2,6 (+1,1)% auf. Während die Wirtschaftsleistung in Zentraleuropa mit einer positiven, aber weniger dynamischen Rate von +1,7 (+4,5)% wuchs, stieg das BIP in der Region Osteuropa in 2023 erstmals seit Beginn des Russland-Ukraine-Konflikts mit einer Wachstumsrate von +3,6 (-2,8)% gegenüber dem Vorjahr wieder an. Die Inflationsraten waren im Berichtsjahr in der Gesamtregion Zentral- und Osteuropa durchschnittlich rückläufig, aber weiter auf hohem Niveau.

In der Türkei wuchs die Wirtschaftsleistung im Gesamtjahr 2023 um +3,8 (+5,3)%, bei gleichzeitig sehr hoher Inflation und Abwertung der lokalen Währung. Südafrika wies bei anhaltenden strukturellen Defiziten und politischen Herausforderungen im Berichtsjahr mit +0,6 (+1,9)% eine leichte Zunahme des BIP auf.

### Deutschland

Deutschlands Wirtschaftsleistung registrierte im Berichtsjahr mit -0,2 (+1,9)% eine negative Wachstumsrate. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stieg die saisonbereinigte Arbeitslosenquote im Durchschnitt an. Nachdem die monatlichen Inflationsraten in 2022 historische Höchstwerte erreicht hatten, sanken sie seitdem im Jahresdurchschnitt, blieben aber verhältnismäßig hoch.

### Nordamerika

Die US-amerikanische Wirtschaftsleistung wuchs innerhalb des Berichtsjahres um +2,4 (+1,9)%. Aufgrund der hohen Inflation und des angespannten Arbeitsmarktes hat die US-Notenbank ihre restriktive Geldpolitik fortgesetzt und den Leitzins im Laufe des Berichtsjahres vier Mal angehoben. Die Arbeitslosenquote bewegte sich im Berichtsjahr weiter auf einem niedrigen Niveau. Im Nachbarstaat Kanada stieg das BIP um +1,1 (+3,8)% und in Mexiko um +3,3 (+3,9)%.

### Südamerika

Die Wirtschaft Brasiliens verbuchte im Jahr 2023 einen Anstieg des BIP von +3,0 (+3,1)%. Argentinien verzeichnete eine negative Wirtschaftsentwicklung mit einem Rückgang des BIP von –1,7 (+5,0)% gegenüber dem Vorjahr bei sehr hoher Inflation und fortlaufender Abwertung der lokalen Währung.

### Asien-Pazifik

Die chinesische Wirtschaftsleistung wuchs im Berichtsjahr mit + 5,4 (+ 3,0) % stärker als im Vorjahr, positiv beeinflusst durch die Aufhebung der Null-Covid-Strategie durch die chinesische Regierung. Indien registrierte mit +6,9 (+7,3)% ein kräftiges Wachstum. Japan verzeichnete gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum eine positive Entwicklung von +1,9 (+0,9)%.

## ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Im Geschäftsjahr 2023 wurden automobiler Finanzdienstleistungen auf hohem Niveau nachgefragt, allerdings übten die gestiegenen Zinsen in fast allen Regionen Druck auf die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen aus.

Der europäische Pkw-Markt war im Berichtszeitraum weiterhin von Engpässen geprägt, die Fahrzeugauslieferungen konnten jedoch ausgebaut werden und lagen über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Auch die Nachfrage nach Finanzdienstleistungsprodukten entwickelte sich positiv, der prozentuale Anteil an den Fahrzeugauslieferungen lag jedoch unter dem Vergleichswert 2022. Die positive Entwicklung bei der Finanzierung von Gebrauchtwagen setzte sich fort. Der Absatz von After-Sales-Produkten, wie Inspektions-, Wartungs- und Verschleißverträgen, wurde weiter ausgebaut.

Die anhaltenden Herausforderungen aus der Teileversorgung in der Fahrzeugproduktion und den Logistikketten hatten in Deutschland weiterhin Einfluss auf den Fahrzeugabsatz und das Finanzdienstleistungsgeschäft. Dennoch führten gestiegene Neuwagenauslieferungen im Jahr 2023 zu höheren Vertragsvolumina. Die Neuwagenpenetration lag jedoch unter dem Vergleichswert 2022. Die Neuverträge bei Gebrauchtwagen lagen in der Größenordnung des Vorjahres. Die Zahl der neuen After-Sales-Verträge nahm zu und lag im Berichtszeitraum über dem Niveau von 2022.

Der türkische Markt war geprägt von hoher Volatilität. Die kräftigen Zinserhöhungen, die Währungsschwäche, eine anhaltend hohe Inflation sowie die nach wie vor schwierige Refinanzierungssituation erlaubten weiterhin nur eine restriktive Kreditvergabe. Gebrauchtwagen konnten weiterhin auf einem hohen Erlösniveau vermarktet werden trotz erster Anzeichen eines Rückgangs.

In Südafrika blieben finanzierte Fahrzeugkäufe aufgrund der gedämpften wirtschaftlichen Bedingungen, der höheren Fahrzeugpreise sowie gestiegener Energiepreise weiterhin auf vergleichsweise niedrigem Niveau. Die Inflation hat jedoch nachgelassen. Nachdem die südafrikanische Zentralbank die Zinsen seit November 2021 zehn Mal in Folge erhöht hatte, veranlasste sie nun keine weiteren Zinserhöhungen mehr.

In der Region Nordamerika haben sich die Märkte im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt positiv entwickelt, die Nachfrage nach Fahrzeugen nahm zu. In den USA und in Kanada lag auch die Neuwagenpenetration trotz des erhöhten Zinsniveaus über dem Vorjahreswert, insbesondere im Leasinggeschäft. In Mexiko hingegen war ein Rückgang der Penetration von Leasing- und Finanzierungsverträgen zu verzeichnen. Die Anzahl an Neuverträgen für After-Sales-Produkte lag in der gesamten Region über den Vorjahreswerten.

In der Region Südamerika setzte sich der positive Wachstumstrend beim Verkaufsvolumen von Neufahrzeugen fort. Der Markt für Finanzdienstleistungen profitierte von den höheren Auslieferungen und verzeichnete einen Anstieg der Finanzierungsverträge. In Argentinien blieb das Niveau an Finanzierungsverträgen trotz eines herausfordernden makroökonomischen Umfelds stabil. In Brasilien konnten die

Vertragszugänge durch das Angebot attraktiver Finanzdienstleistungen gesteigert werden. Auch die Zahl der abgeschlossenen von Auto Abos stieg.

Auf dem chinesischen Automobilmarkt stieg die Nachfrage nach elektrifizierten Fahrzeugen und Gebrauchtwagen. Dies beeinflusste in der Folge auch die Nachfrage nach automobilbezogenen Finanzdienstleistungen. Gleichzeitig drängten Banken mit attraktiven Angeboten in den Markt. In Japan war aufgrund der gestiegenen Fahrzeugverfügbarkeit eine positive Entwicklung der Nachfrage nach automobilbezogenen Finanzdienstleistungen zu verzeichnen. Ein im internationalen Vergleich niedriges Zinsniveau und vielerorts attraktive Finanzdienstleistungsangebote waren wesentliche Merkmale des Marktes.

Im Geschäftsjahr 2023 lag das Finanzdienstleistungsgeschäft im Markt für schwere Nutzfahrzeuge leicht über dem Vorjahresniveau. Die langen Lieferzeiten für Nutzfahrzeuge beginnen sich sukzessive zu normalisieren. Aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus veränderte sich das Finanzierungsverhalten der Nutzfahrzeugkunden: Die Finanzierungsentscheidung rückt näher an den Auslieferungszeitpunkt des Fahrzeugs, weil Kunden auf ein fallendes Zinsniveau spekulieren.

#### **ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR PKW UND LEICHTE NUTZFAHRZEUGE**

Im Geschäftsjahr 2023 lag das weltweite Pkw-Marktvolumen mit 76,6 Mio. Fahrzeugen spürbar über dem Wert des Vorjahres. Dabei verzeichneten die meisten Märkte Zuwächse, was neben den schwachen Vorjahreswerten darauf zurückzuführen war, dass Engpässe und Störungen der globalen Lieferketten nachließen und somit die Fahrzeugverfügbarkeit weniger einschränkten. Während sich die Versorgungslage bei Vorprodukten gegenüber dem Jahr 2022 verbesserte, wirkten unter anderem die Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts sowie Vorzieheffekte aufgrund auslaufender Fördermaßnahmen zum Ende des Vorjahres dämpfend auf die Entwicklung der Neuzulassungen einzelner Märkte.

Ein deutliches beziehungsweise starkes Wachstum verzeichneten die Gesamtmärkte der Regionen Westeuropa, Zentral- und Osteuropa, Nahost und Nordamerika. Die Märkte in den Regionen Südamerika lagen leicht, in Asien-Pazifik spürbar über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. In Afrika wurde das Vorjahresvolumen leicht verfehlt.

Das weltweite Neuzulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen lag im Berichtsjahr auf dem Vorjahresniveau (–0,2%).

#### **Branchenspezifische Rahmenbedingungen**

Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen wurden neben fiskalpolitischen Maßnahmen wesentlich durch die konjunkturelle Situation beeinflusst, was im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einer uneinheitlichen Absatzentwicklung in den Märkten beigetragen hat. Während die reale Kaufkraft vielerorts sank und Fahrzeugpreise auf hohem Niveau verharrten, konnten durch die gestiegene Fahrzeugverfügbarkeit weltweit Auftragsbestände auf hohem Niveau reduziert werden. Zu den fiskalpolitischen Maßnahmen zählten Steuersenkungen oder -erhöhungen, das Einführen, Auslaufen und Anpassen von Förderprogrammen und Kaufprämien sowie Importzölle. Nichttarifäre Handelshemmnisse zum Schutz der jeweiligen heimischen Automobilindustrie erschwerten darüber hinaus den Austausch von Fahrzeugen, Teilen und Komponenten.

#### **Europa/Übrige Märkte**

In Westeuropa stieg die Zahl der Pkw-Neuzulassungen im Berichtsjahr mit einem Plus von 13,8% auf 11,6 Mio. Fahrzeuge deutlich gegenüber dem schwachen Vorjahresniveau. Die Entwicklung der großen Pkw-Einzelmärkte war im Geschäftsjahr 2023 durchweg positiv: Frankreich (+16,1%), Großbritannien (+17,9%), Italien (+18,8%) und Spanien (+15,8%) konnten ihr jeweiliges Vorjahresniveau deutlich übertreffen.



Das Neuzulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen stieg in Westeuropa mit + 16,3 % deutlich über den Wert des Vorjahres.

In der Region Zentral- und Osteuropa erhöhte sich das Pkw-Marktvolumen – nach dem sehr starken Rückgang im Vorjahr – im Geschäftsjahr 2023 stark um + 23,6 % auf 2,3 Mio. Fahrzeuge. Die Zahl der Verkäufe entwickelte sich dabei auch in den einzelnen Märkten Zentraleuropas überwiegend positiv. Tschechien (+ 15,3 %) und Polen (+ 13,0 %) verzeichneten einen deutlichen Zuwachs.

Das Marktvolumen von leichten Nutzfahrzeugen in Zentral- und Osteuropa lag im Berichtsjahr spürbar über dem Vorjahreswert (+ 7,3 %).

Das Pkw-Marktvolumen in der Türkei lag im Berichtsjahr mehr als 50 % über dem Vorjahresniveau. In Südafrika endete der seit 2021 andauernde Wachstumstrend: Die Zahl der Pkw-Verkäufe reduzierte sich leicht um – 3,8 %.

Die Zahl der Neuzulassungen von leichten Nutzfahrzeugen lag im Berichtsjahr in der Türkei sehr stark (+ 38,1 %), in Südafrika deutlich über (+ 16,5 %) dem Niveau von 2022.

### Deutschland

Im Geschäftsjahr 2023 lag die Zahl der Pkw-Neuzulassungen in Deutschland mit 2,8 Mio. Einheiten (+ 7,3 %) spürbar über dem schwachen Niveau des Vorjahres. Engpässe und Störungen der globalen Lieferketten ließen nach, so dass sich die Fahrzeugverfügbarkeit verbesserte und Auftragsbestände aus dem Vorjahr abgearbeitet werden konnten. Die Pkw-Produktion erhöhte sich um 18,3 % auf 4,1 Mio. Fahrzeuge, die Pkw-Exporte wuchsen um 17,5 % auf 3,1 Mio. Einheiten.

Die Zahl der Verkäufe von leichten Nutzfahrzeugen in Deutschland lag im Berichtsjahr mit einem Plus von 15,7 % deutlich über dem Vergleichswert von 2022.

### Nordamerika

In der Region Nordamerika stiegen die Verkaufszahlen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (bis 6,35 t) im Geschäftsjahr 2023 mit 18,6 Mio. Fahrzeugen (+ 13,1 %) deutlich gegenüber dem Vorjahreswert. Dabei lag das Marktwachstum in den USA mit einem Plus von 12,3 % auf 15,6 Mio. Einheiten etwas unter dem Durchschnitt dieser Region. Der kanadische Automobilmarkt registrierte im Berichtsjahr einen spürbaren Anstieg der Verkaufszahlen auf 1,7 Mio. Einheiten (+ 12,5 %), während sich die Neuzulassungen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in Mexiko gegenüber dem Vorjahreswert stark um 25,1 % auf 1,4 Mio. Fahrzeuge erhöhten.

### Südamerika

In der Region Südamerika lag das Neuzulassungsvolumen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im Berichtsjahr mit 3,7 Mio. Einheiten leicht über dem Niveau des Vorjahres. Damit setzte sich der im Jahr 2021 begonnene positive Wachstumstrend fort. In Brasilien lag die Zahl der Neuzulassungen bei 2,2 Mio. Einheiten und damit deutlich über dem Vorjahreswert (+ 11,0 %). Auf dem argentinischen Markt stieg die Nachfrage nach Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im Berichtsjahr ebenfalls deutlich um 11,7 % auf 425 Tsd. Einheiten an.

### Asien-Pazifik

In der Region Asien-Pazifik lag das Pkw-Marktvolumen im Geschäftsjahr 2023 mit 36,2 Mio. (+ 6,6 %) Einheiten spürbar über dem Vorjahreswert. Der Anstieg der Pkw-Nachfrage in der Region war vor allem durch die Entwicklung des chinesischen Pkw-Marktes bestimmt. Hier liefen Ende des Jahres 2022 staatliche Förder- und Kaufanreizprogramme aus, was zu Vorzieheffekten bei Fahrzeugkäufen und in der Folge zu rückläufigen Zulassungszahlen zu Jahresbeginn 2023 geführt hatte. Im weiteren Verlauf erholte

sich die Nachfrage unter anderem infolge von Preisnachlässen und fortlaufenden regionalen Förderprogrammen, während sich die Wettbewerbssituation zunehmend verschärfte. Insgesamt lag das Nachfragevolumen in China mit 22,2 Mio. Einheiten (+5,5%) spürbar über dem Niveau des Vorjahres. In Indien legten die Pkw-Verkäufe gegenüber dem Vorjahreswert mit einem Plus von 9,9% auf 4,0 Mio. Einheiten ebenfalls spürbar zu. Auf dem japanischen Pkw-Markt lagen die Neuzulassungen im Berichtsjahr mit 4,0 Mio. Einheiten (+15,4%) deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

Das Nachfragevolumen nach leichten Nutzfahrzeugen in der Region Asien-Pazifik lag 2023 spürbar unter dem Vorjahresniveau (-7,1%). In China, dem dominierenden Markt der Region und dem größten Markt weltweit, wurde das Zulassungsvolumen des Vorjahres mit +1,4% leicht übertroffen. In Indien lag die Zahl neu zugelassener Fahrzeuge leicht unter (-3,8%), in Japan leicht über dem Niveau (+4,2%) des Vorjahres.

### ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR NUTZFAHRZEUGE

Die Nachfrage nach mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t lag im Geschäftsjahr 2023 auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten spürbar über dem Wert der Vergleichsperiode (+8,5%). Weltweit legten die Lkw-Märkte deutlich zu, was zum Großteil auf eine Erholung des chinesischen Marktes nach dem Ende der dort verfolgten Null-Covid-Strategie zurückzuführen ist.

In den 27 EU-Staaten ohne Malta, aber zuzüglich Großbritannien, Norwegen und der Schweiz (EU27 +3) lag die Zahl der Neuzulassungen von Lkw mit einem Plus von 15,1% auf insgesamt 387 Tsd. Fahrzeuge deutlich über dem Vorjahresniveau. Ein Wachstum war in vielen Lkw-Märkten der Region zu sehen, allerdings in unterschiedlich starker Ausprägung. Die spürbare Markterholung des Jahres 2022 hat sich im Berichtsjahr auf ein deutliches Wachstum beschleunigt. In Deutschland, dem größten Markt in dieser Region, lagen die Neuzulassungen stark über dem Vorjahr (+23,6%). Großbritannien registrierte ein deutliches Plus von 13,6% und auch in Frankreich lag die Nachfrage deutlich über dem Vorjahr (+10,7%). Die Türkei verzeichnete einen deutlichen Anstieg der Neuzulassungen um +17,8%. Auf dem südafrikanischen Markt stieg die Nachfrage spürbar an (+9,3%). In Nordamerika wird der Lkw-Markt in die Gewichtsklassen 1 bis 8 unterteilt. In den für Volkswagen relevanten Segmenten Class 6 bis 8 (ab 8,85 t) lagen die Neuzulassungen spürbar (+9,7%) über dem Vorjahreswert. In Brasilien, dem größten Markt der Region Südamerika, lag die Lkw-Nachfrage im Berichtsjahr aufgrund der Einführung einer neuen Emissionsnorm zum Jahresbeginn 2023 deutlich unter dem Vorjahr (-16,5%).

Die Nachfrage auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Busmärkten lag stark über dem Vorjahr (+23,2%). In den Märkten der EU27+3 lag die Nachfrage nach Bussen im Berichtsjahr insgesamt deutlich über dem Vorjahr (+18,7%), mit unterschiedlichen Ausprägungen in den einzelnen Ländern. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete das Segment der Schulbusse in den USA und Kanada einen starken Anstieg (+22,6%). Die Nachfrage nach Bussen lag in Mexiko sogar sehr stark über dem Vorjahreswert (+70,3%). In Brasilien lag die Nachfrage deutlich über dem Vorjahresniveau (+17,7%).

## WELTWEITE AUSLIEFERUNGEN AN KUNDEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS

	AUSLIEFERUNGEN FAHRZEUGE		Veränderung in %
	2023	2022	
<b>Auslieferungen von Pkw weltweit<sup>1</sup></b>	<b>8.901.338</b>	<b>7.957.274</b>	<b>+11,9</b>
Volkswagen Pkw	4.866.803	4.563.327	+6,7
ŠKODA	866.820	731.262	+18,5
SEAT	519.176	385.591	+34,6
<b>Volkswagen Nutzfahrzeuge</b>	<b>409.406</b>	<b>328.572</b>	<b>+24,6</b>
Audi	1.895.240	1.614.231	+17,4
Lamborghini	10.112	9.233	+9,5
Bentley	13.560	15.174	-10,6
Porsche	320.221	309.884	+3,3
<b>Auslieferungen von Nutzfahrzeugen weltweit<sup>2</sup></b>	<b>338.174</b>	<b>305.487</b>	<b>+10,7</b>
Scania	96.568	85.232	+13,3
MAN	115.653	84.372	+37,1
Navistar	88.880	81.892	+8,5
Volkswagen Truck & Bus	37.073	53.991	-31,3

1 Die Auslieferungen des Vorjahres wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert. Inklusive der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen.

2 Die Auslieferungen des Vorjahres wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert.

## ERTRAGSLAGE

Das Geschäftsjahr 2023 verlief trotz des erwarteten Ergebnisrückgangs positiv für die Gesellschaften der Volkswagen Financial Services AG.

Das Operative Ergebnis verringerte sich auf 1.736 (3.222<sup>1</sup>) Mio. € und lag damit sehr stark unter dem Wert des Vorjahres. Davon entfallen 754 (515) Mio. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich. Die Verringerung des Operativen Ergebnisses ist insbesondere auf positive Sondereffekte im Vorjahr aus der Fair-Value Bewertung von Finanzinstrumenten und aus der Vermarktung von Gebrauchtwagen zurückzuführen. Zudem belastete die Zinsmargensituation das Ergebnis des aktuellen Jahres.

Das Ergebnis vor Steuern lag mit 1.802 (3.040<sup>1</sup>) Mio. € sehr stark unter dem Vorjahresniveau. Davon entfallen 915 (499) Mio. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

Der Return on Equity belief sich auf 8,9 (19,0<sup>1</sup>)%. Für den fortgeführten Geschäftsbereich belief sich der Return on Equity auf 19,8 %<sup>2</sup>.

Die Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren lagen mit 3.226 Mio. € (+30,6%) sehr stark über dem Wert des Vorjahres. Davon entfallen 2.571 (2.299) Mio. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

Mit 5.229 (4.406) Mio. € lag der Überschuss aus Leasinggeschäften deutlich über dem Vorjahreswert. Davon entfallen 373 Mio. € (177 Mio. €) auf den fortgeführten Geschäftsbereich. Die im Überschuss aus Leasinggeschäften enthaltenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Vermieteten Vermögenswerte in Höhe von 742 (90) Mio. € sind auf aktuelle Marktbewegungen und -erwartungen zurückzuführen. Davon entfallen 6 Mio. € (6 Mio. €) auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

Die Zinsaufwendungen lagen insbesondere aufgrund des höheren Zinsniveaus mit 5.041 (2.167) Mio. € sehr stark über dem Vorjahresniveau. Davon entfallen 1.652 (1.110) Mio. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

1 Vorjahreswerte geändert.

2 Bei der Berechnung für den fortgeführten Geschäftsbereich wurde anstelle des durchschnittlichen Eigenkapitals das rechnerische Eigenkapital des fortgeführten Geschäftsbereichs zum 31. Dezember 2023 berücksichtigt (Eigenkapital – Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs + Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs).

Der Überschuss aus Serviceverträgen lag mit 213 (233) Mio. € spürbar unter dem Wert des Vorjahres. Davon entfallen 16 (2) Mio. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

Spürbar unter dem Vorjahresniveau lag der Überschuss aus Versicherungsgeschäften in Höhe von 130 (145<sup>1</sup>) Mio. €. Im fortgeführten Geschäftsbereich wird das Versicherungsgeschäft nicht betrieben.

Mit 183 (–703) Mio. € lag die Risikovorsorge aus Kreditausfallrisiken sehr stark unter dem Wert des Vorjahres. Davon entfallen 76 (–481) Mio. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich. Für den Konzern der Volkswagen Financial Services AG waren länderspezifisch zusätzliche Wertberichtigungen in der Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken erforderlich, da vereinzelt implementierte Standardmodelle und -prozesse einschließlich verwendeter Kreditrisikoparameter Risiken aus weltwirtschaftlichen Unsicherheiten und Krisensituationen nicht vollständig widerspiegeln. Diese haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 658 Mio. € auf 209 Mio. € sehr stark verringert. In Bezug auf den Wertberichtigungsstand zum Ende des Geschäftsjahres entfallen 209 (648) Mio. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

Der Provisionsüberschuss lag mit 249 (178) Mio. € sehr stark über dem Niveau des Vorjahres. Davon entfallen 58 (54) Mio. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

Das Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten betrug –350 (810) Mio. €. Davon entfallen –8 (1) Mio. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich. Die positiven Marktwerte aus den Vorperioden bauen sich aufgrund des Restlaufzeiteneffekts sukzessive ab. Dieser Effekt sowie die Marktzinsentwicklung führten im Geschäftsjahr zu negativen Bewertungseffekten.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen lagen mit 2.508 (2.459<sup>1</sup>) Mio. € auf dem Vorjahresniveau. Davon entfallen 469 (440) Mio. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich. Hier sind auch Kosten enthalten, die durch Dienstleistungen für andere Unternehmen des Volkswagen Konzerns entstanden sind. Dementsprechend wurden Kosten in Höhe von 550 (518) Mio. € an andere Unternehmen des Volkswagen Konzerns weiterberechnet und im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen. Davon entfallen 1 Mio. € (2 Mio. €) auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

Die Cost Income Ratio war mit 47 (43) % spürbar schlechter als im Vorjahr. Für den fortgeführten Geschäftsbereich lag die Cost Income Ratio bei 32 (47) %.

Das sonstige betriebliche Ergebnis lag mit 458 (341<sup>1</sup>) Mio. € sehr stark über dem Niveau des Vorjahres (+34,3%). Davon entfallen –217 (22) Mio. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich. Für rechtliche Risiken wurden aufwandswirksam im sonstigen betrieblichen Ergebnis 49 (94) Mio. € erfasst und den Rückstellungen zugeführt. Davon entfallen 21 (24) Mio. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

Das Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen lag mit 125 (96<sup>1</sup>) Mio. € stark über dem Wert des Vorjahres. Davon entfallen 50 (41) Mio. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

Das Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen in Höhe von –27 (–259) Mio. € (davon entfallen 103 (–67) Mio. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich) enthält im laufenden Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen für nicht konsolidierte Tochtergesellschaften in Höhe von –119 Mio. € (davon entfallen –4 Mio. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich) sowie für nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von –62 Mio. € (davon entfallen –58 Mio. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich).

Mit den übrigen Ergebniskomponenten ergab sich für den Konzern der Volkswagen Financial Services AG ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 1.174 (1.847<sup>1</sup>) Mio. €. Das Ergebnis nach Steuern für den fortgeführten Geschäftsbereich betrug 552 (309) Mio. €.

Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags der Volkswagen Financial Services AG wurde ein Verlust auf Basis des HGB-Einzelabschlusses der Volkswagen Financial Services AG in Höhe von 323 Mio. € durch die Alleinaktionärin Volkswagen AG ausgeglichen.

<sup>1</sup> Vorjahreswerte geändert.

Mit 30,6% des Vertragsbestands waren die deutschen Gesellschaften unverändert die volumenstärksten Gesellschaften. Im fortgeführten Geschäftsbereich machen die brasilianischen Gesellschaften den größten Anteil am Vertragsbestand aus (28,2 %).

Trotz eines schwierigen Umfelds konnte der Bestand an Leasingverträgen der Volkswagen Leasing GmbH gegenüber dem Vorjahr moderat erhöht werden. Das Operative Ergebnis lag erheblich unter dem des Vorjahres.

In einem von Beitragserhöhungen und weiterhin intensivem Wettbewerb geprägten Marktumfeld konnte die Volkswagen Autoversicherung AG ihre Position festigen bzw. leicht ausbauen. Der Vertragsbestand der Volkswagen Autoversicherung AG liegt bei 549 Tsd. Kfz-Versicherungsverträgen und damit 24 Tsd. Verträge über Vorjahr.

Im Geschäftsjahr 2023 war die Volkswagen Versicherung AG im Erst- und Rückversicherungsgeschäft – neben dem Kernmarkt Deutschland – in 16 Märkten international aktiv.

Die Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, die sowohl für die Volkswagen Autoversicherung AG als auch für die Volkswagen Versicherung AG die Vertriebspartnerin im Markt Deutschland ist, hat zu der erfolgreichen Entwicklung dieser Gesellschaften beigetragen und lieferte durch ihre Aktivitäten insgesamt einen stabilen Beitrag zum Ergebnis der Volkswagen Financial Services AG.

## VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

### Aktivgeschäft

Die das Kerngeschäft des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG repräsentierenden Forderungen an Kunden sowie die Vermieteten Vermögenswerte stellten mit insgesamt 133,8 Mrd. € circa 91% der Konzernbilanzsumme dar. Davon entfallen 30,3 (27,8) Mrd. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

Das Kreditvolumen aus der Kundenfinanzierung sank insgesamt um 0,4 Mrd. € auf 23,5 Mrd. € (– 1,6 %). Davon entfallen 21,8 (22,3) Mrd. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

Die Zahl der Neuverträge lag mit 948 Tsd. unter dem Wert des Vorjahres (982 Tsd. Stück). Der Vertragsbestand zum Jahresende belief sich auf 2.461 Tsd. Stück. Bezogen auf den fortgeführten Geschäftsbereich lag die Zahl der Neuverträge bei 827 Tsd. Stück sowie der Vertragsbestand bei zum Jahresende 2.207 Tsd. Stück.

In der Händlerfinanzierung – dies sind Forderungen gegen Konzernhändler aus der Finanzierung der Lagerfahrzeuge sowie Betriebsmittel- und Investitionskredite – steigerte sich insgesamt das Kreditvolumen auf 7,2 Mrd. € (+30,2%). Davon entfallen 4,9 (3,7) Mrd. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

Die Forderungen aus Leasinggeschäften lagen mit 46,7 Mrd. € (+13,2%) insgesamt deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Davon entfallen 1,1 (0,8) Mrd. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich. Die Vermieteten Vermögenswerte verzeichneten insgesamt einen Zuwachs von 4,4 Mrd. € auf 39,4 Mrd. € (+12,7%). Davon entfallen 2,3 (0,8) Mrd. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

Im Berichtsjahr wurden 1.536 Tsd. neue Leasingverträge abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2023 befanden sich 3.854 Tsd. vermietete Fahrzeuge im Bestand. Mit einem Vertragsbestand von 1.872 Tsd. Leasingfahrzeugen leistete die Volkswagen Leasing GmbH wie im Vorjahr (1.834 Tsd. Stück) wiederum den größten Beitrag. Bezogen auf den fortgeführten Geschäftsbereich lag die Zahl der Neuverträge bei 127 Tsd. Stück sowie der Vertragsbestand zum Jahresende bei 167 Tsd. Stück.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG auf 146,3 Mrd. € (+9,7%). Diese Steigerung resultierte im Wesentlichen aus dem Anstieg der Forderungen an Kunden sowie der Vermieteten Vermögenswerte und spiegelt damit die Geschäftsausweitung im abgelaufenen Geschäftsjahr wider. Die Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs betrugen 112,9 Mrd. € und hatten einen Anteil an den Aktiva des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG von ca. 77%.

Zum Jahresende befanden sich 10.073 Tsd. Service- und Versicherungsverträge im Bestand. Das Neugeschäftsvolumen von 3.959 Tsd. Verträgen liegt über dem Wert des Vorjahres (3.448 Tsd. Stück). Bezogen auf den fortgeführten Geschäftsbereich lag die Zahl der Neuverträge bei 731 Tsd. Stück sowie der Vertragsbestand bei zum Jahresende 1.514 Tsd. Stück.

### Passivgeschäft

Hinsichtlich der Kapitalstruktur sind als wesentliche Posten der Passivseite die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 20,8 Mrd. € (+20,8%), die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit 27,1 Mrd. € (+11,9%) sowie die verbrieften Verbindlichkeiten mit 65,0 Mrd. € (+3,0%) zu sehen. Bezogen auf den fortgeführten Geschäftsbereich sind als wesentliche Posten der Passivseite die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 16,3 (13,9) Mrd. €, die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit 3,4 (3,6) Mrd. € sowie die verbrieften Verbindlichkeiten mit 7,9 (8,6) Mrd. € zu sehen. Einzelheiten zur Refinanzierungs- und Sicherungsstrategie sind in den Kapiteln Liquiditätsanalyse und Refinanzierung sowie im Risikobericht in den Angaben zum Zinsänderungsrisiko sowie zum Liquiditätsrisiko erläutert.

### Nachrangkapital

Das Nachrangkapital lag mit 2,9 Mrd. € auf dem Vorjahresniveau (+0,4%). Davon entfallen 0,1 (0,2) Mrd. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

### Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Volkswagen Financial Services AG von 441 Mio. € blieb auch im Geschäftsjahr 2023 unverändert. Das IFRS-Eigenkapital beträgt 22,9 (17,6) Mrd. €. Daraus ergibt sich, bezogen auf die Bilanzsumme von 146,3 Mrd. €, eine Eigenkapitalquote (Eigenkapital geteilt durch Bilanzsumme) von 15,6%.

Durch die Kapitalzuführung durch die Volkswagen AG im Rahmen des Umstrukturierungsprogramms hat sich die Kapitalrücklage der Volkswagen Financial Services AG um 3,8 Mrd. € erhöht. Die höheren Kapitalrücklagen stellen eine ausreichende Eigenkapitalausstattung für die geplanten Abspaltungsvorgänge im Geschäftsjahr 2024 sicher.

### Veränderungen außerbilanzieller Verpflichtungen

Die außerbilanziellen Verpflichtungen haben insgesamt um 235 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr zugenommen und betragen 1.132 Mio. € zum 31. Dezember 2023. Auf den fortgeführten Geschäftsbereich entfallen 741 (704) Mio. €.

WESENTLICHE KENNZAHLEN NACH SEGMENTEN ZUM 31.12.2023

in Tsd.	Deutschland	Großbritannien	Schweden	China	Brasilien	Mexiko	Sonstige Gesellschaften <sup>1</sup>	Konzern VW FS AG
<b>Vertragsbestand</b>	<b>5.010</b>	<b>2.453</b>	<b>582</b>	<b>1.097</b>	<b>806</b>	<b>550</b>	<b>5.889</b>	<b>16.388</b>
Kundenfinanzierung	1	9	77	1.096	434	142	702	2.461
davon vollkonsolidiert	1	9	77	1.096	434	142	398	2.157
Leasinggeschäft	1.767	951	120	1	70	47	898	3.854
davon vollkonsolidiert	1.767	951	120	–	70	47	571	3.526
Service/Versicherung	3.242	1.493	385	–	303	361	4.289	10.073
davon vollkonsolidiert	3.242	1.493	217	–	303	361	2.456	8.072
<b>Vertragszugänge</b>	<b>1.850</b>	<b>1.208</b>	<b>191</b>	<b>387</b>	<b>476</b>	<b>236</b>	<b>2.096</b>	<b>6.444</b>
Kundenfinanzierung	–	14	32	387	196	57	263	948
davon vollkonsolidiert	–	14	32	387	196	57	160	845
Leasinggeschäft	688	398	40	–	83	22	304	1.536
davon vollkonsolidiert	688	398	40	–	83	22	191	1.424
Service/Versicherung	1.162	795	119	–	197	157	1.529	3.959
davon vollkonsolidiert	1.162	795	61	–	197	157	840	3.211
in Mio. €								
Forderungen an Kunden aus								
Kundenfinanzierung	–	256	943	8.063	6.173	1.529	6.553	23.517
Händlerfinanzierung	12	0	145	1.195	419	848	4.590	7.210
Leasinggeschäft	21.313	18.081	1.264	0	70	648	5.302	46.679
Vermietete Vermögenswerte	25.184	3.856	1.778	0	1.545	150	6.838	39.352
Investitionen <sup>2</sup>	10.987	1.891	660	2	1.077	16	2.635	17.267
Operatives Ergebnis	70	272	117	170	159	156	791	1.736
in %								
Penetration <sup>3</sup>	55,3	43,2	47,8	9,8	41,5	41,1	20,6	24,6
davon vollkonsolidiert	55,3	43,2	47,8	9,8	41,5	41,1	13,4	22,7

1 Die Sonstigen Gesellschaften beinhalten die Märkte Australien, Belgien, Frankreich, Indien, Irland, Italien, Japan, Korea, Luxemburg, Polen, Portugal, Russland, Spanien, Taiwan, Tschechien sowie bezogen auf die Vertragszahlen und die Penetration die Märkte Argentinien, Niederlande, Norwegen, Schweiz, Südafrika und Türkei. Ferner werden hier die Holding Volkswagen Financial Services AG, die Holding- und Finanzierungsgesellschaften in Belgien und den Niederlanden, die Volkswagen Insurance Brokers GmbH, die Volkswagen Versicherung AG, die Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW-/Audi-Händlerbetriebe mbH sowie Konsolidierungseffekte berücksichtigt.

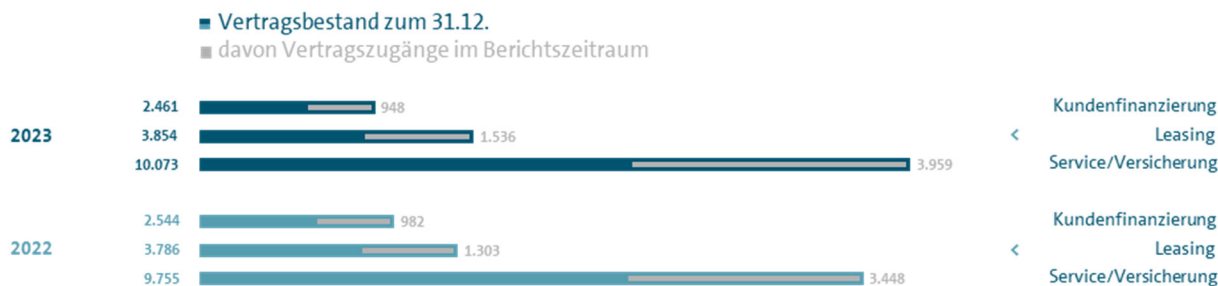
2 Entspricht den Zugängen bei den langfristig vermieteten Vermögenswerten.

3 Vertragszugänge Konzernfahrzeuge Neuwagen aus Kundenfinanzierung und Leasinggeschäft / Auslieferungen Konzernfahrzeuge.

Die Segmentberichterstattung wird sich im Jahr 2024 durch die Umwandlungsvorgänge aus dem genannten Umstrukturierungsprogramm verändert darstellen.

ENTWICKLUNG DER VERTRAGSZUGÄNGE UND DES VERTRAGSBESTANDS ZUM 31.12.

Angaben per 31.12.2023



### Liquiditätsanalyse

Die Refinanzierung der Unternehmen der Volkswagen Financial Services AG erfolgt im Wesentlichen mittels Kapitalmarkt- und Asset-Backed-Securities(ABS)-Programmen. Daneben stehen zur Sicherung unerwarteter Schwankungen der Liquidität bestätigte und unbestätigte Kreditlinien externer Kreditinstitute und von Gesellschaften innerhalb des Konzerns der Volkswagen AG zur Verfügung. Die Kreditlinien werden grundsätzlich in Anspruch genommen. Eine zusätzliche bestätigte Kreditlinie der Volkswagen AG dient ausschließlich als Liquiditätssicherungsmaßnahme; eine Inanspruchnahme ist daher grundsätzlich nicht vorgesehen.

Der Bereich Treasury erstellt zur Sicherstellung eines angemessenen Liquiditätsmanagements Liquiditätsablaufbilanzen, führt Cashflow-Prognosen durch und leitet bei Bedarf Maßnahmen ein. Für Refinanzierungsinstrumente wird dabei mit den juristischen Cashflows gerechnet und für weitere, die Liquidität beeinflussende Faktoren wird auf erwartete Cashflows abgestellt.

In dem Internen Kontrollsystem (IKS) der Volkswagen Financial Services AG wird für wesentliche Gesellschaften das Liquiditätsrisiko einzeln gemessen. Dieses Liquiditätsrisiko wird anhand der Ausnutzung einer Fälligkeitenstruktur für Treasury-Verbindlichkeiten gesteuert. Dabei ist ein Limitsystem für die folgenden zwölf Monate implementiert. Es findet eine monatliche Überprüfung dieser Limite als Frühwarnindikator statt. Die zentrale Berichterstattung erfolgt quartalsweise. Zusätzlich wird ein Gruppenlimit der Volkswagen Financial Services AG gemessen und gesteuert, welches zum 31. Dezember 2023 zu 68,9% ausgelastet war.

Diverse Tochtergesellschaften der Volkswagen Financial Services AG müssen unterschiedliche regulatorische Liquiditätsanforderungen lokal erfüllen. Eine davon ist die Erfüllung der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) für die Volkswagen Leasing GmbH. Die Einhaltung dieser Anforderungen wird im Rahmen des Liquiditätsrisikomanagements ermittelt und laufend überprüft. Darüber hinaus werden die Cashflows der kommenden zwölf Monate prognostiziert und dem Refinanzierungspotenzial im jeweiligen Laufzeitband gegenübergestellt.

Eine strenge aufsichtsrechtliche Nebenbedingung hierbei ist, dass etwaige Liquiditätsbedarfe in institutsindividuellen Stressszenarien über einen Zeithorizont von sieben und 30 Tagen mit hinreichendem Liquiditätspuffer gedeckt werden müssen. Aus aufsichtsrechtlicher Sicht ergab sich im Berichtsjahr für die Volkswagen Leasing GmbH kein unmittelbarer Handlungsbedarf.

## 0000000000000000REFINANZIERUNG

### Strategische Grundsätze

Die Volkswagen Financial Services AG folgt bei ihrer Refinanzierung grundsätzlich dem strategischen Konzept der Diversifizierung im Sinne einer bestmöglichen Abwägung von Kosten- und Risikoaspekten. Dies bedeutet, möglichst vielfältige Refinanzierungsquellen in den verschiedenen Regionen und Ländern mit dem Ziel zu erschließen, die Refinanzierung jederzeit zu optimalen Konditionen sicherzustellen.

Diese Strategie hat auch im Rahmen des im Jahr 2023 gestarteten umfassenden Umstrukturierungsprogramms weiterhin Bestand.

Dem zunehmenden Trend vom Finanzieren zum Leasing von Fahrzeugen sowie mit Blick auf das erwartete Geschäftswachstum wird in der neuen Konzernstruktur neben der Platzierung von Anleihen und ABS-Transaktionen durch die Nutzung von Refinanzierungsmöglichkeiten der Volkswagen Bank GmbH wie zum Beispiel Kundeneinlagen für die Gesellschaften der europäischen Finanzholding Volkswagen Financial Services Europe AG Rechnung getragen werden.

Wie im Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ beschrieben, werden die deutschen und die weiteren europäischen Gesellschaften einschließlich der jeweiligen Filialen, Tochterunternehmen und Beteiligungen unter einer von der EZB beaufsichtigten Finanzholdinggesellschaft gebündelt, die aktuell als Volkswagen



Financial Services Europe AG firmiert. Nach Abschluss des Umstrukturierungsprogramms wird die Gesellschaft dann in Volkswagen Financial Services AG umbenannt. Die jetzige Volkswagen Financial Services AG beziehungsweise die zukünftige Volkswagen Financial Services Overseas AG wird als Holdinggesellschaft die nicht europäischen Tochtergesellschaften umfassen und steuern. Die Neuaufstellung soll gesellschaftsrechtlich Mitte des Jahres 2024 abgeschlossen sein.

Es ist angedacht, die ausstehenden Anleihen sowie ausstehende Garantien, die wirtschaftlich dem europäischen Markt zuzurechnen sind, zum 1. Juli 2024 auf die neu entstehende europäische Finanzholdinggesellschaft abzuspalten. Anleihen der europäischen Emittenten wie Volkswagen Financial Services N.V. oder Volkswagen Leasing GmbH verbleiben bei den jeweiligen emittierenden Gesellschaften.

Anleihen von nicht europäischen Emittenten der zukünftigen Volkswagen Financial Services Overseas AG verbleiben ebenfalls in den jeweils emittierenden Gesellschaften.

Die Refinanzierung der nicht europäischen Gesellschaften soll auch zukünftig weitestgehend lokal erfolgen. Strategische Refinanzierungsinstrumente sind hier Banklinien, ABS und unbesicherte Kapitalmarktanleihen.

### Umsetzung

Die Volkswagen Financial Services AG und ihre Tochtergesellschaften konnten im Berichtsjahr 29 Anleihen in unterschiedlichen Währungen begeben. Aus dem Daueremissionsprogramm der Volkswagen Financial Services AG wurden neben Anleihen in Euro auch Anleihen in Britischen Pfund, Schwedischen Kronen und Japanischen Yen emittiert. Zudem wurden in Polen, Australien, Brasilien und der Türkei Anleihen basierend auf lokalen Dokumentationserfordernissen begeben.

Die Volkswagen Financial Services AG veröffentlichte im August 2023 ihr erstes Green Finance Framework im Rahmen dessen ausschließlich Finanzierungsprodukte für sogenannte BEV (Battery Electric Vehicles), also rein batteriebetriebene Fahrzeuge, finanziert und refinanziert werden. Die Volkswagen Leasing GmbH hat hieraus im September erstmalig drei grüne Anleihen am Kapitalmarkt mit einem Gesamtvolumen von 2 Mrd. € platziert. Außerdem emittierte die Volkswagen Financial Services N.V. im Dezember 1,5 Mrd. schwedische Kronen sowie 1 Mrd. norwegische Kronen basierend auf dem Green Finance Framework.

Besicherte Anleihen (ABS) wurden ebenfalls begeben. Die Volkswagen Financial Services AG war mit verschiedenen ABS-Transaktionen weltweit am Markt aktiv, neben Anleihen in Euro wurden auch Transaktionen in Großbritannien, Australien, Japan und Brasilien begeben.

Die Begebung von Commercial Papers und die Nutzung von Banklinien sowie Schuldscheindarlehen ergänzten den Refinanzierungsmix.

Der Strategie einer überwiegend fristenkongruenten Refinanzierung wurde durch Geldaufnahmen mit entsprechenden Laufzeiten und den Einsatz von Derivaten Rechnung getragen. Durch Aufnahme von Liquidität in lokaler Währung wurde dem Ansatz einer währungskongruenten Refinanzierung gefolgt, Währungsrisiken wurden mittels Einsatz von Derivaten weitgehend ausgeschlossen.

Einzelheiten zu den Transaktionen können den folgenden Tabellen entnommen werden:

#### KAPITALMARKT-TRANSAKTIONEN IM GESCHÄFTSJAHR 2023

Emittent	Monat	Volumen und Währung	Laufzeit
Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig	Januar	300 Mio. EUR	1,25 Jahre
Volkswagen Financial Services Japan Ltd., Tokio	Januar	4,1 Mrd. JPY	1 Jahr
VDF Filo Kiralama A.Ş., Istanbul	Januar	450 Mio. TRY	1 Jahr
Volkswagen Doğuş Finansman A.Ş., Istanbul	März	100 Mio. TRY	2 Jahre
Volkswagen Financial Services Australia Pty. Ltd., Chullora	April	250 Mio. AUD	3 Jahre
Volkswagen Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau	April	640 Mio. PLN	1 Jahr
Volkswagen Financial Services Japan Ltd., Tokio	Mai	2 Mrd. JPY	2 Jahre
Volkswagen Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau	Mai	355 Mio. PLN	1 Jahr
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	Mai	300 Mio. GBP	6 Jahre
LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio S.A., Salvador	Juni	500 Mio. BRL	3 Jahre
Volkswagen Financial Services Korea Co., Ltd., Seoul	Juni	100 Mrd. KRW	3 Jahre
Volkswagen Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau	August	340 Mio. PLN	3 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	September	450 Mio. GBP	4 Jahre
Volkswagen Financial Services Australia Pty. Ltd., Chullora	September	125 Mio. AUD	3 Jahre
Volkswagen Financial Services Australia Pty. Ltd., Chullora	September	175 Mio. AUD	5 Jahre
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	September	800 Mio. EUR	2,5 Jahre
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	September	500 Mio. EUR	5,5 Jahre
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	September	700 Mio. EUR	8 Jahre
Banco Volkswagen S.A., São Paulo	Oktober	557,75 Mio. BRL	2 Jahre
Banco Volkswagen S.A., São Paulo	Oktober	283,55 Mio. BRL	3 Jahre
Banco Volkswagen S.A., São Paulo	Oktober	158,70 Mio. BRL	4 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	Oktober	850 Mio. SEK	2 Jahre
Volkswagen Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau	Oktober	600 Mio. PLN	3 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	Dezember	650 Mio. SEK	2 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	Dezember	550 Mio. SEK	3 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	Dezember	300 Mio. SEK	3 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	Dezember	1 Mrd. NOK	5,25 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	Dezember	5 Mrd. JPY	3 Jahre
LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio S.A., Salvador	Dezember	800 Mio. BRL	3 Jahre

#### ABS-TRANSAKTIONEN IM GESCHÄFTSJAHR 2023

Originator	Name der Transaktion	Monat	Land	Volumen und Währung
Volkswagen Financial Services Japan Ltd., Tokio	Driver Japan twelve	Februar	Japan	53,5 Mrd. JPY
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	VCL 38	März	Deutschland	1,25 Mrd. EUR
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	VCL 39	Juni	Deutschland	750 Mio. EUR
Banco Volkswagen S.A., São Paulo	Driver Brazil six	Juli	Brasilien	700 Mio. BRL
Volkswagen Financial Services (UK) Ltd., Milton Keynes	Driver UK seven	Oktober	Großbritannien	500 Mio. GBP
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	VCL 40	Oktober	Deutschland	750 Mio. EUR
Volkswagen Financial Services Australia Pty. Ltd., Chullora	Driver Australia eight	Oktober	Australien	750 Mio. AUD

**Rating**

Als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen AG sind die Ratings der Volkswagen Financial Services AG sowohl bei Moody's Investors Service (Moody's) als auch bei Standard & Poor's (S&P) eng mit den Ratings des Volkswagen Konzerns verbunden. Die Ratingagentur S&P hat im November 2023 die kurz- und langfristigen Ratings mit A-2 beziehungsweise BBB+ für die Volkswagen AG und für die Volkswagen Financial Services AG bestätigt. Der Ausblick für die Volkswagen AG und die Volkswagen Financial Services AG bleibt weiterhin „stabil“. Moody's hat im Juli 2023 das kurz- und langfristige Rating mit P-2 beziehungsweise A3 für die Volkswagen AG und im Oktober 2023 für die Volkswagen Financial Services AG bestätigt. Der Ausblick bleibt weiterhin „stabil“. Insgesamt reflektiert die Bestätigung der Ratings und der Ausblicke auch die Stabilität des Volkswagen Konzerns in der aktuellen Transitionsphase zur Elektromobilität.

# Volkswagen Financial Services AG

(Kurzfassung nach HGB)

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2023

Für das Geschäftsjahr 2023 weist die Volkswagen Financial Services AG ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von –323 Mio. € aus.

Den Umsatzerlösen in Höhe von 766 (759) Mio. € stehen Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen in Höhe von 751 (750) Mio. € gegenüber. Diese Posten beinhalten die Erträge aus Weiterberechnungen an Konzerngesellschaften sowie die Aufwendungen für Personal- und Verwaltungskosten.

Dem sonstigen betrieblichen Ertrag in Höhe von 122 (26) Mio. € steht ein sonstiger betrieblicher Aufwand in Höhe von 54 (83) Mio. € gegenüber. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 57 Mio. € und Zuschreibungen auf in Vorjahren abgeschriebene Vermögensgegenstände in Höhe von 56 Mio. € enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Emissions- und Ratingkosten in Höhe von 1 Mio. € enthalten.

Das Beteiligungsergebnis verbesserte sich um 652 Mio. € auf 179 (- 473) Mio. €. Dies ist neben den niedrigeren Aufwendungen aus Verlustübernahmen von 533 (1.083) Mio. € auf höhere Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 302 (107) Mio. € zurückzuführen. Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen betreffen im Wesentlichen die Übernahme des Verlusts der Volkswagen Leasing GmbH mit 524 (1.077) Mio. €. Die Erträge aus Gewinnabführungen verminderten sich auf 410 (503) Mio. €, da sich das Ergebnis der VTI GmbH um 127 Mio. € auf 226 (353) Mio. € verschlechterte. Aufgrund von Dividendenausschüttungen der Volkswagen Leasing S.A. de C.V. Mexiko (127 Mio. €) und der Volkswagen Financial Services Australia Pty. Ltd. (54 Mio. €) erhöhten sich die Erträge aus Beteiligungen um 195 Mio. € auf € 302 Mio. €.

Der sich nach Ertragsteuern ergebende Verlust in Höhe von 323 Mio. € wird aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags von der Volkswagen AG ausgeglichen.

Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich um 56,6 % auf 12.440 Mio. €. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der Anteile an verbundenen Unternehmen um 4.344 Mio. € durch Kapitalerhöhungen der Volkswagen Financial Services AG bei der Volkswagen Leasing GmbH (3.000 Mio. €) und der Volkswagen Finance Europe B.V., Niederlande (1.326 Mio. €). Der Ausweis der Beteiligungen erhöhte sich um 35 Mio. €. Auf die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden Abschreibungen in Höhe von 193 Mio. € sowie Zuschreibungen in Höhe von 18 Mio. € vorgenommen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen verminderten sich um 3.600 Mio. € (- 24,1 %). Die Verringerung ergibt sich im Wesentlichen aus Termingeldern. Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, erhöhten sich um 1.138 Mio. € (18,3 %) und resultieren auch im Wesentlichen aus Termingeldern.

Die Zunahme der Rückstellungen um 6 Mio. € (0,6%) resultiert aus geringfügig höheren Rückstellungen für Pensionen.

Die Anleihen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um 2.450 Mio. € beziehungsweise 22,0% auf nunmehr 8.700 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Schuldscheindarlehen erhöhten sich um 572 Mio. € (34,3 %) auf 2.242 Mio. €. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um 777 Mio. € ( 7,3 %).

Die Eigenkapitalquote beträgt 22,7 (11,5) %. Hauptsächlich für die Steigerung gegenüber dem Vorjahr war die im Berichtsjahr erfolgte Kapitalerhöhung durch die Volkswagen AG von 3,8 Mrd. €. Insgesamt ergab sich für das Berichtsjahr eine Bilanzsumme von 31.421 Mio. €.

#### **STEUERUNG SOWIE CHANCEN UND RISIKEN DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG**

Die Volkswagen Financial Services AG ist als nahezu reine Holdinggesellschaft in das Steuerungskonzept des Volkswagen Financial Services Konzerns eingebunden und unterliegt somit den gleichen Steuerungsgrößen und den gleichen Chancen und Risiken wie der Volkswagen Financial Services Konzern. Hierbei werden die rechtlichen Anforderungen an die Steuerung der rechtlichen Einheit Volkswagen Financial Services AG anhand von Kennzahlen wie zum Beispiel Reinvermögen, Ertragsüberschuss und Liquidität berücksichtigt. Dieses Steuerungskonzept und die Chancen und Risiken werden unter den Grundlagen des Volkswagen Financial Services Konzerns beziehungsweise im Chancen- und Risikobereich dieses Lageberichts erläutert.

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG, BRAUNSCHWEIG, FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

Mio. €	2023	2022
Umsatzerlöse	766	759
Herstellungskosten	-751	-750
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>15</b>	<b>9</b>
Allgemeine Verwaltungskosten	-273	-274
Sonstige betriebliche Erträge	122	26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-54	-83
Beteiligungsergebnis	179	-473
davon Erträge aus Gewinnabführungen	410	503
davon Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-533	-1.083
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-303</b>	<b>-713</b>
davon Erträge aus verbundenen Unternehmen	-	166
davon Aufwendungen von verbundenen Unternehmen	-	-112
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9	-188
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-323</b>	<b>-1.697</b>
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-	-
Erträge aus Verlustübernahme	323	1.697
Jahresüberschuss	-	-
Gewinnvortrag	2	2
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>2</b>	<b>2</b>

## BILANZ DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG, BRAUNSCHWEIG, ZUM 31.12.2023

Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
<b>Aktiva</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Finanzanlagen	12.440	7.942
	<b>12.440</b>	<b>7.942</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.959	21.262
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3	1
	<b>18.962</b>	<b>21.263</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>19</b>	<b>25</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>31.421</b>	<b>29.230</b>
<b>Passiva</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	441	441
II. Kapitalrücklage	6.589	2.816
III. Gewinnrücklagen	100	100
IV. Bilanzgewinn	2	2
	<b>7.132</b>	<b>3.359</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>904</b>	<b>898</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>23.384</b>	<b>24.972</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>31.421</b>	<b>29.230</b>

# Chancen- und Risikobericht

**Das aktive Chancen- und Risikomanagement ist ein zentraler Baustein für das erfolgreiche Geschäftsmodell der Volkswagen Financial Services AG.**

## CHANCEN UND RISIKEN

In diesem Abschnitt werden die Chancen und Risiken segmentübergreifend dargestellt, die sich im Rahmen der Geschäftstätigkeit ergeben; sie sind in Kategorien zusammengefasst. Sofern nicht explizit erwähnt, ergaben sich hinsichtlich der Einzelrisiken und -chancen im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Änderungen.

Mithilfe von Wettbewerbs- und Umfeldanalysen sowie Marktbeobachtungen werden nicht nur Risiken erfasst, sondern auch Chancen, die sich positiv auf die Gestaltung von Produkten, deren Erfolg am Markt und die Kostenstruktur auswirken. Chancen und Risiken, von denen erwartet wird, dass sie eintreten, wurden in der Mittelfristplanung und Prognose bereits berücksichtigt. Im Folgenden wird daher sowohl über grundsätzliche Chancen, die zu einer positiven Abweichung der Prognose führen können, als auch über detaillierte Risiken berichtet.

Spezifische übergreifende Chancen und Risiken, die sich im Rahmen des Umstrukturierungsprogramms ergeben, sind bereits im Abschnitt zu den Grundlagen des Konzerns dargestellt.

## Gesamtwirtschaftliche Chancen und Risiken

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG rechnet damit, dass die Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns im Jahr 2024 unter herausfordernden Marktbedingungen gegenüber dem Vorjahr um bis zu 3% wachsen. Die Volkswagen Financial Services AG fördert den Fahrzeugabsatz durch Finanzdienstleistungsprodukte.

Das Weltwirtschaftswachstum ist wesentlich von der weiteren Inflationsentwicklung in den unterschiedlichen Währungsräumen abhängig. Während sich die Gesamtinflation im Vergleich zu den Vorjahren rückläufig entwickelt, verbleibt die Kerninflation weiterhin auf einem Niveau oberhalb des Zielkorridors der Zentralbanken. Es wird dabei erwartet, dass die Leitzinsen in den meisten Volkswirtschaften, insbesondere den USA und im Euroraum, ihren Höchststand erreicht haben bzw. kurz davor stehen, diesen zu erreichen. Sofern die Kerninflation allerdings auf hohem Niveau verbleibt, könnte dies zu einer weiteren Straffung der Geldpolitik führen und hierdurch das Wirtschaftswachstum einzelner Regionen geschwächt werden.

Geopolitische Spannungen können darüber hinaus das Weltwirtschaftswachstum zusätzlich beeinträchtigen, indem sie beispielsweise zu Engpässen und Verzögerungen in den globalen Lieferketten führen oder zu einem erneuten Inflationsanstieg beitragen. Dies kann zusätzlich negativ auf das Konsumsowie das Investitionsklima wirken.

Aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld können sich für die Volkswagen Financial Services AG auch Chancen ergeben, falls sich zum Beispiel die tatsächliche Inflation positiver entwickelt als angenommen oder geopolitische Spannungen abnehmen und hierbei die wirtschaftliche Entwicklung positiv beeinflussen.

### Strategische Chancen und Risiken

Neben einer internationalen Ausrichtung über die Erschließung neuer Märkte sieht die Volkswagen Financial Services AG weitere Chancen in der Entwicklung innovativer Produkte, die sich an den veränderten Mobilitätsanforderungen der Kunden orientieren. Wachstumsfelder wie zum Beispiel Mobilitäts- und Dienstleistungsprodukte werden konsequent erschlossen und ausgebaut. Weitere Chancen können sich aus der Einführung von etablierten Produkten in zusätzlichen Märkten ergeben.

Chancen erwartet die Volkswagen Financial Services AG aus der Digitalisierung des Geschäfts. Ziel ist es, alle wesentlichen Produkte weltweit auch online anzubieten und im Volkswagen Konzern die Rolle als zentraler Anbieter einer Mobilitätsplattform auszubauen. In diesem Zusammenhang entstehen Chancen, neue Kundengruppen zu erschließen, neue Vertriebskanäle zu entwickeln und zusätzliche Effizienz- und Erlöspotenziale zu generieren.

Mit dem Ausbau der digitalen Vertriebskanäle wird der Direktvertrieb als Ergänzung des Händlergeschäfts gefördert. Die sich ändernden Bedürfnisse der Kunden werden hiermit adressiert und die Wettbewerbsposition der Volkswagen Financial Services AG gestärkt.

### Chancen aus Kreditrisiken

Eine Chance aus Kreditrisiken kann sich ergeben, sofern die eingetretenen Verluste aus dem Kredit- und Leasinggeschäft geringer ausfallen als die vorher berechneten erwarteten Verluste und die auf dieser Grundlage gebildete Risikovorsorge. Insbesondere in einzelnen Ländern, in denen aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Situation ein konservativer Risikoansatz verfolgt wird, kann sich bei einer Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage und damit einhergehend einer Verbesserung der Bonität der Kreditnehmer die Chance ergeben, dass die realisierten unter den erwarteten Verlusten liegen.

### Chancen aus Restwertrisiken

Bei der Verwertung von Fahrzeugen besteht für die Volkswagen Financial Services AG die Chance, einen höheren Preis als den kalkulierten Restwert zu erzielen, wenn sich tatsächlich realisierte Vermarktungspreise bei steigender Nachfrage nach Gebrauchtwagen oder weiteren Lieferengpässen von Neuwagen positiver als erwartet entwickeln.

## WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Das rechnungslegungsrelevante Interne Kontrollsystem (IKS) für den Konzern- und den Jahresabschluss ist die Summe aller Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Das Interne Risikomanagementsystem bezogen auf die Rechnungslegung bezieht sich auf das Risiko einer Falschaussage in der Buchführung/Konzernbuchführung sowie in der externen Berichterstattung. Im Folgenden werden die wesentlichen Elemente der Systeme in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess bei der Volkswagen Financial Services AG beschrieben:

- > Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG mit seiner Organfunktion zur Führung der Geschäfte hat zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung die Bereiche Rechnungswesen, Treasury-Controlling, Risikomanagement, Controlling sowie Compliance & Integrität eingerichtet, diese hinsichtlich ihrer Funktionen klar getrennt sowie deren Verantwortungsbereiche und Kompetenzen eindeutig zugeordnet.
- > Konzernweite Vorgaben und Bilanzierungsvorschriften regeln einen einheitlichen, ordnungsgemäßen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess für alle inländischen und ausländischen Konsolidierungseinheiten nach den International Financial Reporting Standards. Weiterhin sind der Konsolidierungskreis sowie die verbindliche Verwendung eines standardisierten



und vollständigen Formularsatzes für die Abbildung und Abwicklung konzerninterner Geschäftsvorfälle festgelegt.

- > Die Analyse und gegebenenfalls Korrektur der Einzelabschlüsse der Konzerneinheiten werden unter Beachtung spezifischer Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung durch die testierten und gebilligten Abschlüsse auf Konzernebene ergänzt. Die korrekte bilanzielle Erfassung, Aufbereitung und Würdigung sämtlicher Geschäftsvorfälle und ihre Übernahme in die Rechnungslegung stellen die klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie verschiedene Kontroll- und Überprüfungsmechanismen sicher.
- > Diese Kontroll- und Überprüfungsmechanismen sind prozessintegriert und prozessunabhängig konzipiert. So bilden beispielsweise neben manuellen Prozesskontrollen, wie zum Beispiel dem „Vier-Augen-Prinzip“, auch maschinelle IT-Prozesskontrollen einen wesentlichen Teil der prozessintegrierten Maßnahmen.
- > Die Teilkonzernrevision ist ein wesentlicher Bestandteil des Steuerungs- und Überwachungssystems. Sie führt im Rahmen ihrer risikoorientierten Prüfungshandlungen regelmäßig Prüfungen der rechnungslegungsrelevanten Prozesse im In- und Ausland durch und berichtet darüber direkt an den Vorstand der Volkswagen Financial Services AG.

Zusammenfassend soll das vorhandene interne Steuerungs- und Überwachungssystem der Gruppe der Volkswagen Financial Services AG die Sicherstellung einer ordnungsmäßigen und verlässlichen Informationsbasis über die finanzielle Lage des Einzelunternehmens und der Gruppe der Volkswagen Financial Services AG zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 gewährleisten. Nach dem Bilanzstichtag hat es an dem internen Steuerungs- und Überwachungssystem der Volkswagen Financial Services AG keine wesentlichen Veränderungen gegeben.

Auch im Zusammenhang mit dem Umstrukturierungsprogramm sind an den genannten Bestandteilen zum rechnungslegungsrelevanten Internen Kontroll- und Risikomanagementsystem keine wesentlichen Änderungen zu erwarten.

#### **ORGANISATION DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS**

Unter Risiko wird in der Volkswagen Financial Services AG eine Verlust- beziehungsweise Schadensgefahr verstanden, die entsteht, wenn eine erwartete zukünftige Entwicklung ungünstiger verläuft als geplant. Im Rahmen ihrer originären Geschäftstätigkeit stellt sich die Volkswagen Financial Services AG inklusive ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften einer Vielzahl finanzdienstleistungstypischer Risiken, welche sie verantwortungsbewusst eingeht, um daraus resultierende Marktchancen gezielt wahrnehmen zu können.

Die organisatorische Ausgestaltung des Risikomanagementsystems/Internen Kontrollsystems des Volkswagen Konzerns basiert auf dem international anerkannten COSO-Enterprise-Risk-Management-Rahmenwerk (COSO-ERM: Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission Enterprise Risk Management). Der Aufbau des Risikomanagementsystems gemäß dem COSO-ERM gewährleistet auch in der Gruppe der Volkswagen Financial Services AG eine umfassende Abdeckung möglicher Risikobereiche durch das Risikomanagement. Die Risikosteuerung wird anhand eines Risikomanagementsystems mit einem Three-Lines-Modell umgesetzt, welches als Steuerungs- und Monitoringsystem für Risiken fungiert. Dieses umfasst ein Rahmenwerk von Risikogrundsätzen, Organisationsstrukturen sowie Prozessen zur Risikobeurteilung und -überwachung, die eng auf die Tätigkeiten der einzelnen Geschäftsbereiche ausgerichtet sind. Dieser Aufbau ist geeignet, die den Unternehmensbestand gefährdenden Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen, um angemessene Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Die Angemessenheit der Risikosteuerung wird durch entsprechende Verfahren sichergestellt. Eine laufende Überwachung und Steuerung von Risiken erfolgt durch den verantwortlichen Risk Owner für einzelne Risikoarten, die vom Risikomanagement gebündelt und an den Vorstand berichtet werden. Die einzelnen Elemente des Systems werden regelmäßig risikoorientiert durch die Interne Revision verifiziert.

Innerhalb der Volkswagen Financial Services AG trägt der Finanzvorstand die Verantwortung für die Risikoüberwachung im Ganzen. In dieser Funktion berichtet er dem Aufsichtsrat und dem Vorstand regelmäßig über die Gesamtrisikolage der Volkswagen Financial Services AG.

Das Risikomanagementsystem in der Volkswagen Financial Services AG ist dadurch gekennzeichnet, dass die dauerhafte und personenunabhängige Funktionsfähigkeit durch eine klare und eindeutige organisatorische sowie personelle Trennung von Aufgaben- und Tätigkeitsfeldern zwischen der Holding (Bereich Risikomanagement) und den Märkten (lokales Risikomanagement) sichergestellt ist.

Der Bereich Risikomanagement übernimmt eine Leitplankenfunktion bei der Organisation des Risikomanagementsystems. Dies beinhaltet die Formulierung und Koordination risikopolitischer Leitlinien durch die Risk Owner, die Entwicklung und Pflege von risikomanagementrelevanten Methoden und Prozessen und ebenfalls den Erlass von internen Rahmenvorgaben für die weltweit eingesetzten Verfahren.

Als neutraler und unabhängiger Bereich berichtet das Risikomanagement direkt an den Finanzvorstand und mithin an den Gesamtvorstand der Volkswagen Financial Services AG. Das lokale Risikomanagement sorgt für die Implementierung und Einhaltung der für die Landesgesellschaften geltenden Anforderungen. Dabei verantwortet das lokale Risikomanagement vor Ort die detaillierte Ausgestaltung der Modelle und Verfahren zur Risikomessung und -steuerung und führt die lokale prozessuale und technische Implementierung durch.

Durch die Umwandlungen im Rahmen des genannten Umstrukturierungsprogramms wird keine materielle Änderung an den oben genannten grundlegenden Aspekten des Risikomanagementsystems der Volkswagen Financial Services AG und zukünftigen Volkswagen Financial Services Overseas AG erwartet.

## **GESCHÄFTSSTRATEGIE UND RISIKOSTEUERUNG**

Die Grundsatzentscheidungen in Bezug auf Strategie und Instrumente zur Risikosteuerung obliegen dem Vorstand. Dieser hat im Rahmen seiner Gesamtverantwortung einen Strategieprozess sowie eine Geschäftsstrategie implementiert.

Die Geschäftsstrategie MOBILITY2030 dokumentiert das Grundverständnis des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG bezüglich wesentlicher Fragen der Geschäftspolitik. Sie enthält die Ziele für jede wesentliche Geschäftsaktivität sowie die strategischen Handlungsfelder zur Erreichung der entsprechenden Ziele.

Die geschäftspolitische Ausrichtung und der Risikoappetit sind die wesentlichen Ziele und Maßnahmen der Risikosteuerung je Risikoart.

Die konzernweite, vom Vorstand verabschiedete und kommunizierte strategische Ausrichtung orientiert sich am Risikoappetit und Steuerungsanspruch der jeweiligen Risikoarten beziehungsweise –prozesse. Diese werden regelmäßig für alle vom Vorstand als substanziell erachteten Risikoarten definiert. Risikoappetit und Steuerungsanspruch beeinflussen die Intensität der Umsetzung der Risikosteuerungsmaßnahmen für die einzelnen Risikoarten durch die Risk Owner. Weitergehende Ausführungen und Konkretisierungen für die einzelnen Risikoarten werden entsprechend dem Steuerungsanspruch im Planungsrundenprozess operationalisiert. Eine Überprüfung der Zielerreichung findet regelmäßig statt und sich ergebende Abweichungen werden auf ihre Ursachen hin analysiert.

### RISIKOTRAGFÄHIGKEIT

Für die Volkswagen Financial Services AG ist ein System zur Ermittlung der Risikotragfähigkeit eingerichtet, das das Risiko dem Risikodeckungspotenzial gegenüberstellt. Das Ergebnis der Analyse der substanziellen Risiken mit Bestandsgefährdungspotenzial stellt die Grundlage für den Einbezug in die Risikotragfähigkeitsberechnung dar. Die Tragfähigkeit ist gegeben, wenn mindestens die substanziellen Risikoarten durch das Risikodeckungspotenzial abgedeckt sind. Die Quantifizierung der Risiken erfolgt mittels Methodiken, die einen unerwarteten Verlust innerhalb eines gewissen Zeitrahmens widerspiegeln.

Entsprechend der Risikotoleranz des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG ist nur ein Teil des Risikodeckungspotenzials in Form eines Gesamtrisikolimits als Risikoobergrenze definiert.

### PRODUKT-TRANSPARENZ- UND NEUE-MÄRKTE-PROZESS

Vor Einführung neuer Finanzdienstleistungsprodukte oder vor Aufnahme von Aktivitäten in neuen Märkten werden in der Volkswagen Financial Services AG unter Einbindung der Fachbereiche (wie zum Beispiel Controlling, Meldewesen) Prozesse durchlaufen, die sicherstellen, dass das Unternehmen die Anforderungen und Auswirkungen des neuen Produkts/Marktes kennt und dass auf dieser Basis eine kompetenzgerechte Entscheidung herbeigeführt werden kann.

### RISIKOKONZENTRATIONEN

Die Volkswagen Financial Services AG ist ein herstelleregebundener Finanzdienstleister im Automobilbereich (Captive). Durch das Geschäftsmodell der Fokussierung auf die Absatzförderung der verschiedenen Marken des Volkswagen Konzerns ergeben sich Risikokonzentrationen, die in unterschiedlichen Ausprägungen auftreten können.

Risikokonzentrationen können aus einer ungleichen Verteilung eines großen Teils der Kreditausleihungen

- > an nur wenige Kreditnehmer/Verträge (Adressenkonzentrationen),
- > an wenige Branchen (Branchenkonzentrationen) oder
- > an Unternehmen innerhalb eines geografisch abgegrenzten Raums (regionale Konzentrationen) entstehen sowie
- > wenn Forderungen durch nur eine beziehungsweise wenige Sicherheitenarten besichert sind (Sicherheitenkonzentrationen),
- > sich ein Großteil der risikobehafteten Restwerte auf wenige Automobilsegmente und Automobilmodelle beschränkt (Restwertkonzentrationen) oder
- > die Erträge der Volkswagen Financial Services AG nur aus wenigen Ertragsquellen erwirtschaftet werden (Ertragskonzentrationen).

Die Volkswagen Financial Services AG verfolgt das risikopolitische Ziel einer breiten Diversifikation zur Reduktion von Konzentrationen.

Adressenkonzentrationen aus Kundengeschäften sind aufgrund des Kreditgeschäfts mit einem großen Anteil im Kleinkreditbereich (Retail) nur von untergeordneter Bedeutung. Unter regionalen Aspekten wird aber auf eine breite überregionale Diversifikation gesetzt.

Branchenkonzentrationen sind hingegen im Händlergeschäft für eine Captive inhärent und werden daher individuell analysiert.

Sicherheitenkonzentrationen sind für eine Captive ebenfalls nicht zu vermeiden, da das Fahrzeug infolge des Geschäftsmodells der dominierende Sicherheitengegenstand ist. Wegen der breiten Fahrzeugdiversifizierung besteht keine Restwertkonzentration. Eine Ertragskonzentration ergibt sich per se aus

dem Geschäftsmodell. Aus der besonderen Konstellation als Absatzförderer des Volkswagen Konzerns ergeben sich Abhängigkeiten, die sich unmittelbar auf die Ertragsentwicklung auswirken.

**SUBSTANZIELLE RISIKOARTEN UND RISIKOBERICHTERSTATTUNG**

Gemäß Risikoerhebung sind folgende Risikoarten für die Volkswagen Financial Services AG als substanzial identifiziert worden: Kreditrisiko, Restwertrisiko, Beteiligungsrisiko, Liquiditätsrisiko, Zinsänderungsrisiko, Risiken von Versicherungsunternehmen, Operationelles Risiko, Strategisches Risiko und Reputationsrisiko. Daneben wird ebenfalls auf den Produkt-Transparenz-Prozess, das Business Continuity Management, den Einkaufsprozess, die Projektrisiken und die Compliance- und Integritätsrisiken als Risikoprozesse fokussiert. Sowohl die Risikoarten als auch die -prozesse münden in das Ertragsrisiko, was im Planungs- und Steuerungsprozess transparent gemacht wird. Das Länderrisiko wird im Wesentlichen durch das Beteiligungsrisiko abgedeckt. Die Cross-Border-Finanzierungen und die Intercompany-Darlehen sind in der Volkswagen Financial Services AG von untergeordneter Bedeutung.

Die Risikoberichterstattung an den Vorstand erfolgt regelmäßig in Form eines Managementreports. Dieser beinhaltet wesentliche Finanz- und Risikokennzahlen zu ausgewählten substanzialen Risikoarten. Neben einer aggregierten quantitativen Darstellung für den Konzern der Volkswagen Financial Services AG erfolgt zusätzlich die Darstellung der Entwicklung nach Märkten.

Ergänzt wird das regelmäßige Berichtswesen durch eine Ad-hoc-Berichterstattung auf Risikoarten-Ebene. Damit ist sichergestellt, dass der Vorstand anlassbezogen über negative sich anbahnende Entwicklungen informiert wird.

**ÜBERSICHT SUBSTANZIELLE RISIKOARTEN**

Finanzielle Risiken	Nichtfinanzielle Risiken
Kreditrisiko	Operationelles Risiko
Restwertrisiko	Strategisches Risiko
Beteiligungsrisiko	Reputationsrisiko
Liquiditätsrisiko	
Zinsänderungsrisiko	
Risiken von Versicherungsunternehmen	

Im Zuge des bereits genannten Umstrukturierungsprogramms erfolgt im ersten Halbjahr 2024 eine Validierung der substanzialen Risikoarten, um der potenziell veränderten Risikolandschaft Rechnung zu tragen. Die im kommenden Geschäftsjahr stattfindende Risikoinventur kann durch die im Jahr 2024 stattfindenden substanzialen Abspaltungsvorgänge andere substanziale Risiken zum Ergebnis haben, als dies für das Geschäftsjahr 2023 der Fall war.

**FINANZIELLE RISIKEN**

**Kreditrisiko**

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr der Entstehung von Verlusten durch Ausfälle in Kundengeschäften, konkret durch Ausfall des Kredit- beziehungsweise des Leasingnehmers. Zudem werden Forderungen an Unternehmen des Volkswagen Konzerns betrachtet. Der Ausfall ist hierbei durch die Zahlungsunfähigkeit beziehungsweise Zahlungsunwilligkeit des Kredit- beziehungsweise Leasingnehmers bedingt. Dies umfasst, dass der Vertragspartner Zins- und Tilgungszahlungen nicht termingerecht oder nicht in voller Höhe leistet.

Ziel eines konsequenten Monitorings der Kreditrisiken durch die Landesgesellschaften ist es, die mögliche Zahlungsunfähigkeit eines Kredit- beziehungsweise Leasingnehmers früh zu erkennen und gegebenenfalls rechtzeitig einem Ausfall entgegenzuwirken und in der Wertberichtigungs politik zu berücksichtigen. Wesentliche Kreditnehmer beziehungsweise Kreditnehmereinheiten werden zusätzlich durch das Risikomanagement überwacht.

Die Konsequenzen eines Eintritts von Kreditausfällen liegen in einem unternehmerischen Vermögensverlust, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflusst. Führt beispielsweise ein wirtschaftlicher Abschwung zu erhöhten Zahlungsunfähigkeiten sowie -unwilligkeiten aufseiten der Kredit- oder Leasingnehmer, entsteht erhöhter Abschreibungsaufwand. Hierdurch wird das Betriebsergebnis negativ beeinflusst.

Wesentliche Grundlage für Kreditentscheidungen in der Volkswagen Financial Services AG ist die Bonitätsprüfung von Kreditnehmern. Dabei werden in den Gesellschaften Rating- und Scoring-Verfahren eingesetzt, die eine objektivierte Entscheidungsgrundlage für die Kredit- und Leasingvergabe liefern.

In einer Arbeitsrichtlinie sind Rahmenvorgaben zur Entwicklung und Pflege der Rating-Modelle beschrieben. Analog sind in einer Arbeitsrichtlinie die Rahmenbedingungen bezüglich Entwicklung, Einsatz und Validierung der Scoring-Verfahren im Retail-Geschäft festgelegt.

#### Rating-Verfahren im Corporate-Geschäft

In der Volkswagen Financial Services AG erfolgt die Bonitätsbeurteilung der Unternehmenskunden unter Einsatz von Rating-Verfahren. Dabei werden sowohl quantitative (im Wesentlichen Jahresabschlusskennzahlen) als auch qualitative Faktoren (wie zum Beispiel die zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklungsaussichten, die Managementqualität, das Markt- und Branchenumfeld und das Zahlungsverhalten des Kunden) in die Bewertung einbezogen. Im Ergebnis mündet die Bonitätsbeurteilung in eine Zuordnung des Kunden zu einer Rating-Klasse, die mit einer Ausfallwahrscheinlichkeit verknüpft ist. Zur Unterstützung der Bonitätsanalyse wird im Wesentlichen eine zentral gepflegte, Workflow-basierte Rating-Applikation genutzt. Das Rating-Ergebnis stellt eine wichtige Grundlage für Entscheidungen über die Bewilligung und Prolongation von Kreditengagements sowie Wertberichtigungen dar. Die im Einsatz befindlichen Modelle werden im Wesentlichen regelmäßig zentral validiert und überwacht, bei Bedarf angepasst und weiterentwickelt.

#### Scoring-Verfahren im Retail-Geschäft

In der Bonitätsanalyse für Privatkunden sind in den Kreditvergabe- und Bestandsbewertungsprozessen Scoring-Systeme integriert, die eine objektivierte Entscheidungsgrundlage für die Kreditvergabe liefern. Diese verwenden intern und extern verfügbare Informationen über den Kreditnehmer und schätzen in der Regel mittels statistischer Verfahren auf der Basis mehrjähriger Datenhistorien die Ausfallwahrscheinlichkeit des angefragten Kundengeschäfts. Abweichend davon werden in kleineren und wenig risikobehafteten Portfolios auch generische und robuste Scorekarten und Expertensysteme eingesetzt, um den Risikogehalt der Kreditanfragen zu bewerten. Für die Risikoklassifizierung des Kreditbestands sind in Abhängigkeit von der Größe und dem Risikogehalt der Portfolios sowohl Verhaltensscorekarten als auch einfache Schätzverfahren auf Risikopoolebene im Einsatz. Die Modelle und Verfahren, die sich im Einsatz befinden, werden regelmäßig lokal validiert und überwacht, bei Bedarf angepasst und weiterentwickelt.

#### Sicherheiten

Grundsätzlich gilt, dass Kreditgeschäfte dem Risiko angemessen besichert werden. Dazu ist in einer übergreifenden Regelung fixiert, welche Voraussetzungen Sicherheiten sowie Bewertungsverfahren und -grundlagen erfüllen müssen. Lokale Sicherheitenrichtlinien mit konkreten Wertansätzen tragen dem Rechnung,

Die Wertansätze der Sicherheitenrichtlinien basieren auf einer Datenhistorie und langjähriger Experten-erfahrung. Da der Schwerpunkt der Volkswagen Financial Services AG in der Kundenfinanzierung und Händlereinkaufsfinanzierung sowie dem Leasing von Kraftfahrzeugen liegt, kommt diesen als Sicherungsgegenstand eine große Bedeutung zu. Aus diesem Grund werden die Marktwertentwicklungen von Kraftfahrzeugen lokal beobachtet, analysiert und die daraus abgeleiteten Sicherheitenwerte gegebenenfalls angepasst.

#### Wertberichtigungen

Die Wertberichtigungsermittlung basiert auf dem Expected Loss-Modell nach IFRS 9. Die Wertberichtigungen werden in Abhängigkeit von durchgeführten Rating- und Scoring-Ergebnissen ermittelt.

Zur Steuerung des Kreditrisikos werden seitens des Bereichs Risikomanagement durch die Vorgabe von Golden Rules und Guidelines grundlegende Rahmenbedingungen gesetzt. Diese bilden den verbindlichen äußeren Rahmen der zentralen Risikosteuerung, innerhalb dessen sich die Geschäftsbereiche/Märkte bei ihren geschäftspolitischen Aktivitäten, Planungen, Entscheidungen etc. unter Einhaltung der eigenen Kompetenzen bewegen können. Alle Kredite werden hinsichtlich wirtschaftlicher Verhältnisse und Sicherheiten, der Einhaltung von Limits, vertraglichen Verpflichtungen sowie externen und internen Auflagen im Rahmen entsprechender Prozesse überwacht. Dafür werden Engagements, entsprechend ihrem Risikogehalt, in eine geeignete Betreuungsform (Normal-, Intensiv- oder Problemkreditbetreuung) überführt. Ferner erfolgt die Steuerung des Kreditrisikos über Berichtslimits der Volkswagen Financial Services AG, welche für jede Gesellschaft individuell festgesetzt werden. Zur Risikoüberwachung auf Portfolioebene werden Kreditrisiken im Rahmen einer regelmäßigen Berichterstattung sowie im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses überwacht.

#### ENTWICKLUNG KREDITRISIKO

Kreditrisiko <sup>1</sup>	31.12.2023	31.12.2022
Inanspruchnahme in Mio. €	126.907	116.861
Ausfallrate in %	1,9	1,4
Wertberichtigungsquote in %	1,7	1,7

<sup>1</sup> Inklusive Joint Ventures (vollumfängliche Berücksichtigung) und At Cost geführter Tochtergesellschaften.

Die der Wertberichtigungsquote zugrunde liegenden Verfahren im Rating und Scoring beinhalten Ausfallwahrscheinlichkeiten für zukünftige Ereignisse. Die Wertberichtigungen überstiegen zum Bilanzstichtag die tatsächlichen Verluste.

#### Restwertrisiko

Ein Restwertrisiko entsteht dadurch, dass der prognostizierte Marktwert bei Verwertung des Leasinggegenstands geringer sein kann als der bei Vertragsabschluss kalkulierte Restwert. Demgegenüber besteht die Chance, durch die Verwertung mehr als den kalkulierten Restwert zu erhalten.

Bezogen auf den Träger der Restwertrisiken wird zwischen direkten und indirekten Restwertrisiken unterschieden. Von einem direkten Restwertrisiko wird gesprochen, wenn das Restwertrisiko durch die Volkswagen Financial Services AG direkt (vertraglich geregelt) getragen wird. Ein indirektes Restwertrisiko liegt vor, wenn das Restwertrisiko aufgrund einer Restwertgarantie auf einen Dritten (zum Beispiel Händler) übergegangen ist. In diesen Fällen besteht zunächst hinsichtlich des Restwertgaranten ein Adressenausfallrisiko. Fällt der Restwertgarant aus, geht das Restwertrisiko auf die Volkswagen Financial Services AG über.

Wird das Restwertrisiko schlagend, entstehen gegebenenfalls außerordentliche Abschreibungen oder Veräußerungsverluste. Dies kann zu einer negativen Beeinflussung der Ertragslage führen. Entsprechend den im Anhang des Konzernabschlusses dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Leasingverträge führen die außerordentlichen Abschreibungen grundsätzlich zu einer nachfolgenden Anpassung künftiger Abschreibungsraten.

Die Risikoquantifizierung der direkten Restwertrisiken erfolgt über den erwarteten Verlust, der sich aus der Differenz zwischen dem aktuellen, zum Bewertungsstichtag erwarteten Verwertungserlös zum Vertragsablauf und dem vertraglich festgelegten Restwert je Fahrzeug ergibt. Zusätzlich werden weitere Parameter wie zum Beispiel Verwertungskosten bei der Berechnung berücksichtigt. Der erwartete Verlust des Portfolios wird durch Addition der einzelnen erwarteten Verluste aller Fahrzeuge ermittelt. Die aus risikobehafteten Verträgen erwarteten Verluste beziehen sich auf das Laufzeitende der Verträge. Diese Verluste sind im Konzernabschluss in der aktuellen Periode beziehungsweise in Vorperioden erfolgswirksam erfasst. Das Verhältnis der erwarteten Verluste aus risikobehafteten Verträgen zu den vertraglich fixierten Restwerten des Gesamtportfolios wird als Risikoposition ausgedrückt. Die Ergebnisse der Quantifizierung von erwartetem Verlust und Risikoposition fließen in die Beurteilung der Risikosituation ein.

Bei indirekten Restwertrisiken erfolgt die Risikoquantifizierung hinsichtlich der Restwertrisikoposition grundsätzlich analog zur Methode bei den direkten Restwertrisiken zuzüglich der Berücksichtigung weiterer Risikoparameter (Händlerausfall und andere risikoartspezifische Faktoren).

#### ENTWICKLUNG DIREKTES RESTWERTRISIKO

Direktes Restwertrisiko <sup>1</sup>	31.12.2023	31.12.2022
Vertragsanzahl	2.638.353	2.570.602
Garantierte Restwerte in Mio. €	44.496	39.306
Risikopositionen in %	4,9	1,7

<sup>1</sup> Inklusive Joint Ventures (vollumfängliche Berücksichtigung) und At Cost geführter Tochtergesellschaften.

Im Rahmen der Steuerung des Restwertrisikos sind seitens der Volkswagen Financial Services AG zum einen Regelungen zum Restwertmanagement vorgegeben, deren Verfahren zur Ermittlung der Risikopositionen zukunftsgerichtete Restwertprognosen beinhalten. Zum anderen sind konzerneinheitliche Vorgaben etabliert, die die Rechnungslegungsstandards zur Risikovorsorgebildung berücksichtigen. Auf Basis dieses verbindlichen äußeren Rahmens steuern und überwachen die Geschäftsbereiche/Märkte ihre geschäftspolitischen Aktivitäten, Planungen und Entscheidungen unter Einhaltung der eigenen Kompetenzen. Zur Risikoüberwachung auf Portfolioebene werden Restwertrisiken im Rahmen einer regelmäßigen Berichterstattung sowie im jährlichen Planungsprozess überwacht.

#### Beteiligungsrisiko

Das Beteiligungsrisiko beschreibt die Gefahr, dass die vom Unternehmen eingegangenen Beteiligungen zu potenziellen Verlusten (aufgrund von Dividendenausfall, Teilwertabschreibungen, Veräußerungsverlusten oder Verminderung der stillen Reserven) aus bereitgestelltem Eigenkapital, aus Ergebnisabführungsverträgen (Verlustübernahmen) oder aus Haftungsrisiken (zum Beispiel Patronatserklärungen) führen können.

Grundsätzlich geht die Volkswagen Financial Services AG zur Erreichung ihrer Unternehmensziele nur solche Beteiligungen ein, die dem eigenen Geschäftsbetrieb dienen und für die eine dauerhafte Anlageabsicht besteht.

Der Eintritt des Beteiligungsrisikos in Form eines Marktwertverlusts oder gar Ausfalls einer Beteiligung würde in direkte Auswirkungen auf entsprechende bilanzielle Kennzahlen münden. Die Vermögens- und Ertragslage der Volkswagen Financial Services AG würde durch erfolgswirksame Abschreibungen negativ beeinträchtigt werden.

Beteiligungen sind in den jährlichen Strategie- und Planungsprozess der Volkswagen Financial Services AG integriert. Über die Vertretung in den Eigentümer- oder Aufsichtsgremien nimmt sie Einfluss auf die Geschäfts- und Risikopolitik der Beteiligungen. Die operative Umsetzung der Risikosteuerungsinstrumente liegt in der Verantwortung der zuständigen Geschäftseinheiten.

### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko einer negativen Abweichung zwischen den tatsächlichen und den erwarteten Ein- und Auszahlungen. Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, fällige Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder zeitgerecht erfüllen oder – im Falle einer Liquiditätskrise – Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Marktsätzen beschaffen oder Aktiva nur mit Abschlägen zu den Marktpreisen veräußern zu können. Für den Fall eines schlagend werdenden Liquiditätsrisikos können erhöhte Kosten und geringere Verkaufspreise von Vermögensgegenständen in eine Belastung der Ertragslage münden. Das Liquiditätsrisiko birgt als Konsequenz im schlimmsten Fall die Insolvenz wegen Illiquidität, für deren Vermeidung das Liquiditätsrisikomanagement sorgt. Die Analyse und Steuerung des Liquiditätsrisikos der Gesellschaften der Volkswagen Financial Services AG sind an den Bereich Treasury der Volkswagen Bank GmbH ausgelagert.

Oberstes Ziel des Liquiditätsmanagements ist die Gewährleistung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit, die durch mögliche Ziehungen bei externen Banken wie auch bei der Volkswagen AG jederzeit sichergestellt werden kann. Zur Messung des Liquiditätsrisikos hat die Volkswagen Financial Services AG ein gruppenweites Limitsystem eingerichtet, welches über einen Zeithorizont von zwölf Monaten die Liquiditätsabflüsse aus der Refinanzierung beschränkt. Zur Einhaltung der Limite ist somit eine breite Diversifizierung der Refinanzierungslaufzeiten erforderlich. Zur Steuerung der Liquidität überwacht das Operational Liquidity Committee (OLC) die aktuelle Liquiditätssituation und die Reichweite der Liquidität in mindestens vierwöchentlichen Sitzungen. Es entscheidet über Refinanzierungsmaßnahmen beziehungsweise bereitet notwendige Entscheidungen für die Entscheidungsträger vor. Das Risikomanagement kommuniziert die wesentlichen Steuerungsinformationen beziehungsweise relevante Frühwarnindikatoren des Liquiditätsrisikos. Am 31. Dezember 2023 betrug die Limitauslastung 68,9%.

### Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko umfasst potenzielle Verluste aufgrund der Veränderung von Marktzinsen. Es entsteht durch inkongruente Zinsbindungen der Aktiv- und Passivpositionen eines Portfolios beziehungsweise der Bilanzposten. Zinsänderungsrisiken entstehen in der Volkswagen Financial Services AG im Anlagebuch. Schlagend werdende Zinsänderungen können die Ertragslage negativ beeinflussen. Die Steuerung der Zinsänderungsrisiken erfolgt auf Basis von Limits mittels Zinsderivaten im Rahmen der vom Vorstand der Volkswagen Financial Services AG festgelegten Risikostrategie. Die Überwachung erfolgt auf Basis einer Dienstleistungsvereinbarung mit der Volkswagen Bank GmbH durch den Bereich Treasury. Der Vorstand erhält vierteljährlich für die Volkswagen Financial Services AG einen Bericht über die Zinsänderungsrisiken. Am 31. Dezember 2023 betrug die Limitauslastung 65,1%.

### Risiken von Versicherungsunternehmen

Die Versicherungsgesellschaften der Volkswagen Financial Services AG haben den Geschäftszweck, den Absatz der Produkte des Volkswagen Konzerns zu unterstützen. Dies wird durch den Betrieb verschiedener Geschäftsmodelle in der Erstversicherung und der aktiven Rückversicherung erreicht.



Wesentlicher Bestandteil der Risiken von Versicherungsunternehmen ist das Versicherungstechnische Risiko. Dieses besteht in der Volkswagen Financial Services AG in den Tochtergesellschaften Volkswagen Versicherung AG, Volkswagen Insurance Company DAC und Volkswagen Reinsurance Company DAC. Es entsteht, wenn die für das Versicherungsgeschäft wesentlichen Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen. Diese Gefahr resultiert unter anderem aus der Ungewissheit, ob die Summe der tatsächlichen Schadenszahlungen der Summe der erwarteten Schadenszahlungen entspricht. Die Risikolage der Versicherungsunternehmen ist insbesondere dadurch gekennzeichnet, dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber zufälliger Natur sind. Je nach betriebenem Versicherungsgeschäft kann das Versicherungstechnische Risiko entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben in die folgenden drei spartenspezifischen Risiken unterteilt werden: Versicherungstechnisches Risiko Nicht-Leben, Versicherungstechnisches Risiko Leben und Versicherungstechnisches Risiko Kranken.

Ziel der Risikosteuerung der Versicherungstechnischen Risiken ist nicht die vollständige Risikovermeidung, sondern eine zielkonforme und systematische Risikohandhabung. Es werden grundsätzlich nur kalkulierbare und tragfähige Risiken eingegangen.

Die Versicherungstechnischen Risiken werden zur Identifikation der Wesentlichkeit mittels einer qualitativen Einschätzung der Risiken nach ihrer Verlusthöhe und zugehörigen Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die Quantifizierung erfolgt auf Basis der Solvency II-Standardformel. Die Risikosteuerung wird durch die unabhängige Risikocontrollingfunktion der jeweiligen Versicherungsgesellschaft vorgenommen. Anschließend werden die Ergebnisse an die verantwortlichen Stellen kommuniziert.

Neben den Versicherungstechnischen Risiken unterliegen der Risikosteuerung der Versicherungsunternehmen weitere Risiken, welche aufgrund der teils abweichenden aufsichtsrechtlichen Definitionen und Abgrenzungen nicht in den zuvor und nachfolgend beschriebenen Risikoarten subsumiert werden. Diese Risiken können abhängig vom jeweiligen Versicherungsgeschäft folgende sein:

- > Gegenparteiausfallrisiken
- > Marktrisiken
- > Inflationsrisiken
- > Liquiditätsrisiken
- > Sonstige nicht quantifizierbare Risiken

Die Risiken von Versicherungsunternehmen der Volkswagen Financial Services AG, ergänzt um das übergreifend erfasste Operationelle Risiko, bilden somit das gesamtheitliche Risikoprofil der Versicherungsunternehmen.

## **NICHTFINANZIELLE RISIKEN**

### **Operationelles Risiko**

Das Operationelle Risiko (OpR) ist die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren (Prozessrisiken), Menschen (Personalrisiken), Systemen (Technologierisiken), Projekten (Projektrisiken), Rechtspositionen und Verträgen (Rechtsrisiken) oder infolge externer Ereignisse (Katastrophen) eintreten können.

Ziel des OpR-Managements ist es, Operationelle Risiken transparent darzustellen sowie Präventiv- und Gegensteuerungsmaßnahmen zu veranlassen, um Risiken und Schäden zu vermeiden beziehungsweise zu vermindern, wo dies nicht möglich ist. Tritt ein Operationelles Risiko ein, wird dieses zu einem operationellen Schaden mit der Konsequenz eines unternehmerischen Vermögensverlusts, der die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage – je nach Schadenshöhe – negativ beeinflusst. Prozesse und Zuständigkeiten sind im OpR-Handbuch geregelt.

Durch das jährliche Risk Self Assessment soll die monetäre zukunftsgerichtete Einschätzung potenzieller Risiken erfolgen. Zu diesem Zweck wird ein standardisierter Risikofragebogen zur Verfügung gestellt. Die lokalen Experten ermitteln und erfassen darin die mögliche Risikohöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit potenzieller Risiken. Die fortlaufende interne Sammlung der monetären operationellen Verluste und die Speicherung der relevanten Daten wird durch die zentrale Schadensfalldatenbank sichergestellt. Dafür wird den lokalen Experten ein standardisiertes Schadensformular bereitgestellt. In diesem ermitteln und erfassen sie unter anderem die Schadenshöhe und den Schadenshergang.

Die Steuerung der Operationellen Risiken erfolgt durch die Gesellschaften/Unternehmensbereiche (OpR-Geschäftsbereiche) auf Grundlage der in Kraft gesetzten Leitlinien sowie der Vorgaben der für die speziellen Risikokategorien zuständigen OpR-Spezialbereiche. Zu diesem Zweck trifft das lokale Management die Entscheidung, ob Risiken beziehungsweise Schäden künftig ausgeschlossen (Risikovermeidung), minimiert (Risikominderung), bewusst weiter eingegangen (Risikoakzeptanz) oder auf Dritte übertragen (Risikotransfer) werden sollen.

Das Risikomanagement plausibilisiert die Angaben der Gesellschaften/Unternehmensbereiche aus den Risk Self Assessments sowie die gemeldeten Schadensfälle und leitet gegebenenfalls erforderliche Korrekturen ein, überprüft die Funktionsfähigkeit des OpR-Systems und veranlasst bei Bedarf entsprechende Anpassungen. Hierzu gehört insbesondere die Einbeziehung aller relevanten OpR-Geschäftsbereiche.

Die Kommunikation von Operationellen Risiken erfolgt regelmäßig im Rahmen des Berichts zur finanziellen Analyse an den Vorstand. Diese kontinuierliche Berichterstattung wird durch Ad-hoc-Meldungen ergänzt, sofern die festgelegten Kriterien dafür erfüllt sind.

Die tatsächlichen Schäden aus Operationellen Risiken betragen im Berichtsjahr 100,5 (249,6) Mio. €.

### Strategisches Risiko

Das strategische Risiko (auch Risiko aus allgemeiner unternehmerischer Tätigkeit) ist die Gefahr eines direkten oder indirekten Schadens durch fehlerhafte oder auf falschen Annahmen beruhende strategische Entscheidungen. Das strategische Risiko umfasst ebenso alle Gefahren, die aus systemtechnischer, personeller und unternehmenskultureller Integration/Reorganisation resultieren (Integrations-/Reorganisationsrisiko). Ursachen dafür können Grundsatzentscheidungen über die Struktur des Unternehmens sein, die das Management im Hinblick auf die Positionierung am Markt trifft.

Ziel der Volkswagen Financial Services AG ist die kontrollierte Übernahme strategischer Risiken zur systematischen Erschließung von Ertragspotenzialen. Der Eintritt eines strategischen Risikos kann im schlimmsten Fall den Bestand der Gesellschaft gefährden.

### Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Ereignis oder mehrere aufeinanderfolgende Ereignisse einen Reputationsschaden (öffentliche Meinung) verursachen, der zu einer Einschränkung der aktuellen und zukünftigen Geschäftsmöglichkeiten/-aktivitäten (Erfolgspotenziale) und dadurch zu indirekten finanziellen Einbußen (Kundenstamm, Umsatz, Refinanzierungskosten) führen sowie direkte finanzielle Verluste (zum Beispiel Strafen oder Prozesskosten) nach sich ziehen kann. Die Zuständigkeit des Bereichs Unternehmenskommunikation liegt unter anderem darin, negative Meldungen in der Presse oder ähnliche rufschädigende Mitteilungen zu vermeiden beziehungsweise für den Fall, dass dies nicht gelingt, zu bewerten und adäquate, zielgruppenspezifische Kommunikationsmaßnahmen einzuleiten, um einen Reputationsschaden so gering wie möglich zu halten. Strategisches Ziel ist somit die Vermeidung oder Reduktion von negativen Abweichungen der Reputation vom erwarteten Niveau. Reputationsverluste oder Imageschäden können als Konsequenz einen direkten Einfluss auf den ökonomischen Erfolg des Unternehmens haben.

## AUSGEWÄHLTE WEITERE RISIKOPROZESSE UND RISIKEN

### Compliance- und Integritätsrisiken

Unter Compliance-Risiken werden in der Volkswagen Financial Services AG sämtliche Risiken subsumiert, die sich aus der Nichteinhaltung gesetzlicher Rahmenbedingungen, sonstiger Anforderungen von Behörden beziehungsweise der Aufsicht oder aber auch aus dem Verstoß gegen unternehmensinterne Regelungen ergeben können.

In Abgrenzung dazu werden unter Verhaltensrisiken (Conduct-Risiken) die Risiken verstanden, die aus einem inadäquaten Verhalten des Unternehmens gegenüber dem Kunden resultieren, sich aus einer unangemessenen Behandlung des Kunden oder einer Beratung unter Verwendung von für den Kunden nicht geeigneten Produkten ergeben.

Ergänzend hierzu werden unter Integritätsrisiken alle Risiken gefasst, die durch nicht korrektes ethisches oder nicht an den Konzerngrundsätzen und Werten der Volkswagen Financial Services AG ausgerichtetes Handeln der Mitarbeiter entstehen und dem nachhaltigen Geschäftserfolg entgegenstehen.

Den drei Risikoarten wird in der Volkswagen Financial Services AG durch die Einrichtung einer dezentralen Compliance- und Integritätsfunktion Rechnung getragen, die im Sinne einer Governance-Funktion auf die Definition und Umsetzung von risikominimierenden Maßnahmen hinwirkt. Um Compliance- und Verhaltensrisiken entgegenzuwirken, obliegt es der Compliance-Funktion, auf die Einhaltung von Gesetzen, Rechtsvorschriften, internen Regeln sowie den selbstverordneten Wertvorstellungen hinzuwirken und eine entsprechende Compliance-Kultur zu schaffen beziehungsweise zu fördern. Darüber hinaus ist es die Verantwortung der Integritätsfunktion, durch ein Integritätsmanagement für die ethischen Grundsätze und Verhaltensregeln sowie deren Einhaltung zu sensibilisieren und die Mitarbeiter dabei zu unterstützen, mit Verantwortung und Standhaftigkeit aus eigener persönlicher Überzeugung das Richtige zu tun. Vor diesem Hintergrund werden Compliance- und Integritätsrisiken nicht als eigenständige Risikoart, sondern als immanenter Risikoprozess, welcher auf alle Risikoarten einzahlt, verstanden.

Der Chief Compliance & Integrity Officer, als ein Element der Compliance- und Integritätsfunktion, wirkt auf die Implementierung wirksamer Verfahren zur Einhaltung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben sowie entsprechender Kontrollen hin. Dies erfolgt insbesondere durch die Definition von verbindlichen Anforderungen auf Gruppenebene, welche den Rahmen zur Definition konkreter fachspezifischer Vorgaben für die lokalen Compliance & Integrity Officer bilden. Die zentral vorgegebenen Anforderungen sind eigenverantwortlich in den lokalen Gesellschaften umzusetzen. Die Verantwortung für die Einhaltung der darüber hinausgehenden Regelungen und ethischen Grundsätze liegt in der jeweiligen Gesellschaft. Eine Abweichung von den Mindestanforderungen beziehungsweise Leitplanken ist unter Darlegung der Gründe (zum Beispiel lokale gesetzliche Besonderheiten) und nur in Abstimmung und mit Zustimmung des Chief Compliance & Integrity Officers möglich.

Insgesamt wird das Entstehen einer Compliance- und Integritätskultur durch stetiges Werben für die Verhaltensgrundsätze des Volkswagen Konzerns (Code of Conduct) sowie durch eine risikoorientierte Sensibilisierung der Beschäftigten gefördert (zum Beispiel Tone-from-the-Top, Tone-to-the-Middle, Präsenzs Schulungen, E-Learning-Programme, sonstige Medien). Darüber hinaus wird die Compliance- und Integritätskultur durch kommunikative Maßnahmen einschließlich der Verteilung von Leitfäden sowie sonstigen Informationsmedien und die Teilnahme an Compliance- und Integritätsprogrammen gefestigt.

Der Chief Compliance & Integrity Officer unterstützt und berät den Vorstand hinsichtlich der Vermeidung von Compliance- und Integritätsrisiken und berichtet ihm in regelmäßigen Abständen. Der Vorstand ist seinerseits eine Selbstverpflichtung zu Compliance und Integrität eingegangen. Diese stellt sicher, dass bei allen Vorstandsentscheidungen Compliance- und Integritätsaspekte mitdiskutiert und berücksichtigt werden.

### **Environmental Social Governance (ESG) -Risiken**

Der Trend zur Nachhaltigkeit und die Steuerung von ESG-Risiken verändern aktuell das Finanzsystem.

Dabei betrachtet die Volkswagen Financial Services AG die ESG-Themengebiete als unternehmerische Verantwortung und strategische Erfolgsposition in ihrer Rolle als Captive rund um das Thema Auto und individuelle Mobilität. Jedoch werden die ESG-Risiken im Rahmen der Risikoinventur bewusst nicht als eigenständige substantielle Risikoart erfasst, da sie aufgrund ihrer Heterogenität auf eine Vielzahl von Risikoarten einwirken.

Vor diesem Hintergrund erfolgt in der Volkswagen Financial Services AG eine intensive Auseinandersetzung mit den ESG-Themen, deren Facetten alle Bereiche unseres Geschäftsmodells tangieren und in der Strategie MOBILITY2030 als separater Baustein im Vorstandsressort für Finanzen verankert sind (Governance).

Beispielhaft für das Thema Umwelt (Environmental) engagiert sich die Volkswagen Financial Services AG seit Jahren für die Renaturierung von Mooren im Rahmen eines Kooperationsvertrags mit dem NABU. Ebenso werden Finanzierungen von Ladeinfrastruktur und E-Fahrrädern wie auch energetisches Bauen und Sanieren konsequent ausgeweitet.

Für die Themen Soziales (Social) unterstützt die Volkswagen Financial Services AG verschiedene soziale Projekte im Rahmen der Stiftung „Unsere Kinder in Braunschweig“. Seit ihrer Gründung im Jahre 2008 konnten in den Bereichen Bildung, Bewegung, Ernährung und Musik zahlreiche Projekte zum Wohl der Kinder verwirklicht werden. Unter anderem ermöglichte unsere Stiftung anlässlich ihres 15-jährigen Bestehens den Mädchen und Jungen dreier Grundschulen zwei aufregende Projektwochen mit dem Braunschweiger Zirkus Dobbolino, bei denen rund 300 Kinder teilnahmen. Auch außerhalb der eigenen Stiftung ist die Volkswagen Financial Services AG sehr engagiert und kooperiert regelmäßig mit anderen Stiftungen, zum Beispiel im Rahmen der Aktion „Herzenswünsche“ zur Erfüllung von 130 Wünschen von Patienten und Bewohnern des Seniorenstifts St. Vinzenz (Bethanien), der Tagesförderung (TGF) und der betreuten Wohngruppen in Neuerkerode (WUB) in Zusammenarbeit mit der Stiftung Neuerkerode.

### **ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG**

Das Geschäftsjahr 2023 war gekennzeichnet durch eine Normalisierung der im Vorjahr 2022 außerordentlichen positiven Kfz-Vermarktungsergebnisse. Dennoch sind die Restwertrisiken historisch betrachtet weiterhin gering. Die Kredit- und Zinsänderungs- sowie Liquiditätsrisiken bewegen sich weiterhin auf einem stabilen Niveau.

# Prognosebericht

**Die Weltwirtschaft wird im Jahr 2024 voraussichtlich mit verringerter Dynamik wachsen. Die weltweite Pkw-Nachfrage sollte sich regional uneinheitlich entwickeln und leicht über dem Vorjahresniveau liegen. Mit unserer breiten Produktpalette und unseren Dienstleistungen sehen wir uns gut auf die künftigen Herausforderungen im Mobilitätsgeschäft vorbereitet.**

Nachdem im Chancen- und Risikobericht die wesentlichen Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit dargestellt wurden, wird im Folgenden die voraussichtliche künftige Entwicklung skizziert. Aus ihr ergeben sich Chancen und Potenziale, die im Planungsprozess fortlaufend berücksichtigt werden, damit die Volkswagen Financial Services AG sie zeitnah nutzen kann.

Auswirkungen aus dem oben genannten Umstrukturierungsprogramm werden insoweit berücksichtigt, als sowohl Prognosen für die gesamte Volkswagen Financial Services AG als auch für den fortgeführten Geschäftsbereich (für Prognosezwecke ohne russische Landesgesellschaften) bzw. das Geschäft der künftigen Volkswagen Financial Services Overseas AG getroffen werden.

Die Annahmen basieren auf aktuellen Einschätzungen externer Institutionen; dazu zählen Wirtschaftsforschungsinstitute, Banken, multinationale Organisationen und Beratungsunternehmen.

## ENTWICKLUNG DER WELTWIRTSCHAFT

Unseren Planungen liegt die Annahme zugrunde, dass die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2024 insgesamt mit einer im Vergleich zu 2023 verringerten Dynamik wachsen wird. Die anhaltend hohe Inflation in wichtigen Wirtschaftsregionen und die daraus resultierenden restriktiven geldpolitischen Maßnahmen der Zentralbanken sollten sich weiterhin negativ auf die private Nachfrage auswirken. Risiken sehen wir weiterhin in protektionistischen Tendenzen, in Turbulenzen auf den Finanzmärkten sowie in strukturellen Defiziten in einzelnen Ländern. Die Wachstumsaussichten werden zudem von anhaltenden geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet; Risiken bergen insbesondere der Russland-Ukraine-Konflikt sowie die Auseinandersetzungen im Nahen Osten. Wir gehen davon aus, dass sowohl die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch die Schwellenländer im Durchschnitt eine positive Dynamik aufweisen werden, wenngleich mit unterdurchschnittlichen Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP).

Wir rechnen außerdem damit, dass sich die Weltwirtschaft im Jahr 2025 erholen und bis 2028 mit stabilen Veränderungsraten weiter wachsen wird.

## Europa/Übrige Märkte

In Westeuropa erwarten wir für 2024 ein vergleichsweise niedriges Wirtschaftswachstum. Eine große Herausforderung für Konsumenten und Unternehmen besteht in der insgesamt relativ hoch bleibenden, über den Jahresverlauf aber voraussichtlich weiter abnehmenden Inflation sowie dem vergleichsweise hohen Zinsniveau. Die Europäische Zentralbank (EZB) könnte daher bereits im Jahr 2024 erste Leitzinssenkungen durchführen, um die wirtschaftliche Lage im Euroraum zu unterstützen.

In Zentraleuropa erwarten wir für das Jahr 2024 ebenfalls eine gegenüber dem Vorjahr höhere Wachstumsrate bei anhaltenden, aber weniger dynamischen Preisanstiegen, während sich die wirtschaftliche Leistung Osteuropas nach dem starken Einbruch im Jahr 2022 infolge des Russland-Ukraine-Konflikts und dem vergleichsweise kräftigen Anstieg des Jahres 2023 weiter erholen sollte.

Für die Türkei erwarten wir ein positives, wenngleich geringeres Wachstum des BIP im Vergleich zum Berichtsjahr bei hoher Inflation und einer schwachen inländischen Währung. Die südafrikanische Wirtschaft dürfte im Jahr 2024 weiterhin von politischen Unsicherheiten und sozialen Spannungen geprägt sein, die sich auch aus der hohen Arbeitslosigkeit ergeben. Das Wachstum wird voraussichtlich höher sein als im Vorjahr, aber weiter auf niedrigerem Niveau bleiben.

#### **Deutschland**

Wir erwarten, dass das BIP in Deutschland im Jahr 2024 nur schwach wächst, während die Inflation im Jahresdurchschnitt weiter sinkt, aber vergleichsweise hoch bleibt. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt wird sich voraussichtlich verschlechtern.

#### **Nordamerika**

Wir gehen davon aus, dass das Wirtschaftswachstum in den USA im Jahr 2024 verhalten ausfällt und die Entwicklung des Arbeitsmarktes ebenfalls beeinträchtigt wird. Die US-Notenbank könnte – ähnlich wie die EZB – bereits im Jahr 2024 erste Leitzinssenkungen einleiten. Als ausschlaggebender Faktor für mögliche Anpassungen des Leitzinses spielt die weitere Inflationsentwicklung eine wesentliche Rolle, aber auch die Entwicklung des Arbeitsmarktes und die der allgemeinen konjunkturellen Lage. Das Wirtschaftswachstum in Kanada wird vermutlich verhältnismäßig gering ausfallen, die Wirtschaftsleistung von Mexiko sollte im Vergleich dazu etwas stärker wachsen.

#### **Südamerika**

Die brasilianische Wirtschaft wird aller Voraussicht nach im Jahr 2024 eine leicht positive Veränderungsrate aufweisen. In Argentinien dürfte sich die Wirtschaftsleistung weiter verschlechtern bei einer auf sehr hohem Niveau steigenden Inflation und einer abwertenden heimischen Währung.

#### **Asien-Pazifik**

Die chinesische Wirtschaft wird im Jahr 2024 voraussichtlich auf relativ hohem Niveau wachsen, wenngleich das Wachstum etwas geringer ausfallen sollte als im Berichtsjahr. Für Indien erwarten wir in 2024 ebenfalls eine relativ hohe positive Veränderungsrate des BIP. In Japan wird die Wirtschaftsleistung voraussichtlich nur ein geringes Wachstum aufweisen.

### **ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN**

Unserer Einschätzung nach werden automobilbezogene Finanzdienstleistungen im Jahr 2024 eine hohe Bedeutung für den weltweiten Fahrzeugabsatz haben. Unsicherheiten können sich aus anhaltenden Engpässen bei Vorprodukten und Rohstoffen ergeben, zusätzlich verstärkt durch die Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts. Zudem kann das gestiegene Zinsniveau Druck auf die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen ausüben. Wir gehen davon aus, dass in Schwellenmärkten mit bisher niedriger Marktdurchdringung die Nachfrage steigen wird. In Regionen mit bereits entwickelten automobilen Finanzdienstleistungsmärkten wird sich der Trend voraussichtlich fortsetzen, Mobilität zu möglichst geringen Gesamtkosten zu erwerben. Die im europäischen Finanzdienstleistungsgeschäft mit Einzelkunden begonnene Verschiebung von Finanzierung zu Leasing wird sich weiter fortsetzen. Integrierte Gesamtlösungen, die mobilitätsnahe Dienstleistungsmodulen wie Versicherungen und innovative Servicepakete einschließen, dürften an Bedeutung gewinnen. Zusätzlich rechnen wir damit, dass die Nachfrage nach neuen Mobilitätsformen, etwa nach Vermiet- oder Auto-Abo-Modellen, sowie nach integrierten Mobilitätsdienstleistungen, zum Beispiel Parken, Tanken und Laden, zunehmen wird. Wir erwarten eine zunehmende Bedeutung des Direktgeschäfts zwischen Herstellern und Kunden. Zur Förderung dieses Geschäfts wird die nahtlose Integration von Finanzdienstleistungen in das Online-

Fahrzeugangebot zunehmend wichtiger. Auch in den Jahren 2025 bis 2028 wird dieser Trend unserer Einschätzung nach anhalten.

Im Bereich der mittelschweren und schweren Nutzfahrzeuge sehen wir in den Schwellenländern eine steigende Nachfrage nach Finanzdienstleistungsprodukten. Insbesondere in diesen Ländern unterstützen Finanzierungslösungen den Fahrzeugabsatz und sind daher ein wesentlicher Bestandteil des Verkaufsprozesses. Auf den entwickelten Märkten erwarten wir 2024 einen erhöhten Bedarf an Telematikdiensten und Serviceleistungen, mit denen sich die Gesamtbetriebskosten senken lassen. Diese Entwicklung wird sich voraussichtlich auch in den Jahren 2025 bis 2028 fortsetzen.

### **ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR PKW UND LEICHTE NUTZFAHRZEUGE**

Die Entwicklung der Automobilbranche ist eng an den Verlauf der Weltwirtschaft gekoppelt. Wir rechnen auf den internationalen Automobilmärkten mit einer weiter zunehmenden Wettbewerbsintensität. Krisenbedingte Unterbrechungen der globalen Versorgungskette und dadurch resultierende Auswirkungen auf die Fahrzeugverfügbarkeit können das Neuzulassungsvolumen belasten. Zudem können sich Unsicherheiten aus Engpässen bei Vorprodukten und Rohstoffen ergeben. Diese können sich zusätzlich durch die Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts und der Auseinandersetzungen im Nahen Osten verstärken und zu insbesondere steigenden Materialpreisen und sinkender Verfügbarkeit von Energie führen.

Wir erwarten, dass sich die Märkte für Pkw im Jahr 2024 in den einzelnen Regionen uneinheitlich, aber überwiegend positiv entwickeln werden. Insgesamt wird das weltweite Verkaufsvolumen von Neufahrzeugen voraussichtlich leicht über dem des Vorjahres liegen. Für die Jahre 2025 bis 2028 rechnen wir weltweit mit einer wachsenden Nachfrage nach Pkw.

Die Märkte für leichte Nutzfahrzeuge werden sich in den einzelnen Regionen unterschiedlich entwickeln; insgesamt rechnen wir für 2024 mit einem Verkaufsvolumen leicht über dem Niveau des Vorjahres. Für die Jahre 2025 bis 2028 gehen wir von einer weltweit wachsenden Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen aus.

### **Europa/Übrige Märkte**

In Westeuropa rechnen wir für 2024 mit einem Neuzulassungsvolumen von Pkw, das leicht über dem Niveau des Berichtsjahres liegen wird. Versorgungsengpässe bei Vorprodukten sowie Rohstoffen und die daraus resultierende eingeschränkte Fahrzeugverfügbarkeit können das Neuzulassungsvolumen weiter belasten. Für die großen Einzelmärkte Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien rechnen wir in 2024 mit einem Wachstum in unterschiedlich starken Ausprägungen zwischen leicht und spürbar.

Bei den leichten Nutzfahrzeugen gehen wir in Westeuropa für das Jahr 2024 von einem Neuzulassungsvolumen spürbar über dem Vorjahresniveau aus. Versorgungsengpässe bei Vorprodukten sowie Rohstoffen und die daraus resultierende eingeschränkte Fahrzeugverfügbarkeit können das Neuzulassungsvolumen weiter belasten. In Frankreich und Großbritannien rechnen wir mit einem spürbaren bis deutlichen Anstieg. In Italien erwarten wir einen leichten Rückgang, in Spanien dagegen ein leichtes Wachstum.

Auf den Pkw-Märkten in Zentral- und Osteuropa wird die Zahl der Verkäufe 2024 den Vorjahreswert insgesamt voraussichtlich deutlich übertreffen – vorbehaltlich der weiteren Entwicklung des Russland-Ukraine-Konflikts. In den wesentlichen Märkten dieser Region erwarten wir eine heterogene Entwicklung.

Die Zulassungen von leichten Nutzfahrzeugen auf den Märkten in Zentral- und Osteuropa werden 2024 den Vorjahreswert voraussichtlich leicht verfehlen – vorbehaltlich der weiteren Entwicklung des Russland-Ukraine-Konflikts.

Das Pkw-Neuzulassungsvolumen in der Türkei wird 2024 das hohe Vorjahresniveau voraussichtlich sehr stark verfehlen. In Südafrika dürfte das Marktvolumen spürbar höher als im Vorjahr sein.

Die Zahl der Neuzulassungen von leichten Nutzfahrzeugen 2024 sollte in der Türkei stark unter, in Südafrika spürbar über dem jeweiligen Vorjahresniveau liegen.

#### **Deutschland**

Für den deutschen Pkw-Markt gehen wir für 2024 davon aus, dass das Volumen der Neuzulassungen leicht über dem Vorjahresniveau liegen wird.

Bei den leichten Nutzfahrzeugen erwarten wir ebenfalls, dass die Zahl der Zulassungen 2024 den Vorjahreswert leicht übertrifft.

#### **Nordamerika**

Auf den Märkten für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge (bis 6,35 t) in Nordamerika insgesamt sowie in den USA rechnen wir für 2024 mit einem Verkaufsvolumen leicht über dem Niveau des Vorjahres. Dabei dürften weiterhin überwiegend Modelle aus den SUV- und Pickup-Segmenten gefragt sein. Zudem ist zu erwarten, dass die Neuzulassungen vollelektrischer Fahrzeuge stark zunehmen werden. In Kanada wird die Zahl der Neuzulassungen voraussichtlich ebenfalls leicht über dem Niveau des Vorjahreswertes liegen. Auch für Mexiko erwarten wir einen im Vergleich zum Berichtsjahr leichten Anstieg der Neuzulassungen.

#### **Südamerika**

Die südamerikanischen Märkte für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge werden wegen ihrer Abhängigkeit von der globalen Rohstoffnachfrage stark von der Entwicklung der Weltwirtschaft beeinflusst. Wir gehen davon aus, dass die Zahl der Neuzulassungen auf den südamerikanischen Märkten 2024 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt leicht steigen wird. In Brasilien wird das Marktvolumen gegenüber 2023 voraussichtlich spürbar zunehmen. In Argentinien erwarten wir ein Neuzulassungsvolumen, das leicht unter dem Vorjahreswert liegen wird.

#### **Asien-Pazifik**

Die Märkte für Pkw in der Region Asien-Pazifik werden 2024 voraussichtlich leicht über dem Vorjahresniveau liegen. Wir rechnen damit, dass sich das Marktvolumen in China ebenfalls leicht über dem Vergleichswert des Jahres 2023 bewegen wird. Dabei dürften zunehmend reichweitenstarke Plug-In-Hybridmodelle gefragt sein. Beeinträchtigungen können sich aus einer schwächer als erwartet verlaufenden wirtschaftlichen Erholung sowie aus der Verschärfung geopolitischer Spannungen ergeben. Insbesondere der Handelskonflikt zwischen China und den USA dürfte – sofern sich keine Lösung abzeichnet – das Geschäfts- und Verbrauchervertrauen weiter belasten. Den indischen und den japanischen Markt erwarten wir auf dem Vorjahresniveau.

Bei den leichten Nutzfahrzeugen wird das Neuzulassungsvolumen in der Region Asien-Pazifik 2024 voraussichtlich leicht über dem Niveau des Vorjahres liegen. Für den chinesischen Markt rechnen wir mit einer Entwicklung leicht unter dem Vorjahresniveau. In Indien erwarten wir für 2024 ein Volumen auf dem Niveau des Berichtsjahres. Für den japanischen Markt gehen wir von einem Volumen leicht unter dem Wert des Vorjahres aus.

#### **ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR NUTZFAHRZEUGE**

Wir erwarten für 2024, dass sich die Neuzulassungen von mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten im Vorjahresvergleich spürbar negativ entwickeln werden, mit regional unterschiedlichen Ausprägungen.

Für die 27 EU-Staaten ohne Malta, aber zuzüglich Großbritannien, Norwegen und der Schweiz (EU27 +3) wird ein spürbarer Marktrückgang erwartet. Im Berichtsjahr konnte bereits ein Großteil der aufgestauten



Lkw-Nachfrage der letzten Jahre bedient werden, sodass sich diese im Jahr 2024 wieder normalisieren wird. In der Türkei rechnen wir mit einem deutlichen Rückgang der Nachfrage. In Südafrika gehen wir von einer Nachfrage auf dem Niveau des Vorjahres aus. In Nordamerika wird der Lkw-Markt in die Gewichtsklassen 1 bis 8 unterteilt. In den für Volkswagen relevanten Segmenten Class 6 bis 8 (ab 8,85 t) erwarten wir einen spürbaren Rückgang an Neuzulassungen. Für Brasilien gehen wir davon aus, dass sich die Nachfrage nach einem schwachen Jahr 2023, das von einer neuen Emissionsgesetzgebung geprägt war, wieder erholen und spürbar über dem Vorjahr liegen wird.

Für die Jahre 2025 bis 2028 rechnen wir im Durchschnitt mit einem konstanten Niveau auf den relevanten Lkw-Märkten.

Auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Busmärkten rechnen wir für das Jahr 2024 mit einer Nachfrage spürbar über dem Niveau des Vorjahres mit unterschiedlichen regionalen Entwicklungen. In der Region EU27 + 3 erwarten wir eine Entwicklung auf dem Niveau des Vorjahres. Für den Bereich der Schulbusse in den USA und Kanada gehen wir von einem deutlichen Anstieg aus. Für den Busmarkt in Mexiko gehen wir aufgrund der sehr starken Entwicklung im Berichtsjahr von einem deutlichen Volumenrückgang aus. In Brasilien werden die Neuzulassungen voraussichtlich auf dem Niveau des Vorjahres liegen.

Für die Jahre 2025 bis 2028 erwarten wir auf den relevanten Märkten insgesamt eine im Durchschnitt konstante Nachfrage nach Bussen.

## ZINSENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2023 sind die Zinsen in Europa und weiten Teilen der Welt weiter stark angestiegen. Erst im zweiten Halbjahr haben einige Notenbanken von weiteren Zinserhöhungen abgesehen, sodass keine weiteren wesentlichen Zinserhöhungen in 2024 zu erwarten sind, sondern eher eine Tendenz zu ersten Zinssenkungen ab Mitte des Jahres.

Zinsentwicklungen werden grundsätzlich in die Kundenkonditionen eingepreist.

## MOBILITÄTSKONZEPTE

Gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen beeinflussen zunehmend das individuelle Mobilitätsverhalten zahlreicher Menschen. Der Stellenwert von Umwelt- und Klimaschutz ist in der Bevölkerung in den vergangenen Jahren stark gewachsen und wird auf gesetzlicher Ebene immer stärker forciert. Vor allem in Ballungszentren entstehen neue Herausforderungen hinsichtlich der Gestaltung eines intelligenten Mobilitätsmix aus öffentlichem Verkehr und motorisiertem sowie nicht motorisiertem Individualverkehr. Neue Mobilitätsangebote werden zusätzlich das traditionelle Verständnis, ein Automobil zu besitzen, ergänzen. Mobilität wird aus diesen Gründen in vielerlei Hinsicht neu definiert.

Die Volkswagen Financial Services AG verfolgt die Entwicklung des Mobilitätsmarktes intensiv und arbeitet an neuen Modellen zur Unterstützung alternativer Vermarktungsformen und zur Etablierung neuer Mobilitätskonzepte mit dem Ziel der Absicherung und Erweiterung ihres Geschäftsmodells. Einfach, komfortabel, transparent, sicher, zuverlässig, flexibel – so lauten schlagwortartig die Anforderungen an das eigene Geschäft.

Wie dies schon im klassischen Geschäft seit Langem der Fall ist, strebt die Volkswagen Financial Services AG auch bei der Entwicklung neuer Mobilitätskonzepte gemeinsam mit den Automobilmarken des Volkswagen Konzerns eine Vorreiterrolle an.

Von der klassischen Finanzierung sowie dem klassischen Leasing, der Langzeitmiete, Auto Abos bis hin zum Auto-Vermietgeschäft deckt die Volkswagen Financial Services AG über ihre Tochtergesellschaften bereits heute einen großen Teil des Mobilitätsbedarfs ihrer Kunden ab.

Unter der Produktbezeichnung VW FS | Auto Abo bietet die Volkswagen Financial Services AG über ihre Beteiligung an der Euromobil GmbH den Kunden eine konzernmarkenübergreifende sowie flexible Alternative zu Leasing und Kreditfinanzierung an, bei der Kunden ohne langfristige Bindungen mobil sind. Das VW FS | Auto Abo ermöglicht es den Kunden unter anderem, erste Erfahrungen beim elektrischen Fahren zu sammeln und somit vermeintliche Einstiegshürden zu überwinden.

Die Volkswagen Financial Services AG ist zusätzlich verantwortlich für die Auto Abo-Angebote weiterer Konzernmarken, beispielsweise Volkswagen, Audi, CUPRA und Škoda in Deutschland sowie – mit dem Partner Europcar – für Volkswagen in Frankreich, und fördert hiermit auch die Elektrooffensive des Volkswagen Konzerns.

Ein großer Schritt hin zum Mobilitätsanbieter wurde mit dem Ausbau fahrzeugbezogener Mobilitäts-services unternommen. Die Volkswagen Financial Services AG bietet ihren Kunden darüber hinaus schon heute ein unterstützendes Produktportfolio zur Deckung des Wunsches nach Komfort und Flexibilität an. Dies erfolgt über die weltweite Ausweitung von Bezahlösungen für digitale Geschäftsmodelle des Volkswagen Konzerns und die Weiterentwicklung des Tank- und Ladekartenangebots in Europa. So bietet die Volkswagen Financial Services AG über die Charge&Fuel Card, gemeinsam mit dem Ladenetz der Konzernmarke Elli, Zugang zu rund 600.000 öffentlichen Ladepunkten sowie weiteren 22.000 Tankstellen in 28 europäischen Ländern.

Wie auch bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor ist die Volkswagen Financial Services AG ein enger Partner der Marken des Volkswagen Konzerns bei der Vermarktung von E-Fahrzeugen. Gerade attraktive Leasingangebote, ergänzt durch Wartungs- und Verschleißpakete, spielen in der Vermarktung der E-Fahrzeuge des Volkswagen Konzerns eine wichtige Rolle.

In diesem Kontext will die Volkswagen Financial Services AG ihren Kunden weiterhin alles aus einer Hand anbieten und löst den Kern ihres Markenversprechens „The Key to Mobility“ auch zukünftig ein.

#### **NEUE MÄRKTE/INTERNATIONALISIERUNG/NEUE SEGMENTE**

Die Bereiche Finanzierung, Leasing, Versicherung und Mobilitätsdienste spielen weltweit eine entscheidende Rolle bei der Akquise und langfristigen Bindung von Kunden. Die Volkswagen Financial Services AG, in ihrer Funktion als Finanzdienstleister und strategischer Partner der Marken des Volkswagen Konzerns, untersucht sorgfältig Markteintrittskonzepte, um die Implementierung dieser Geschäftsbereiche in zusätzlichen Märkten gezielt voranzutreiben. Dabei wird das Ziel verfolgt, eine solide Grundlage für profitables Wachstum des Geschäftsvolumens zu schaffen.

#### **GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG**

Im Jahr 2024 bleibt die Geschäftsentwicklung der Volkswagen Financial Services AG im Wesentlichen von der Absatzentwicklung des Volkswagen Konzerns abhängig. Die Intensivierung der Vertriebsbemühungen mit den Marken des Volkswagen Konzerns, insbesondere durch gemeinsame strategische Projekte, ist vorgesehen. Zugleich plant die Volkswagen Financial Services AG, ihre Anstrengungen zur optimalen Nutzung der Potenziale entlang der automobilen Wertschöpfungskette fortzusetzen.

Das Ziel der Volkswagen Financial Services AG ist es, gemeinsam mit den Konzernmarken die Anforderungen und Wünsche ihrer Kunden bestmöglich zu erfüllen. Unsere Kunden erwarten flexible Mobilitätsdienstleistungen, diese werden unter anderem durch die Produkte Leasing und Auto-Abo abgedeckt. Die Förderung der Digitalisierung soll das Geschäft weiter vorantreiben.

Die bereits erfolgreichen Produktbundles und Mobilitätsangebote der vergangenen Jahre werden entsprechend den Kundenbedürfnissen weiterentwickelt. Parallel zu den auf den Markt ausgerichteten Bemühungen wird die Position der Volkswagen Financial Services AG im globalen Wettbewerb durch strategische Investitionen in IT-Projekte sowie durch kontinuierliche Optimierungen von Prozessen gestärkt.

Insbesondere die im Zusammenhang mit dem genannten Umstrukturierungsprogramm durchgeführte Bündelung der deutschen und europäischen Gesellschaften in eine neu gegründete europäische Finanzholdinggesellschaft sowie der außereuropäischen Gesellschaften in der Volkswagen Financial Services Overseas AG wird eine klarere Fokussierung auf die geografischen Märkte möglich machen und eine engere Zusammenarbeit innerhalb der jeweiligen Regionen fördern.

#### **Prognose zum Kredit- und Restwertrisiko**

Die weiterhin hohen wirtschaftlichen Risiken und weltweiten politischen Spannungen werden für das Jahr 2024 eine weiterhin herausfordernde Risikosituation mit sich bringen. Die Risikosituation der Portfolios der Volkswagen Financial Services AG wird dabei stark von der weiteren Entwicklung der Inflation und Kaufkraft in den jeweiligen Märkten geprägt sein.

Die Risikosituation wird weiterhin eng überwacht, um proaktiv auf mögliche Entwicklungen durch Ergreifen gezielter Maßnahmen reagieren zu können.

Grundsätzlich wird im Restwertportfolio für das Geschäftsjahr 2024 von einem kontinuierlichen Vertragszuwachs ausgegangen. Die Haupttreiber werden auch hier die implementierten Wachstumsprogramme, eine weitere Ausweitung des Flottengeschäfts und der Trend von der Finanzierung zum Leasing sein. Es wird erwartet, dass sich die Restwertrisikosituation weiterhin normalisiert.

#### **Prognose Liquiditätsrisiko**

Die Risikoentwicklung wird als stabil eingestuft. Die etablierten Refinanzierungsquellen stehen trotz der welt- und geopolitischen Unsicherheiten zur Verfügung. Es wird weiterhin ein Ausbau der Funding-Diversifizierung sowie der bestehenden Refinanzierungsquellen verfolgt.

Insgesamt ist darauf hinzuweisen, dass sich nach Umsetzung des Umstrukturierungsprogramms der Risikogehalt für die prognostizierten Risiken gegenüber dem aktuellen Risikoportfolio verändert darstellen kann.

#### **AUSSICHTEN FÜR DAS JAHR 2024**

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG erwartet, dass das Weltwirtschaftswachstum 2024 auf dem Vorjahresniveau liegen wird. Risiken gehen in erster Linie von der weiteren Inflationsentwicklung aus, welche die Zinsentwicklung wesentlich beeinflusst. Darüber hinaus wirken sich geopolitische Spannungen und Konflikte auf die Wachstumsaussichten aus.

Unter Berücksichtigung der dargestellten Rahmenbedingungen sowie der Marktentwicklung ergibt sich folgendes Gesamtbild: Die Ergebniserwartung basiert auf der Annahme der Intensivierung der Kooperation mit den einzelnen Konzernmarken, verstärkter Investitionen in die Digitalisierung für die Zukunft, möglicher Einflüsse aus geopolitischen Verwerfungen sowie weiterer Unsicherheiten hinsichtlich der makroökonomischen Rahmenbedingungen in der Realwirtschaft.

Es wird für das Jahr 2024 davon ausgegangen, dass sich der Vertragsbestand und das Geschäftsvolumen leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2023 bewegen werden.

Die Vertragszugänge werden spürbar und die Penetration wird deutlich über Vorjahresniveau erwartet.

Vor dem Hintergrund der oben genannten Effekte wird für das Geschäftsjahr 2024 ein Operatives Ergebnis stark oberhalb des Vorjahres erwartet.

Die prognostizierte Ergebnisentwicklung und die stabile Eigenkapitalausstattung führen in 2024 voraussichtlich zu einem Return on Equity deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Für die Cost Income Ratio erwarten wir in 2024 einen starken Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

Die oben dargestellten Aussichten für das Jahr 2024 beziehen sich auf die aktuell bestehende Volkswagen Financial Services AG. Im Rahmen des gestarteten Umstrukturierungsprogramms wird die Volkswagen

Financial Services AG im Jahr 2024 jedoch große Teile ihres Geschäftsbetriebs abspalten und in die neu gegründete europäische Finanzholdinggesellschaft überführen. Aus diesem Grund zeigt die folgende Tabelle die wesentlichen Steuerungsgrößen sowohl aus der Perspektive der heutigen Volkswagen Financial Services AG als auch aus Sicht des nach der Abspaltung in der Volkswagen Financial Services AG beziehungsweise der künftigen Volkswagen Financial Services Overseas AG fortgeführten Geschäftsbereichs.

**PROGNOSE DER ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN STEUERUNGSGRÖSSEN FÜR DAS NÄCHSTE GESCHÄFTSJAHR  
IM VERGLEICH ZU DEN VORJAHRESWERTEN**

	Ist 2023		Prognose für 2024			
	Gesamt	Fortgeführter Geschäftsbereich		Gesamt	Fortgeführter Geschäftsbereich	
<b>Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren</b>						
Penetration in %	24,6	15,8	> 24,6	deutlich über Vorjahr	> 15,8	deutlich über Vorjahr
Vertragsbestand in Tsd. Stück <sup>1</sup>	18.397	4.573	> 18.397	leicht über Vorjahr	> 4.573	deutlich über Vorjahr
Vertragszugänge in Tsd. Stück <sup>1</sup>	7.075	1.977	> 7.075	spürbar über Vorjahr	> 1.977	deutlich über Vorjahr
<b>Finanzielle Leistungsindikatoren</b>						
Geschäftsvolumen in Mio. €	116.757	30.189	> 116.757	leicht über Vorjahr	> 30.189	leicht über Vorjahr
Operatives Ergebnis in Mio. €	1.736	754	> 1.736	stark über Vorjahr	< 754	spürbar unter Vorjahr
Return on Equity in %	8,9	19,8 <sup>2</sup>	> 8,9	deutlich über Vorjahr	< 19,8	stark unter Vorjahr
Cost Income Ratio in %	47	32	> 47	stark über Vorjahr	> 32	sehr stark über Vorjahr

<sup>1</sup> Ab dem Geschäftsjahr 2024 werden auch die Versicherungsprodukte CPI (Creditor Protection Insurance) & GAP (Guaranteed Asset Protection) im Vertragsbestand und den Vertragszugängen erfasst.

<sup>2</sup> Bei der Berechnung für den fortgeführten Geschäftsbereich wurde anstelle des durchschnittlichen Eigenkapitals das rechnerische Eigenkapital des fortgeführten Geschäftsbereichs zum 31. Dezember 2023 berücksichtigt (Eigenkapital – Vermögenswerte des angegebenen Geschäftsbereichs + Schulden des angegebenen Geschäftsbereichs).

Braunschweig, den 19. Februar 2024

Volkswagen Financial Services AG  
Der Vorstand



Dr. Christian Dahlheim



Anthony Bandmann



Dr. Alexandra Baum-Ceisig



Frank Fiedler



Dr. Alena Kretzberg

Dieser Geschäftsbericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder, Wirtschaftsräume und Märkte, insbesondere für Finanzdienstleistungen und die Automobilbranche, zugrunde, die auf Basis der vorliegenden Informationen getroffen wurden und die die Volkswagen Financial Services AG zurzeit als realistisch ansieht. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollten sich wesentliche Parameter bezüglich der wichtigsten Absatzmärkte ändern oder sich wesentliche Veränderungen aus den für den Volkswagen Konzern relevanten Währungskursverhältnissen, Rohstoffen oder der Teileversorgung ergeben, wird das die Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn sich die in diesem Geschäftsbericht dargestellten Einschätzungen zu den wesentlichen Steuerungsgrößen sowie zu Risiken und Chancen anders entwickeln als derzeit erwartet oder sich zusätzliche Risiken beziehungsweise Chancen oder sonstige den Geschäftsverlauf beeinflussende Faktoren ergeben.

## **KONZERNABSCHLUSS**

53	Gewinn- und Verlustrechnung
54	Gesamtergebnisrechnung
56	Bilanz
58	Eigenkapitalveränderungsrechnung
59	Kapitalflussrechnung
60	Anhang
60	Allgemeine Angaben
60	Grundlagen der Konzernrechnungslegung
61	Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter IFRS
64	Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte IFRS
64	Änderung von Vorjahreswerten
66	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
104	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
112	Erläuterungen zur Bilanz
137	Erläuterungen zu Finanzinstrumenten
172	Segmentberichterstattung
176	Sonstige Erläuterungen
204	Anteilsbesitz

## **WEITERE INFORMATIONEN**

210	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
211	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
220	Personalbericht
222	Bericht des Aufsichtsrats

# Gewinn- und Verlustrechnung

## des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

Mio. €	Anhang	01.01. – 31.12.2023	01.01. – 31.12.2022 geändert <sup>1</sup>	Veränderung in %
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren	6, 9, 56	2.571	2.299	11,8
Erträge aus Leasinggeschäften		1.117	692	61,4
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften		-744	-515	44,5
Überschuss aus Leasinggeschäften	6, 9, 12 – 15, 20, 67	373	177	X
Zinsaufwendungen	6, 9, 21, 56	-1.652	-1.110	48,8
Erträge aus Serviceverträgen		100	9	X
Aufwendungen aus Serviceverträgen		-84	-7	X
Überschuss aus Serviceverträgen	6, 22	16	2	X
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken	9, 23, 56	76	-481	X
Provisionserträge		130	115	13,0
Provisionsaufwendungen		-72	-60	20,0
Provisionsüberschuss	6, 24	58	54	7,4
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	9, 25	6	-9	X
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	9, 26, 56	-8	1	X
Ergebnis aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten		2	-	X
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	6, 12 – 14, 16, 18, 27	-469	-440	6,6
Sonstige betriebliche Erträge		79	72	9,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-297	-50	X
Sonstiges betriebliches Ergebnis	6, 28	-217	22	X
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>754</b>	<b>515</b>	<b>46,4</b>
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen		50	41	22,0
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen	11, 29	103	-67	X
Sonstiges Finanzergebnis	30	9	10	-10,0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>915</b>	<b>499</b>	<b>83,4</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7, 31	-363	-190	91,1
<b>Ergebnis nach Steuern des fortgeführten Geschäftsbereichs</b>		<b>552</b>	<b>309</b>	<b>78,6</b>
Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs	3	622	1.538	-59,6
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>1.174</b>	<b>1.847</b>	<b>-36,4</b>
Minderheitenanteile am Jahresergebnis		14	0	X
Anteile der Volkswagen AG am Ergebnis nach Steuern		1.160	1.847	-37,2

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde gemäß den Erläuterungen in „Änderung von Vorjahreswerten“ angepasst.

# Gesamtergebnisrechnung

## des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

Mio. €	Anhang	01.01. – 31.12.2023	01.01. – 31.12.2022 geändert <sup>1</sup>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>1.174</b>	<b>1.847</b>
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen	16, 48	–	–
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen vor Steuern		–30	275
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen	7, 31	11	–87
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen nach Steuern		–18	188
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten nach Steuern	9	–	–
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern		0	1
<b>Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>		<b>–19</b>	<b>189</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	5		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung		–87	–125
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen		51	–
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern		–37	–125
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	7, 31	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern		–37	–125
Sicherungsgeschäfte	9		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen (OCI I)		–6	28
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI I)		–76	–55
Cashflow-Hedges (OCI I) vor Steuern		–83	–26
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges (OCI I)	7, 31	37	8
Cashflow-Hedges (OCI I) nach Steuern		–46	–18
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen (OCI II)		–	–
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI II)		–	–
Cashflow-Hedges (OCI II) vor Steuern		–	–
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges (OCI II)	7, 31	–	–
Cashflow-Hedges (OCI II) nach Steuern		–	–
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten	9		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen		13	–22
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen		–	0
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten vor Steuern		13	–22
Latente Steuern auf reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten	7, 31	–4	7
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten nach Steuern		9	–15
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern		–18	12
<b>Reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>		<b>–91</b>	<b>–147</b>
Sonstiges Ergebnis vor Steuern		–154	114
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis		44	–72
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>		<b>–109</b>	<b>42</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>1.064</b>	<b>1.890</b>
Minderheitenanteile am Gesamtergebnis		18	0
Anteile der Volkswagen AG am Gesamtergebnis		1.046	1.889

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde gemäß den Erläuterungen zu „Auswirkungen von IFRS 17 Versicherungsverträge“ in Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter IFRS angepasst.



---

Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
<b>Aufteilung der Anteile der Volkswagen AG am Gesamtergebnis</b>	<b>1.046</b>	<b>1.889</b>
Fortgeführter Geschäftsbereich	329	376
Aufgegebener Geschäftsbereich	717	1.513

# Bilanz

## des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

Mio. €	Anhang	31.12.2023	31.12.2022 geändert <sup>1</sup>	Veränderung in %
<b>Aktiva</b>				
Barreserve	8, 33, 56 – 60, 63 – 64	2	2	0,0
Forderungen an Kreditinstitute	9, 56 - 64	953	3.406	-72,0
Forderungen an Kunden aus				
Kundenfinanzierung		21.822	23.907	-8,7
Händlerfinanzierung		4.918	5.536	-11,2
Leasinggeschäft		1.102	41.235	-97,3
sonstigen Forderungen		153	16.177	-99,1
Forderungen an Kunden gesamt	9, 14, 35, 56 – 62, 64	27.995	86.855	-67,8
Wertanpassungen aus Portfolio-Fair-Value-Hedges	10, 36	-	-156	X
Derivative Finanzinstrumente	9, 37, 56 – 60, 64 – 65	58	1.488	-96,1
Wertpapiere	9, 56 – 62, 64	0	268	-100,0
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen	2, 38, 57	99	722	-86,3
Übrige Finanzanlagen	9, 11, 56 – 60	99	626	-84,2
Immaterielle Vermögenswerte	12, 39	273	105	X
Sachanlagen	13 – 14, 40	57	364	-84,3
Vermietete Vermögenswerte	12 – 14, 67	2.347	34.927	-93,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	12 – 15, 41, 67	1	71	-98,6
Aktive latente Steuern	7, 42	612	1.226	-50,1
Ertragsteueransprüche	7, 56 – 60	164	278	-41,0
Sonstige Aktiva	14, 43, 56 – 60	659	2.607	-74,7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	4	113.020	577	X
<b>Gesamt</b>		<b>146.340</b>	<b>133.367</b>	<b>9,7</b>

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde gemäß den Erläuterungen zu „Auswirkungen von IFRS 17 Versicherungsverträge“ in Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter IFRS angepasst.

Mio. €	Anhang	31.12.2023	31.12.2022 geändert <sup>1</sup>	Veränderung in %
<b>Passiva</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9, 45, 56 – 60, 63 – 64	16.343	17.242	–5,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	9, 44, 56 – 60, 63 – 64	3.450	24.219	–85,8
Verbriefte Verbindlichkeiten	9, 46, 56 – 60, 61, 63 – 64	7.901	63.078	–87,5
Derivative Finanzinstrumente	9, 47, 56 – 60, 63 – 65	104	2.424	–95,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16, 48	8	291	–97,3
Versicherungstechnische und Sonstige Rückstellungen	17 – 18, 49, 68	184	983	–81,3
Passive latente Steuern	7, 50	91	980	–90,7
Ertragsteuerverpflichtungen	7, 56 – 60	252	767	–67,1
Sonstige Passiva	52, 56 – 60, 63	267	2.388	–88,8
Nachrangkapital	9, 52, 56 – 60, 61, 63 – 64	146	2.909	–95,0
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	4	94.703	478	X
Eigenkapital	54	22.891	17.607	30,0
Gezeichnetes Kapital		441	441	–
Kapitalrücklage		6.589	2.816	X
Gewinnrücklagen		16.934	15.462	9,5
Übrige Rücklagen		–1.189	–1.115	6,6
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital		115	3	X
<b>Gesamt</b>		<b>146.340</b>	<b>133.367</b>	<b>9,7</b>

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde gemäß den Erläuterungen zu „Auswirkungen von IFRS 17 Versicherungsverträge“ in Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter IFRS angepasst.

# Eigenkapital- veränderungsrechnung

des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

Mio. €	ÜBRIGE RÜCKLAGEN										Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- umrechnung	Sicherungsgeschäfte					Anteile von Minderheiten	
					Cashflow- Hedges (OCI I)	Abgegrenzte Kosten der Sicherungs- beziehung (OCI II)	Eigen- und Fremd- kapital- instrumente	At Equity bewertete Anteile			
<b>Stand vor Anpassungen am 01.01.2022</b>	<b>441</b>	<b>2.816</b>	<b>12.148</b>	<b>-908</b>	<b>9</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>-77</b>	<b>2</b>	<b>14.433</b>	
Anpassungen aufgrund der retrospektiven Anwendung von IFRS 17 <sup>1</sup>	-	-	-39	-	-	-	-	1	-	-39	
<b>Stand nach Anpassungen am 01.01.2022</b>	<b>441</b>	<b>2.816</b>	<b>12.109</b>	<b>-908</b>	<b>9</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>-76</b>	<b>2</b>	<b>14.395</b>	
Ergebnis nach Steuern	-	-	1.847	-	-	-	-	-	0	1.847	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	188	-125	-18	-	-15	12	0	42	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2.035</b>	<b>-125</b>	<b>-18</b>	<b>-</b>	<b>-15</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>1.890</b>	
Ausschüttung Bilanzgewinn	-	-	-400	-	-	-	-	-	-	-400	
Gewinnabführung an/ Verlustübernahme durch die Volkswagen AG	-	-	1.697	-	-	-	-	-	-	1.697	
Übrige Veränderungen	-	-	21	6	-	-	-	-	-	26	
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>441</b>	<b>2.816</b>	<b>15.462</b>	<b>-1.028</b>	<b>-9</b>	<b>-</b>	<b>-14</b>	<b>-64</b>	<b>3</b>	<b>17.607</b>	
<b>Stand vor Anpassungen am 01.01.2023</b>	<b>441</b>	<b>2.816</b>	<b>15.473</b>	<b>-1.028</b>	<b>-9</b>	<b>-</b>	<b>-14</b>	<b>-58</b>	<b>3</b>	<b>17.625</b>	
Anpassungen aufgrund der retrospektiven Anwendung von IFRS 17 <sup>1</sup>	-	-	-11	-	-	-	-	-7	-	-18	
<b>Stand nach Anpassungen 01.01.2023</b>	<b>441</b>	<b>2.816</b>	<b>15.462</b>	<b>-1.028</b>	<b>-9</b>	<b>-</b>	<b>-14</b>	<b>-64</b>	<b>3</b>	<b>17.607</b>	
Ergebnis nach Steuern	-	-	1.160	-	-	-	-	-	14	1.174	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-18	-41	-46	-	9	-18	4	-109	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.142</b>	<b>-41</b>	<b>-46</b>	<b>-</b>	<b>9</b>	<b>-18</b>	<b>18</b>	<b>1.064</b>	
Kapitalerhöhungen	-	3.773	-	-	-	-	-	-	3	3.777	
Gewinnabführung an/ Verlustübernahme durch die Volkswagen AG	-	-	323	-	-	-	-	-	-	323	
Übrige Veränderungen	-	0	7	21	-	-	-	0	91	119	
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>441</b>	<b>6.589</b>	<b>16.934</b>	<b>-1.048</b>	<b>-55</b>	<b>-</b>	<b>-4</b>	<b>-82</b>	<b>115</b>	<b>22.891</b>	

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde gemäß den Erläuterungen zu „Auswirkungen von IFRS 17 Versicherungsverträge“ in Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter IFRS angepasst. Weitere Erläuterungen zum Eigenkapital sind unter Textziffer (58) dargestellt.

# Kapitalflussrechnung

## des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

Mio. €	01.01. – 31.12.2023	01.01. – 31.12.2022 geändert <sup>1</sup>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.802</b>	<b>3.040</b>
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen	5.503	5.405
Veränderung der Rückstellungen	71	-75
Veränderung anderer zahlungsunwirksamer Posten	-300	1.703
Ergebnis aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagevermögen	-118	0
Zinsergebnis und Dividendenerträge	-1.249	-2.308
Sonstige Anpassungen	-3	-5
Veränderung der Forderungen an Kreditinstitute	-357	1.631
Veränderung der Forderungen an Kunden	-8.659	-5.830
Veränderung der vermieteten Vermögenswerte	-9.125	-7.857
Veränderung der sonstigen Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.469	-56
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.933	3.310
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.506	5.927
Veränderung der verbrieften Verbindlichkeiten	1.966	-4.743
Veränderung der sonstigen Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	14	58
Erhaltene Zinsen	6.272	4.471
Erhaltene Dividenden	18	5
Gezahlte Zinsen	-5.041	-2.167
Ertragsteuerzahlungen	-424	-521
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-5.659</b>	<b>1.988</b>
Einzahlungen aus der Veräußerung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-	-
Auszahlungen aus dem Erwerb von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-	-
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	358	35
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	-293	-143
Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigen Anlagewerten	8	16
Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Anlagewerten	-77	-70
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren	-179	27
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-183</b>	<b>-136</b>
Einzahlungen aus Kapitalveränderungen	3.773	-
Ausschüttung an die Volkswagen AG	-	-400
Gewinnabführung an/Verlustübernahme durch die Volkswagen AG	1.697	-771
Mittelveränderung aus Nachrangkapital	0	-79
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	-23	-18
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>5.447</b>	<b>-1.269</b>
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode</b>	<b>559</b>	<b>33</b>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-5.659	1.988
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-183	-136
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	5.447	-1.269
Effekte aus Wechselkursveränderungen	-94	-58
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode<sup>2</sup></b>	<b>69</b>	<b>559</b>

1 Das Vorjahr wurde gemäß den Erläuterungen in „Änderung von Vorjahreswerten“ angepasst.

2 Die Barreserve enthält auf Veräußerungsgruppen (IFRS 5) entfallene Zahlungsmittelbestände. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung sind unter Textziffer (69) dargestellt.

# Anhang

## des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG zum 31.12.2023

### Allgemeine Angaben

Die Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft (VW FS AG) besteht in der Rechtsform der Aktiengesellschaft. Sie hat ihren Sitz in Deutschland, Braunschweig, Gifhorner Straße, und ist im Handelsregister Braunschweig (HRB 3790) eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens sind die Entwicklung, der Vertrieb und die Abwicklung eigener und fremder Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen im In- und Ausland, die der Förderung des Geschäfts der Volkswagen AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen zu dienen geeignet sind.

Die Volkswagen AG, Wolfsburg, ist alleinige Gesellschafterin der Muttergesellschaft VW FS AG. Zwischen der Volkswagen AG und der VW FS AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Jahresabschlüsse der Gesellschaften des Konzerns der VW FS AG werden in den Konzernabschluss der Volkswagen AG, Wolfsburg, einbezogen, welcher im Unternehmensregister veröffentlicht wird.

### Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Die VW FS AG hat ihren Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) sowie den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Alle bis zum 31. Dezember 2023 vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten IFRS, deren Anwendung für das Geschäftsjahr 2023 in der EU Pflicht war, wurden in diesem Konzernabschluss berücksichtigt.

Neben der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV), der Gesamtergebnisrechnung und der Bilanz beinhaltet der IFRS-Konzernabschluss als weitere Komponenten die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung und den Anhang. Der separate Bericht über die Risiken der künftigen Entwicklung (Risikobericht gemäß § 315 Abs. 1 HGB) ist im Lagebericht enthalten. Dieser enthält die nach IFRS 7 vorgeschriebenen qualitativen Angaben zu Art und Umfang von Risiken aus Finanzinstrumenten.

Sämtliche im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen erfolgen im Einklang mit dem jeweiligen Standard, werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Die getroffenen Annahmen werden in den Ausführungen zu Schätzungen und Beurteilungen des Managements für wesentliche Sachverhalte ausführlich dargelegt.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 19. Februar 2024 aufgestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat zur Billigung und anschließenden Veröffentlichung freigegeben. Zu diesem Zeitpunkt endet der Wertaufhellungszeitraum.

## Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter IFRS

Die VW FS AG hat alle von der EU übernommenen und ab dem Geschäftsjahr 2023 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Seit dem 1. Januar 2023 sind Änderungen an IAS 12 anzuwenden, die daraus resultieren, dass sich fast 140 Staaten auf eine globale Mindestbesteuerung geeinigt haben (Säule 2). In IAS 12 wurde eine vorübergehende Ausnahme verankert, nach der latente Steuern nicht bilanziert werden müssen, sofern sie sich aus der Umsetzung von Säule 2 durch die jeweiligen Länder ergeben. Weitere Informationen sind in der Textziffer (7) Ertragsteuern in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegeben.

Ebenfalls seit dem 1. Januar 2023 sind Änderungen an IAS 12 umzusetzen, die latente Steuern auf Leasingverhältnisse und Stilllegungs- bzw. Rückbauverpflichtungen betreffen. Demnach sind beim Erstantritt diesbezüglicher Vermögenswerte und Schulden gegebenenfalls latente Steuern zu erfassen.

Ferner wurden Änderungen an IAS 1 vorgenommen, die auch seit dem 1. Januar 2023 anzuwenden sind. Im Kern zielen diese Änderungen darauf ab, durch eine Schärfung des Wesentlichkeitsbegriffs die Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unternehmensspezifischer und damit entscheidungsnützlicher zu machen. Vor diesem Hintergrund wurden die Angaben des VW FS AG Konzerns zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden überarbeitet. Insbesondere allgemein formulierte Angaben, die sich aus den IFRS ableiten, wurden so formuliert, dass sie die spezifischen Gegebenheiten des VW FS AG Konzerns widerspiegeln.

Weiterhin sind seit dem 1. Januar 2023 Änderungen an IAS 8 zu berücksichtigen, welche den Unterschied zwischen der Änderung einer Rechnungslegungsmethode und der Änderung einer rechnungslegungsbezogenen Schätzung konkretisieren. Die oben genannten geänderten Regelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des VW FS AG Konzerns.

### AUSWIRKUNGEN VON IFRS 17 VERSICHERUNGSVERTRÄGE

IFRS 17 fasst die Vorschriften zur Bilanzierung von Versicherungsverträgen neu. Im VW FS AG Konzern findet IFRS 17 erstmalig zum 1. Januar 2023 Anwendung und betrifft die Erst- und Rückversicherungsverträge. Gemäß IFRS 17 werden sämtliche Verpflichtungen bewertet, die die Volkswagen Versicherung AG im Rahmen der Erst- und aktiven Rückversicherung eingegangen ist. Diese umfassen Garantieverversicherungsprodukte gemäß den aufsichtsrechtlichen Sparten 9 (Garantieversicherung für Endkunden) und 16j (Reparaturkostenversicherung für Händler, Importeure etc.). In der aktiven Rückversicherung bestehen darüber hinaus Verpflichtungen aus Kraftfahrthaftpflicht-, GAP-, Kasko- und Restschuldversicherung. Verpflichtungen anderer Konzerngesellschaften, bei denen ein Wahlrecht zur Anwendung des IFRS 17 bestünden, werden hingegen nach den relevanten IFRS bewertet.

Die Umstellung erfolgte unter Anwendung des vollständig retrospektiven Ansatzes, es sei denn, dieser ist nicht durchführbar. Dies ist der Fall, wenn nicht alle erforderlichen historischen Informationen insbesondere für Verträge mit mehrjähriger Laufzeit ohne unangemessenen Kosten- oder Zeitaufwand verfügbar sind. In diesen Fällen wendet der VW FS AG Konzern den modifiziert retrospektiven Ansatz an. Die fachliche sowie technische Implementierung des IFRS 17 wurde durch den VW FS AG Konzern im Rahmen eines Projektes umgesetzt. Die retrospektive Anwendung von IFRS 17 erforderte dabei auch die Ermittlung von Werten für Vergleichsperioden. So werden ebenfalls die Werte zum 1. Januar 2022 angepasst.

Unter Berücksichtigung latenter Steuern resultiert aus der erstmaligen Anwendung eine Veränderung des Eigenkapitals zum 1. Januar 2023 in Höhe von – 18 Mio. € sowie zum 1. Januar 2022 in Höhe von – 38 Mio. €. Diese Veränderungen sind im Wesentlichen auf die geänderte Systematik zur Ermittlung der versicherungstechnischen Posten zurückzuführen. Während vor der Anwendung des IFRS 17 die

Versicherungsverträge im Rahmen der Vorschriften des IFRS 4 und soweit zulässig nach den lokalen Rechnungslegungsvorschriften §§ 341 ff. HGB und RechVersV dem Vorsichtsprinzip folgend bilanziert wurden, findet mit Anwendung des IFRS 17 eine methodische Umstellung mit dem Ziel statt, Versicherungsverträge mit dem bestmöglichen Schätzwert (best estimate) anzusetzen und so ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild zu vermitteln. Darüber hinaus führt die saldierte Betrachtung von Zahlungsströmen in der Bewertung der Rückstellungshöhe gleichermaßen zu einer Reduktion von Vermögenswerten und Rückstellungen aus dem Versicherungsgeschäft.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Veränderungen in der Bilanz zum 1. Januar 2023 aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 17:

Mio. €	01.01.2023		
	vor Anpassungen	Anpassungen aus der Anwendung von IFRS 17	nach Anpassungen aus der Anwendung von IFRS 17
<b>Aktiva</b>			
Forderungen an Kunden aus			
sonstigen Forderungen	16.215	-38	16.177
Forderungen an Kunden gesamt	86.893	-38	86.855
Aktive latente Steuern	1.143	83	1.226
Sonstige Aktiva	2.627	-20	2.607
<b>Gesamt</b>	<b>133.341</b>	<b>25</b>	<b>133.367</b>

Mio. €	01.01.2023		
	vor Anpassungen	Anpassungen aus der Anwendung von IFRS 17	nach Anpassungen aus der Anwendung von IFRS 17
<b>Passiva</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	24.228	-9	24.219
Versicherungstechnische und Sonstige Rückstellungen	1.006	-23	983
Passive latente Steuern	903	77	980
Sonstige Passiva	2.390	-2	2.388
Eigenkapital	17.625	-18	17.607
Gewinnrücklagen	15.473	-11	15.462
Übrige Rücklagen	-1.108	-7	-1.115
<b>Gesamt</b>	<b>133.341</b>	<b>25</b>	<b>133.367</b>



Die Gewinn- und Verlusrechnung des Vorjahres wurde aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 17 wie folgt angepasst:

Mio. €	01.01. - 31.12.2022 vor Anpassungen	Anpassungen aus der Anwendung von IFRS 17	01.01. - 31.12.2022 nach Anpassungen aus der Anwendung von IFRS 17
<b>GuV</b>			
Erträge aus Versicherungsgeschäften	307	-36	271
Aufwendungen aus Versicherungsgeschäften	-165	39	-127
Überschuss aus Versicherungsgeschäften	142	3	145
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-2.476	17	-2.459
Sonstige betriebliche Erträge	1.003	-3	1.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-658	-2	-660
Sonstiges betriebliches Ergebnis	346	-4	341
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>3.207</b>	<b>15</b>	<b>3.222</b>
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen	89	7	96
Sonstiges Finanzergebnis	-34	15	-19
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>3.003</b>	<b>38</b>	<b>3.040</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.183	-10	-1.193
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.819</b>	<b>28</b>	<b>1.847</b>

Die aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 17 ermittelte vertragliche Servicemarge (CSM) beträgt zum 1. Januar 2023 147 Mio. € sowie zum 1. Januar 2022 159 Mio. €.

Die Auswirkungen der Änderung von Bewertungsmethoden für Versicherungsverträge bezüglich der vertragliche Servicemarge stellen sich für die ausgegebenen Versicherungsverträge wie folgt dar:

Mio. €	Neuausgabe und Bewertung anhand der retrospektiven Methode bei Umstellung	Bewertung anhand der modifizierten retrospektiven Methode bei Umstellung	Summe
Versicherungstechnischer Umsatz	154	109	263
<b>Vertragliche Servicemarge (CSM) am 01.01.2023</b>	<b>77</b>	<b>70</b>	<b>147</b>
Veränderungen, die sich auf aktuelle Leistungen beziehen	-49	-39	-88
Erfolgswirksam erfasst	-49	-39	-88
Veränderungen, die sich auf zukünftige Leistungen beziehen	61	-4	58
Schätzänderungen, die die CSM beeinflussen	-45	-4	-49
Erstmalig erfasste Verträge	106	-	106
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>12</b>	<b>-42</b>	<b>-30</b>
<b>Finanzerträge und -aufwendungen</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>4</b>
Währungsumrechnung	1	0	1
<b>Ergebnis aus der Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>17</b>	<b>-42</b>	<b>-26</b>
Sonstige Veränderungen	-	-	-
<b>Vertragliche Servicemarge (CSM) am 31.12.2023</b>	<b>93</b>	<b>28</b>	<b>121</b>

Eine Überleitung der vertraglichen Servicemarge für gehaltene Rückversicherungsverträge, die ausschließlich unter Anwendung der vollständig retrospektiven Methode bei Umstellung berücksichtigt wurden, erfolgt aufgrund fehlender Wesentlichkeit nicht.

## Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte IFRS

Die VW FS AG hat in ihrem Konzernabschluss 2023 die nachstehenden Rechnungslegungsnormen, die vom IASB bis zum 31. Dezember 2023 verabschiedet worden sind, die aber für das Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, nicht berücksichtigt.

Standard / Interpretation	Veröffentlicht durch das IASB	Anwendungspflicht <sup>1</sup>	Übernahme durch EU	Voraussichtliche Auswirkungen
IFRS 16 Sale-and-Leaseback-Transaktionen	22.09.2022	01.01.2024	Nein	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 1 Klassifizierung von Verbindlichkeiten	23.01.2020	01.01.2024	Nein	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 1 Langfristige Schulden mit bestimmten Kreditbedingungen	31.10.2022	01.01.2024	Nein	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 7 Reverse-Factoring-Vereinbarungen	25.05.2023	01.01.2024	Nein	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 21 Währungsumrechnung bei fehlender Umtauschbarkeit	15.08.2023	01.01.2025	Nein	Keine wesentlichen Auswirkungen

<sup>1</sup> Pflicht zur erstmaligen Anwendung aus Sicht der VW FS AG.

## Änderung von Vorjahreswerten

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres wurde aufgrund der Anwendung von IFRS 17 für die Bilanzierung von Versicherungsverträgen (vgl. den Textteil „Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter Standards“) sowie aufgrund der Darstellung eines aufgegebenen Geschäftsbereichs (vgl. Textziffer (3) „Angaben zu Veräußerungsgruppen, die zur Ausschüttung an Eigentümer sowie zur Veräußerung gehalten werden und zum aufgegebenen Geschäftsbereich (IFRS 5)“) angepasst. In der nachfolgenden Tabelle wird ausgehend von den Anpassungen aus der Anwendung von IFRS 17 mit den Anpassungen, die die Darstellung des aufgegebenen Geschäftsbereichs erfordert, auf die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres übergeleitet.

Mio. €	01.01. - 31.12.2022 nach Anpassungen aus der Anwendung von IFRS 17	Anpassungen aus der Anwendung von IFRS 5	01.01. - 31.12.2022 nach Anpassungen aus der Anwendung von IFRS 5
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren	2.471	-172	2.299
Erträge aus Leasinggeschäften	21.031	-20.340	692
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	-16.626	16.111	-515
Überschuss aus Leasinggeschäften	4.406	-4.229	177
Zinsaufwendungen	-2.167	1.057	-1.110
Erträge aus Serviceverträgen	2.414	-2.406	9
Aufwendungen aus Serviceverträgen	-2.181	2.174	-7
Überschuss aus Serviceverträgen	233	-231	2
Erträge aus Versicherungsgeschäften	271	-271	-
Aufwendungen aus Versicherungsgeschäften	-127	127	-
Überschuss aus Versicherungsgeschäften	145	-145	-
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken	-703	222	-481
Provisionserträge	562	-447	115
Provisionsaufwendungen	-384	323	-60
Provisionsüberschuss	178	-124	54
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	-33	25	-9
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	810	-809	1
Ergebnis aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-	-	-
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-2.459	2.019	-440
Sonstige betriebliche Erträge	1.001	-929	72
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-659	609	-50
Sonstiges betriebliches Ergebnis	341	-319	22
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>3.222</b>	<b>-2.707</b>	<b>515</b>
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen	96	-55	41
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen	-259	192	-67
Sonstiges Finanzergebnis	-19	29	10
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>3.040</b>	<b>-2.541</b>	<b>499</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.193	1.003	-190
<b>Ergebnis nach Steuern des fortgeführten Geschäftsbereichs</b>	<b>1.847</b>	<b>-1.538</b>	<b>309</b>
Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-	1.538	1.538
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.847</b>	<b>-</b>	<b>1.847</b>

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### 1. Grundsätze

Alle Unternehmen des Konzernkreises haben ihren Jahresabschluss zum Stichtag 31. Dezember 2023 aufgestellt.

Die Rechnungslegung im Konzern der VW FS AG erfolgt entsprechend IFRS 10 nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Betragsangaben erfolgen in Millionen Euro (Mio. €), soweit nichts anderes vermerkt ist. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

Die Darstellung der Vermögens- und Schuldposten erfolgt gemäß IAS 1.60 absteigend nach der Liquidität.

### 2. Konzernkreis

Neben der VW FS AG werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einschließlich aller strukturierten Unternehmen einbezogen, die die VW FS AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Dies ist der Fall, wenn die VW FS AG unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das potenzielle Tochterunternehmen besitzt, an positiven oder negativen variablen Rückflüssen aus dem potenziellen Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch Ausübung der Verfügungsgewalt beeinflussen kann. Bei den im VW FS AG Konzern konsolidierten strukturierten Unternehmen bestimmt die VW FS AG trotz nicht vorliegender Kapitalbeteiligung die nach Aufsetzen der Struktur verbleibenden wesentlichen relevanten Aktivitäten und beeinflusst dadurch die eigenen variablen Rückflüsse. Die strukturierten Unternehmen dienen der Durchführung von Asset-Backed-Securities-Transaktionen zur Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts. Geschäftliche Beziehungen zu nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen liegen im VW FS AG Konzern nicht vor.

Die Einbeziehung von Tochterunternehmen beginnt zu dem Zeitpunkt, zu dem die Beherrschung besteht; sie endet, wenn die Beherrschung nicht mehr gegeben ist. Tochtergesellschaften mit ruhender oder einer geringen Geschäftstätigkeit, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows des VW FS AG Konzerns sowohl einzeln und gesamt von untergeordneter Bedeutung sind, werden nicht konsolidiert. Sie werden mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung gegebenenfalls vorzunehmender Wertminderungen und Wertaufholungen im Konzernabschluss in den Übrigen Finanzanlagen bilanziert.

Wesentliche Gesellschaften, bei denen die VW FS AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen maßgeblich zu beeinflussen (assoziierte Unternehmen), oder sich mittelbar oder unmittelbar die Beherrschung teilt (Gemeinschaftsunternehmen), werden nach der Equity-Methode bewertet. Zu den Gemeinschaftsunternehmen werden auch Gesellschaften gerechnet, bei denen der VW FS AG Konzern zwar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, bei denen aufgrund der Gesellschaftsverträge wesentliche Entscheidungen jedoch nur einstimmig getroffen werden können. Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen von untergeordneter Bedeutung werden nicht nach der Equity-Methode bewertet, sondern mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung

gegebenenfalls vorzunehmender Wertminderungen und Wertaufholungen in den Übrigen Finanzanlagen angesetzt.

#### ZUSAMMENSETZUNG DES VW FS AG KONZERNS

Die Zusammensetzung des VW FS AG Konzerns ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

	2023	2022
<b>VW FS AG und vollkonsolidierte Tochtergesellschaften</b>		
Inland	8	8
Ausland	59	50
<b>Zu Anschaffungskosten geführte Tochtergesellschaften</b>		
Inland	5	6
Ausland	36	42
<b>Assoziierte Gesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet</b>		
Inland	2	3
Ausland	5	6
<b>Zu Anschaffungskosten geführte assoziierte Gesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und Beteiligungen</b>		
Inland	6	5
Ausland	11	10
<b>Gesamt</b>	<b>132</b>	<b>130</b>

Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB sowie gemäß IFRS 12.10 und IFRS 12.21 ist dem Konzernabschluss beigelegt.

Folgende vollkonsolidierte deutsche Tochtergesellschaften in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft haben die Bedingungen des § 264 Abs. 3 HGB erfüllt und nehmen die Befreiungsvorschrift in Anspruch:

- > Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW-/Audi-Händlerbetriebe mbH, Braunschweig
- > Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, Braunschweig
- > Volkswagen Insurance Brokers GmbH, Braunschweig
- > EURO-Leasing GmbH, Sittensen
- > Vehicle Trading International (VTI) GmbH, Braunschweig

Im Folgenden werden die aus der obigen Tabelle ersichtlichen Veränderungen in der Zusammensetzung des VW FS AG Konzerns im abgelaufenen Geschäftsjahr erläutert.

Die bislang aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidierten brasilianischen Tochtergesellschaften LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio S.A., Salvador und Simple Way Locações e Serviços Ltda., Curitiba, Brasilien, wurden vollkonsolidiert. Die LM Transportes Serviços e Comércio Ltda., Salvador, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio S.A. wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr auf ihre Muttergesellschaft verschmolzen.

Im Rahmen des Umstrukturierungsprogramms zur Etablierung einer europäischen Finanzholdinggesellschaft (vgl. Textziffer (3)) wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr die beiden niederländischen Tochtergesellschaften Volkswagen Finance Europe B.V., Amsterdam, und Volkswagen Finance Overseas HoldCo B.V., Amsterdam, neu gegründet und zugleich vollkonsolidiert. Die bislang aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidierte Tochtergesellschaft carmobility GmbH, Braunschweig,

wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr in Volkswagen Financial Services Europe AG, Braunschweig, umfirmiert und anschließend ohne Kaufpreiszahlung an die Volkswagen AG, Wolfsburg, abgespalten. Die Volkswagen Financial Services Europe AG wird nach Abschluss der Umstrukturierung als die neue europäische Finanzholding-Gesellschaft fungieren.

Im ersten Halbjahr 2023 wurde das Pkw-Geschäft der EURO-Leasing GmbH, Sittensen, einer vollkonsolidierten Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, gemäß den Vorgaben des IFRS 5 als Zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe eingestuft. Im zweiten Halbjahr 2023 wurde das Pkw-Geschäft wie geplant in eine im abgelaufenen Jahr erworbene Vorratsgesellschaft übertragen. Anschließend wurden 51 % der Anteile an der in Euromobil GmbH, Sittensen, umbenannten Gesellschaft an die Europcar Mobility Group, Paris, Frankreich, verkauft. Aus der Beendigung der Vollkonsolidierung der Euromobil GmbH, dem Verkauf von 51 % der Anteile und der Neubewertung der verbliebenen Anteile in Höhe von 49 % entstand ein Ertrag in Höhe von 51 Mio. €, der im Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs enthalten ist. Die verbliebende Beteiligung an dem nun assoziierten Unternehmen Euromobil GmbH wird aus Wesentlichkeitsgründen nicht At-Equity konsolidiert.

Die vollkonsolidierte Tochtergesellschaft Volkswagen Finance Pvt. Ltd., Mumbai, hatte nach Verkauf beziehungsweise Auslaufen der Finanzierungsportfolios kein aktives Finanzierungsgeschäft mehr. Aus Wesentlichkeitsgründen wurde die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr entkonsolidiert. Aus der Entkonsolidierung ergab sich insbesondere aufgrund der Reklassifizierung von Währungsumrechnungsdifferenzen in die GuV ein Verlust i.H.v. 69 Mio. €, der im GuV-Posten Sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen wird.

Die bislang aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidierte Tochtergesellschaft Rent-X GmbH, Braunschweig, wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr auf die Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW-/Audi-Händlerbetriebe mbH, Braunschweig, verschmolzen. An beiden Gesellschaften hielt die Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, 100 % der Anteile.

Nach Erwerb von weiteren Anteilen und Durchführung einer überproportionalen Kapitalerhöhung in 2023 hält die Volkswagen Financial Services AG nun 70,91 % der Anteile an dem bisherigen Gemeinschaftsunternehmen Mobility Trader Holding GmbH, Berlin. Damit hat die VW FS AG die Beherrschung über die Mobility Trader Holding GmbH erlangt, was zur Beendigung der At-Equity-Konsolidierung ohne wesentliche Effekte für den VW FS AG Konzern führte.

Die Tochtergesellschaft Mobility Trader Holding GmbH und deren fünf Tochtergesellschaften aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Spanien werden aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidiert.

Im Zusammenhang mit dem bereits beschlossenen Verkauf des Finanzdienstleistungsgeschäfts der MAN und Volkswagen Truck & Bus hat die Volkswagen Financial Services AG am 31. Juli 2023 die 50 % Anteile am Gemeinschaftsunternehmen MAN Financial Services (SA) (RF) (Pty) Ltd., Johannesburg, an die TRATON Financial Services Aktiebolag, Södertälje, eine Gesellschaft des Volkswagen Konzerns, verkauft. Aus dem Verkauf entstand ein Verlust von 5 Mio. €, der im GuV-Posten Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen enthalten ist.

Die Volkswagen Finance Overseas B.V., Amsterdam, hat im September des abgelaufenen Geschäftsjahres die Anteile an der bislang aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidierten Tochtergesellschaft PayByPhone Technologies Inc., Vancouver, und deren sechs Tochtergesellschaften aus Kanada, den USA, Großbritannien, Frankreich, Schweiz und Deutschland an das US-amerikanische Unternehmen FleetCor, Atlanta, verkauft. Der Abgang führte zu einem Ertrag von 134 Mio. €, der in dem GuV-Posten Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen enthalten ist.

Die Volkswagen Financial Services AG hat mit der Sopra Steria SE, Hamburg, das Gemeinschaftsunternehmen MyDigitalCar GmbH in Braunschweig gegründet. Die Gesellschaft betreibt eine digitale Kfz-Zulassungplattform für Deutschland. Der 50-prozentige Anteil wird aus Wesentlichkeitsgründen nicht At-Equity konsolidiert.

Die Volkswagen Finance Overseas B.V., Amsterdam, ein Tochterunternehmen der Volkswagen Financial Services AG, hat sich mit 50 % an der movon AG, Cham, Schweiz, beteiligt. Die Gesellschaft ist im Flotten-Leasing für Geschäftskunden tätig. Das Gemeinschaftsunternehmen mit der AMAG Leasing AG, Cham, Schweiz wird aus Wesentlichkeitsgründen nicht At Equity konsolidiert.

In einer Transaktion zwischen Gesellschaften des Volkswagen Konzerns hat die Volkswagen Finance Overseas B.V., Amsterdam, 100 % der Anteile an der São Bernardo Administradora de Créditos Ltda., São Bernardo do Campo von der Fundação Volkswagen und der Volkswagen do Brasil Ltda., São Bernardo do Campo, erworben. Aus Wesentlichkeitsgründen wird die Gesellschaft nicht konsolidiert.

Die nicht vollkonsolidierten chinesischen Tochterunternehmen Volkswagen Leasing (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, und Volkswagen Leasing (Wuxi) Co., Ltd., Wuxi, wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr liquidiert.

Die VTXRM - Factory Lda., Porto Salvo, ein nicht konsolidiertes Tochterunternehmen aus Portugal, hat das Tochterunternehmen VTXRM Software Factory US LLC, Wilmington, USA, gegründet. Die Gesellschaft wird aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidiert.

Die EURO-Leasing GmbH, Sittensen, hat ihre 49 % Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen PosernConnect GmbH, Sittensen, verkauft. Die Gesellschaft wurde aus Wesentlichkeitsgründen nicht At-Equity konsolidiert.

Bei den Zweckgesellschaften sind im Geschäftsjahr 2023 folgende Gesellschaften hinzugekommen bzw. abgegangen:

#### Zugang:

- > Driver Brasil Six Banco Volkswagen Fundo de Investimento em Direitos Creditórios Financiamento de Veículos, Osasco
- > Driver Australia seven Trust, Chullora
- > Driver Australia eight Trust, Chullora
- > Driver Australia Master Trust, Chullora
- > Private Driver Australia 2023-1 Trust, Chullora
- > VCL Master Poland DAC, Dublin
- > VCL Master Sweden S.A., Luxemburg

#### Abgang:

- > Driver China Ten Auto Loan Securitization Trust, Peking

Die zuvor beschriebenen Veränderungen in der Zusammensetzung des VW FS AG Konzerns zum Abschlussstichtag hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Darüber hinaus resultieren wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns aus der Darstellung von Zur Ausschüttung an Eigentümer gehaltenen Veräußerungsgruppen sowie eines fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichs, die in der nachfolgenden Textziffer (3) erläutert werden.

In einigen Tochtergesellschaften bestehen Vermögenswerte in Form von Zahlungsmitteln oder Wertpapieren, deren Nutzbarkeit innerhalb des Konzerns aufgrund von vertraglichen oder

regulatorischen Regelungen eingeschränkt ist. Diese Vermögenswerte werden in den Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) sowie als verfügungsbeschränkte Guthaben im Bilanzposten Sonstige Aktiva ausgewiesen.

#### **ANGABEN ZU GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN NACH IFRS 12**

Von den nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen sind aus Konzernsicht die folgenden drei Unternehmen aufgrund ihrer Unternehmensgröße zum Bilanzstichtag für eine separate Darstellung wesentlich. Sie betreiben das Finanzdienstleistungsgeschäft in den jeweiligen Ländern und tragen damit zur Absatzförderung des Volkswagen Konzerns bei. Die drei Gemeinschaftsunternehmen sind Bestandteil des aufgegebenen Geschäftsbereichs Europa. Die Buchwerte der Equity Anteile am Bilanzstichtag wurden demzufolge in den Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) umgegliedert. Die strategische Bedeutung dieser drei Gemeinschaftsunternehmen bleibt durch das Umstrukturierungsprogramm zur Etablierung einer europäischen Finanzholdinggesellschaft unberührt.

##### **Volkswagen Pon Financial Services B.V.**

Die Gruppe der Volkswagen Pon Financial Services B.V. mit Sitz in Amersfoort/Niederlande ist ein Finanzdienstleister, der in den Niederlanden Leasingprodukte und Versicherungen für Fahrzeuge des Volkswagen Konzerns an Geschäfts- und Privatkunden vertreibt. Zwischen dem VW FS AG Konzern und dem Joint-Venture-Partner Pon Holdings B.V. besteht eine Vereinbarung über eine langfristige strategische Partnerschaft, die nach Abschluss des Umstrukturierungsprogramms durch die europäische Finanzholdinggesellschaft weitergeführt wird.

##### **Volkswagen D'Ieteren Finance S.A.**

Die Volkswagen D'Ieteren Finance S.A. und ihre Tochtergesellschaft D'Ieteren Lease S.A. mit Sitz in Brüssel/Belgien sind Finanzdienstleister, die in Belgien Finanzierungs- und Leasingprodukte für Fahrzeuge des Volkswagen Konzerns an Geschäfts- und Privatkunden vertreiben. Zwischen dem VW FS AG Konzern und dem Joint-Venture-Partner D'Ieteren S.A. besteht eine Vereinbarung über eine langfristige strategische Partnerschaft, die nach Abschluss des Umstrukturierungsprogramms durch die europäische Finanzholdinggesellschaft weitergeführt wird.

##### **Volkswagen Møller Bilfinans A/S**

Die Volkswagen Møller Bilfinans A/S mit Sitz in Oslo/Norwegen ist ein Finanzdienstleister, der überwiegend in Norwegen Finanzierungs- und Leasingprodukte für Fahrzeuge des Volkswagen Konzerns an Geschäfts- und Privatkunden vertreibt. Zwischen dem VW FS AG Konzern und dem Joint-Venture-Partner Møllergruppen A/S besteht eine Vereinbarung über eine langfristige strategische Partnerschaft, die nach Abschluss des Umstrukturierungsprogramms durch die europäische Finanzholdinggesellschaft weitergeführt wird.



Zusammengefasste Finanzinformationen zu den wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen auf 100 %-Basis:

Mio. €	VOLKSWAGEN PON FINANCIAL SERVICES B.V. (NIEDERLANDE)		VOLKSWAGEN D'IETEREN FINANCE S.A. (BELGIEN)		VOLKSWAGEN MØLLER BILFINANS A/S (NORWEGEN)	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Höhe des Anteils in %	60%	60%	50%	50%	51%	51%
Forderungen an Kreditinstitute	43	5	146	126	1	12
Forderungen an Kunden	1.296	1.175	2.300	1.925	1.642	1.889
Vermietete Vermögenswerte	2.696	2.467	916	773	–	–
Übrige Aktiva	197	198	163	100	12	18
<b>Gesamt</b>	<b>4.231</b>	<b>3.846</b>	<b>3.526</b>	<b>2.925</b>	<b>1.655</b>	<b>1.919</b>
davon: langfristige Vermögenswerte	3.199	3.382	1.995	1.808	1.455	1.602
davon: kurzfristige Vermögenswerte	1.033	464	1.530	1.116	200	317
davon: Zahlungsmittel	43	5	146	126	1	12
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	–	2.644	2.033	1.143	1.408
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.846	2.593	159	168	23	28
Verbriefte Verbindlichkeiten	890	826	503	503	–	–
Übrige Passiva	171	194	12	11	103	100
Eigenkapital	324	233	209	209	385	383
<b>Gesamt</b>	<b>4.231</b>	<b>3.846</b>	<b>3.526</b>	<b>2.925</b>	<b>1.655</b>	<b>1.919</b>
davon: langfristige Schulden	2.247	2.189	1.624	1.331	367	616
davon: langfristige finanzielle Schulden	2.200	2.160	1.618	1.326	267	519
davon: kurzfristige Schulden	1.660	1.424	1.693	1.384	903	920
davon: kurzfristige finanzielle Schulden	1.507	1.218	1.528	1.211	876	889
Erlöse	1.371	1.232	618	540	136	120
davon: Zinserträge	186	137	84	44	134	117
Aufwendungen	–1.252	–1.109	–606	–512	–100	–86
davon: Zinsaufwendungen	–86	–36	–76	–14	–61	–39
davon: planmäßige Abschreibungen	–546	–491	–151	–139	–11	–13
<b>Ergebnis des fortgeführten Geschäftsbereichs vor Steuern</b>	<b>119</b>	<b>123</b>	<b>12</b>	<b>28</b>	<b>36</b>	<b>34</b>
Ertragsteueraufwand oder -ertrag	–27	–30	–3	–8	–9	–9
<b>Ergebnis des fortgeführten Geschäftsbereichs nach Steuern</b>	<b>91</b>	<b>93</b>	<b>9</b>	<b>20</b>	<b>27</b>	<b>25</b>
Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs nach Steuern	–	–	–	–	–	–
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–	–	–	1	–	–
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>91</b>	<b>93</b>	<b>9</b>	<b>21</b>	<b>27</b>	<b>25</b>
Erhaltene Dividenden	48	40	5	5	–	–

## Überleitungsrechnung von den Finanzinformationen zum Buchwert des Equity-Anteils:

Mio. €	Volkswagen Pon Financial Services B.V. (Niederlande)	Volkswagen D'Ieteren Finance S.A. (Belgien)	Volkswagen Møller Bilfinans A/S (Norwegen)
<b>2022</b>			
Eigenkapital des Joint Ventures am 01.01.2022	207	197	377
Gewinn/Verlust	93	20	25
Sonstiges Ergebnis	–	1	–
Veränderung Stammkapital	–	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–19
Dividende	67	9	–
<b>Eigenkapital des Joint Ventures am 31.12.2022</b>	<b>233</b>	<b>209</b>	<b>383</b>
Anteiliges Eigenkapital	140	105	195
Goodwill/Sonstiges	41	0	0
<b>Buchwert des Equity-Anteils am 31.12.2022</b>	<b>180</b>	<b>105</b>	<b>195</b>
<b>2023</b>			
Eigenkapital des Joint Ventures am 01.01.2023	233	209	383
Gewinn/Verlust	91	9	27
Sonstiges Ergebnis	–	0	–
Veränderung Stammkapital	80	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–25
Dividende	80	10	–
<b>Eigenkapital des Joint Ventures am 31.12.2023</b>	<b>324</b>	<b>209</b>	<b>385</b>
Anteiliges Eigenkapital	195	104	197
Goodwill/Sonstiges	41	0	0
<b>Buchwert des Equity-Anteils am 31.12.2023</b>	<b>235</b>	<b>104</b>	<b>197</b>

Die Finanzinformationen der einzeln für sich genommen unwesentlichen Gemeinschaftsunternehmen beinhalten Werte zu Gemeinschaftsunternehmen, die zum aufgegebenen Geschäftsbereich gehören. Der Buchwert der Equity Anteile wurde dementsprechend zum Abschlussstichtag in den Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) umgegliedert.

Zusammengefasste anteilige Finanzinformationen der einzeln für sich genommen unwesentlichen Gemeinschaftsunternehmen:

Mio. €	2023	2022
<b>Buchwert der Equity-Anteile am 31.12. im Bilanzposten Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen</b>	<b>99</b>	<b>242</b>
Ergebnis des fortgeführten Geschäftsbereichs nach Steuern	58	43
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	2	0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>60</b>	<b>43</b>
<b>Buchwert der Equity Anteile am 31.12. im Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)</b>	<b>150</b>	<b>–</b>
Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs nach Steuern	9	–25
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	10	–23
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>18</b>	<b>–48</b>

In den Angaben zu den einzeln für sich genommen unwesentlichen Gemeinschaftsunternehmen ist das Gemeinschaftsunternehmen VDF Servis ve Ticaret A.S., Türkei, enthalten, dessen IFRS-Eigenkapital zum 31. Dezember 2023 sowie zum 31. Dezember 2022 unter Berücksichtigung der Regelungen des IAS 29 ermittelt wurde.

Es bestehen keine nicht erfassten Verluste im Zusammenhang mit den Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen.

Im Rahmen von ABS-Transaktionen werden Zahlungsmittel von Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 150 Mio.€ (Vorjahr: 172 Mio.€) als Sicherheit hinterlegt und stehen damit dem VW FS AG Konzern nicht zur Verfügung.

Gegenüber Gemeinschaftsunternehmen bestehen Finanzgarantien in Höhe von 82 Mio.€ (Vorjahr: 82 Mio.€). Des Weiteren bestehen gegenüber einzelnen Gemeinschaftsunternehmen gesellschaftsvertragliche Verpflichtungen, Darlehen zur gegebenenfalls erforderlichen Refinanzierung der Unternehmen zur Verfügung zu stellen. Die genaue Höhe der Verpflichtungen hängt vom künftigen Refinanzierungsbedarf der jeweiligen Unternehmen ab, kann also von den zum Stichtag in der Bilanz erfassten Darlehen abweichen.

### 3. Angaben zu Veräußerungsgruppen, die zur Ausschüttung an Eigentümer sowie zur Veräußerung gehalten werden, und zum aufgegebenen Geschäftsbereich (IFRS 5)

#### **UMSTRUKTURIERUNGSPROGRAMM ZUR ETABLIERUNG EINER EUROPÄISCHEN FINANZHOLDINGGESELLSCHAFT**

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG und die Geschäftsführung der Volkswagen Bank GmbH führen seit dem Jahr 2023 ein umfassendes Umstrukturierungsprogramm durch.

Dafür werden die deutschen und europäischen Gesellschaften einschließlich der jeweiligen Tochtergesellschaften und Beteiligungen unter einer von der Europäische Zentralbank (EZB) beaufsichtigten Finanzholdinggesellschaft gebündelt. Hiermit soll eine klarere Fokussierung auf geografische Regionen erfolgen. Die Neuaufstellung soll gesellschaftsrechtlich Mitte des Jahres 2024 abgeschlossen sein und wird entsprechende Mitarbeiterbewegungen zur Folge haben. Die damit verbundenen mitarbeiterbezogenen gebildeten Vorsorgen werden den aufnehmenden Gesellschaften zugeordnet.

Insbesondere wurden bereits im Geschäftsjahr 2023 erste Schritte zur Etablierung der oben genannten europäischen Finanzholdinggesellschaft unternommen, welche aktuell als Volkswagen Financial Services Europe AG firmiert. Nach Abschluss des Umstrukturierungsprogramms wird die Gesellschaft dann in Volkswagen Financial Services AG umbenannt. Im Jahr 2024 sollen unter anderem die Anteile der Tochtergesellschaft Volkswagen Leasing GmbH vollständig auf die Volkswagen Bank GmbH übertragen werden. Die Volkswagen Bank GmbH wird anschließend Teil der europäischen Finanzholding.

Die jetzige Volkswagen Financial Services AG beziehungsweise die zukünftige Volkswagen Financial Services Overseas AG wird als Holdinggesellschaft die nicht europäischen Tochtergesellschaften steuern. Als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen AG bleibt sie ein integraler Bestandteil des Volkswagen Konzerns, jedoch liegt ihr Fokus auf den internationalen Märkten außerhalb Europas. Mit Bündelung der Tätigkeiten in einem europäischen Finanzdienstleister kann die Refinanzierungsstärke der Volkswagen Bank GmbH für das Wachstum des Leasinggeschäfts in Deutschland und Europa optimal genutzt werden. Damit schafft der Volkswagen Konzern die Grundlagen für eine erfolgreiche Umsetzung der Konzernstrategie im Bereich Mobility unter Berücksichtigung der regulatorischen Rahmen-

bedingungen. Infolge der Umstrukturierung werden sich der Kreis der aufsichtsrechtlich zu konsolidierenden Gesellschaften vergrößern und die aufsichtsrechtlichen Berichtspflichten erhöhen.

In der geplanten Umsetzung des Umstrukturierungsprogramms sind Abspaltungen von Anteilen an Tochtergesellschaften, Beteiligungen sowie weiteren Vermögenswerten und Schulden durch die Volkswagen Financial Services AG vorgesehen. Im Detail sind Seitwärtsabspaltungen der folgenden zentralen Bestandteile der Volkswagen Financial Services AG geplant:

- a) Abspaltung der Geschäftsanteile an der Tochtergesellschaft Volkswagen Leasing GmbH an die Volkswagen Bank GmbH,
- b) Abspaltung des Teilbetriebs Europa der Volkswagen Financial Services AG, der Anteile an europäischen Tochtergesellschaften und Beteiligungen sowie weitere Vermögenswerte und Schulden umfasst, an die neue Finanzholdinggesellschaft, Volkswagen Financial Services Europe AG.

Alle oben genannten Abspaltungsvorgänge werden gemäß Planung zum 1. Juli 2024 rechtskräftig vollzogen. Mit dem geplanten Vollzugsdatum erfolgt die Wirkung im Konzern der Volkswagen Financial Services AG mit dem Verlust von Beherrschung, von gemeinschaftlicher Führung oder maßgeblichen Einfluss beziehungsweise dem Abgang von Beteiligungen.

Die geplanten Seitwärtsabspaltungen sollen jeweils ohne Kaufpreiszahlungen der Volkswagen Bank GmbH bzw. der Volkswagen Financial Services Europe AG an die Volkswagen Financial Services AG erfolgen. Somit sind die geplanten Übertragungen zum Vollzugsdatum als Sachdividenden an die Muttergesellschaft Volkswagen AG im Sinne des IFRIC 17 abzubilden.

Die Tochtergesellschaften und Beteiligungen, deren Anteile durch die Volkswagen Financial Services AG abgespalten werden sollen, sowie deren Tochtergesellschaften und Beteiligungen (alles zusammen „Gesellschaften“) sind im Konzernabschluss der Volkswagen Financial Services AG erfasst. Im Detail sind Gesellschaften zum einen als Tochtergesellschaften mit ihren Vermögenswerten und Schulden oder als Gemeinschaftsunternehmen durch Anwendung der Equity-Methode konsolidiert. Weitere Gesellschaften sind zum anderen als nicht konsolidierte Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen oder Beteiligungen in den Übrigen Finanzanlagen erfasst. Die nachfolgend aufgelisteten Gesellschaften des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG sind somit von geplanten Abspaltungsvorgängen umfasst:

Konsolidierte Tochtergesellschaften sowie ABS-Zweckgesellschaften:

- > Autofinance S.A., Luxemburg
- > Driver UK Master S.A., Luxemburg
- > Driver UK Multi-Compartment S.A., Luxemburg
- > Euro-Leasing A/S, Padborg
- > EURO-Leasing GmbH, Sittensen
- > MAN Financial Services España S.L., Alcobendas (Madrid)
- > MAN Financial Services GesmbH, Eugendorf
- > MAN Financial Services Poland Sp. z o.o., Nadarzyn
- > MAN Location & Services S.A.S., Evry
- > ŠkoFIN s.r.o., Prag
- > Trucknology S.A., Luxemburg
- > VCL Master Residual Value S.A., Luxemburg
- > VCL Master Poland DAC, Dublin

- > VCL Master S.A., Luxemburg
- > VCL Master Sweden S.A., Luxemburg
- > VCL Multi-Compartment S.A., Luxemburg
- > Vehicle Trading International (VTI) GmbH, Braunschweig
- > Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW-/Audi-Händlerbetriebe mbH, Braunschweig
- > Volkswagen Finance Belgium S.A., Brüssel
- > Volkswagen Finance Europe B.V., Amsterdam
- > Volkswagen Financial Services France S.A., Villers-Cotterêts
- > Volkswagen Financial Services Ireland Ltd., Dublin
- > Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam
- > Volkswagen Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau
- > Volkswagen Financial Services S.p.A., Mailand
- > Volkswagen Financial Services (UK) Ltd., Milton Keynes
- > Volkswagen Finans Sverige AB, Södertälje
- > Volkswagen Insurance Brokers GmbH, Braunschweig
- > Volkswagen Insurance Services, Correduria de Seguros, S.L., El Prat de Llobregat
- > Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig
- > Volkswagen Mobility Services S.p.A., Bozen
- > Volkswagen Renting, S.A., Alcobendas (Madrid)
- > Volkswagen Renting, Unipessoal, Lda., Amadora
- > Volkswagen Versicherung AG, Braunschweig
- > Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, Braunschweig

Unter Anwendung der Equity-Methode konsolidierte Gemeinschaftsunternehmen:

- > Volkswagen Autoversicherung Holding GmbH, Braunschweig
- > Volkswagen D'Ieteren Finance S.A., Brüssel
- > Volkswagen Financial Services Digital Solutions GmbH, Braunschweig
- > Volkswagen Møller Bilfinans A/S, Oslo
- > Volkswagen Pon Financial Services B.V., Amersfoort

Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften:

- > Carizy S.A.S., Puteaux
- > LOGPAY Charge & Fuel Slovakia s.r.o., Bratislava
- > LOGPAY Consorzio, Bozen
- > LOGPAY Financial Services GmbH, Eschborn
- > LogPay Fuel Czechia s.r.o., Prag
- > LOGPAY Fuel Italia S.r.l., Bozen
- > LogPay Fuel Spain S.L., Barcelona
- > LogPay Mobility Services GmbH, Eschborn
- > LOGPAY Transport Services GmbH, Eschborn
- > Mobility Trader GmbH, Berlin
- > Mobility Trader Holding GmbH, Berlin
- > Mobility Trader France S.A.S., Neuilly-sur-Seine
- > Mobility Trader Spain S.L., Barcelona
- > Mobility Trader UK Ltd., London

- > Softbridge - Projectos Tecnológicos S.A., Porto Salvo
- > Volkswagen Financial Services Hellas A.E., Athen
- > Volkswagen Financial Services Schweiz AG, Wallisellen
- > Volkswagen Insurance Company DAC, Dublin
- > Volkswagen Insurance Service (Great Britain) Ltd., Milton Keynes
- > Volkswagen Reinsurance Company DAC, Dublin
- > Volkswagen Service Sverige AB, Södertälje
- > Volkswagen Serwis Ubezpieczeniowy Sp. z o.o., Warschau
- > VTXRM - Software Factory Lda., Porto Salvo

Nicht konsolidierte Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen sowie Beteiligungen:

- > Allianz für die Region GmbH, Braunschweig
- > Collect Car B.V., Rotterdam
- > Digital Mobility Leasing GmbH, Kassel
- > Euromobil GmbH, Sittensen
- > FleetCompany GmbH, Oberhaching
- > J.P. Morgan Mobility Payments Solutions S.A., Strassen
- > movon AG, Cham
- > MyDigitalCar GmbH, Hannover
- > Shuttel B.V., Leusden
- > Staymo S.A.S., Boulogne-Billancourt
- > Verimi GmbH, Berlin
- > Volkswagen Losch Financial Services S.A., Howald
- > Volkswagen Semler Finans Danmark A/S, Brøndby

Über die zuvor genannten Gesellschaften hinaus sieht der oben genannten Abspaltungsvorgang b) zum Teilbetrieb Europa auch die Seitwärtsabspaltung weiterer Vermögenswerte und Schulden, z.B. Forderungen aus Refinanzierungsaktivitäten sowie anteilige Pensionsverpflichtungen, der Volkswagen Financial Services AG vor.

Aus den beiden oben genannten Abspaltungsvorgängen zu a) den Geschäftsanteilen an der Tochtergesellschaft Volkswagen Leasing GmbH sowie b) dem Teilbetrieb Europa der Volkswagen Financial Services AG, der Anteile an europäischen Tochtergesellschaften und Beteiligungen sowie weitere Vermögenswerte und Schulden umfasst, resultieren im Konzern der Volkswagen Financial Services AG zwei nachfolgend weiter zu betrachtende Veräußerungsgruppen.

Die im IFRS 5 genannten Voraussetzungen für eine Einstufung als zur Ausschüttung an Eigentümer gehaltene Veräußerungsgruppen sind für die beiden Veräußerungsgruppen aus den geplanten Abspaltungsvorgängen zum Bilanzstichtag, 31. Dezember 2023 kumulativ erfüllt, sodass eine Klassifizierung der abzusplattendenden Gesellschaften sowie der weiteren Vermögenswerte und Schulden als Zur Ausschüttung an Eigentümer gehaltene Veräußerungsgruppen zum Bilanzstichtag erfolgt. Insbesondere sind vorbereitende Maßnahmen zur Durchführung der geplanten Abspaltungsvorgänge, die bei Vollzug als Sachausschüttungen an Eigentümer abgebildet werden, im Rahmen des beschriebenen Umstrukturierungsprogramms bereits eingeleitet worden und werden in den kommenden Monaten weiter fortgeführt. Zudem werden die Spaltungsvorgänge gemäß Planung zum 1. Juli 2024 rechtskräftig vollzogen und es liegen zum Abschlussstichtag keine Anzeichen vor, dass die Durchführung der Spaltungsvorgänge signifikant verschoben wird.

Keine der beiden identifizierten Veräußerungsgruppen stellt in Gänze ein berichtspflichtiges Segment im Konzern der Volkswagen Financial Services AG dar. Die Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppe, die aus der Abpaltung der Geschäftsanteile an der Volkswagen Leasing GmbH resultiert, sind im Segment Deutschland enthalten. Die Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppe, die aus der Abspaltung des Teilbetriebs Europa resultiert, sind den Segmenten Deutschland, Großbritannien, Schweden und Sonstige Segmente zugeordnet. Die beiden Veräußerungsgruppen umfassen somit vollständig die berichtspflichtigen Segmente Deutschland, Großbritannien und Schweden sowie Teile des Segments Sonstige Segmente und Teile der Überleitung.

Dennoch bilden die als Teil der Veräußerungsgruppen abzusplattenden Gesellschaften sowie die weiteren Vermögenswerte und Schulden der Volkswagen Financial Services AG einen übergeordneten aufgegebenen Geschäftsbereich „Europa“. Mit der Darstellung als aufgebener Geschäftsbereich Europa wird eine angemessene Unterscheidung zwischen einem fortgeführten und einem nicht fortgeführten Geschäftsbereich des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG getroffen. Der aufgebene Geschäftsbereich Europa umfasst somit vollständig die beiden Veräußerungsgruppen

Der Ausweis des aufgegebenen Geschäftsbereichs und der dazugehörigen zur Ausschüttung gehaltenen Veräußerungsgruppen erfolgt nach den im Standard beschriebenen Vorschriften. Hierbei werden die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung in einen fortgeführten und einen aufgegebenen Geschäftsbereich aufgeteilt, Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppen zum Abschlussstichtag in die separaten Posten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) und Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5) in der Bilanz umgegliedert und notwendige Anhangangaben im vorliegenden Kapitel umgesetzt.

Die Konsolidierung zwischen dem fortgeführten Geschäftsbereich und dem aufgegebenen Geschäftsbereich wird in der Gewinn- und Verlustrechnung, nach der Maßgabe einer sachgerechten Darstellung des fortgeführten Geschäftsbereichs, entweder den Posten des fortgeführten Geschäftsbereichs oder dem Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs zugeordnet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des angegebenen Geschäftsbereichs wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Mio. €	01.01. – 31.12.2023	01.01. – 31.12.2022
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren	655	172
Erträge aus Leasinggeschäften	24.620	20.340
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	-19.764	-16.111
Überschuss aus Leasinggeschäften	4.856	4.229
Zinsaufwendungen	-3.388	-1.057
Erträge aus Serviceverträgen	2.571	2.406
Aufwendungen aus Serviceverträgen	-2.374	-2.174
Überschuss aus Serviceverträgen	197	231
Erträge aus Versicherungsgeschäften	262	271
Aufwendungen aus Versicherungsgeschäften	-132	-127
Überschuss aus Versicherungsgeschäften	130	145
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken	107	-222
Provisionserträge	533	447
Provisionsaufwendungen	-342	-323
Provisionsüberschuss	191	124
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	-61	-25
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-342	809
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-2.038	-2.019
Sonstige betriebliche Erträge	1.125	929
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-450	-609
Sonstiges betriebliches Ergebnis	675	319
<b>Operatives Ergebnis des angegebenen Geschäftsbereichs</b>	<b>983</b>	<b>2.707</b>
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen	76	55
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen	-130	-192
Sonstiges Finanzergebnis	-41	-29
<b>Ergebnis vor Steuern des angegebenen Geschäftsbereichs</b>	<b>887</b>	<b>2.541</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-265	-1.003
<b>Ergebnis nach Steuern des angegebenen Geschäftsbereichs</b>	<b>622</b>	<b>1.538</b>
Anteile der Volkswagen AG am Ergebnis nach Steuern des angegebenen Geschäftsbereichs	622	1.538



Die als Zur Ausschüttung an Eigentümer gehalten eingestuft Veräußerungsgruppen, die in den separaten Aktiv- und Passivposten der Bilanz abgebildet werden, setzen sich zusammengefasst aus folgenden Bilanzposten zusammen:

Mio. €	31.12.2023
<b>Vermögenswerte</b>	
Barreserve	0
Forderungen an Kreditinstitute	2.805
Forderungen an Kunden aus	–
Kundenfinanzierung	1.694
Händlerfinanzierung	2.293
Leasinggeschäft	45.577
sonstigen Forderungen	16.863
Forderungen an Kunden gesamt	66.426
Wertanpassungen aus Portfolio-Fair-Value-Hedges	263
Derivative Finanzinstrumente	903
Wertpapiere	467
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen	686
Übrige Finanzanlagen	240
Immaterielle Vermögenswerte	62
Sachanlagen	319
Vermietete Vermögenswerte	37.005
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	69
Aktive latente Steuern	569
Ertragsteueransprüche	66
Sonstige Aktiva	3.053
<b>Gesamt</b>	<b>112.935</b>

Mio. €	31.12.2023
<b>Schulden</b>	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.481
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	23.652
Verbriefte Verbindlichkeiten	57.078
Derivative Finanzinstrumente	1.873
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	318
Versicherungstechnische und Sonstige Rückstellungen	838
Passive latente Steuern	959
Ertragsteuerverpflichtungen	535
Sonstige Passiva	2.166
Nachrangkapital	2.776
<b>Gesamt</b>	<b>94.677</b>

Die zur Ausschüttung an Eigentümer gehalten eingestuft Veräußerungsgruppen beinhalten zusammengefasst Verpflichtungen aus außerbilanziellen unwiderruflichen Kreditzusagen und Finanzgarantien in Höhe von 952 Mio. €.

Den zum Abschlussstichtag als Zur Ausschüttung an Eigentümer gehalten eingestuft Veräußerungsgruppen sind kumuliert über das sonstige Ergebnis direkt in den Übrigen Rücklagen des Eigenkapitals erfasste Verluste in Höhe von 229 Mio. € zugeordnet.

In der Kapitalflussrechnung des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG werden die Zahlungsflüsse inklusive des aufgegebenen Geschäftsbereichs dargestellt. Eine separate Darstellung der Zahlungsflüsse des aufgegebenen Geschäftsbereichs erfolgt in der nachfolgenden verkürzten Kapitalflussrechnung.

Mio. €	01.01. – 31.12.2023	01.01. – 31.12.2022
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-4.998	2.949
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.308	-20
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	6.306	-2.928

Die oben genannten geplanten Abspaltungsvorgänge der Volkswagen Financial Services AG sind als Transaktionen unter gemeinsamer Beherrschung (Common Control) anzusehen, da die zu übertragenden Tochtergesellschaften unverändert durch die Volkswagen AG als oberstes Mutterunternehmen beherrscht werden und deshalb von der Anwendung der Regelungen des IFRS 3 ausgenommen sind. Die geplanten Abspaltungsvorgänge sind zudem als Sachdividenden an die Muttergesellschaft Volkswagen AG unter Berücksichtigung der Ausnahme für Transaktionen unter gemeinsamer Beherrschung gemäß IFRIC 17.5 und somit durch Ausbuchung der zu übertragenden Vermögenswerte gegen die Gewinnrücklagen abzubilden. Gemäß IAS 8.10 muss eine Rechnungslegungsmethode angewandt werden, um solche von den IFRS ausgenommenen und somit unregelmäßig Sachverhalte sachgerecht darzustellen. Als Rechnungslegungsmethode für die geplante Umsetzung der Übertragungen von Gesellschaften ist vorgesehen, die Methode zur Fortführung von Konzernbuchwerten (Predecessor Accounting) anzuwenden. Auch für die Abbildung der Übertragungen von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen wird diese Rechnungslegungsmethode analog angewandt, um die geplante Abspaltung dieser Gesellschaften sachgerecht darzustellen.

Grundsätzlich beziehen sich die Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung nur auf den fortgeführten Geschäftsbereich und die Angaben in den Erläuterungen zu Bilanzposten zum Abschlussstichtag auf die jeweiligen Posten nach Umgliederung der Veräußerungsgruppen. Sofern von diesem grundsätzlichen Vorgehen abgewichen wird, ist dies gesondert angegeben. Aufgrund der Anwendung von IFRS 5 wurden zur besseren Verständlichkeit der Angaben Strukturänderungen im Konzernanhang vorgenommen. Da die Angaben zu Versicherungsverträgen vollständig auf Verträge entfallen, die als Teil einer Veräußerungsgruppe bilanziell separat dargestellt sind, erfolgen auch die Angaben in einem separaten Textteil „(68) Erläuterungen zu Versicherungsverträgen“ in den Sonstigen Erläuterungen. Die Angaben zu ABS-Transaktionen sind in die Erläuterungen zu Finanzinstrumenten verschoben. In den Erläuterungen zu Leasingverhältnissen wird bei den Angaben zur Leasinggeberbilanzierung sowie zur Leasingnehmerbilanzierung im Rahmen von Buy-back-Geschäften zwischen Leasingverhältnissen in und außerhalb von Veräußerungsgruppen unterschieden.

#### Veräußerungsgruppe „VW FS AG Gesellschaften in Russland“

Gemäß den Vorgaben des IFRS 5 werden die vollkonsolidierten Tochtergesellschaften OOO Volkswagen Bank RUS, Moskau/Russland, OOO Volkswagen Group Finanz, Moskau/Russland, und OOO Volkswagen Financial Services RUS, Moskau/Russland, zum 31. Dezember 2023 weiterhin als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe eingestuft. Die Umsetzung des Veräußerungsplans, mit dem bereits im

Jahr 2022 begonnen und dessen Abschluss in 2023 erwartet wurde, konnte aufgrund einer zum 31. Dezember 2023 noch ausstehenden Genehmigung seitens der russischen Behörden nicht abgeschlossen werden. Die Erteilung der ausstehenden Genehmigung und somit der Abschluss des Veräußerungsvorhabens wird nunmehr voraussichtlich für das erste Halbjahr 2024 erwartet. Die Veräußerungsgruppe unterliegt als Ganzes den Bewertungsvorschriften des IFRS 5, da sie Vermögenswerte enthält, die in den Anwendungsbereich des IFRS 5 fallen. Die Bewertung der Veräußerungsgruppe als Ganzes erfolgt zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Wertminderungen, die aus Bewertungsvorgaben des IFRS 5 resultieren, wurden bis zum 31. Dezember 2023 in Höhe von 186 Mio. € erfasst. In der Bilanz erfolgt der Ausweis in den gesonderten Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) und Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5).

Nachfolgend sind die Hauptgruppen der als zur Veräußerung gehalten eingestufteten Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppe nach Erfassung und Zuordnung von IFRS 5 Wertminderungen dargestellt:

Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Finanzielle Vermögenswerte	73	562
Übrige Vermögenswerte	12	15
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)</b>	<b>85</b>	<b>577</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten	18	465
Übrige Schulden	8	13
<b>Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)</b>	<b>26</b>	<b>478</b>

Im Zusammenhang mit der Veräußerungsgruppe wurden im sonstigen Ergebnis kumulierte Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen (RUB zu EUR) in Höhe von 235 Mio. € erfasst. Eine Darstellung als eigenständiges IFRS-8-Geschäftssegment erfolgt für die Veräußerungsgruppe nicht. Die Veräußerungsgruppe ist in der Segmentberichterstattung innerhalb von „Sonstige Segmente“ berücksichtigt.

Die Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppe „VW FS AG Gesellschaften in Russland“ sind Teil des fortgeführten Geschäftsbereichs. Die Veräußerungsgruppe ist nicht dem „Teilbetrieb Europa“ der Volkswagen Financial Services AG und somit auch nicht dem aufgegebenen Geschäftsbereich aus dem Umstrukturierungsprogramm zur Etablierung einer europäischen Finanzholdinggesellschaft zugeordnet.

#### 4. Konsolidierungsgrundsätze

Die Vermögenswerte und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen werden nach den für den VW FS AG Konzern einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt. Bei den At Equity bewerteten Unternehmen werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Ermittlung des anteiligen Eigenkapitals zugrunde gelegt. Dabei wird auf den letzten geprüften Jahresabschluss der jeweiligen Gesellschaft abgestellt.

Bei erstmalig konsolidierten Tochterunternehmen werden die Vermögenswerte und Schulden sowie bedingten Gegenleistungen mit ihrem beizulegenden Wert zum Erwerbszeitpunkt angesetzt. Spätere Wertänderungen bedingter Gegenleistungen führen grundsätzlich nicht zu einer Anpassung der Bewertung zum Erwerbszeitpunkt. Goodwills werden bei den Tochterunternehmen in deren funktionaler Währung geführt.

Die im Rahmen des Erwerbsvorgangs mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzten Vermögenswerte und Schulden werden über die jeweilige Laufzeit planmäßig abgeschrieben. Ist die Nutzungsdauer unbestimmt, wird ein eventueller Abwertungsbedarf auf Ebene einzelner Vermögenswerte analog zur Vorgehensweise beim Goodwill ermittelt. Im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckte stille Reserven und Lasten in bilanzierten Vermögenswerten und Schulden werden über die Restlaufzeit planmäßig abgeschrieben.

Im Rahmen von neu gegründeten Tochterunternehmen kommt die zuvor beschriebene Erwerbsmethode nicht zur Anwendung, sodass aus der Einbeziehung von neu gegründeten Tochterunternehmen kein Goodwill beziehungsweise Badwill resultieren kann. Die Vermögenswerte und Schulden dieser Tochterunternehmen werden mit ihrem Wert zum Einbeziehungszeitpunkt angesetzt.

Konzerninterne Geschäfte werden zu marktüblichen Bedingungen getätigt. Daraus entstehende Zwischenergebnisse werden eliminiert.

## 5. Währungsumrechnung

Fremdwährungsgeschäfte werden in den Einzelabschlüssen der VW FS AG und der einbezogenen Tochtergesellschaften mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. In der Bilanz werden monetäre Posten in fremder Währung unter Verwendung des Mittelkurses am Bilanzstichtag angesetzt, wobei die eingetretenen Kursgewinne und -verluste ergebniswirksam erfasst werden. Die zum Konzern der VW FS AG gehörenden ausländischen Gesellschaften sind selbstständige Teileinheiten, deren Abschlüsse nach dem Konzept der „funktionalen Währung“ umgerechnet werden. Demnach werden Aktiv- und Passivposten mit Ausnahme des Eigenkapitals mit dem Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird mit Ausnahme der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen zu historischen Kursen geführt. Die sich hieraus ergebenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral behandelt und als gesonderte Position im Eigenkapital bis zum Abgang des Tochterunternehmens ausgewiesen.

Die Bewegungsdaten im Anlagespiegel werden mit den Monatsdurchschnittskursen der jeweiligen Monate von zugrunde liegenden Geschäftsvorfällen in Euro umgerechnet. Der rechnerische Ausgleich zwischen den mit Kassa-Mittelkursen am Bilanzstichtag des Vorjahres umgerechneten Vorträgen und den Durchschnittskursen der Bewegungsdaten zu den mit dem Kassa-Mittelkurs des Bilanzstichtags umgerechneten Endbeständen erfolgt in einer gesonderten Zeile „Währungsänderungen“.

Die Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit den Monatsdurchschnittskursen der jeweiligen Monate von zugrunde liegenden Geschäftsvorfällen in Euro umgerechnet.

Zur Umrechnung werden im VW FS AG Konzern einheitlich die Kurse eines externen Marktdatenproviders verwendet. In der nachfolgenden Tabelle werden die verwendeten Kassa-Mittelkurse zum Bilanzstichtag sowie für Informationszwecke die sich aus den verwendeten Monatsdurchschnittskursen ergebenden ungewichteten Jahresdurchschnittskurse dargestellt:

	1 € =	BILANZ MITTELKURS AM 31.12.		GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DURCHSCHNITTSKURS	
		2023	2022	2023	2022
Australien	AUD	1,62920	1,57060	1,62859	1,51749
Brasilien	BRL	5,37495	5,64440	5,40306	5,44441
Dänemark	DKK	7,45300	7,43685	7,45098	7,43967
Großbritannien	GBP	0,86910	0,88680	0,87001	0,85256
Indien	INR	92,11700	88,16400	89,33732	82,73456
Japan	JPY	156,79000	140,66500	151,93821	138,02361
Mexiko	MXN	18,76890	20,88790	19,19575	21,21209
Polen	PLN	4,34090	4,68600	4,54402	4,68566
Republik Korea	KRW	1.440,71500	1.338,29500	1.413,50465	1.358,19726
Russland	RUB	99,96610	76,28680	92,29940	73,27417
Schweden	SEK	11,08735	11,07865	11,47160	10,62776
Taiwan	TWD	33,92110	32,70475	33,69924	32,47688
Tschechische Republik	CZK	24,71800	24,14500	24,00353	24,55830
Volksrepublik China	CNY	7,87000	7,36605	7,65984	7,08135

## 6. Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Erträge und Aufwendungen werden zeitanteilig abgegrenzt und in der Periode erfolgswirksam vereinnahmt, der sie wirtschaftlich zuzurechnen sind.

Die Zinsertragsrealisierung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach der Effektivzinsmethode. Erträge aus Finanzierungsgeschäften sind in den Zinserträgen aus Kredit- und Wertpapiergeschäften und Erträge aus Leasinggeschäften sind in der GuV-Position Erträge aus Leasinggeschäften enthalten. Die Leasingerlöse bei Operating-Leasingverträgen werden linear über die Vertragslaufzeit erfasst. Bedingte Mietzahlungen aus Finanzierungsleasingverträgen und aus Operating-Leasingverträgen werden bei Eintritt der Bedingung vereinnahmt.

Aufwendungen für die Refinanzierung der Finanzierungs- und Leasinggeschäfte sind in den Zinsaufwendungen abgebildet.

Die Erfassung von Erträgen aus dem Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen aus Leasinggeschäften erfolgt, wenn der Käufer die Verfügungsgewalt über das Gebrauchtfahrzeug erlangt hat. Die Erträge werden in den Erträgen aus Leasinggeschäften ausgewiesen. In den Abschreibungen und anderen Aufwendungen aus Leasinggeschäften werden die Aufwendungen ausgewiesen, die aus dem Abgang von Gebrauchtfahrzeugen aus Leasinggeschäften resultieren.

Bei Serviceverträgen wie z.B. Wartungs- und Inspektionsverträgen erfolgt die Umsatzrealisation abhängig von der Art der erbrachten Leistung entweder nach Leistungsfortschritt oder linear. Der Leistungsfortschritt errechnet sich in der Regel aus dem Anteil der bis zum Bilanzstichtag erbrachten Dienstleistungen an den insgesamt erwarteten Dienstleistungen (Output-basiert). Werden Serviceleistungen durch den Kunden bereits im Voraus bezahlt, erfasst der Konzern bis zur Leistungserbringung eine entsprechende vertragliche Verbindlichkeit.

Für den Zeitraum zwischen Umsatzrealisierung und Zahlungseingang wird eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen erfasst. Eine darin enthaltene Finanzierungskomponente wird grundsätzlich nicht abgegrenzt, da der Zeitraum zwischen Leistung und Gegenleistung in der Regel kürzer als ein Jahr ist. Vertragsanbahnungskosten werden im VW FS AG Konzern nur aktiviert und linear über die Laufzeit des Vertrags abgeschrieben, wenn der zugrunde liegende Vertrag eine Laufzeit von mindestens einem

Jahr hat und diese Kosten nicht angefallen wären, wenn der entsprechende Vertrag nicht zustande gekommen wäre.

Provisionserträge aus der Vermittlung von Versicherungsverträgen werden gemäß vertraglichen Vereinbarungen mit den Versicherungsgesellschaften bei Anspruchsentstehung im Rahmen der Beitragserhebung gegenüber dem Versicherungsnehmer realisiert.

Provisionsaufwendungen aus Vertriebsprovisionen aus dem Finanzierungsgeschäft, die nicht über den Effektivzins der zugrunde liegenden finanziellen Vermögenswerte berücksichtigt werden, werden zum Erfüllungszeitpunkt in voller Höhe aufwandswirksam erfasst.

Dividenden werden zum Zeitpunkt des rechtlichen Anspruchs, d.h. grundsätzlich mit Ausschüttungsbeschluss, vereinnahmt.

## 7. Ertragsteuern

Laufende Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen sind mit den Steuersätzen bewertet, in deren Höhe die Erstattung von bzw. Zahlung an die jeweiligen Steuerbehörden erwartet wird. Laufende Ertragsteuern werden in der Regel unsaldiert ausgewiesen. Mittels der bestmöglichen Schätzung werden für potenzielle Steuerrisiken Verpflichtungen passiviert.

Aktive latente Steuern werden dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass in der Zukunft zu versteuernde Gewinne in der gleichen Steuereinheit anfallen. Für aktive latente Steuern, deren Realisierung in einem überschaubaren Zeitraum nicht mehr zu erwarten ist, werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Latente Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen gleicher Fälligkeit gegenüber derselben Steuerbehörde werden saldiert.

Die von der OECD veröffentlichten Modellregeln zur globalen Mindestbesteuerung (Säule 2) wurden in bestimmten Ländern, in denen der VW FS AG Konzern tätig ist, erlassen oder im Wesentlichen erlassen. Die Gesetzgebung in Deutschland tritt für das am 1. Januar 2024 beginnende Geschäftsjahr des VW FS AG Konzerns in Kraft. Der VW FS AG Konzern fällt in den Geltungsbereich der erlassenen oder im Wesentlichen erlassenen Rechtsvorschriften und hat eine Bewertung des potenziellen Risikos des Konzerns in Bezug auf die globale Mindeststeuer vorgenommen. Die Beurteilung des potenziellen Risikos aus der Mindeststeuer basiert auf den jüngst verfügbaren länderbezogenen Berichten und Jahresabschlüssen für die Geschäftseinheiten des VW FS AG Konzerns. Aufgrund der Bewertung liegen die effektiven Steuersätze der Säule 2 in den meisten Ländern, in denen der VW FS AG Konzern tätig ist, über 15 %. Es gibt jedoch eine geringe Anzahl von Ländern, in denen die vorübergehende Safe-Harbour-Erleichterung nicht gilt und der effektive Steuersatz der Säule 2 unter 15 % liegt. Der VW FS AG Konzern erwartet in diesen Ländern kein wesentliches Ertragsteuerrisiko aus der Säule 2. Die im Mai 2023 mit den Änderungen an IAS 12 eingeführte Ausnahme bedeutet, dass latente Steuern im Zusammenhang mit Ertragsteuern, die sich aus anwendbaren oder angekündigten Steuervorschriften zur Umsetzung der Modellregeln der Säule 2 ergeben, im VW FS AG Konzern weder erfasst noch ausgewiesen werden.

## 8. Barreserve

Die Barreserve wird zum Nennwert bilanziert.

## 9. Finanzinstrumente

Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei marktüblichem Kauf oder Verkauf in der Regel zum Erfüllungstag, das heißt zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird. Eine Ausnahme dieses Grundsatzes ergibt sich aus der Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten, da Derivate stets zum Handelstag zu bilanzieren sind.

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten wird anhand des betriebenen Geschäftsmodells und der Struktur der Zahlungsströme bestimmt.

IFRS 9 unterteilt finanzielle Vermögenswerte in folgende Kategorien:

- > Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte,
- > Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fremdkapitalinstrumente),
- > Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente) und
- > Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte.

Finanzielle Schulden werden in nachstehende Kategorien eingeordnet:

- > Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden und
- > Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden.

Die dargestellten Kategorien werden im VW FS AG Konzern den Klassen Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete und Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden zugeordnet.

Die Fair-Value-Option für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten wird im VW FS AG Konzern nicht angewendet.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem unsaldierten Bruttowert ausgewiesen. Eine Saldierung wird nur dann vorgenommen, wenn die Aufrechnung der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt vom VW FS AG Konzern rechtlich durchsetzbar ist und die Absicht besteht, tatsächlich zu saldieren.

### **ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN**

Der Bewertungskategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ werden finanzielle Vermögenswerte zugeordnet, die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung die Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme ist (Geschäftsmodell „Halten“). Die Zahlungsströme dieser finanziellen Vermögenswerte betreffen ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag, sodass das Zahlungsstromkriterium erfüllt ist.

Der Bewertungskategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden“ werden finanzielle Schulden zugeordnet, sofern es sich nicht um Derivate handelt.

Gewinne und Verluste aus der Wertentwicklung der fortgeführten Anschaffungskosten werden einschließlich der Effekte aus Wechselkursveränderungen erfolgswirksam erfasst.

### **ERFOLGSNEUTRAL ZUM FAIR VALUE BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE (FREMDKAPITALINSTRUMENTE)**

In die Bewertungskategorie „Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fremdkapitalinstrumente)“ werden finanzielle Vermögenswerte eingeordnet, die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, das sowohl die Vereinnahmung vertraglich vereinbarter

Zahlungsströme als auch den Verkauf finanzieller Vermögenswerte vorsieht (Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“). Die Zahlungsströme dieser finanziellen Vermögenswerte betreffen ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag.

Die Änderungen des Fair Values, die über die Änderungen der fortgeführten Anschaffungskosten dieser finanziellen Vermögenswerte hinausgehen, werden so lange im sonstigen Ergebnis nach Berücksichtigung latenter Steuern erfasst, bis der finanzielle Vermögenswert ausgebucht wird. Erst dann werden die kumulierten Gewinne oder Verluste in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert und somit erfolgswirksam erfasst. Die Änderungen bestimmter Wertänderungen, z.B. Wertminderungen, Zinsen nach der Effektivzinsmethode sowie Fremdwährungsgewinne und -verluste, werden sofort erfolgswirksam erfasst.

#### **ERFOLGSWIRKSAM ZUM FAIR VALUE BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE SOWIE ERFOLGSWIRKSAM ZUM FAIR VALUE BEWERTETE FINANZIELLE SCHULDEN**

Die Bewertungskategorie „Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte“ umfasst finanzielle Vermögenswerte (Fremdkapitalinstrumente), bei denen das Zahlungsstromkriterium nicht erfüllt ist oder die im Rahmen eines Geschäftsmodells geführt werden, das die Realisierung von Cashflows im Rahmen von Verkäufen dieser Vermögenswerte vorsieht (Geschäftsmodell „Verkaufen“). Zudem sind Derivate den Bewertungskategorien „Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte“ sowie „Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden“ zugeordnet.

Änderungen des Fair Values werden bei diesen finanziellen Vermögenswerten und Schulden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

#### **ERFOLGSNEUTRAL ZUM FAIR VALUE BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE (EIGENKAPITALINSTRUMENTE)**

In der Bewertungskategorie „Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)“ werden im VW FS AG Konzern finanzielle Vermögenswerte erfasst, die ein Eigenkapitalinstrument darstellen und nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Die Eigenkapitalinstrumente werden unter Ausübung der Fair-Value-OCI-Option erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet. Die kumulierten Gewinne und Verluste aus der Bewertung werden bei Abgang nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung, sondern in die Gewinnrücklage umgebucht (ohne Reklassifizierung).

#### **FORDERUNGEN**

Originär ausgereichte Forderungen an Kreditinstitute und Kundenforderungen werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bilanziert. Gewinne oder Verluste aus der Entwicklung der fortgeführten Anschaffungskosten werden einschließlich der Effekte aus Wechselkursveränderungen erfolgswirksam erfasst.

In Einzelfällen erfolgt innerhalb der Kundenforderungen aufgrund der Nichterfüllung des Zahlungsstromkriteriums eine erfolgswirksame Bilanzierung zum Fair Value. Gewinne und Verluste aus Veränderungen des Fair Values werden erfolgswirksam im Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten erfasst.

Bei kurzfristigen, unverzinslichen Forderungen (Laufzeit bis ein Jahr) wird aus Wesentlichkeitsgründen auf eine Auf-/Abzinsung verzichtet.

Ausbuchungen von Forderungen erfolgen in der Regel bei Tilgung. Aus den durchgeführten ABS-Transaktionen ergeben sich keine Anzeichen für einen Forderungsabgang.



Für Forderungen an Kunden aus dem Leasinggeschäft des VW FS AG Konzerns werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in der Textziffer (14) Leasingverhältnisse beschrieben.

#### **WERTPAPIERE**

Der Bilanzposten Wertpapiere beinhaltet im Wesentlichen Mittelanlagen in Form von verzinslichen Wertpapieren öffentlicher und privater Emittenten sowie Anteile an Investmentfonds im Rahmen der Anlagerichtlinien der Volkswagen Versicherung AG.

Die verzinslichen Wertpapiere sind der Bewertungskategorie Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fremdkapitalinstrumente) zugeordnet. Die Erfassung von Wertberichtigungen für die verzinslichen Wertpapiere erfolgt erfolgswirksam im GuV-Posten Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken. Auch die Erfassung von Zinsen nach der Effektivzinsmethode sowie der Effekte aus Wechselkursveränderungen erfolgt erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung. Darüber hinaus wird im Rahmen der Bewertung der verzinslichen Wertpapiere die Differenz zwischen den fortgeführten Anschaffungskosten und dem Fair Value erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis (OCI) nach Berücksichtigung latenter Steuern erfasst.

Die Anteile an Investmentfonds sind der Bewertungskategorie Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte zugeordnet. Die Bewertung der Anteile an Investmentfonds erfolgt erfolgswirksam im GuV-Posten Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten.

#### **BETEILIGUNGEN**

Die Beteiligungen im Bilanzposten Übrige Finanzanlagen werden als Eigenkapitalinstrumente grundsätzlich unter Ausübung der Fair-Value-OCI-Option erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet. Da es sich bei den Beteiligungen um strategische Finanzinvestitionen handelt, wird durch diese Klassifizierung eine aussagekräftigere Darstellung erreicht.

Soweit für unwesentliche Anteile von Beteiligungen kein aktiver Markt existiert und keine Hinweise dafür vorliegen, dass die Fair Values deutlich von den Anschaffungskosten abweichen, werden sie mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten bilanziert und in der Klasse „Zum Fair Value bewertet“ ausgewiesen.

#### **DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND HEDGE-ACCOUNTING**

Die derivativen Finanzinstrumente setzen sich zusammen aus Derivaten als Sicherungsinstrumente in bilanziellen Sicherungsbeziehungen und Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung. Alle Derivate sind zum Fair Value bewertet und werden unter den Textziffern (37) und (47) separat dargestellt.

Der Fair Value wird anhand einer IT-gestützten Bewertung nach der Discounted Cashflow-Methode unter Berücksichtigung von Credit Value Adjustments und Debt Value Adjustments ermittelt.

Im Konzern der VW FS AG werden ausschließlich Geschäfte zu Sicherungszwecken im Rahmen der Steuerung von Zins- und/oder Währungsrisiken abgeschlossen.

Derivate werden als Sicherungsinstrument zur Absicherung des Fair Values oder zur Absicherung zukünftiger Cashflows (sogenannte Grundgeschäfte) eingesetzt. Hedge-Accounting gemäß IFRS 9 wird nur bei Sicherungsbeziehungen angewendet, für die bei Designation und danach fortlaufend eine Effektivität nachgewiesen werden kann. Der Konzern der VW FS AG dokumentiert alle Beziehungen zwischen Sicherungsinstrumenten und gesicherten Positionen.

Bei Anwendung von Fair-Value-Hedges werden die Änderungen des Fair Values des derivativen Finanzinstruments, welches zur Absicherung des Fair Values eines bilanzierten Vermögenswerts bzw. Verbindlichkeit (Grundgeschäft) designiert wurde, erfolgswirksam im Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen erfasst. Die Änderung des Hedged Fair Values des Grundgeschäfts, die dem abgesicherten Risiko zurechenbar ist, wird ebenfalls in der gleichen Position erfolgswirksam gebucht.

Ergebnisse aus Ineffektivitäten von Fair-Value-Hedges werden gleichfalls im Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen erfasst.

Beim Portfolio-Fair-Value-Hedge wird die Absicherung von Zinsänderungsrisiken von Grundgeschäften (Forderungen aus Finanzierungsleasing) auf Portfoliobasis abgebildet. Das abgesicherte Zinsänderungsrisiko der Grundgeschäfte basiert auf dem 3-M-EURIBOR bzw. SONIA. Bei der Bilanzierung von Portfolio-Fair-Value-Hedges übt der VW FS AG Konzern das Wahlrecht aus, die Regelungen des IAS 39 zum Hedge-Accounting anzuwenden. Im Rahmen der bilanziellen Abbildung der Sicherungsbeziehungen in Portfolio-Fair-Value-Hedges werden die Hedged-Fair-Value-Änderungen der Grundgeschäfte im Bilanzposten „Wertanpassungen aus Portfolio-Fair-Value-Hedges“ als separater Aktivposten der Bilanz erfasst.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts eines Derivats, das als Absicherung zukünftiger Cashflows in Cashflow-Hedges bestimmt wurde und die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt, werden direkt in gesonderten Posten des Eigenkapitals erfasst. Die Erfassung des designierten effektiven Teils erfolgt innerhalb des sonstigen Ergebnisses im sogenannten OCI I. Für nicht designierte Terminkomponenten von Devisentermingeschäften wird der effektive Teil auf Basis eines Aligned-Value-Tests ermittelt und innerhalb des sonstigen Ergebnisses im sogenannten OCI II erfasst. Ergebniseffekte im Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen ergeben sich sowohl aus dem ineffektiven Teil der Fair-Value-Änderung als auch aus der Reklassifizierung von zuvor erfolgsneutral erfassten Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bei Realisierung des Grundgeschäfts. Die Bewertung der abgesicherten Grundgeschäfte bleibt unverändert.

Änderungen der Fair Values von Derivaten, die die Voraussetzungen des IFRS 9 bzw. des IAS 39 für Hedge-Accounting nicht erfüllen und somit in der Bewertungskategorie Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte sowie finanzielle Schulden bilanziert werden, werden erfolgswirksam im Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten erfasst. Darüber hinaus werden Fair Values von derivativen Finanzinstrumenten berichtet, die aus in Finanzierungsleasingverträgen eingebetteten Derivaten für vorzeitige Kündigungsrechte resultieren.

Der Ausweis der Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen aus Derivaten erfolgt in der GuV-Position, in der die Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen des abgesicherten Grundgeschäfts dargestellt werden.

#### **RISIKOVORSORGE FÜR AUSFALLRISIKEN**

Im Rahmen der nach dem Expected Credit Loss-Modell des IFRS 9 sowie nach konzerneinheitlichen Maßstäben gebildeten Risikovorsorge für Ausfallrisiken werden grundsätzlich sämtliche finanziellen Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder die als Fremdkapitalinstrumente erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden, Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen und Forderungen aus fälligen Zahlungen aus Operating-Leasingverträgen, die unter IFRS 16 fallen, sowie Ausfallrisiken aus außerbilanziellen unwiderruflichen Kreditzusagen und Finanzgarantien betrachtet. Die Risikovorsorge wird grundsätzlich unter Berücksichtigung des Exposure zum Zeitpunkt des Ausfalls, der Ausfallwahrscheinlichkeit sowie der Verlustquote bei Ausfall ermittelt.

Finanzielle Vermögenswerte unterliegen Ausfallrisiken, welche durch die Bilanzierung von Wertberichtigungen in Höhe des erwarteten Verlusts (Expected Loss) sowohl bei nicht wertgeminderten als auch bei finanziellen Vermögenswerten mit objektiven Hinweisen auf eine Wertminderung berücksichtigt werden. Die Erfassung erfolgt auf separaten Wertberichtigungskonten.

Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen), finanzielle Vermögenswerte (Fremdkapitalinstrumente), deren Fair-Value-Änderungen im sonstigen Ergebnis erfasst werden, sowie unwiderrufliche Kreditzusagen und Finanzgarantien unterliegen dem General Approach, sofern nicht

bereits bei Zugang objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorlagen. Die finanziellen Vermögenswerte im General Approach werden in drei Stufen eingeteilt. Stufe 1 umfasst finanzielle Vermögenswerte, die erstmalig erfasst werden oder keine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos seit erstmaliger Erfassung zeigen. Stufe 2 umfasst finanzielle Vermögenswerte, für die sich das Ausfallrisiko seit erstmaliger Erfassung signifikant erhöht hat. In Stufe 3 werden finanzielle Vermögenswerte erfasst, die objektive Anzeichen einer Wertminderung zeigen.

Für finanzielle Vermögenswerte, die bereits bei Zugang wertgemindert sind (POCI) und für die Angaben als Stufe 4 bezeichnet werden, wird in der Folgebewertung die Risikovorsorge auf Basis der kumulierten Veränderung des erwarteten Ausfalls für die gesamte Laufzeit gebildet.

Die Berechnung der Risikovorsorge erfolgt auf Basis des individuellen finanziellen Vermögenswerts. Die für diese Berechnung erforderlichen Parameter werden in der Betrachtung von zu homogenen Portfolios zusammengefassten individuellen finanziellen Vermögenswerten festgelegt. Homogene Portfolios sind beispielsweise durch Kundengruppen (z.B. Händler), das Produkt (z.B. Finanzierung oder Leasing) oder die Art der Sicherheit (z.B. Fahrzeug) definiert. Bei signifikanten finanziellen Vermögenswerten (zum Beispiel Forderungen aus der Händlerfinanzierung und dem Großkundengeschäft) mit objektiven Anzeichen einer Wertminderung werden die Bewertungsparameter auf Basis des individuellen Vertrags festgelegt.

Im VW FS AG Konzern wird die Risikovorsorge für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Forderungen aus Operating- oder Finanzierungs-Leasingverträgen, die nach IFRS 16 bilanziert werden, einheitlich auf Basis des Simplified Approach (vereinfachter Ansatz) ermittelt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird die Höhe der Wertberichtigung entsprechend der Überfälligkeit der Forderungen auf Basis einer Wertberichtigungstabelle (Provision-Matrix) ermittelt.

Für die Bestimmung von Bewertungsparametern zur Ermittlung der Risikovorsorge werden sowohl vergangenheitsbezogene Informationen wie z.B. durchschnittliche historische Ausfallwahrscheinlichkeiten des jeweiligen Portfolios als auch zukunftsbezogene Informationen wie z.B. makroökonomische Faktoren und Entwicklungen (z.B. Veränderungsrate des Bruttoinlandsprodukts, Arbeitslosenquote), für die ein Zusammenhang mit erwarteten Kreditausfällen besteht, herangezogen. Dabei werden unterschiedliche wahrscheinlichkeitsgewichtete Szenarien unter Verwendung von regionalspezifischen makroökonomischen Faktoren für die Modellierung der Bewertungsparameter gerechnet.

Die Bestimmung, ob sich das Ausfallrisiko zum Berichtsstichtag signifikant erhöht hat, erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Vertragslaufzeit. Der Vergleich des im Zugangszeitpunkt für den Berichtsstichtag erwarteten Ausfallrisikos mit dem Ausfallrisiko am Berichtsstichtag erfolgt auf Grundlage der 12-Monats-Probability of Default (PD), wobei die erwartete PD für den Berichtsstichtag für den Vergleich unter Berücksichtigung der Laufzeit abgeleitet wird. In Abhängigkeit von den eingesetzten internen Risikomanagementmodellen werden mithilfe von statistischen Verfahren und Experteneinschätzungen Schwellenwerte für das erwartete Ausfallrisiko unter Berücksichtigung transaktionsspezifischer Einflussgrößen (u.a. Laufzeit, Zahlungsverhalten und Kreditprozess) definiert, die bei Überschreitung eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos signalisieren. Regionalspezifisch können zusätzlich qualitative Faktoren zur Bestimmung der signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos herangezogen werden. Dazu gehört unter anderem die Aufnahme von Verträgen auf eine Watchlist für intensiv betreute Kunden. Grundsätzlich wird spätestens bei einer Überfälligkeit von Zahlungen von mehr als 30 Tagen eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos unterstellt, sofern die finanziellen Vermögenswerte nicht bereits aufgrund anderer objektiver Anzeichen einer Wertminderung der Stufe 3 zugeordnet sind oder infolge einer signifikanten vertraglichen Modifikation zum Berichtsstichtag trotz Überfälligkeit von Zahlungen in der Stufe 1 neu zugehen.

Grundsätzlich kann ein finanzieller Vermögenswert, bei dem am Berichtsstichtag ein absolut niedriges Kreditrisiko festgestellt wird, der Stufe 1 zugeordnet werden. Im VWFS AG Konzern kann im Wesentlichen im Kapitalmarktgeschäft von einem absolut niedrigen Kreditrisiko ausgegangen werden, sofern der finanzielle Vermögenswert als Investment Grade klassifiziert wird.

Objektive Anzeichen einer Wertminderung begründen sich gemäß der Ausfalldefinition des VWFS AG Konzerns bei Vorlage verschiedener Tatsachen, wie beispielsweise Zahlungsverzug von mehr als 90 Tagen, Einleitung von Zwangsmaßnahmen, drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, Beantragung oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder Scheitern von Sanierungsmaßnahmen.

Länderspezifisch werden in der Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken zusätzliche Wertberichtigungen (Post-Model Adjustments) gebildet, sofern die implementierten Standardmodelle und -prozesse weltwirtschaftliche Unsicherheiten nicht vollständig widerspiegeln und die Schätzung zukunftsgerichteter Informationen darüber hinausgehender Ermessensentscheidungen des Managements bedarf. Zur Bildung der zusätzlichen Wertberichtigungen aufgrund von weltwirtschaftlichen Unsicherheiten werden sämtliche verfügbare und hinreichend belastbare Informationen sowie makroökonomische Faktoren, die für die Einschätzung relevant sind, berücksichtigt.

Die Angemessenheit der Wertberichtigungen wird regelmäßig überprüft.

Uneinbringliche Forderungen, die sich in der Abwicklung befinden und für die alle Sicherheiten verwertet sowie alle weiteren Möglichkeiten der Forderungsrealisierung ausgeschöpft wurden, werden direkt abgeschrieben. Zuvor gebildete Wertberichtigungen werden in Anspruch genommen. Eingänge auf abgeschriebene Forderungen werden erfolgswirksam erfasst.

Der Ausweis der Forderungen in der Bilanz erfolgt zum Nettobuchwert. Die Abbildung der Risikovorsorge für Ausfallrisiken aus außerbilanziellen unwiderruflichen Kreditzusagen und Finanzgarantien erfolgt innerhalb der Sonstigen Passiva.

Angaben zur Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken sind unter Textziffer (23) und Textziffer (62) gesondert dargestellt.

## **MODIFIKATIONEN**

Modifikationen im Anwendungsbereich des IFRS 9 sind Anpassungen eines einzelnen Finanzinstruments oder Finanzierungsleasingvertrags, bei dem gemäß IFRS 16.80(b) die Vorschriften des IFRS 9 anzuwenden sind, die dazu führen, dass sich die vertraglichen Zahlungsströme aus dem Vertrag in ihrer Art, Höhe und/oder ihrem zeitlichen Anfall verändern. Sie können bonitäts- oder marktinduziert sein. Liegen modifizierte Zahlungsströme bei finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten vor, so ist zu beurteilen, ob die Modifikation signifikant ist oder nicht. Die Beurteilung der Signifikanz der Modifikation erfolgt dabei grundsätzlich sowohl auf Basis qualitativer Aspekte (z.B. Austausch der Währung von Zahlungsströmen, Wechsel in der Nachrangigkeit, Anpassung der Verzinsung von fest in variabel) als auch auf Basis quantitativer Aspekte. Im VWFS AG Konzern gilt als quantitative Leitlinie eine Abweichung der diskontierten Zahlungsströme eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Verbindlichkeit von mehr als 10% als signifikant.

Ist eine Modifikation signifikant, so führt diese zu einer Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts oder der finanziellen Verbindlichkeit und Zugang des modifizierten Vertrags als neuer finanzieller Vermögenswert oder finanzielle Verbindlichkeit zum Fair Value unter Berücksichtigung eines neuen Effektivzinssatzes. Bei finanziellen Vermögenswerten, die wertgemindert eingebucht und dabei der Stufe 4 zugeordnet werden, wird ein bonitätsangepasster Effektivzinssatz berücksichtigt. Finanzielle Vermögenswerte, die im Rahmen einer signifikanten

Modifikation nicht wertgemindert eingebucht werden und dem General Approach unterliegen, gehen der Stufe 1 zu und werden in der Folgebewertung bei Bestimmung einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos im Rahmen der Modifikation der Stufe 2 zugeordnet.

Bei Vorliegen einer nicht signifikanten Modifikation ist der Bruttobuchwert des finanziellen Vermögenswerts oder der finanziellen Verbindlichkeit in der Weise anzupassen, dass der Bruttobuchwert nach Modifikation die mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz diskontierten modifizierten Zahlungsströme, inklusive aller aufgrund der Änderung der Vereinbarung angefallenen Kosten, widerspiegelt. Es erfolgt somit keine Ausbuchung des alten und Zugang eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Verbindlichkeit. Die Differenz aus dem Bruttobuchwert vor und nach Modifikation ergibt den Modifikationsgewinn oder -verlust. Sofern im Rahmen einer nicht signifikanten Modifikation eines finanziellen Vermögenswerts, der dem General Approach unterliegt, eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos bestimmt wird, erfolgt eine Zuordnung zur Stufe 2.

## VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber Kunden, Verbriefte Verbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Nachrangkapital werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bilanziert. Gewinne oder Verluste aus der Wertentwicklung der fortgeführten Anschaffungskosten werden einschließlich der Effekte aus Wechselkursveränderungen erfolgswirksam erfasst.

Bei kurzfristigen, unverzinslichen Verbindlichkeiten (Restlaufzeit bis ein Jahr) wird aus Wesentlichkeitsgründen auf eine Auf-/Abzinsung verzichtet. Sie werden somit mit ihrem Rückzahlungs- und Erfüllungsbetrag angesetzt.

## 10. Wertanpassung aus Portfolio-Fair-Value-Hedges

In diesem Aktivposten der Bilanz werden die Hedged-Fair-Value-Änderungen hinsichtlich des abgesicherten Zinsänderungsrisikos der in Portfolio-Fair-Value-Hedges einbezogenen Grundgeschäfte erfasst. Die Ergebnisse aus der Amortisierung von Wertanpassungen aus Grundgeschäften (Hedged-Fair-Value-Änderungen) in Portfolio-Fair-Value-Hedges werden in den Zinserträgen der gesicherten finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen.

## 11. Übrige Finanzanlagen

Als Übrige Finanzanlagen werden Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie Beteiligungen ausgewiesen.

Anteile an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung gegebenenfalls vorzunehmender Wertminderungen bilanziert. Soweit länderspezifische Hinweise auf signifikante oder nachhaltige Wertminderungen (z.B. drohende Zahlungsschwierigkeiten oder Wirtschaftskrisen) bestehen, werden erfolgswirksame Abschreibungen vorgenommen. Tochterunternehmen beziehungsweise Gemeinschaftsunternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert werden, fallen nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 9 und werden daher nicht im Rahmen der Angaben gemäß IFRS 7 berücksichtigt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Beteiligungen werden in der Textziffer (9) Finanzinstrumente erläutert.

## 12. Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden nach dem Anschaffungskostenmodell bilanziert. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden – sofern sie eine begrenzte Nutzungsdauer haben – planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Hierbei handelt es sich insbesondere um Software, die in der Regel über drei oder fünf Jahre abgeschrieben wird.

Eigenentwickelte Software wird unter den Voraussetzungen des IAS 38 aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear ab dem Beginn der Nutzung über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren und wird unter den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen erfasst.

An jedem Bilanzstichtag wird eingeschätzt, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein immaterieller Vermögenswert mit begrenzter Nutzungsdauer wertgemindert ist. Gegebenenfalls wird dann ein Vergleich des Buchwerts mit dem erzielbaren Betrag durchgeführt und eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren erzielbaren Betrag vorgenommen.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben. Das Vorliegen einer unbestimmten Nutzungsdauer wird jährlich überprüft. Die Überprüfung der Werthaltigkeit dieser Vermögenswerte wird durch einen Vergleich zwischen Buchwert und erzielbarem Betrag gemäß IAS 36 mindestens einmal jährlich und darüber hinaus bei Eintritt entsprechender Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände vorgenommen. Bei entsprechendem Bedarf erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren erzielbaren Betrag.

Goodwills werden einmal jährlich und darüber hinaus bei Eintritt entsprechender Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände einem Impairmenttest unterzogen. Ist die Werthaltigkeit nicht mehr gegeben, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Zur Ermittlung der Werthaltigkeit von Goodwills wird der nach der Discounted Cashflow-Methode ermittelte Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit herangezogen. Basis hierfür ist die vom Management erstellte aktuelle Planung mit einem Planungszeitraum von fünf Jahren mit anschließender ewiger Rente. Diese Planung basiert auf Erwartungen in Hinblick auf die zukünftige weltwirtschaftliche Entwicklung, die Entwicklung der Pkw- beziehungsweise Nutzfahrzeugesamtmärkte sowie auf daraus abgeleiteten Annahmen hinsichtlich der Finanzdienstleistungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktdurchdringung, Risikokosten sowie Margen. Bezüglich der Annahmen im Detailplanungszeitraum verweisen wir auf die Erläuterungen zu Schätzungen und Beurteilungen des Managements. Weitere Details finden sich darüber hinaus im Prognosebericht, der Teil des Lageberichts ist. Die Planungsprämissen werden jeweils an den aktuellen Erkenntnisstand angepasst.

Für die Ermittlung der Cashflows werden die erwarteten Wachstumsraten der entsprechenden Märkte zugrunde gelegt. Die Schätzung der Cashflows nach Beendigung des Planungszeitraums basiert grundsätzlich auf einer Wachstumsrate von 1 % p.a. (Vorjahr: 1 % p.a.).

Der verwendete Zinssatz orientiert sich an dem jeweiligen langfristigen Marktzins entsprechend der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Regionen bzw. Märkte). Der konzerneinheitliche Eigenkapitalkostensatz wurde, soweit erforderlich, zusätzlich um länderindividuelle und geschäftsspezifische Abzinsungsfaktoren angepasst. Die verwendeten Zinssätze werden in Textziffer (39) angegeben.

### 13. Sachanlagen

Sachanlagen – Grundstücke und Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung – werden nach dem Anschaffungskostenmodell bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear pro rata temporis über die voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauern.

Den planmäßigen Abschreibungen auf Vermögenswerte im Bilanzposten Sachanlagen liegen hauptsächlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Sachanlagen	Nutzungsdauer
Gebäude und Grundstückseinrichtungen	10 bis 50 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

An jedem Bilanzstichtag wird eingeschätzt, ob Anhaltspunkte z. B. aus entsprechenden Ereignissen bzw. Änderungen von Umständen vorliegen, dass Sachanlagen wertgemindert sein könnten. In diesen Fällen wird ein Vergleich des Buchwerts mit dem erzielbaren Betrag durchgeführt. Wenn der erzielbare Betrag der betreffenden Vermögenswerte unter dem Buchwert gesunken ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 vorgenommen.

Der Abschreibungsaufwand ist in den Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen enthalten. Erträge aus Zuschreibungen sind im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthalten.

Darüber hinaus beinhaltet die Bilanzposition Sachanlagen auch in der Bilanz angesetzte Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen, bei denen der Konzern der VW FS AG als Leasingnehmer auftritt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dieser Nutzungsrechte werden in der Textziffer (14) Leasingverhältnisse im Textteil Konzern als Leasingnehmer erläutert.

### 14. Leasingverhältnisse

#### KONZERN ALS LEASINGGEBER

Der Konzern der VW FS AG betreibt sowohl das Finanzierungsleasinggeschäft als auch das Operating-Leasinggeschäft. Gegenstand dieser Geschäfte sind im Wesentlichen Fahrzeuge sowie in geringem Umfang Grundstücke und Gebäude und Ausstattungsgegenstände für die Händlerbetriebe.

Erträge und Aufwendungen aus Leasinggeschäften, die dem Konzern als Leasinggeber entstehen, werden in den GuV-Positionen Erträge aus Leasinggeschäften sowie Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften abgebildet und in der Textziffer (20) Überschuss aus Leasinggeschäften erläutert. Der Überschuss aus Leasinggeschäften beinhaltet im Wesentlichen Leasingerlöse aus Operating-Leasinggeschäften, Zinserträge aus Finanzierungsleasinggeschäften, Erträge und Aufwendungen aus dem Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen aus Leasinggeschäften, Nettozinsresultate aus Derivaten zur Absicherung von Finanzierungsleasingverträgen sowie Abschreibungen auf die Vermögenswerte des Leasinggeschäfts. Die Zinserträge aus Finanzierungsleasinggeschäften beinhalten die Ergebnisse aus der Amortisierung von Wertanpassungen aus Grundgeschäften (Hedged-Fair-Value-Änderungen), die aus in Portfolio-Fair-Value-Hedges einbezogenen Finanzierungsleasingforderungen resultieren.

Beim Finanzierungsleasing gehen die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer über. Im Rahmen von vereinbarten Restwertgarantien gehen Restwertrisiken auf den Restwertgaranten

über. In der Konzernbilanz werden daher Forderungen aus Finanzierungsleasing innerhalb der Forderungen an Kunden ausgewiesen, wobei der Nettoinvestitionswert grundsätzlich den Anschaffungskosten des Leasinggegenstands entspricht. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Zinserträge aus diesen Geschäften unter den Erträgen aus Leasinggeschäften ausgewiesen. Die vom Kunden gezahlten Zinsen werden dabei so vereinnahmt, dass eine konstante periodische Verzinsung der ausstehenden Leasingforderungen erfolgt. Nettozinsergebnisse aus Derivaten, die zur Zinsabsicherung für Teile der Forderungen aus Finanzierungsleasing gehalten werden, werden in den Erträgen aus Leasinggeschäften abgebildet. Die Abbildung des Nettozinsergebnisses aus Derivaten in den Erträgen aus Leasinggeschäften erfolgt zur Darstellung von gesicherten Zinserträgen aus Finanzierungsleasinggeschäften, wie sie dem VW FS AG Konzern einschließlich der Nettozinsergebnisse aus Derivaten zur Zinsabsicherung entstehen.

Beim Operating-Leasinggeschäft verbleiben die wesentlichen Chancen und Risiken an dem Gegenstand des Vertrags beim Leasinggeber. In der Konzernbilanz erfolgt in diesem Fall ein Ausweis der Leasinggegenstände in der gesonderten Position Vermietete Vermögenswerte, bewertet zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über die Vertragsdauer auf den kalkulatorischen Restbuchwert. Wertminderungen, die aufgrund des Impairmenttests nach IAS 36 zu erfassen sind, wenn der erzielbare Betrag, in der Regel als Nutzungswert, unter den Buchwert gesunken ist, werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Grundsätzlich werden infolge von Wertminderungen die zukünftigen planmäßigen Abschreibungsraten angepasst. Planmäßige sowie außerplanmäßige Abschreibungen werden als Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften ausgewiesen. Zuschreibungen, die erfolgen, sofern die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen, sind in den Erträgen aus Leasinggeschäften enthalten. Die Leasingerlöse werden linear über die Vertragslaufzeit erfasst und in den Erträgen aus Leasinggeschäften ausgewiesen.

Risiken aus den Leasingverträgen zugrunde liegenden Vermögenswerten, im Wesentlichen Fahrzeuge, begegnet der VW FS AG Konzern als Leasinggeber unter anderem durch die Berücksichtigung von erhaltenen Restwertgarantien für Teile des Leasingportfolios sowie durch die Berücksichtigung von zukunftsgerichteten Restwertprognosen auf Basis von internen und externen Informationen im Rahmen des Restwertmanagements. Die Restwertprognosen werden im Rahmen eines Backtesting regelmäßig überprüft.

Den Ausfallrisiken von Leasingforderungen trägt der VW FS AG Konzern durch die Bildung von Wertberichtigungen, die gemäß den Vorschriften des IFRS 9 gebildet werden, in vollem Umfang Rechnung. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu Wertberichtigungen für Ausfallrisiken von Leasingforderungen sind in der Textziffer (9) Finanzinstrumente im Textteil Risikovorsorge für Ausfallrisiken enthalten.

#### **KONZERN ALS LEASINGNEHMER**

Während der Leasinglaufzeit wird das Nutzungsrecht für Leasingverhältnisse, bei denen der VW FS AG Konzern als Leasingnehmer auftritt, linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Der Ausweis der Abschreibungen erfolgt unter den Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen. Die Zuordnung der Abschreibungsbeträge für Nutzungsrechte zu den Klassen „Nutzungsrechte für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken“ sowie „Nutzungsrechte für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ erfolgt in Textziffer (67) Leasingverhältnisse. Die Leasingverbindlichkeit wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode und Berücksichtigung der Leasingzahlungen fortgeschrieben. Die aus der Anwendung der Effektivzinsmethode resultierenden Zinsaufwendungen werden in der GuV-Position Zinsaufwendungen ausgewiesen.



Die in der Bilanz angesetzten Nutzungsrechte für Leasingverhältnisse werden in denjenigen Bilanzpositionen ausgewiesen, in denen die dem Leasingvertrag zugrunde liegenden Vermögenswerte ausgewiesen worden wären, wenn sie im wirtschaftlichen Eigentum des VW FS AG Konzerns stehen würden. Die Nutzungsrechte werden daher zum Stichtag in der Bilanzposition Sachanlagen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen werden mit dem Barwert der Leasingraten ausgewiesen.

Anwendungserleichterungen bestehen für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse, die der VW FS AG Konzern in Anspruch nimmt und daher für solche Leasingverhältnisse kein Nutzungsrecht und keine Verbindlichkeit ansetzt. Die diesbezüglichen Leasingzahlungen werden als Aufwand unter den Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Als geringwertig wird ein Leasingverhältnis behandelt, sofern der Neuwert des Leasinggegenstands maximal 5.000€ beträgt. Des Weiteren werden die Bilanzierungsvorschriften des IFRS 16 nicht auf Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte angewendet.

Leasingverhältnisse des VW FS AG Konzerns können Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten, die bei der Bestimmung von Leasinglaufzeiten berücksichtigt werden.

#### **BUY-BACK-GESCHÄFTE**

Der VW FS AG Konzern schließt Verträge zum Kauf von Fahrzeugen ab, bei denen eine feste Rücknahmevereinbarung mit dem Veräußerer der Fahrzeuge – Unternehmen des Volkswagen Konzerns – besteht. Im Ergebnis berechtigen diese Verträge den Konzern nur zur Nutzung der Fahrzeuge in einem vereinbarten Zeitraum und führen zu einer Bilanzierung als Leasingvertrag. Der Konzern betreibt mit den Fahrzeugen, die dem Konzern als Leasingnehmer im Hauptleasingverhältnis zur Nutzung zur Verfügung stehen, Leasinggeschäfte mit Kunden. Die Leasinggeschäfte mit Kunden werden als Unterleasingverhältnisse in Betrachtung des für den Verwendungszeitraum erhaltenen Nutzungsrechts als Finanzierungsleasinggeschäfte oder als Operating-Leasinggeschäfte im Rahmen der Klassifizierungskriterien eingestuft. Für den wesentlichen Teil der Buy-Back-Geschäfte erfolgt eine Einstufung als Finanzierungsleasinggeschäfte und folglich eine Darstellung der Werte aus der Nutzungsüberlassung als Forderungen aus Finanzierungsleasing in der Bilanz. In einem untergeordneten Umfang erfolgt eine Einstufung als Operating-Leasinggeschäfte und eine bilanzielle Darstellung der Werte aus der Nutzungsüberlassung als Vermietete Vermögenswerte.

Zudem werden im Zusammenhang mit Buy-Back-Geschäften Rückkaufsforderungen in den Forderungen an Kunden unter den sonstigen Forderungen mit den zu Vertragsbeginn vereinbarten Rücknahmewerten ausgewiesen. Bei langfristigen Verträgen (Laufzeit über ein Jahr) wird der vereinbarte Rücknahmewert bei Vertragsbeginn abgezinst. Die Aufzinsung während der Vertragslaufzeit wird in den Zinserträgen gezeigt.

### **15. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**

Grundstücke und Gebäude, die der Erzielung von Mieterträgen dienen (Investment Property), werden unter der Position als Finanzinvestition gehaltene Immobilien in der Bilanz ausgewiesen und nach dem Anschaffungskostenmodell bilanziert. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Vermietung von Rechenzentren an ein Gemeinschaftsunternehmen sowie Vermietungen an Händlerbetriebe. Die darüber hinaus im Anhang angegebenen Fair Values werden durch Diskontieren der geschätzten zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem entsprechenden langfristigen Marktzinssatz ermittelt. Abschreibungen erfolgen linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von neun bis 33 Jahren. Wertminderungen, die aufgrund des Impairmenttests nach IAS 36 ermittelt werden, werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

## 16. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Leistungen des Konzerns variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und hängen in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter ab.

Für die betriebliche Altersversorgung bestehen im Konzern der VW FS AG sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Zusagen. Bei den beitragsorientierten Zusagen (Defined Contribution Plans) zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen beziehungsweise auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für den Konzern der VW FS AG keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die laufenden Beitragszahlungen sind als Aufwand des jeweiligen Jahres ausgewiesen; sie beliefen sich 2023 im Konzern der VW FS AG auf insgesamt 52 Mio. € (Vorjahr: 50 Mio. €). Für die gesetzliche Rentenversicherung in Deutschland wurden Beiträge in Höhe von 41 Mio. € (Vorjahr: 39 Mio. €) geleistet.

Überwiegend basieren die Altersversorgungssysteme auf Leistungszusagen (Defined Benefit Plans), wobei zwischen über Bilanzrückstellungen finanzierten Versorgungssystemen (ohne Planvermögen) und extern finanzierten Versorgungssystemen (mit Planvermögen) unterschieden wird.

Die Pensionsrückstellungen für leistungsorientierte Zusagen werden gemäß IAS 19 nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) durch unabhängige Aktuarer ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet. Bei der Bewertung werden versicherungsmathematische Annahmen für die Diskontierungssätze, die Entgelt- und Rententrends, die Lebenserwartungen sowie die Fluktuationsraten berücksichtigt, die für jede Konzerngesellschaft in Abhängigkeit der ökonomischen Rahmenbedingungen ermittelt wurden.

Detaillierte Angaben zu Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden unter der Textziffer (48) beschrieben.

## 17. Versicherungsgeschäft

Das in Rückdeckung übernommene und das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft werden jahrgenau ohne Zeitverzögerung bilanziert.

Die Bilanzierung der Versicherungsverträge erfolgt im Rahmen der Vorschriften des IFRS 17 (vgl. Erläuterungen zu Auswirkungen von IFRS 17 Versicherungsverträge im Abschnitt „Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter IFRS“).

Die versicherungstechnischen Posten werden mit Hilfe des General Measurement Models bewertet. Die Bewertung erfolgt nicht auf der Ebene einzelner Verträge, sondern auf der Ebene von Gruppen von Versicherungsverträgen. Dazu werden Versicherungsverträge mit ähnlichen Risiken, die gemeinsam gesteuert werden, zu Portfolien zusammengefasst, die dann nach ihrer Profitabilität und nach in Quartalsstischen abgeschlossenen Verträgen weiter in bestimmten Bewertungsgruppen untergliedert werden. Für die Bildung von Jahreskohorten, welche verhindert, dass Verträge, die mit mehr als einem Jahr Abstand voneinander ausgestellt wurden, in derselben Gruppe aufgenommen werden, wird hinsichtlich des Ausgabezeitpunkts auf das Datum der Vertragsannahme durch die Versicherungsgesellschaft abgestellt.

Die Bewertung erfolgt auf Basis erwarteter zukünftiger, abgezinster Zahlungsströme und einer Risikokomponente für nicht-finanzielle Risiken sowie einer vertraglichen Servicemarge. Für die zum Zeitpunkt des Erstansatzes als profitabel eingestuften Gruppen von Versicherungsverträgen wird der

erwartete Gewinn in dieser Servicemarge abgegrenzt und gemäß der Leistungserbringung über den Deckungszeitraum realisiert. Für Gruppen von Versicherungsverträgen, bei denen die Summe aus dem Barwert der Auszahlungsströme und der Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken hingegen den Barwert der erwarteten Einzahlungsströme übersteigt, wird der im Zugangszeitpunkt erwartete Verlust unmittelbar aufwandswirksam erfasst.

Die Risikomarge für nicht-finanzielle Risiken stellt die Kompensation des Versicherers für die Übernahme der in den Zahlungsströmen enthaltenden nicht-finanziellen Risiken dar. Diese umfassen insbesondere versicherungstechnische Risiken, aber auch andere nicht-finanzielle Risiken, die den zugrunde liegenden Versicherungsverträgen zuzuordnen sind, z.B. Storno- oder Kostenrisiken. Die Ermittlung erfolgt auf Basis des Value-at-Risk. Die Risikoanpassung von nicht-finanziellen Risiken entspricht einem Konfidenzniveau von 80 %. Die Auflösung der Risikomarge erfolgt vollständig im versicherungstechnischen Ergebnis.

Die Bewertung von Investitionskomponenten erfolgt angesichts der vorliegenden Fälle mit einer Ermittlung der an die Versicherungsnehmer – aktuell stets im Rahmen aktiver Rückversicherung gedeckte Erstversicherungsunternehmen – zu leistenden Zahlungen bei einem komplett schadenfreien Verlauf.

Die einzelnen Bewertungskomponenten werden sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch bei der Folgebewertung separat bewertet. In der Folgebewertung wird zwischen der Deckungsrückstellung (Liability for Remaining Coverage – LRC) und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Liability for Incurred Claims – LIC) unterschieden. Während die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle dem Erfüllungswert der Schadenzahlungen inklusive der Kosten der zu diesem Zeitpunkt zugeordneten Bewertungsgruppe entspricht, besteht die Deckungsrückstellung aus dem Erfüllungswert des künftigen Versicherungsschutzes der zu diesem Zeitpunkt zugeordneten Gruppe zuzüglich der vertraglichen Servicemarge dieser Gruppe. Die vertragliche Servicemarge wird auf Basis eines Amortisationsmusters, das sich aus der bereitgestellten Deckung in den einzelnen Perioden ergibt, abgewickelt.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft werden nach den Aufgaben der Zedenten bilanziert. Sie sind nach dem voraussichtlichen Bedarf grundsätzlich je Schaden ermittelt und bewertet worden. Für noch nicht bekannte Schadenergebnisse wurden die erwarteten Zahlungen grundsätzlich mithilfe eines mathematisch-statistischen Verfahrens (Chain-Ladder bzw. modifizierte Chain-Ladder) ermittelt. Darüber hinaus erfolgt eine Risikoanpassung von nicht-finanziellen Risiken. Die Ermittlung von Rückstellungen erfolgt durch ein Aktuarium mithilfe von versicherungsmathematischen Verfahren und sachverständigem Ermessen. Diese beinhalten die bestmögliche Schätzung der Zahlungsströme (zum Beispiel für Schäden, Prämien und Kosten) auf Basis historischer Daten für die betroffenen oder vergleichbare Portfolios. Die Schätzungen zukünftiger Zahlungsströme umfassen alle Zahlungsströme, die voraussichtlich bei der Erfüllung des Versicherungsvertrags auftreten.

Das Versicherungsgeschäft wird insbesondere durch versicherungstechnische Risiken geprägt, im Wesentlichen handelt es sich um das Prämien- und Reserverisiko, das Stornorisiko und das Katastrophenrisiko. Die VW FS AG begegnet diesen Risiken durch laufende Überwachung der Rechnungsgrundlagen, eine angemessene Rückstellungsdotierung und eine restriktive Zeichnungspolitik. Angesichts des vorwiegend kurzabwickelnden Geschäftes sowie der überwiegenden Zession länger abwickelnder Risiken an große Rückversicherungsunternehmen dominieren diese Risiken insgesamt das Risikoprofil betreffend versicherungstechnische Verpflichtungen und unterliegen daher einem besonderen Fokus. Das Kreditrisiko speist sich hinsichtlich des Versicherungsgeschäfts im Wesentlichen aus Zessionen an Rückversicherer und bestehenden Forderungen gegenüber vorrangig

Erstversicherern, aber auch Vermittlern und Endkunden. Zur Steuerung erfolgt eine permanente Überwachung des Ausfallrisikos der Gegenparteien. Liquiditätsrisiken resultieren hauptsächlich aus unerwarteten Zahlungsverpflichtungen bzw. unerwartet hohen Schadenzahlungen, die zu vorzeitigen Veräußerungen von Kapitalanlagen mit Abschlägen auf die Marktpreise führen können. Eine Steuerung erfolgt durch eine regelmäßige Überwachung, die Vorgabe von Liquiditätsklassen für Kapitalanlagen und das Vorhalten von Liquiditätspuffern. Marktrisiken aus Versicherungsverpflichtungen treten im Konzern der VW FS AG in Form von Zins-, Spread-, Wechselkurs- und Aktienrisiken auf. Diese werden auf Basis des Grundsatzes der unternehmerischen Vorsicht durch die Anlagerichtlinie der Volkswagen Versicherung AG gesteuert, die eine Vielzahl von Vorgaben zu erlaubten Investments und zur Portfoliobeschaffenheit enthält und deren Vorgaben in Form von Limiten permanent überwacht werden. Die Überwachung der Risiken geschieht insbesondere im Rahmen der aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen und standardisierten vierteljährlichen bzw. jährlichen Berechnungen für die Solvenzkapitalanforderung sowie den Gesamtsolvabilitätsbedarf und die Erstellung der hiermit verbundenen Berichte an die Öffentlichkeit, an Aufsichtsbehörden und an das Management.

Bei Verträgen, deren primärer Zweck die Erbringung von Serviceleistungen gegen ein festes Entgelt ist (sog. Festpreis-Serviceverträge) i.S.d. IFRS 17.8), nutzt der VW FS AG Konzern das Wahlrecht, diese Dienstleistungsverträge als Servicedienstleistungen gemäß IFRS 15 abzubilden.

Die Rückstellungen sind verpflichtend abzuzinsen. Der VW FS AG Konzern wendet zur Berechnung des Abzinsungssatzes den „Bottom-up Approach“ an. Für das Versicherungsgeschäft wird die risikolose Zinsstrukturkurve grundsätzlich aus Overnight Index Swaps der Währung, in der die zugrunde liegenden Versicherungsverträge abgeschlossen werden, abgeleitet.

In der nachfolgenden Tabelle sind die zur Abzinsung der Zahlungsströme von Versicherungsverträgen verwendeten Zinssätze aufgeführt:

in %	BIS 1 JAHR		1 - 5 JAHRE		ÜBER 5 JAHRE		ÜBER 10 JAHRE	
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
EUR	3,34	3,49	2,42	2,57	2,29	2,44	2,39	2,55
GBP	4,82	4,82	–	–	–	–	–	–
JPY	0,23	0,23	0,44	0,44	0,61	0,61	–	–
TRY	49,87	49,87	30,78	30,78	25,97	25,97	–	–
SEK	3,58	3,58	2,60	2,60	2,34	2,34	–	–
CZK	5,34	5,34	3,82	3,82	3,56	3,56	–	–
PLN	5,43	5,51	4,48	4,55	4,21	4,29	–	–
CHF	1,49	1,57	1,18	1,25	1,16	1,24	–	–

Angefallene Abschlusskosten werden vollständig auf die neu abgeschlossenen Verträge einer bestehenden oder neuen Vertragsgruppe zugeordnet. Auf eine Aufteilung der Kosten auf abgeschlossene Neuverträge und auf zukünftig erwartete Folgeverträge wird verzichtet.

Für die Behandlung von in Vorquartalen getroffenen rechnungslegungsbezogenen Schätzungen wendet der VW FS AG Konzern die Year-to-Date-Methode an. Folglich werden Schätzungen aus Vorquartalen revidiert und in voller Höhe ergebniswirksam erfasst.

## 18. Sonstige Rückstellungen

Gemäß IAS 37 werden Rückstellungen gebildet, soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Wird ein Abfluss von Ressourcen als nicht wahrscheinlich, jedoch nicht unwahrscheinlich eingeschätzt, erfolgen Angaben zur dann bestehenden und gemäß IAS 37 nicht zu bilanzierenden Eventualverbindlichkeit unter Textziffer (70).

Die aktienbasierte Vergütung innerhalb der Sonstigen Rückstellungen sowie innerhalb der Sonstigen Passiva umfasst Performance Share Pläne, d.h. Vergütungspläne, die per Barausgleich auf Grundlage von Vorzugsaktien der Volkswagen AG erfüllt und nach IFRS 2 bilanziert werden. Der Vergütungsaufwand ist als Teil des Personalaufwands in den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Im Rahmen der Bildung und Bewertung von Rückstellungen für Prozess- und Rechtsrisiken werden Annahmen zur Wahrscheinlichkeit eines ungünstigen Ausgangs und die Höhe einer möglichen Inanspruchnahme berücksichtigt.

Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen werden grundsätzlich in den GuV-Posten bzw. Netto-Ertrags-Posten erfasst, in denen die zugehörigen Aufwendungen in den vorherigen Geschäftsjahren aufwandswirksam gebildet wurden.

Rückstellungen, die nicht innerhalb eines Jahres zu einem Ressourcenabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Abzinsung liegen Marktzinssätze zugrunde. Im Euro-Währungsraum wurde für die Rückstellungen in Sonstige Rückstellungen ein durchschnittlicher Zinssatz von 2,87% (Vorjahr: 3,16%) verwendet. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die erwarteten Kostensteigerungen.

## 19. Schätzungen und Beurteilungen des Managements

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten der Berichtsperiode auswirken.

Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Bezüglich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung wurden die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt. Die Schätzungen und Beurteilungen des Managements basierten dabei insbesondere auf Annahmen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, der Entwicklung der Automobilmärkte, der Entwicklung der Finanzmärkte sowie der rechtlichen Rahmenbedingungen.

Hinsichtlich der weltwirtschaftlichen Entwicklung beruhen die Planungen auf der Annahme, dass die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2024 insgesamt mit einer im Vergleich zu 2023 verringerten Dynamik wachsen wird. Die anhaltend hohe Inflation in wichtigen Wirtschaftsregionen und die daraus resultierenden restriktiven geldpolitischen Maßnahmen der Zentralbanken sollten sich weiterhin negativ auf die private Nachfrage auswirken. Die Wachstumsaussichten werden zudem von anhaltenden geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet. Insbesondere der Russland-Ukraine-Konflikt sowie die Auseinandersetzungen im Nahen Osten bergen Risiken. Dabei wird davon ausgegangen, dass sowohl die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch die Schwellenländer im Durchschnitt eine positive

Dynamik aufweisen werden, wenngleich mit unterdurchschnittlichen Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Grundsätzlich wird angenommen, dass sich die Weltwirtschaft im Jahr 2025 erholen und bis 2028 mit stabilen Veränderungsraten weiter wachsen wird.

Annahmegemäß werden automobilbezogene Finanzdienstleistungen im Jahr 2024 eine hohe Bedeutung für den weltweiten Fahrzeugabsatz haben. Unsicherheiten können sich aus anhaltenden Engpässen bei Vorprodukten und Rohstoffen ergeben, zusätzlich verstärkt durch die Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts. Zudem kann das gestiegene Zinsniveau Druck auf die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen ausüben. Dabei wird davon ausgegangen, dass in Schwellenmärkten mit bisher niedriger Marktdurchdringung die Nachfrage steigen wird. In Regionen mit bereits entwickelten automobilen Finanzdienstleistungsmärkten wird sich der Trend voraussichtlich fortsetzen, Mobilität zu möglichst geringen Gesamtkosten zu erwerben. Die im europäischen Finanzdienstleistungsgeschäft mit Einzelkunden begonnene Verschiebung von Finanzierung zu Leasing wird sich weiter fortsetzen. Integrierte Gesamtlösungen, die mobilitätsnahe Dienstleistungsmodulare wie Versicherungen und innovative Servicepakete einschließen, dürften an Bedeutung gewinnen. Zusätzlich wird angenommen, dass die Nachfrage nach neuen Mobilitätsformen, etwa nach Vermiet- oder Auto-Abo-Modellen, sowie nach integrierten Mobilitätsdienstleistungen, zum Beispiel Parken, Tanken und Laden, zunehmen wird.

Zu den Märkten für Pkw im Jahr 2024 wird angenommen, dass sie sich in den einzelnen Regionen uneinheitlich, aber überwiegend positiv entwickeln werden. Insgesamt wird das weltweite Verkaufsvolumen von Neufahrzeugen voraussichtlich leicht über dem des Vorjahres liegen. Unsicherheiten können sich aus anhaltenden Engpässen bei Vorprodukten und Rohstoffen ergeben. Diese können sich zusätzlich durch die Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts und der Auseinandersetzungen im Nahen Osten verstärken und insbesondere zu steigenden Preisen und sinkender Verfügbarkeit von Energie führen. Für die Jahre 2025 bis 2028 wird weltweit eine wachsende Nachfrage nach Pkw erwartet. Auch die Märkte für leichte Nutzfahrzeuge werden sich in den einzelnen Regionen voraussichtlich unterschiedlich entwickeln. Dabei wird für 2024 mit einem Verkaufsvolumen leicht über dem Niveau des Vorjahres und für die Jahre 2025 bis 2028 mit einer weltweit wachsenden Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen gerechnet. Hinsichtlich Neuzulassungen von mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t in 2024 wird erwartet, dass sie sich auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten im Vorjahresvergleich spürbar negativ entwickeln werden, mit regional unterschiedlichen Ausprägungen.

Da die künftige Geschäftsentwicklung Unsicherheiten unterliegt, die sich teilweise der Steuerung des Konzerns entziehen, sind unsere Annahmen und Schätzungen weiterhin hohen Unsicherheiten ausgesetzt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweicht, werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betreffenden Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

Im Zuge der Transformation zu einer emissionsfreien Mobilität wird sich der Antriebsmix des Portfolios der Volkswagen Financial Services AG zukünftig sukzessive ändern. Die Auswirkungen dieser Transformation auf die Restwerte des Portfolios werden durch entsprechende Verfahren zur Analyse und Bewertung von nachhaltigkeitsbezogenen Faktoren (ESG) wie u.a. technologischen und regulatorischen Veränderungen oder den CO<sub>2</sub>-Transitionskosten fortlaufend überwacht. Die sich daraus ergebenden Erkenntnisse für die Restwertsetzung der Fahrzeuge der jeweiligen Antriebsarten werden sowohl in den Restwertprognosen als auch in der Restwertsetzung für das Neugeschäft in regelmäßigen Abständen berücksichtigt. Hierbei sind neben den zuvor genannten Aspekten auch die Marktstruktur und das Kundenverhalten wichtige Determinanten. Bis zum aktuellen Stichtag gibt es keine Anzeichen für

zusätzliche Schätzunsicherheiten aus ESG-Nachhaltigkeitsaspekten, die wesentliche Auswirkungen auf bestehende Schätzungen, z.B. auf die Werthaltigkeit vermieteter Vermögenswerte, im Konzernabschluss entfalten würden. Mögliche zukünftige Auswirkungen von ESG-Nachhaltigkeitsaspekten auf bestehende Schätzungen werden fortlaufend betrachtet. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die folgenden Sachverhalte:

#### **WERTHALTIGKEIT VON VERMIETETEN VERMÖGENSWERTEN**

Die Werthaltigkeit der Vermieteten Vermögenswerte des Konzerns hängt insbesondere vom Restwert der vermieteten Fahrzeuge nach Ablauf der Leasingzeit ab, da dieser einen wesentlichen Teil der erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse darstellt. In Abhängigkeit von den lokalen Besonderheiten und Erfahrungswerten aus der Gebrauchtwagenvermarktung gehen fortlaufend aktualisierte interne und externe Informationen über Restwertentwicklungen in die Restwertprognosen von vermieteten Fahrzeugen ein. Im Rahmen dessen müssen vor allem Annahmen getroffen werden bezüglich des zukünftigen Fahrzeugangebots und der Fahrzeugnachfrage sowie der Entwicklung der Fahrzeugpreise. Diesen Annahmen liegen entweder qualifizierte Schätzungen oder Veröffentlichungen sachverständiger Dritter zugrunde. Qualifizierte Schätzungen beruhen, soweit verfügbar, auf externen Daten unter Berücksichtigung intern vorliegender Zusatzinformationen, wie zum Beispiel Erfahrungswerte und zeitnahe Verkaufsdaten. Prognosen und Annahmen werden im Rahmen eines Backtestings regelmäßig überprüft.

#### **LAUFZEIT VON LEASINGVERHÄLTNISSEN IM RAHMEN DER LEASINGNEHMERBILANZIERUNG**

Die Schätzung der Laufzeit von Leasingverhältnissen nach IFRS 16 basiert auf der unkündbaren Grundmietzeit des Leasingverhältnisses sowie der Einschätzung der Ausübung bestehender Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Die Festlegung der Laufzeit sowie der verwendeten Diskontierungszinssätze hat Einfluss auf die Höhe der Nutzungsrechte und der Leasingverbindlichkeiten.

#### **FINANZINSTRUMENTE**

Die Bestimmung der Werthaltigkeit von finanziellen Vermögenswerten verlangt Einschätzungen über Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit zukünftiger Ereignisse. Soweit möglich werden die Einschätzungen unter Berücksichtigung aktueller Marktdaten sowie Ratingklassen und Scoringinformationen aus Erfahrungswerten abgeleitet und in Verbindung mit zukunftsbezogenen Parametern herangezogen. Insbesondere bei der Ermittlung von länderspezifisch zusätzlichen Wertberichtigungen aufgrund von weltwirtschaftlichen Unsicherheiten sind Managementschätzungen und -beurteilungen zukünftiger Ereignisse erforderlich. Weitere Informationen zur Ermittlung von Wertberichtigungen sind den Erläuterungen zur Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken (Textziffer (9)) zu entnehmen.

Bei der Ermittlung des Fair Values von Finanzinstrumenten sind Einschätzungen durch das Management notwendig. Dies bezieht sich sowohl auf den Fair Value als Bewertungsmaßstab in der Bilanz als auch auf den Fair Value im Rahmen von Anhangangaben. Der Fair Value untergliedert sich in Abhängigkeit der Inputfaktoren in drei Stufen, in die unterschiedliche Schätzungen des Managements einfließen. Fair Values der Stufe 1 sind auf aktiven Märkten notierte Preise. Beurteilungen des Managements beziehen sich hier auf die Festlegung des Hauptmarktes bzw. des vorteilhaftesten Marktes. Fair Values der Stufe 2 werden auf Basis von beobachtbaren Marktdaten mittels marktbezogener Bewertungsverfahren bestimmt. Hier beziehen sich die Entscheidungen des Managements auf die Auswahl anerkannter, branchenüblicher Modelle und die Festlegung des Marktes, auf dem die verwendeten Inputfaktoren beobachtbar sind. Fair Values der Stufe 3 werden über anerkannte Bewertungsverfahren ermittelt, bei denen Faktoren einbezogen werden, die nicht auf einem aktiven

Markt beobachtet werden können. Hier sind Einschätzungen des Managements zur Auswahl des Bewertungsverfahrens und zur Bestimmung der verwendeten Inputfaktoren notwendig. Die Inputfaktoren werden dabei auf Basis der besten verfügbaren Informationen entwickelt. Bei der Verwendung von eigenen Datengrundlagen werden angemessene Anpassungen vorgenommen, um Marktbedingungen bestmöglich widerzuspiegeln.

#### **ERTRÄGE AUS SERVICEVERTRÄGEN**

Die Kalkulation der vertraglichen Serviceraten von Serviceverträgen unterliegt Annahmen in Bezug auf Aufwendungen während der Vertragslaufzeit, die aus Erfahrungswerten der Vergangenheit abgeleitet werden. Es erfolgt eine regelmäßige Überprüfung der Parameter, die in die Kalkulation der vertraglichen Serviceraten eingeflossen sind. Während der Vertragslaufzeit werden Erträge aus Serviceverträgen auf Basis von entstandenen Aufwendungen zuzüglich einer Marge erfasst, die sich aus den vertraglichen Serviceraten ableitet.

#### **RÜCKSTELLUNGEN**

Die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen basiert ebenfalls auf der Einschätzung von Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit zukünftiger Ereignisse sowie der Schätzung des Diskontierungsfaktors. Soweit möglich wird ebenfalls auf Erfahrungen oder externe Gutachten zurückgegriffen.

Die Bewertung von Pensionsrückstellungen basiert auf versicherungsmathematischen Annahmen für die Diskontierungssätze, die Entgelt- und Rententrends sowie die Fluktuationsraten, die für jede Konzerngesellschaft in Abhängigkeit der ökonomischen Rahmenbedingungen ermittelt wurden.

Bei sonstigen Rückstellungen kommt es aufgrund des Ansatzes von Erwartungswerten regelmäßig zur Auflösung ungenutzter Rückstellungen beziehungsweise Nachdotierung von Rückstellungen. Die Änderung von Schätzungen bezüglich der Höhe sonstiger Rückstellungen ist stets erfolgswirksam zu erfassen. Die Bilanzierung und Bewertung der in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Rückstellungen für Prozess- und Rechtsrisiken erfordert Einschätzungen im Hinblick auf die Rechtsprechung bzw. den Ausgang rechtlicher Verfahren. Die Beurteilung erfolgt einzelfallbezogen anhand der Entwicklung des Verfahrens, Erfahrungswerten im Unternehmen mit vergleichbaren Sachverhalten und der Einschätzung von Gutachtern und Rechtsanwälten.

#### **VERSICHERUNGSGESCHÄFT**

Die Bewertung der versicherungstechnischen Posten (vgl. Textziffer (17)) unterliegt in einem gewissen Ausmaß Schätzungen bzw. zu treffenden Annahmen. Dies betrifft naturgemäß vorrangig zukünftige Ereignisse, die in der Berechnung der Rückstellungen zu berücksichtigen sind, aber auch für die Praktikabilität der Berechnungen nötige Aggregationen und Vereinfachungen. Wesentlich betroffen durch die Anwendung von Schätzungen und Ermessensentscheidungen sind daher die Bewertung der Versicherungsverpflichtungen, die geeignete Aggregation zu Berechnungseinheiten sowie die Allokation angefallener Zahlungsströme auf diese. Dies gilt im besonderen für neu aufgenommenes Geschäft ohne historische Daten und standardkonform in größeren Berechnungseinheiten zusammengefasste Verpflichtungen, die bereits vor dem Transitionszeitpunkt zu IFRS 17 eingegangen wurden.

#### **WERTHALTIGKEIT VON NICHT-FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN, GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN**

Die Überprüfung der Werthaltigkeit nicht-finanzieller Vermögenswerte (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwerte und Markennamen) und nach der Equity-Methode bewerteter Gemeinschaftsunternehmen sowie zu Anschaffungskosten bewerteter Beteiligungen erfordert Annahmen bezüglich der zukünftigen Cashflows im Planungszeitraum und gegebenenfalls darüber hinaus. In die Annahmen zu den



zukünftigen Cashflows fließen Erwartungen in Hinblick auf die zukünftige weltwirtschaftliche Entwicklung, die Entwicklung der Pkw- beziehungsweise Nutzfahrzeuggesamtmarkte sowie daraus abgeleitete Erwartungen hinsichtlich der Finanzdienstleistungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktdurchdringung, Risikokosten, Margen und regulatorischen Anforderungen ein. Die Annahmen beruhen auf aktuellen Einschätzungen externer Institutionen, zu denen Wirtschaftsforschungsinstitute, Banken, multinationale Organisationen und Beratungsunternehmen zählen. Die im Rahmen der Discounted Cashflow-Methode zur Ermittlung der Werthaltigkeit von Goodwills verwendeten Zinssätze basieren auf der Festlegung von Eigenkapitalkostensätzen unter Berücksichtigung von angemessenen Annahmen zu makroökonomischen Trends sowie historischen Entwicklungen. Insbesondere für die kurz- und mittelfristig prognostizierten Cashflows sowie für die verwendeten Zinssätze existieren Unsicherheiten, die sich der Steuerung des Konzerns entziehen.

#### **AKTIVE LATENTE STEUERN UND UNSICHERE ERTRAGSTEUERPOSITIONEN**

Bei der Ermittlung aktiver latenter Steuern sind Annahmen hinsichtlich des künftigen zu versteuernden Einkommens sowie der Zeitpunkte der Realisierung der aktiven latenten Steuern erforderlich. Der Bewertung von aktiven latenten Steuern für steuerliche Verlustvorträge werden in der Regel zukünftige zu versteuernde Einkommen im Rahmen eines Planungszeitraums von fünf Geschäftsjahren zugrunde gelegt.

Für mögliche künftige Steuernachzahlungen wurden Steuerverpflichtungen sowie für in diesem Zusammenhang anfallende steuerliche Nebenleistungen wurden sonstige Verpflichtungen passiviert.

Die Gesellschaften im VW FS AG Konzern sind weltweit tätig und werden laufend von lokalen Finanzbehörden geprüft. Änderungen der Steuergesetze, der Rechtsprechung und deren Interpretation durch die Finanzbehörden in den jeweiligen Ländern können zu gegenüber den im Abschluss getroffenen Einschätzungen abweichenden Steuerzahlungen führen.

Die Bewertung von unsicheren Steuerpositionen orientiert sich an dem wahrscheinlichsten Wert der Realisierung dieses Risikos. Ob eine Mehrzahl von steuerlichen Unsicherheiten einzeln oder in Gruppen bilanziert wird, macht der VW FS AG Konzern je betrachtetem Einzelfall davon abhängig, welche Darstellung sich besser für die Vorhersage der Realisierung des steuerlichen Risikos eignet.

Insbesondere bei Verträgen über grenzüberschreitende, konzerninterne Leistungen ist die Bestimmung der Preise von einzelnen Dienstleistungen komplex, da in vielen Fällen keine Marktpreise für erbrachte konzerninterne Dienstleistungen zu beobachten sind oder der Rückgriff auf Marktpreise von ähnlichen Dienstleistungen aufgrund der fehlenden Vergleichbarkeit mit Unsicherheiten behaftet ist. Die Bepreisung erfolgt in diesen Fällen – auch für steuerliche Zwecke – auf Basis von einheitlichen, betriebswirtschaftlich anerkannten Bewertungsverfahren.

Durch abweichende Entwicklungen von den im Rahmen der Schätzung getroffenen Annahmen kann es zu Unterschieden zu den ursprünglich erwarteten Schätzwerten kommen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung beziehen sich grundsätzlich auf die GuV-Positionen, die in der Gewinn- und Verlustrechnung dem fortgeführten Geschäftsbereich zugeordnet sind. Sofern sich Erläuterungen auf den fortgeführten und den aufgegebenen Geschäftsbereich beziehen, ist dieser Umfang gesondert angegeben.

### 20. Überschuss aus Leasinggeschäften

Der Überschuss aus Leasinggeschäften setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2023	2022 geändert <sup>1</sup>
Leasingerträge aus dem Operating-Leasinggeschäft	448	202
Zinserträge aus dem Finanzierungsleasing	128	127
Erträge aus dem Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen aus Leasinggeschäften	527	337
Nettozinsergebnis aus Derivaten zur Absicherung von Finanzierungsleasingverträgen	–	–
Übrige Erträge aus dem Leasinggeschäft	13	25
<b>Erträge aus Leasinggeschäften</b>	<b>1.117</b>	<b>692</b>
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Leasinggeschäfts	–208	–170
Aufwendungen aus dem Abgang von Gebrauchtfahrzeugen aus Leasinggeschäften	–511	–323
Übrige Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft	–25	–21
<b>Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften</b>	<b>–744</b>	<b>–515</b>
<b>Gesamt</b>	<b>373</b>	<b>177</b>

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde gemäß den Erläuterungen in „Änderung von Vorjahreswerten“ angepasst.

### 21. Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen beinhalten Refinanzierungsaufwendungen für die Kredit- und Leasinggeschäfte. Die angefallenen Zinserträge und -aufwendungen aus Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung zur Absicherung von finanziellen Verbindlichkeiten betragen 3 Mio. € (Vorjahr geändert: 1 Mio. €).

Die Erläuterungen zu den in der GuV-Position Zinsaufwendungen enthaltenen Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten sind in der Textziffer (67) Leasingverhältnisse enthalten.

### 22. Überschuss aus Serviceverträgen

Von den gesamten Erträgen aus Serviceverträgen im fortgeführten Geschäftsbereich wurden im Geschäftsjahr 100 Mio. € (Vorjahr geändert: 9 Mio. €) für Serviceverträge, die eine Realisierung von Erträgen zu einem bestimmten Zeitpunkt erfordern, sowie 0 Mio. € (Vorjahr geändert: 0 Mio. €) für Serviceverträge, die eine Realisierung von Erträgen über einen Zeitraum vorsehen, erfasst.

Von den in der abgelaufenen Periode im fortgeführten Geschäftsbereich realisierten Erträgen aus Serviceverträgen waren Erträge in Höhe von 12 Mio. € in den vertraglichen Verbindlichkeiten für Serviceverträge am 1. Januar 2023 enthalten. Von den im Vorjahr im fortgeführten Geschäftsbereich

realisierten Erträgen waren Erträge in Höhe von 1 Mio. € in den vertraglichen Verbindlichkeiten für Serviceverträge am 1. Januar 2022 enthalten.

### 23. Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken

Die Risikovorsorge bezieht sich auf die Bilanzpositionen Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden, Wertpapiere, Sonstige Aktiva sowie im Rahmen der Risikovorsorge für Kreditzusagen und Finanzgarantien auf die Bilanzposition Sonstige Passiva.

Sie stellt sich in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wie folgt dar:

Mio. €	2023	2022 geändert <sup>1</sup>
Zuführung zur Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken	-498	-695
Auflösung von Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken	690	299
Direktabschreibungen	-165	-137
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	50	52
Ergebnis aus signifikanten Modifikationen	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>76</b>	<b>-481</b>

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde gemäß den Erläuterungen in „Änderung von Vorjahreswerten“ angepasst.

Für den Konzern der VWFS AG waren länderspezifisch zusätzliche Wertberichtigungen in der Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken erforderlich, da, vereinzelt, implementierte Standardmodelle und -prozesse einschließlich verwendeter Kreditrisikoparameter Risiken aus weltwirtschaftlichen Unsicherheiten und Krisensituationen nicht vollständig widerspiegeln. Im laufenden Geschäftsjahr ergaben sich durch Auflösungen von zusätzlichen Wertberichtigungen Erträge in Höhe von 439 Mio. € (Vorjahr geändert: Aufwendungen in Höhe von -228 Mio. €).

### 24. Provisionsüberschuss

Der Provisionsüberschuss beinhaltet im Wesentlichen Erträge und Aufwendungen aus der Vermittlung von Versicherungen sowie Provisionen aus dem Finanzierungsgeschäft und Finanzdienstleistungsgeschäft und setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2023	2022 geändert <sup>1</sup>
Provisionserträge	130	115
davon Provisionen aus Versicherungsvermittlung	87	78
Provisionsaufwendungen	-72	-60
davon Vertriebsprovisionen aus dem Finanzierungsgeschäft	-51	-38
<b>Gesamt</b>	<b>58</b>	<b>54</b>

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde gemäß den Erläuterungen in „Änderung von Vorjahreswerten“ angepasst.

## 25. Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen

Die Position Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen beinhaltet Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Sicherungsgeschäften und Grundgeschäften.

Im Detail ergeben sich die folgenden Ergebnisse:

Mio. €	2023	2022 geändert <sup>1</sup>
<b>Fair-Value-Hedges</b>		
Ergebnisse aus Mikro-Fair-Value-Hedges		
Gewinne/Verluste der Sicherungsinstrumente	41	-16
Gewinne/Verluste der Grundgeschäfte	-36	7
Gewinne/Verluste aus Mikro-Fair-Value-Hedges	6	-9
davon Hedge-Ineffektivität aus Mikro-Fair-Value-Hedges	6	-9
<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>-9</b>

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde gemäß den Erläuterungen in „Änderung von Vorjahreswerten“ angepasst.

## 26. Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

In dieser Position sind die Ergebnisse aus Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung, die Ergebnisse aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Wertpapieren und Forderungen sowie die Ergebnisse aus dem Abgang von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Wertpapieren abgebildet. In den Gewinnen und Verlusten aus Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung werden Erträge und Aufwendungen aus Marktveränderungen von Derivaten ausgewiesen, die nicht die Voraussetzungen des IFRS 9 für das Hedge-Accounting auf Mikro-Ebene bzw. des IAS 39 für das Portfolio-Hedging erfüllen.

Im Detail ergeben sich die folgenden Ergebnisse:

Mio. €	2023	2022 geändert <sup>1</sup>
Gewinne/Verluste aus Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	-8	14
Gewinne/Verluste aus GuV-wirksam zum Fair Value bewerteten Wertpapieren	-	-
Gewinne/Verluste aus GuV-wirksam zum Fair Value bewerteten Forderungen	0	-12
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten Wertpapieren	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>-8</b>	<b>1</b>

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde gemäß den Erläuterungen in „Änderung von Vorjahreswerten“ angepasst.

## 27. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2023	2022 geändert <sup>1</sup>
Personalaufwand	-147	-138
Sachaufwendungen	-274	-253
Kosten für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Verkaufsförderung	-8	-15
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-40	-33
Sonstige Steuern	-9	-10
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	8	9
<b>Gesamt</b>	<b>-469</b>	<b>-440</b>

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde gemäß den Erläuterungen in „Änderung von Vorjahreswerten“ angepasst.

Der Personalaufwand setzt sich zusammen aus Löhnen und Gehältern in Höhe von 106 Mio. € (Vorjahr geändert: 101 Mio. €) sowie Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung in Höhe von 41 Mio. € (Vorjahr geändert: 38 Mio. €).

Die Erläuterungen zu den in den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen enthaltenen Aufwendungen aus Abschreibungen von Nutzungsrechten sowie zu Aufwendungen aus geringwertigen und kurzfristigen Leasingverhältnissen sind in der Textziffer (67) Leasingverhältnisse enthalten.

Die nachfolgende Tabelle enthält gemäß den Anforderungen aus § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB das im Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers, EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Mio. €	2023	2022
Abschlussprüfungsleistungen	4	3
Andere Bestätigungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	-	-
Sonstige Leistungen	0	1
<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>4</b>

Das Honorar für den Abschlussprüfer entfiel im abgelaufenen Geschäftsjahr hinsichtlich Abschlussprüfungsleistungen überwiegend auf die Prüfung des Konzernabschlusses der VW FS AG und von Jahresabschlüssen von deutschen Konzerngesellschaften sowie auf unterjährige Reviews von Zwischenabschlüssen von deutschen Konzerngesellschaften.

Die Aufwendungen sind im GuV-Posten Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs enthalten.

## 28. Sonstiges betriebliches Ergebnis

Das sonstige betriebliche Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2023	2022 geändert <sup>1</sup>
Erträge aus der Bewertung von Fremdwährungsforderungen/-verbindlichkeiten außerhalb von Sicherungsbeziehungen	2	4
Erträge aus der Weiterberechnung an Unternehmen des Volkswagen Konzerns	1	2
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	25	31
Erträge aus Schadenersatzansprüchen	0	0
Erträge aus der Veräußerung von Fahrzeugen aus Kredit- und Finanzierungsleasingverträgen	0	4
Erträge aus nicht signifikanten Modifikationen	13	7
Übrige betriebliche Erträge	38	24
Aufwendungen aus der Bewertung von Fremdwährungsforderungen/-verbindlichkeiten außerhalb von Sicherungsbeziehungen	-2	-4
Aufwendungen aus Prozess- und Rechtsrisiken	-21	-24
Aufwendungen aus der Veräußerung von Fahrzeugen aus Kredit- und Finanzierungsleasingverträgen	0	-2
Aufwendungen aus nicht signifikanten Modifikationen	-10	-5
Übrige betriebliche Aufwendungen	-263	-15
<b>Gesamt</b>	<b>-217</b>	<b>22</b>

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde gemäß den Erläuterungen in „Änderung von Vorjahreswerten“ angepasst.

## 29. Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen

Das Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen beinhaltet Dividendenerträge, Erträge und Aufwendungen aus Ergebnisübernahmen, Erträge und Aufwendungen aus Abgängen sowie Ergebnisse aus der Wertminderung und Wertaufholung von nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen.

## 30. Sonstiges Finanzergebnis

Das sonstige Finanzergebnis beinhaltet im Wesentlichen Zinserträge und Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit steuerlichen Sachverhalten, Pensionen und sonstigen Rückstellungen.

### 31. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten die aufgrund der steuerlichen Organschaft von der Volkswagen AG belasteten Steuern sowie die Steuern, für die die VW FS AG und die konsolidierten Töchter Steuerschuldner sind, und die latenten Steuern. Die Ertragsteuern des fortgeführten und des aufgegebenen Geschäftsbereichs setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2023	2022 geändert <sup>1</sup>
Tatsächlicher Steueraufwand Inland	-17	-188
Tatsächlicher Steueraufwand Ausland	-475	-351
<b>Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-492</b>	<b>-540</b>
davon periodenfremde Erträge (+)/Aufwendungen (-)	-20	13
Latenter Steuerertrag (+)/-aufwand (-) Inland	55	-480
Latenter Steuerertrag (+)/-aufwand (-) Ausland	-190	-173
<b>Latenter Steuerertrag (+)/-aufwand (-)</b>	<b>-136</b>	<b>-653</b>
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-628</b>	<b>-1.193</b>
davon: Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des fortgeführten Geschäftsbereichs	-363	-190
davon: Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-265	-1.003

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde gemäß den Erläuterungen in „Änderung von Vorjahreswerten“ angepasst.

Der ausgewiesene Steueraufwand des fortgeführten und des aufgegebenen Geschäftsbereichs in 2023 in Höhe von 628 Mio. € (Vorjahr geändert: 1.193 Mio. €) ist um 88 Mio. € höher (Vorjahr geändert: 281 Mio. €) als der erwartete Steueraufwand in Höhe von 541 Mio. € (Vorjahr geändert: 912 Mio. €), der sich bei Anwendung des Steuersatzes von 30,0 % (Vorjahr: 30,0 %) auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns ergibt.

Die nachfolgende Überleitungsrechnung stellt den Zusammenhang zwischen den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und dem Ergebnis vor Steuern des fortgeführten und des aufgegebenen Geschäftsbereichs im Geschäftsjahr dar:

Mio. €	2023	2022 geändert <sup>1</sup>
Ergebnis vor Steuern des fortgeführten Geschäftsbereichs	915	499
Ergebnis vor Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs	887	2.541
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.802</b>	<b>3.040</b>
multipliziert mit dem inländischen Ertragsteuersatz von 30,0 % (Vorjahr: 30,0 %)		
<b>= Rechnerischer Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr zum inländischen Ertragsteuersatz</b>	<b>-541</b>	<b>-912</b>
+ Effekte aus abweichender ausländischer Steuerbelastung	60	131
+ Effekte aus steuerfreien Erträgen	105	49
+ Effekte aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	-103	-74
+ Effekte aus Verlustvorträgen und Steuerguthaben	9	-12
+ Effekte aus permanenten bilanziellen Differenzen	-140	-68
+ Effekte aus Steuergutschriften	4	10
+ Effekte aus periodenfremden Steuern	-10	-288
+ Effekte aus Steuersatzänderungen	-8	-17
+ Effekte aus nicht anrechenbaren Quellensteuern	-1	0
+ Sonstige Steuereffekte	-4	-13
<b>= Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-628</b>	<b>-1.193</b>
Effektiver Steuersatz in %	34,9	39,2

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde gemäß den Erläuterungen in „Änderung von Vorjahreswerten“ angepasst.

Der gesetzliche Körperschaftsteuersatz in Deutschland für den Veranlagungszeitraum 2023 betrug 15 %. Hieraus resultiert einschließlich Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag eine Steuerbelastung von 30,0 %.

Für die Bewertung der latenten Steuern wird im deutschen Organkreis ein Steuersatz in Höhe von 30,0 % (Vorjahr: 30,0 %) angewandt.

Die Auswirkungen der abweichenden Ertragsteuersätze im Ausland entstehen aufgrund der – im Vergleich zum inländischen Ertragsteuersatz – abweichenden Ertragsteuersätze der einzelnen Sitzländer der Konzerngesellschaften, die zwischen 12,5 % und 45,0 % (Vorjahr: 12,5 % und 45,0 %) liegen.

In der nachfolgenden Tabelle werden die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge dargestellt:

Mio. €	BISHER NOCH NICHT GENUTZTE STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE		DAVON NICHT NUTZBARE STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
	150	165	147	155
Zeitlich unbegrenzt nutzbar	150	165	147	155
Begrenzt nutzbar innerhalb der nächsten 5 Jahre	20	52	15	15
Begrenzt nutzbar innerhalb von 5 – 10 Jahren	65	4	–	1
Begrenzt nutzbar in mehr als 10 Jahren	0	2	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>236</b>	<b>223</b>	<b>163</b>	<b>171</b>
darauf gebildete aktive latente Steuern	25	11	–	–



Die von verschiedenen Staaten gewährten Steuerguthaben führten zum Ansatz eines Steuervorteils in Höhe von 3 Mio. € (Vorjahr: 14 Mio. €).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des fortgeführten und des aufgegebenen Geschäftsbereichs wurden durch die Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste und Steuergutschriften um 4 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €) gemindert. Der latente Steueraufwand aus der Abwertung eines latenten Steueranspruchs des fortgeführten und des aufgegebenen Geschäftsbereichs beträgt 3 Mio. € (Vorjahr: 14 Mio. €). Latente Steuererträge aus der Zuschreibung aktiver latenter Steuern im fortgeführten und im aufgegebenen Geschäftsbereich betragen im laufenden Geschäftsjahr 14 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €). Für abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 71 Mio. € (Vorjahr: 62 Mio. €) wurde kein latenter Steueranspruch erfasst.

Latente Steuern in Höhe von 82 Mio. € (Vorjahr: 23 Mio. €) wurden aktiviert, ohne dass diesen passive latente Steuern in entsprechender Höhe gegenüberstehen. Die betroffenen Gesellschaften erwarten nach Verlusten im aktuellen Geschäftsjahr oder im Vorjahr in Zukunft positive Ergebnisse.

In Höhe von 52 Mio. € (Vorjahr: 39 Mio. €) wurden latente Steuerschulden für temporäre Differenzen und nicht ausgeschüttete Gewinne von Tochtergesellschaften der VW FS AG wegen bestehender Kontrolle nach IAS 12.39 nicht bilanziert.

Die in der Bilanz erfassten latenten Steuern betreffen in Höhe von 67 Mio. € (Vorjahr: 23 Mio. €) Geschäftsvorfälle, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden. Die Entwicklung der latenten Steuern nach Sachverhalten ist in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

## 32. Weitere Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In der nachfolgenden Tabelle sind sowohl Aufwendungen und Erträge für Gebühren und Provisionen aus Treuhändergeschäften als auch Aufwendungen und Erträge für Gebühren und Provisionen aus nicht zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die nicht im Rahmen der Effektivzinsmethode berücksichtigt werden, dargestellt. Die Aufwendungen und Erträge beziehen sich auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

Mio. €	2023	2022 geändert <sup>1</sup>
Ertrag aus Gebühren und Provisionen	30	23
Aufwand aus Gebühren und Provisionen	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>30</b>	<b>23</b>

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde gemäß den Erläuterungen in „Änderung von Vorjahreswerten“ angepasst.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden Erträge in Höhe von 30 Mio. € (Vorjahr geändert: 23 Mio. €) realisiert, die am 1. Januar der Berichtsperiode in den vertraglichen Verbindlichkeiten enthalten waren.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 33. Barreserve

In der Barreserve sind Guthaben bei ausländischen Zentralnotenbanken in Höhe von 2 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €) enthalten.

### 34. Forderungen an Kreditinstitute

In den Forderungen an Kreditinstitute sind Guthaben und Termingelder bei Kreditinstituten sowie Forderungen aus Darlehen an Kreditinstitute in Höhe von 260 Mio. € (Vorjahr: 722 Mio. €) enthalten.

### 35. Forderungen an Kunden

Der Posten Forderungen an Kunden beinhaltet Abzüge aufgrund von für erwartete Bonitätsrisiken gebildeter Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken. Die Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken wird in der Textziffer (62) dargestellt.

Forderungen aus Kundenfinanzierungen beinhalten grundsätzlich Kreditverträge über Fahrzeugfinanzierungen mit privaten und gewerblichen Kunden. Als Sicherheit für die Fahrzeugfinanzierung wird uns in der Regel das Fahrzeug sicherungsübereignet. In den Händlerfinanzierungen sind Lagerwagenfinanzierungen sowie Betriebsmittel- und Investitionskredite an die Händlerorganisation enthalten. Als Sicherheiten kommen ebenfalls Sicherungsübereignungen, aber auch Bürgschaften und Grundpfandrechte zum Einsatz. Forderungen aus dem Leasinggeschäft enthalten Forderungen aus Finanzierungsleasing sowie fällige Forderungen aus vermieteten Vermögenswerten. Die sonstigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen an Unternehmen des Volkswagen Konzerns sowie Forderungen aus dem Leasinggeschäft mit Rücknahmevereinbarung.

In den Forderungen aus Leasinggeschäften sind fällige Forderungen in Höhe von 101 Mio. € (Vorjahr: 574 Mio. €) enthalten.

Die Forderungen aus Operating-Leasinggeschäften betragen zum Bilanzstichtag 73 Mio. € (Vorjahr: 332 Mio. €).

Innerhalb der Bilanzposten Forderungen an Kunden sowie Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) bestanden zum Ende des Geschäftsjahres länderspezifisch zusätzliche Wertberichtigungen für Kreditausfallrisiken in Höhe von 209 Mio. € (Vorjahr: 868 Mio. €), da, vereinzelt, implementierte Standardmodelle und -prozesse Risiken aus weltwirtschaftlichen Unsicherheiten und Krisensituationen nicht vollständig widerspiegeln haben.

### 36. Wertanpassungen aus Portfolio-Fair-Value-Hedges

In diesem Aktivposten der Bilanz werden die Hedged-Fair-Value-Änderungen hinsichtlich des abgesicherten Zinsänderungsrisikos der in Portfolio-Fair-Value-Hedges einbezogenen Grundgeschäfte erfasst. Die Wertanpassungen wurden per 31. Dezember 2023 vollständig in den Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) übertragen.

Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Wertanpassungen aus Portfolio-Fair-Value-Hedges	–	–156

### 37. Derivative Finanzinstrumente

Dieser Bilanzposten beinhaltet die positiven Marktwerte aus Hedge-Geschäften sowie aus Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung. In der nachfolgenden Tabelle werden die positiven Marktwerte von Zins-Währungsswaps in Hedge-Geschäften in einen Währungs- und Zinsanteil aufgespalten, sofern eine entsprechende Absicherungsstrategie zugrunde liegt.

Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
<b>Geschäfte zur Absicherung gegen</b>		
Währungsrisiken aus Vermögenswerten durch Fair-Value-Hedges	–	18
Währungsrisiken aus Verbindlichkeiten durch Fair-Value-Hedges	9	–5
Zinsrisiken durch Fair-Value-Hedges	5	855
davon Zinsrisiken durch Portfolio-Fair-Value-Hedges	–	822
Zinsrisiken durch Cashflow-Hedges	27	59
Währungsrisiken aus zukünftigen Zahlungsströmen (Cashflow-Hedges)	–	30
<b>Hedge-Geschäfte</b>	<b>41</b>	<b>957</b>
Vermögenswerte aus Derivaten ohne Hedge-Beziehung	17	531
<b>Gesamt</b>	<b>58</b>	<b>1.488</b>

## 38. Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen und Übrige Finanzanlagen

Mio. €	At Equity bewertete Anteile	Übrige Finanzanlagen	Gesamt
<b>Bruttobuchwert</b>			
<b>Stand am 01.01.2023</b>	<b>989</b>	<b>855</b>	<b>1.844</b>
Währungsänderungen	–	–4	–4
Änderungen Konsolidierungskreis	–8	–77	–86
Zugänge	70	192	262
Umbuchungen	–	–	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	–839	–516	–1.355
Abgänge	8	239	248
Erfolgswirksame Fortschreibung/Bewertung	130	–	130
Dividenden	–74	–	–74
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	–21	–	–21
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>238</b>	<b>210</b>	<b>448</b>
<b>Außerplanmäßige Abschreibungen</b>			
<b>Stand am 01.01.2023</b>	<b>267</b>	<b>228</b>	<b>496</b>
Währungsänderungen	–	–1	–1
Änderungen Konsolidierungskreis	–8	95	86
Zugänge	62	146	208
Umbuchungen	–	–	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	–153	–275	–429
Abgänge	–	74	74
Zuschreibungen	30	7	36
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>138</b>	<b>111</b>	<b>250</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2023</b>	<b>99</b>	<b>99</b>	<b>198</b>
<b>Nettobuchwert am 01.01.2023</b>	<b>722</b>	<b>626</b>	<b>1.348</b>

Die dargestellten Umgliederungen in den Zeilen Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) resultieren aus der Umgliederung von Vermögenswerten in den Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5).

Mio. €	At Equity bewertete Anteile	Übrige Finanzanlagen	Gesamt
<b>Bruttobuchwert</b>			
<b>Stand am 01.01.2022</b>	<b>926</b>	<b>778</b>	<b>1.704</b>
Währungsänderungen	–	–3	–3
Änderungen Konsolidierungskreis	–	–24	–24
Zugänge	–	143	143
Umbuchungen	–	–	–
Abgänge	–	40	40
Erfolgswirksame Fortschreibung/Bewertung	96	–	96
Dividenden	–45	–	–45
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	12	–	12
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>989</b>	<b>855</b>	<b>1.844</b>
<b>Außerplanmäßige Abschreibungen</b>			
<b>Stand am 01.01.2022</b>	<b>139</b>	<b>104</b>	<b>243</b>
Währungsänderungen	–	–1	–1
Änderungen Konsolidierungskreis	–	–	–
Zugänge	145	131	276
Umbuchungen	–	–	–
Abgänge	–	6	6
Zuschreibungen	17	–	17
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>267</b>	<b>228</b>	<b>496</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2022</b>	<b>722</b>	<b>626</b>	<b>1.348</b>
<b>Nettobuchwert am 01.01.2022</b>	<b>787</b>	<b>674</b>	<b>1.460</b>

Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 119 Mio. € (Vorjahr: 74 Mio. €) für in den Bilanzposten Übrigen Finanzanlagen sowie Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) enthaltene nicht vollkonsolidierte Tochtergesellschaften vorgenommen.

Die Höhe der außerplanmäßigen Abschreibungen entspricht dem Betrag, den der ermittelte erzielbare Betrag den Buchwert vor Erfassung der Wertminderung unterschritten hat. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags entspricht im Wesentlichen der Methodik, die in der Textziffer (12) zur Ermittlung der Werthaltigkeit von Goodwills beschrieben wird.

## 39. Immaterielle Vermögenswerte

Mio. €	Selbst erstellte Software	Markenname, Kundenstamm	Goodwill	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
<b>Anschaffungs-/ Herstellungskosten</b>					
<b>Stand am 01.01.2023</b>	<b>91</b>	<b>23</b>	<b>5</b>	<b>209</b>	<b>328</b>
Währungsänderungen	0	-1	-5	-6	-13
Änderungen Konsolidierungskreis	-	52	171	-1	222
Zugänge	24	-	-	24	48
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	-61	-9	-	-101	-170
Abgänge	25	11	-	3	39
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>29</b>	<b>54</b>	<b>171</b>	<b>122</b>	<b>376</b>
<b>Abschreibungen</b>					
<b>Stand am 01.01.2023</b>	<b>35</b>	<b>22</b>	<b>-</b>	<b>166</b>	<b>223</b>
Währungsänderungen	0	1	-	-5	-5
Änderungen Konsolidierungskreis	-	1	-	-2	-1
Zugänge planmäßig	8	5	-	14	27
Zugänge außerplanmäßig	6	-	-	-	6
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	-11	-9	-	-89	-108
Abgänge	25	11	-	2	38
Zuschreibungen	-	-	-	-	-
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>13</b>	<b>9</b>	<b>-</b>	<b>82</b>	<b>103</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2023</b>	<b>16</b>	<b>46</b>	<b>171</b>	<b>40</b>	<b>273</b>
<b>Nettobuchwert am 01.01.2023</b>	<b>56</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>43</b>	<b>105</b>

Die dargestellten Umgliederungen in den Zeilen Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) resultieren aus der Umgliederung von Vermögenswerten in den Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5).

Mio. €	Selbst erstellte Software	Markenname, Kundenstamm	Goodwill	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
<b>Anschaffungs-/ Herstellungskosten</b>					
<b>Stand am 01.01.2022</b>	<b>64</b>	<b>24</b>	<b>16</b>	<b>218</b>	<b>321</b>
Währungsänderungen	0	0	0	0	-1
Änderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	3	3
Zugänge	27	-	-	24	51
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	-	-	-	-27	-27
Abgänge	0	-	11	9	20
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>91</b>	<b>23</b>	<b>5</b>	<b>209</b>	<b>328</b>
<b>Abschreibungen</b>					
<b>Stand am 01.01.2022</b>	<b>31</b>	<b>7</b>	<b>-</b>	<b>170</b>	<b>208</b>
Währungsänderungen	1	0	0	-1	0
Änderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	3	3
Zugänge planmäßig	2	-	-	18	21
Zugänge außerplanmäßig	-	15	11	-	26
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	-	-	-	-22	-22
Abgänge	-	-	11	2	12
Zuschreibungen	-	-	-	-	-
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>35</b>	<b>22</b>	<b>-</b>	<b>166</b>	<b>223</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2022</b>	<b>56</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>43</b>	<b>105</b>
<b>Nettobuchwert am 01.01.2022</b>	<b>32</b>	<b>17</b>	<b>16</b>	<b>48</b>	<b>113</b>

Im Vorjahr bestanden ein Goodwill in Höhe von 5 Mio. € und ein bilanzierter Markenname in Höhe von 1 Mio. € in Deutschland, die im Geschäftsjahr 2023 durch die Veräußerung der Euromobil GmbH, Sittensen, ausgebucht worden sind.

Der zum Bilanzstichtag im Bilanzposten Immaterielle Vermögenswerte existente Goodwill in Höhe von 171 Mio. € in Brasilien hat eine unbestimmte Nutzungsdauer. Die unbestimmte Nutzungsdauer ergibt sich aufgrund der Tatsache, dass der Goodwill grundsätzlich auf die entsprechende zahlungsmittelgenerierende Einheit zurückgeht und somit so lange existent ist, wie diese Einheit fortgeführt wird.

Der Werthaltigkeitstest des ausgewiesenen Goodwills basiert auf dem Nutzungswert.

Der im Rahmen des Werthaltigkeitstests ermittelte Nutzungswert für den bilanzierten Goodwill in Brasilien übersteigt den entsprechenden Buchwert, sodass kein Wertminderungsbedarf festgestellt wurde. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests hat der VW FS AG Konzern Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Keine Änderung bestimmter wesentlicher Annahmen würde zu einer Abschreibung des Goodwills führen.

Der im aktuellen Geschäftsjahr für den Werthaltigkeitstest verwendete Zinssatz beträgt für Brasilien 16,1 %.

Der Kundenstamm in Brasilien in Höhe von 46 Mio. € wird über eine Nutzungsdauer von elf Jahren amortisiert. Der verbleibende Amortisationszeitraum für den Kundenstamm in Brasilien beträgt neun Jahre.

## 40. Sachanlagen

Mio. €	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>			
<b>Stand am 01.01.2023</b>	<b>513</b>	<b>139</b>	<b>651</b>
Währungsänderungen	-3	0	-4
Änderungen Konsolidierungskreis	6	-3	3
Zugänge	43	18	61
Umbuchungen	-1	1	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	-440	-93	-533
Abgänge	29	10	40
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>88</b>	<b>51</b>	<b>139</b>
<b>Abschreibungen</b>			
<b>Stand am 01.01.2023</b>	<b>193</b>	<b>95</b>	<b>288</b>
Währungsänderungen	-2	-1	-3
Änderungen Konsolidierungskreis	-1	-2	-3
Zugänge planmäßig	29	14	43
Zugänge außerplanmäßig	0	-	0
Umbuchungen	-	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	-151	-62	-213
Abgänge	23	7	30
Zuschreibungen	0	-	0
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>45</b>	<b>37</b>	<b>82</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2023</b>	<b>44</b>	<b>13</b>	<b>57</b>
<b>Nettobuchwert am 01.01.2023</b>	<b>320</b>	<b>44</b>	<b>364</b>

Die dargestellten Umgliederungen in den Zeilen Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) resultieren aus der Umgliederung von Vermögenswerten in den Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5).



Mio. €	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
<b>Anschaftungs-/Herstellungskosten</b>			
<b>Stand am 01.01.2022</b>	<b>540</b>	<b>144</b>	<b>684</b>
Währungsänderungen	-4	1	-3
Änderungen Konsolidierungskreis	4	3	6
Zugänge	16	14	30
Umbuchungen	-1	1	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	-5	-9	-14
Abgänge	37	15	52
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>513</b>	<b>139</b>	<b>651</b>
<b>Abschreibungen</b>			
<b>Stand am 01.01.2022</b>	<b>179</b>	<b>95</b>	<b>274</b>
Währungsänderungen	-2	0	-2
Änderungen Konsolidierungskreis	1	2	3
Zugänge planmäßig	31	17	47
Zugänge außerplanmäßig	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	-4	-6	-10
Abgänge	13	13	26
Zuschreibungen	0	-	0
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>193</b>	<b>95</b>	<b>288</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2022</b>	<b>320</b>	<b>44</b>	<b>363</b>
<b>Nettobuchwert am 01.01.2022</b>	<b>361</b>	<b>49</b>	<b>410</b>

Im Zusammenhang mit Grundstücken und Gebäuden im Bilanzposten Sachanlagen dienen Grundschulden in Höhe von 0 Mio. € (Vorjahr: 49 Mio. €) als Sicherheit für finanzielle Verbindlichkeiten.

In den Grundstücken und Gebäuden sind Anlagen im Bau mit einem Buchwert von 0 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €) enthalten.

#### 41. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

In folgender Tabelle wird für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien die Entwicklung der Vermögenswerte ausgewiesen:

Mio. €	2023	2022
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>		
<b>Stand am 01.01.</b>	<b>107</b>	<b>107</b>
Währungsänderungen	0	0
Änderungen Konsolidierungskreis	4	–
Zugänge	–	–
Umbuchungen	–	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	–109	–
Abgänge	–	–
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>2</b>	<b>107</b>
<b>Abschreibungen</b>		
<b>Stand am 01.01.</b>	<b>36</b>	<b>31</b>
Währungsänderungen	0	0
Änderungen Konsolidierungskreis	0	–
Zugänge planmäßig	5	5
Zugänge außerplanmäßig	–	–
Umbuchungen	–	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	–40	–
Abgänge	–	–
Zuschreibungen	–	–
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>1</b>	<b>36</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.</b>	<b>1</b>	<b>71</b>
<b>Nettobuchwert am 01.01.</b>	<b>71</b>	<b>76</b>

Die dargestellten Umgliederungen in den Zeilen Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) resultieren aus der Umgliederung von Vermögenswerten in den Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5).

Der Fair Value der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt 1 Mio. € (Vorjahr: 89 Mio. €). Die Ermittlung des Fair Values erfolgt grundsätzlich nach einem Ertragswertverfahren auf Basis interner Berechnungen (Stufe 3 der Bemessungshierarchie). Der wesentliche Inputfaktor für die Berechnung ist der Kapitalkostensatz. Für den Unterhalt der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien im fortgeführten Geschäftsbereich fielen im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr operative Kosten nur in einem unwesentlichen Umfang an.

Die Mieteinnahmen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien im fortgeführten Geschäftsbereich betragen im Geschäftsjahr 1 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €).

## 42. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern unterteilen sich folgendermaßen:

Mio. €	31.12.2023	31.12.2022 geändert <sup>1</sup>
<b>Aktive Steuerabgrenzungen</b>	<b>8.709</b>	<b>7.881</b>
davon langfristig	5.714	5.200
Aktiviert Vorteile aus nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen nach Wertberichtigung	31	11
davon langfristig	31	11
Saldierung (mit passiven latenten Steuerabgrenzungen)	-7.553	-6.665
<b>Gesamt</b>	<b>1.187</b>	<b>1.226</b>
davon: Bilanzposten Aktive latente Steuern	612	1.226
davon: Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	575	-

<sup>1</sup> Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter IFRS“.

Aktive Steuerabgrenzungen werden im Zusammenhang mit folgenden Bilanzpositionen gebildet:

Mio. €	31.12.2023	31.12.2022 geändert <sup>1</sup>
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	548	928
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	7.001	61
Wertpapiere und Zahlungsmittel	-	10
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen	5	361
Vermietete Vermögenswerte	130	5.443
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	143	1.094
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	900	-
Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern aus temporären Differenzen	-18	-15
<b>Gesamt</b>	<b>8.709</b>	<b>7.881</b>

<sup>1</sup> Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter IFRS“.

### 43. Sonstige Aktiva

Die sonstigen Aktiva entfallen auf folgende Sachverhalte:

Mio. €	31.12.2023	31.12.2022 geändert <sup>1</sup>
Zur Veräußerung zurückgenommene Fahrzeuge	51	588
Verfügungsbeschränkte Guthaben	84	688
Rechnungsabgrenzungsposten	130	296
Ansprüche aus sonstigen Steuern	145	346
Übrige	250	689
<b>Gesamt</b>	<b>659</b>	<b>2.607</b>

<sup>1</sup> Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter IFRS“.

Am 31. Dezember 2023 waren 0 Mio. € (Vorjahr: 81 Mio. €) Vertragsanbahnungskosten aktiviert und im Bilanzposten Sonstige Aktiva ausgewiesen. Im Jahr 2023 beliefen sich die Abschreibungen auf die aktivierten Vertragsanbahnungskosten im Bilanzposten Sonstige Aktiva auf 0 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €). Wertminderungen auf die aktivierten Vertragsanbahnungskosten gab es im Jahr 2023 sowie 2022 nicht.

### 44. Langfristige Vermögenswerte

Mio. €	31.12.2023	davon langfristig	31.12.2022 geändert <sup>1</sup>	davon langfristig geändert <sup>1</sup>
Barreserve	2	–	2	–
Forderungen an Kreditinstitute	953	38	3.406	178
Forderungen an Kunden	27.995	13.654	86.855	44.850
Wertanpassungen aus Portfolio-Fair-Value-Hedges	–	–	–156	–68
Derivative Finanzinstrumente	58	57	1.488	1.138
Wertpapiere	0	–	268 <sup>2</sup>	–
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen	99	99	722	722
Übrige Finanzanlagen	99	99	626	626
Immaterielle Vermögenswerte	273	273	105	105
Sachanlagen	57	57	364	364
Vermietete Vermögenswerte	2.347	2.204	34.927	32.788
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1	1	71	71
Ertragsteueransprüche	164	69	278	50
Sonstige Aktiva	659	363	2.607	558
<b>Gesamt</b>	<b>32.707</b>	<b>16.914</b>	<b>131.564</b>	<b>81.383</b>

<sup>1</sup> Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter IFRS“.

<sup>2</sup> Anpassung des Vorjahres im Rahmen einer Fehlerkorrektur.

#### 45. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber Kunden

Zur Deckung des Kapitalbedarfs der Leasing- und Finanzierungsaktivitäten nutzen die Gesellschaften der VW FS AG unter anderem die von den Gesellschaften des Volkswagen Konzerns zur Verfügung gestellten Kredite bzw. Darlehen, die in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden enthalten sind.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der vertraglichen Verbindlichkeiten aus Serviceverträgen sowie sonstigen Verträgen, die im Bilanzposten Verbindlichkeiten gegenüber Kunden enthalten sind:

Mio. €	2023	2022
<b>Vertragliche Verbindlichkeiten Stand am 01.01.</b>	1.663	1.400
Zu- und Abgänge	303	272
Änderungen Konsolidierungskreis	–	3
Währungsänderungen	12	–12
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	–1.935	–
<b>Vertragliche Verbindlichkeiten Stand am 31.12.</b>	<b>43</b>	<b>1.663</b>

Bei den vertraglichen Verbindlichkeiten wird mit einer Realisierung von Erträgen in Höhe von 43 Mio. € (Vorjahr: 958 Mio. €) im nächsten Geschäftsjahr und in Höhe von 0 Mio. € (Vorjahr: 705 Mio. €) in den darauffolgenden Geschäftsjahren gerechnet.

#### 46. Verbriefte Verbindlichkeiten

Als verbrieftete Verbindlichkeiten werden Schuldverschreibungen und Geldmarktpapiere (Commercial Papers) ausgewiesen.

Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Begebene Schuldverschreibungen	4.806	55.991
Begebene Geldmarktpapiere	3.094	7.087
<b>Gesamt</b>	<b>7.901</b>	<b>63.078</b>

#### 47. Derivative Finanzinstrumente

Dieser Bilanzposten beinhaltet die negativen Marktwerte aus Hedge-Geschäften sowie aus Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung. In der nachfolgenden Tabelle werden die negativen Marktwerte von Zins-Währungsswaps in Hedge-Geschäften in einen Währungs- und Zinsanteil aufgespalten, sofern eine entsprechende Absicherungsstrategie zugrunde liegt.

Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
<b>Geschäfte zur Absicherung gegen</b>		
Währungsrisiken aus Vermögenswerten durch Fair-Value-Hedges	–	9
Währungsrisiken aus Verbindlichkeiten durch Fair-Value-Hedges	34	2
Zinsrisiken durch Fair-Value-Hedges	27	1.939
davon Zinsrisiken durch Portfolio-Fair-Value-Hedges	–	0
Zinsrisiken durch Cashflow-Hedges	33	53
Währungsrisiken aus zukünftigen Zahlungsströmen (Cashflow-Hedges)	–	2
<b>Hedge-Geschäfte</b>	<b>95</b>	<b>2.005</b>
Verbindlichkeiten aus Derivaten ohne Hedge-Beziehung	10	418
<b>Gesamt</b>	<b>104</b>	<b>2.424</b>

#### 48. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Folgende Beträge wurden für Leistungszusagen in der Bilanz erfasst:

Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Barwert der extern finanzierten Verpflichtungen	382	301
Fair Value des Planvermögens	328	262
<b>Finanzierungsstatus (Saldo)</b>	<b>54</b>	<b>39</b>
Barwert der nicht über Planvermögen finanzierten Verpflichtungen	271	250
Aufgrund der Begrenzung von IAS 19 nicht als Vermögenswert bilanzierter Betrag	0	0
<b>Bilanzwerte</b>	<b>326</b>	<b>290</b>
davon Pensionsrückstellungen im Bilanzposten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8	291
davon Pensionsrückstellungen im Bilanzposten Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	318	–
davon Sonstige Vermögenswerte im Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	0	1

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf die gesamten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, unabhängig von ihrer in Teilen per 31.12.2023 bestehenden Darstellung als Teil einer nach IFRS 5 klassifizierten Veräußerungsgruppe.

#### Wesentliche Versorgungsregelungen im Konzern der VW FS AG

Die VW FS AG bietet ihren Mitarbeitern für die Zeit nach dem aktiven Erwerbsleben Leistungen aus einer modernen und attraktiven betrieblichen Altersversorgung. Der wesentliche Teil der Versorgungszusagen im Konzern der VW FS AG besteht für nach IAS 19 als leistungsorientiert eingestufte Pensionspläne für Mitarbeiter im Inland. Diese Verpflichtungen sind überwiegend über Bilanzrückstellungen finanziert. Diese Pläne sind mittlerweile für Neueintritte geschlossen. Zur Reduzierung der mit leistungsorientierten Pensionsplänen verbundenen Risiken, insbesondere Langlebigkeit, Gehaltssteigerungen sowie Inflation, wurden im Konzern der VW FS AG in den vergangenen Jahren neue leistungsorientierte Pläne eingeführt, deren Leistungen über entsprechendes externes Planvermögen finanziert werden.

Die genannten Risiken konnten in diesen Pensionsplänen deutlich reduziert werden. In Zukunft wird der Anteil der über Planvermögen finanzierten Pensionsverpflichtungen an der Gesamtverpflichtung kontinuierlich steigen. Nachfolgend werden die wesentlichen Versorgungszusagen beschrieben.

#### **Ausschließlich über Bilanzrückstellungen finanzierte inländische Pensionspläne**

Bei den ausschließlich über Bilanzrückstellungen finanzierten Pensionsplänen bestehen sowohl beitragsbasierte Versorgungszusagen mit Garantien als auch endgehaltsbasierte Versorgungszusagen. Für die beitragsbasierten Versorgungszusagen wird ein jährlicher einkommens- und statusabhängiger Versorgungsaufwand anhand von sogenannten Verrentungsfaktoren in einen lebenslang zu zahlenden Rentenanspruch umgerechnet (Garantiebausteine). Die Verrentungsfaktoren enthalten eine Garantieverzinsung. Im Versorgungsfall werden die jährlich erworbenen Rentenbausteine addiert. Für die endgehaltsbezogenen Versorgungszusagen wird im Versorgungsfall das zugrunde zu legende Gehalt mit einem Prozentsatz multipliziert, der von der bis zum Eintritt des Versorgungsfalls abgeleiteten Dienstzeit abhängt. Der Barwert der garantierten Verpflichtung steigt mit fallendem Zinsniveau und unterliegt somit dem Zinsänderungsrisiko. Das Versorgungssystem sieht lebenslang laufende Rentenzahlungen vor. Insofern tragen die Gesellschaften das Langlebighkeitsrisiko. Diesem wird dadurch Rechnung getragen, dass zur Ermittlung der Verrentungsfaktoren und des Barwerts der garantierten Verpflichtung die aktuellsten Generationensterbetafeln „Richttafeln Heubeck 2018 G“ verwendet werden, in denen eine zukünftige Verlängerung der Lebenserwartung bereits berücksichtigt wird. Um das Inflationsrisiko durch die Anpassung der laufenden Rentenzahlungen in Höhe der Inflationsrate zu reduzieren, wurde bei den Versorgungszusagen, bei denen dies gesetzlich zulässig ist, eine inflationsunabhängige Rentenanpassung eingeführt.

#### **Über externes Planvermögen finanzierte inländische Pensionspläne**

Die über externes Planvermögen finanzierten Pensionspläne basieren auf beitragsbasierten Leistungszusagen mit Garantien. Hierbei wird entweder ein jährlicher einkommens- und statusabhängiger Versorgungsaufwand anhand von sogenannten Verrentungsfaktoren in einen lebenslang zu zahlenden Rentenanspruch umgerechnet (Garantiebausteine) oder als Einmalkapital bzw. in Raten ausgezahlt. Hierbei haben die Mitarbeiter teilweise die Möglichkeit, mit Entgeltumwandlungen zusätzlich Eigenvorsorge zu betreiben. Die Verrentungsfaktoren enthalten eine Garantieverzinsung. Im Versorgungsfall werden die jährlich erworbenen Rentenbausteine addiert. Der Versorgungsaufwand wird fortlaufend in ein Sondervermögen eingebracht, das von vom Unternehmen unabhängigen Trusts treuhänderisch verwaltet und am Kapitalmarkt angelegt wird. Sofern das Planvermögen höher ist als der mit dem Garantiezins berechnete Barwert der Verpflichtungen, werden Überschüsse zugewiesen (Überschussbausteine). Da die treuhänderisch verwalteten Sondervermögen die Voraussetzungen von IAS 19 als Planvermögen erfüllen, ist insoweit eine Verrechnung mit den Verpflichtungen erfolgt.

Die Höhe des Planvermögens unterliegt dem allgemeinen Marktrisiko. Deshalb wird die Ausrichtung und Durchführung der Kapitalanlage fortlaufend durch die Gremien der Trusts kontrolliert, in welchen auch die Gesellschaften vertreten sind. So werden beispielsweise die Grundsätze der Kapitalanlage im Rahmen von Kapitalanlagerichtlinien mit dem Ziel vorgegeben, das Marktrisiko und dessen Auswirkung auf das Planvermögen zu beschränken. Zusätzlich werden in regelmäßigen Abständen Asset-Liability-Management-Studien durchgeführt, die sicherstellen, dass die Kapitalanlage im Einklang mit den abzusichernden Verpflichtungen steht. Derzeit ist das Sondervermögen Altersversorgung vorwiegend in Investmentfonds aus festverzinslichen Wertpapieren oder Aktien investiert. Insofern besteht hauptsächlich ein Zinsänderungs- und Aktienkursrisiko. Zur Abfederung des Marktrisikos sieht das Versorgungssystem zusätzlich vor jeder Überschusszuweisung eine Reservierung von Mitteln im Rahmen einer Schwankungsreserve vor.

Der Barwert der Verpflichtung wird als das Maximum aus dem Barwert der garantierten Verpflichtung und dem Planvermögen ausgewiesen. Soweit das Planvermögen unter den Barwert der garantierten Verpflichtung sinkt, ist in diesem Umfang eine Rückstellung zu bilden. Der Barwert der garantierten Verpflichtung steigt mit fallendem Zinsniveau und unterliegt somit dem Zinsänderungsrisiko.

Im Falle der lebenslang laufenden Rentenzahlungen trägt der VW FS AG Konzern das Langlebkeitsrisiko. Diesem wird dadurch Rechnung getragen, dass zur Ermittlung der Verrentungsfaktoren und des Barwerts der garantierten Verpflichtung die aktuellsten Generationensterbetafeln „Richttafeln Heubeck 2018 G“ verwendet werden, in denen eine zukünftige Verlängerung der Lebenserwartung bereits berücksichtigt wird. Zusätzlich erfolgt ein jährliches Risikomonitoring im Rahmen der Vermögensüberprüfung in den Trusts durch die unabhängigen Aktuare.

Um das Inflationsrisiko durch die Anpassung der laufenden Rentenzahlungen in Höhe der Inflationsrate zu reduzieren, wurde bei den Versorgungszusagen, bei denen dies gesetzlich zulässig ist, eine inflationsunabhängige Rentenanpassung eingeführt.

Der Berechnung des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wurden die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde gelegt:

%	DEUTSCHLAND		AUSLAND	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Abzinsungssatz	3,30	3,70	4,38	4,49
Entgelttrend	3,46	3,26	3,08	2,97
Rententrend	2,20	2,20	2,80	2,90
Fluktuationsrate	1,10	1,10	4,13	4,15

Bei diesen Angaben handelt es sich um Durchschnittswerte, die anhand der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtung gewichtet wurden.

Hinsichtlich der Lebenserwartung werden in allen Ländern jeweils die aktuellsten Sterbetafeln berücksichtigt, so werden beispielsweise in Deutschland die von Prof. Dr. Klaus Heubeck entwickelten „Richttafeln 2018 G“ zugrunde gelegt. Die Diskontierungssätze werden grundsätzlich auf Basis der Renditen erstrangiger Unternehmensanleihen bestimmt, deren Laufzeit und Währung den jeweiligen Verpflichtungen entsprechen. Für die Verpflichtungen der inländischen Konzerngesellschaften wurde hierbei der Index iBoxx AA 10+ Corporates zugrunde gelegt. Für die ausländischen Pensionsverpflichtungen werden vergleichbare Indizes herangezogen.

Die Entgelttrends umfassen erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen, die auch Steigerungen aufgrund von Karriere berücksichtigen. Die Rententrends entsprechen entweder den vertraglich festgelegten Garantierentenanpassungen oder basieren auf den in den jeweiligen Ländern gültigen Regelungen zur Rentenanpassung. Die Fluktuationsraten basieren auf Vergangenheitserfahrungen sowie auf Zukunftserwartungen.



Die Entwicklung der Bilanzwerte aus leistungsorientierten Pensionszusagen ist nachfolgend dargestellt:

Mio. €	2023	2022
<b>Bilanzwerte am 01.01.</b>	<b>290</b>	<b>529</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	28	66
Nettozinsaufwand	10	6
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) durch Änderungen demografischer Annahmen	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) durch Änderungen finanzieller Annahmen	47	-342
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) durch erfahrungsbedingte Anpassungen	-3	19
Im Zinsertrag nicht erfasste Erträge/Aufwendungen aus Planvermögen	14	-49
Veränderung des aufgrund der Begrenzung von IAS 19 nicht als Vermögenswert bilanzierten Betrags	0	0
Arbeitgeberbeiträge an das Planvermögen	24	31
Arbeitnehmerbeiträge an das Planvermögen	-	-
Rentenzahlung aus Firmenvermögen	7	6
Nachzuverrechner Dienstzeitaufwand (inklusive Plankürzung)	0	-
Gewinne (-) oder Verluste (+) aus Planabgeltung	-	-1
Konsolidierungskreisänderungen	0	0
Sonstige Veränderungen	0	1
Währungsunterschiede aus Plänen im Ausland	0	0
<b>Bilanzwerte am 31.12.</b>	<b>326</b>	<b>289</b>

Die Veränderung des aufgrund der Begrenzung von IAS 19 nicht als Vermögenswert bilanzierten Betrags enthält eine Zinskomponente, die teilweise ergebniswirksam in den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen und teilweise ergebnisneutral direkt im Eigenkapital erfasst wurde.

Die Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2023	2022
<b>Barwert der Verpflichtungen am 01.01.</b>	<b>551</b>	<b>809</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	28	66
Aufzinsung der Verpflichtung	20	10
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) durch Änderungen demografischer Annahmen	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) durch Änderungen finanzieller Annahmen	47	-342
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) durch erfahrungsbedingte Anpassungen	-3	19
Arbeitnehmerbeiträge an das Planvermögen	-	-
Rentenzahlungen aus Firmenvermögen	7	6
Rentenzahlungen aus dem Planvermögen	3	3
Nachzuverrechner Dienstzeitaufwand (inklusive Plankürzung)	0	-
Gewinne (-) oder Verluste (+) aus Planabgeltung	-	-1
Konsolidierungskreisänderungen	0	0
Sonstige Veränderungen	20	1
Währungsunterschiede aus Plänen im Ausland	0	-2
<b>Barwert der Verpflichtungen am 31.12.</b>	<b>653</b>	<b>551</b>

Veränderungen bei den maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen hätten sich wie folgt auf die leistungsorientierte Pensionsverpflichtung ausgewirkt:

Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung, falls		31.12.2023		31.12.2022	
		Mio. €	Veränderung in %	Mio. €	Veränderung in %
Abzinsungssatz	Um 0,5 Prozentpunkte höher	595	-8,87	503	-8,64
	Um 0,5 Prozentpunkte niedriger	720	10,20	605	9,88
Rententrend	Um 0,5 Prozentpunkte höher	676	3,58	571	3,78
	Um 0,5 Prozentpunkte niedriger	632	-3,26	532	-3,46
Entgelttrend	Um 0,5 Prozentpunkte höher	655	0,33	554	0,54
	Um 0,5 Prozentpunkte niedriger	650	-0,52	548	-0,51
Lebenserwartung	Um ein Jahr länger	669	2,49	564	2,39

Die dargestellten Sensitivitätsanalysen berücksichtigen jeweils die Änderung einer Annahme, wobei die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben, d.h., mögliche Korrelationseffekte zwischen den einzelnen Annahmen werden dabei nicht berücksichtigt.

Zur Untersuchung der Sensitivität des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung gegenüber einer Veränderung der angenommenen Lebenserwartung wurden im Rahmen einer Vergleichsberechnung die angesetzten Sterbewahrscheinlichkeiten in dem Maße abgesenkt, dass die Absenkung in etwa zu einer Erhöhung der Lebenserwartung um ein Jahr führt.

Die auf Basis der Barwerte der Verpflichtung gewichtete durchschnittliche Laufzeit (Macaulay Duration) der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung beträgt 20 Jahre (Vorjahr: 20 Jahre).

Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung teilt sich wie folgt auf die Mitglieder des Plans auf:

Mio. €	2023	2022
Aktive Mitglieder mit Pensionsansprüchen	446	379
Mit unverfallbarem Anspruch aus dem Unternehmen ausgeschiedene Mitglieder	46	38
Rentner	161	134
<b>Gesamt</b>	<b>653</b>	<b>551</b>

Nachfolgend wird das Fälligkeitsprofil der Zahlungen der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung durch die Aufteilung des Barwerts der Verpflichtung nach Fälligkeit der zugrunde liegenden Zahlungen dargestellt:

Mio. €	2023	2022
Zahlungen fällig innerhalb des nächsten Geschäftsjahres	10	10
Zahlungen fällig innerhalb von zwei bis fünf Jahren	59	51
Zahlungen fällig in mehr als fünf Jahren	584	490
<b>Gesamt</b>	<b>653</b>	<b>551</b>

Die Entwicklung des Planvermögens ist aus folgender Tabelle ersichtlich:

Mio. €	2023	2022
<b>Fair Value des Planvermögens am 01.01.</b>	<b>262</b>	<b>281</b>
Zinserträge aus Planvermögen – in Höhe des Rechnungszinses	10	4
Im Zinsertrag nicht erfasste Erträge/Aufwendungen aus Planvermögen	14	-49
Arbeitgeberbeiträge an das Planvermögen	24	31
Arbeitnehmerbeiträge an das Planvermögen	-	-
Rentenzahlungen aus dem Planvermögen	3	3
Gewinne (+) oder Verluste (-) aus Planabgeltung	-	-
Konsolidierungskreisänderungen	-	0
Sonstige Veränderungen	21	-1
Währungsunterschiede aus Plänen im Ausland	1	-1
<b>Fair Value des Planvermögens am 31.12.</b>	<b>328</b>	<b>262</b>

Aus der Anlage der Planvermögen zur Deckung der zukünftigen Pensionsverpflichtungen ergab sich ein Ergebnis in Höhe von 24 Mio. € (Vorjahr: Ergebnis in Höhe von - 45 Mio. €).

Im nächsten Geschäftsjahr werden sich die Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen voraussichtlich auf 23 Mio. € (Vorjahr: 22 Mio. €) belaufen.

Das Planvermögen ist in folgende Anlagekategorien investiert:

Mio. €	31.12.2023			31.12.2022		
	Marktpreis- notierung in einem aktiven Markt	Keine Marktpreis- notierung in einem aktiven Markt	Gesamt	Marktpreis- notierung in einem aktiven Markt	Keine Marktpreis- notierung in einem aktiven Markt	Gesamt
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8	–	8	10	–	10
Eigenkapitalinstrumente	–	–	–	–	–	–
Schuldinstrumente	–	–	–	12	–	12
Direktinvestitionen in Immobilien	–	0	0	–	0	0
Derivate	2	0	2	2	1	3
Aktienfonds	120	–	120	91	–	91
Rentenfonds	155	–	155	122	–	122
Immobilienfonds	6	–	6	4	–	4
Sonstige Fonds	22	0	22	17	0	17
Forderungsbesicherte Wertpapiere	–	–	–	–	–	–
Strukturierte Schulden	–	–	–	–	–	–
Sonstiges	13	2	15	–	2	2

Das Planvermögen ist zu 48 % (Vorjahr: 52 %) in inländische Vermögenswerte investiert, zu 15 % (Vorjahr: 12 %) in andere europäische Vermögenswerte und zu 37 % (Vorjahr: 36 %) in Vermögenswerte sonstiger Regionen. Im Planvermögen enthaltene Anlagen in Schuldinstrumente des Volkswagen Konzerns sind von untergeordneter Bedeutung.

Folgende Beträge wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

Mio. €	2023	2022
Laufender Dienstzeitaufwand	28	66
Nettozinsen auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	10	6
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inklusive Plankürzung)	0	–
Gewinne (–)/Verluste (+) aus Planabgeltung	–	–
<b>Saldo der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Aufwendungen (+) und Erträge (–)</b>	<b>38</b>	<b>72</b>

## 49. Versicherungstechnische und Sonstige Rückstellungen

Mio. €	31.12.2023	31.12.2022 geändert <sup>1</sup>
Versicherungstechnische Rückstellungen	–	363
Sonstige Rückstellungen	184	620
<b>Gesamt</b>	<b>184</b>	<b>983</b>

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter IFRS“.

Die Versicherungstechnischen Rückstellungen wurden zum 31. Dezember 2023 vollständig in den Bilanzposten Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5) umgegliedert.

Im Berichtsjahr werden die sonstigen Rückstellungen aufgeteilt in die Rückstellungen für Kosten der Belegschaft, für Prozess- und Rechtsrisiken sowie für übrige Sachverhalte.

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen inklusive Fristigkeiten stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	Kosten der Belegschaft	Prozess- und Rechtsrisiken	Übrige Rückstellungen	Gesamt
<b>Stand am 01.01.2022</b>	<b>138</b>	<b>174</b>	<b>86</b>	<b>397</b>
Währungsänderungen	0	14	0	14
Konsolidierungskreisänderungen	–	–	–	–
Verbrauch	59	14	34	106
Zuführung/Neubildung	100	108	187	395
Aufzinsungen/Effekte aus der Änderung des Abzinsungsfaktors	–14	7	–	–8
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	–1	–	–2	–3
Auflösung	9	44	16	69
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>154</b>	<b>245</b>	<b>220</b>	<b>620</b>
davon kurzfristig	83	78	182	343
davon langfristig	71	168	38	277
<b>Stand am 01.01.2023</b>	<b>154</b>	<b>245</b>	<b>220</b>	<b>620</b>
Währungsänderungen	0	10	0	9
Konsolidierungskreisänderungen	–1	1	3	3
Verbrauch	67	21	106	195
Zuführung/Neubildung	74	45	149	268
Aufzinsungen/Effekte aus der Änderung des Abzinsungsfaktors	4	4	–	8
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	–140	–93	–226	–459
Auflösung	9	47	15	71
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>15</b>	<b>144</b>	<b>25</b>	<b>184</b>
davon kurzfristig	13	3	19	35
davon langfristig	1	141	5	148

Umgliederungen von sonstigen Rückstellungen in den Bilanzposten Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5) sind in der Tabelle in der gleichnamigen Zeile dargestellt.

Zu den Rückstellungen im Personalbereich gehören vor allem Jahressonderzahlungen, Zahlungen aufgrund von Mitarbeiterjubiläen sowie andere Kosten der Belegschaft.

Die Rückstellungen für Prozess- und Rechtsrisiken berücksichtigen die zum Bilanzstichtag identifizierten Risiken hinsichtlich Inanspruchnahmen und Rechtskosten, die sich aus der aktuellen Rechtsprechung sowie aus laufenden zivilrechtlichen Verfahren mit Händlern und anderen Kunden ergeben. Nach einer Analyse der einzelnen durch Rückstellungen berücksichtigten Sachverhalte wird davon ausgegangen, dass die Offenlegung weiterer Detailinformationen zu einzelnen Verfahren, Rechtsstreitigkeiten oder Rechtsrisiken den Verlauf bzw. die Einleitung von Verfahren ernsthaft beeinträchtigen kann.

Der Zahlungsabfluss der sonstigen Rückstellungen wird zu 19% im Folgejahr, zu 80% in den Jahren 2025 bis 2028 und zu 1% danach erwartet.

## 50. Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern unterteilen sich folgendermaßen:

Mio. €	31.12.2023	31.12.2022 geändert <sup>1</sup>
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	8.603	7.646
davon langfristig	5.818	5.158
Saldierung (mit aktiven latenten Steuerabgrenzungen)	-7.553	-6.665
<b>Gesamt</b>	<b>1.050</b>	<b>980</b>
davon: Bilanzposten Passive latente Steuern	91	980
davon: Bilanzposten Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	960	-

<sup>1</sup> Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter IFRS“.

Latente Ertragsteuerverpflichtungen wurden im Zusammenhang mit folgenden Bilanzpositionen gebildet:

Mio. €	31.12.2023	31.12.2022 geändert <sup>1</sup>
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	237	5.562
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	6.711	-
Wertpapiere und Zahlungsmittel	-	1
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen	25	41
Vermietete Vermögenswerte	73	476
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	13	1.567
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	1.544	-
<b>Gesamt</b>	<b>8.603</b>	<b>7.646</b>

<sup>1</sup> Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter IFRS“.

## 51. Sonstige Passiva

Die sonstigen Passiva entfallen auf folgende Sachverhalte:

Mio. €	31.12.2023	31.12.2022 geändert <sup>1</sup>
Rechnungsabgrenzungsposten	57	1.753
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	145	260
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und aus Lohn- und Gehaltsabwicklung	27	214
Übrige	38	162
<b>Gesamt</b>	<b>267</b>	<b>2.388</b>

<sup>1</sup> Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter IFRS“.

## 52. Nachrangkapital

Das Nachrangkapital in Höhe von 146 Mio. € (Vorjahr: 2.909 Mio. €) ist von der Banco Volkswagen S.A. ausgegeben bzw. aufgenommen.

## 53. Langfristige Verbindlichkeiten

Mio. €	31.12.2023	davon langfristig	31.12.2022 geändert <sup>1</sup>	davon langfristig geändert <sup>1</sup>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.343	6.242	17.242	6.764
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.450	1.855	24.219	10.708
Verbriefte Verbindlichkeiten	7.901	2.355	63.078	43.795
Derivative Finanzinstrumente	104	55	2.424	2.267
Ertragsteuerverpflichtungen	252	140	767	530
Sonstige Passiva	267	18	2.388	1.086
Nachrangkapital	146	112	2.909	2.871
<b>Gesamt</b>	<b>28.463</b>	<b>10.777</b>	<b>113.027</b>	<b>68.021</b>

<sup>1</sup> Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter IFRS“.

## 54. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der VW FS AG ist in 441.280.000 voll eingezahlte, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennwert von je 1 € aufgeteilt, die alle von der Volkswagen AG, Wolfsburg, gehalten werden. Aus dem gezeichneten Kapital ergeben sich weder Vorzugsrechte noch Beschränkungen.

In der Kapitalrücklage der VW FS AG sind die Einlagen der Alleinaktionärin Volkswagen AG ausgewiesen.



Die Gewinnrücklagen beinhalten nicht ausgeschüttete Gewinne vergangener Geschäftsjahre. In den Gewinnrücklagen ist eine gesetzliche Rücklage in Höhe von 44 Mio. € (Vorjahr: 44 Mio. €) enthalten.

Aufgrund des mit der Alleinaktionärin Volkswagen AG bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags wurde der bei der VW FS AG entstandene Verlust in Höhe von 323 Mio. € (Vorjahr: Verlustübernahme 1.697 Mio. €) als Erhöhung des Eigenkapitals ausgewiesen.

#### **ANTEILE VON MINDERHEITEN AM EIGENKAPITAL**

Zum 31. Dezember 2023 beträgt der Anteil von Minderheiten 115 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €). Die Anteile von Minderheitsgesellschaftern (nicht beherrschende Anteile) am Eigenkapital entfallen im Wesentlichen auf die brasilianische Gesellschaft LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio S.A., Salvador, die im laufenden Geschäftsjahr erstmalig in den VW FS AG Konzern einbezogen wurde (vgl. Textziffer . (2)).

Die folgende Tabelle enthält zusammengefasste finanzielle Informationen der LM Transportes Interaduais Serviços e Comércio S.A.:

Mio. €	31.12.2023
Anteil von Minderheiten in %	40,00
Anteile von Minderheiten	109
Forderungen an Kreditinstitute	298
Forderungen an Kunden	62
Immaterielle Vermögenswerte	222
Vermietete Vermögenswerte	1.545
Übrige Aktiva	188
<b>Gesamt</b>	<b>2.315</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.212
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	520
Übrige Passiva	145
Eigenkapital	437
<b>Gesamt</b>	<b>2.315</b>
Ergebnis nach Steuern	33
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	20
Dividendenausschüttung an Minderheiten	17
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	49
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-44

## 55. Kapitalmanagement

Unter Kapital wird in diesem Zusammenhang grundsätzlich das IFRS-Eigenkapital verstanden. Ziel des Kapitalmanagements des Konzerns der VW FS AG ist, das Rating des Unternehmens durch eine adäquate Eigenkapitalausstattung zu unterstützen und Eigenkapital für das geplante Wachstum der nächsten Geschäftsjahre zu beschaffen. Die durch die Muttergesellschaft der VW FS AG durchgeführten Kapitalmaßnahmen haben grundsätzlich Einfluss auf das IFRS-Eigenkapital der VW FS AG. Im Geschäftsjahr wurden Kapitalmaßnahmen durch die Muttergesellschaft in Höhe von 3.773 Mio. € durchgeführt.

Als Eigenkapitalquote wurde zum 31.12.2023 ein Wert von 15,6 % (Vorjahr: 13,2 %) erreicht.

## Erläuterungen zu Finanzinstrumenten

### 56. Buchwerte und Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Die Buchwerte der Finanzinstrumente (ohne Hedge-Derivate) nach den Bewertungskategorien des IFRS 9 werden nachfolgend tabellarisch dargestellt:

Mio. €	31.12.2023	31.12.2022 geändert <sup>1</sup>
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	574	756
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fremdkapitalinstrumente)	441	245
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)	0	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	52.500	50.276
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden	476	418
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden	114.071	106.558

<sup>1</sup> Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter IFRS“.

Forderungen aus dem Leasinggeschäft in Höhe von 46.679 Mio. € (Vorjahr: 41.235 Mio. €) und die zugehörigen Wertanpassungen aus Portfolio-Fair-Value-Hedges von Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 263 Mio. € (Vorjahr: –156 Mio. €) sind keiner Kategorie zuzuordnen.

Die Nettoergebnisse der Finanzinstrumente (ohne Hedge-Derivate) nach den Bewertungskategorien des IFRS 9 werden in der nachfolgenden Tabelle berichtet:

Mio. €	2023	2022 geändert <sup>1</sup>
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente	–274	777
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	3.225	2.063
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fremdkapitalinstrumente)	4	2
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden	–4.224	–2.312

<sup>1</sup> Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter IFRS“.

Die Ergebnisse werden wie folgt ermittelt:

Bewertungskategorie	Bewertungsmethode
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente	Fair-Value-Bewertung nach IFRS 9 i.V.m. IFRS 13 inklusive Zinsen sowie Effekte aus der Währungsumrechnung
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zinserträge nach der Effektivzinsmethode und Aufwendungen/Erträge aus der Wertberichtigungsbildung nach IFRS 9 sowie Effekte aus der Währungsumrechnung
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fremdkapitalinstrumente)	Fair-Value-Bewertung nach IFRS 9 i.V.m. IFRS 13, Zinserträge nach der Effektivzinsmethode und Aufwendungen/Erträge aus der Wertberichtigungsbildung nach IFRS 9 sowie Effekte aus der Währungsumrechnung
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden	Zinsaufwendungen nach der Effektivzinsmethode nach IFRS 9 sowie Effekte aus der Währungsumrechnung

Die innerhalb der Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren mittels Effektivzinsmethode ermittelten Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden, beliefen sich auf 3.306 Mio. € (Vorjahr: 2.519 Mio. €).

Die Zinsaufwendungen beziehen sich in Höhe von 4.984 Mio. € (Vorjahr: 2.150 Mio. €) auf nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente.

Aufwendungen, die aus Direktabschreibungen von uneinbringlichen, zuvor zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten resultieren, werden als Teil der GuV-Position Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken ausgewiesen und erläutert. Erträge aus Geldeingängen für abgeschriebene finanzielle Vermögenswerte werden auch als Teil der GuV-Position Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken ausgewiesen und erläutert. Nach Berücksichtigung der zuvor genannten Aufwendungen und Erträge entstehen dem VW FS AG Konzern in der Regel keine Ergebnisse aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten, die aus dem Erlöschen eines vertraglichen Anrechts auf Zahlungsströme sowie aus einer Übertragung unter Erfüllung der Ausbuchungsbedingungen resultieren.

Auch infolge von signifikanten vertraglichen Modifikationen entstehen dem Konzern keine wesentlichen Ergebnisse aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten (vgl. Erläuterungen des GuV-Postens Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken).

## 57. Klassen von Finanzinstrumenten

Im VW FS AG Konzern werden Finanzinstrumente in folgende Klassen eingeteilt:

- > Zum Fair Value bewertet
- > Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- > Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen
- > Keiner Bewertungskategorie zugeordnet
- > Kreditzusagen und Finanzgarantien (außerbilanziell)

Bilanzposten, in denen Finanzinstrumente ausgewiesen sind, werden in der nachfolgenden Tabelle auf die genannten Klassen von Finanzinstrumenten übergeleitet. Dazu gehören Finanzinstrumente, die IFRS-9-Bewertungskategorien zugeordnet sind, sowie Finanzinstrumente, die keiner IFRS-9-Bewertungskategorie zugeordnet sind (z.B. Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen) und daher in der Klasse „Keiner Bewertungskategorie zugeordnet“ dargestellt werden. Für eine vollständige Überleitung der Bilanzposten werden die in den Bilanzposten enthaltenen Aktiva und Passiva, die keine Finanzinstrumente darstellen, in der Spalte „Keiner Klasse von Finanzinstrumenten zugeordnet“ berichtet.

Forderungen an Kunden im Bilanzposten „Forderungen an Kunden gesamt“ werden auf die Klassen „Zum Fair Value bewertet“, „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“, „Keiner Bewertungskategorie zugeordnet“ sowie „Keiner Klasse von Finanzinstrumenten zugeordnet“ übergeleitet. In der Klasse „Keiner Bewertungskategorie zugeordnet“ werden die Forderungen an Kunden aus dem Leasinggeschäft dargestellt. Die Forderungen aus Versicherungsverträgen werden in der Spalte „Keiner Klasse von Finanzinstrumenten zugeordnet“ berichtet.

Forderungen und Verbindlichkeiten, die sich in bilanzieller Sicherungsbeziehung zu derivativen Finanzinstrumenten befinden, sind in der Klasse „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ enthalten.

Bei den Übrigen Finanzanlagen stellen Tochtergesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert werden, keine Finanzinstrumente nach IFRS 9 dar, liegen daher nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7 und werden zur Überleitung des Bilanzpostens in „Keiner Klasse von Finanzinstrumenten zugeordnet“ dargestellt. Beteiligungen innerhalb der Übrigen Finanzanlagen sind als Finanzinstrumente nach IFRS 9 in der Klasse „Zum Fair Value bewertet“ ausgewiesen.

In den Bilanzposten Ertragsteueransprüche und Ertragsteuerverpflichtungen sind Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus zivilrechtlichen Steuerumlagen an Gesellschaften des Volkswagen Konzerns enthalten. Diese Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Volkswagen Konzerngesellschaften sind als Finanzinstrumente der Klasse „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ zugeordnet. Der wesentliche Umfang der Ertragsteueransprüche und Ertragsteuerverpflichtungen besteht gegenüber Steuerbehörden, stellt kein Finanzinstrument dar und ist somit als „Keiner Klasse von Finanzinstrumenten zugeordnet“ dargestellt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden werden der Klasse „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ und in Höhe der enthaltenen Leasingverbindlichkeiten aus Leasingnehmerbeziehungen in der Klasse „Keiner Bewertungskategorie zugeordnet“ berichtet. In der Spalte „Keiner Klasse von Finanzinstrumenten zugeordnet“ werden im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen aus Serviceverträgen aufgeführt.

Finanzinstrumente, die Teil von Veräußerungsgruppen sind, sind in der nachfolgenden Tabelle per 31.12.2023 in den Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) sowie Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5) dargestellt.

Eine Überleitung der betroffenen Bilanzpositionen zu den Klassen ergibt sich aus folgender Darstellung:

Mio. €	KLASSEN VON FINANZINSTRUMENTEN											
	BILANZPOSITION		ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTET		ZUM FAIR VALUE BEWERTET		DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE IN SICHERUNGSBEZIEHUNGEN		KEINER BEWERTUNGSKATEGORIE ZUGEORDNET		KEINER KLASSE VON FINANZINSTRUMENTEN ZUGEORDNET	
	31.12.2023	31.12.2022 geändert <sup>1</sup>	31.12.2023	31.12.2022 geändert <sup>1</sup>	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022 geändert <sup>1</sup>
<b>Aktiva</b>												
Barreserve	2	2	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen an Kreditinstitute	953	3.406	953	3.406	-	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen an Kunden	27.995	86.855	26.785	45.418	108	202	-	-	1.102	41.235	0	0
Wertanpassungen aus Portfolio-Fair-Value-Hedges	-	-156	-	-	-	-	-	-	-	-156	-	-
<b>Derivative</b>												
Finanzinstrumente	58	1.488	-	-	17	531	41	957	-	-	-	-
Wertpapiere	0	268	-	-	0	268	-	-	-	-	-	-
Übrige Finanzanlagen	99	626	-	-	-	0	-	-	-	-	99	626
Ertragsteueransprüche	164	278	-	64	-	-	-	-	-	-	164	214
Sonstige Aktiva	659	2.607	113	824	-	-	-	-	-	-	547	1.783
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	113.020	577	24.647	562	890	-	502	-	45.839	0	41.141	15
<b>Gesamt</b>	<b>142.950</b>	<b>95.951</b>	<b>52.500</b>	<b>50.276</b>	<b>1.015</b>	<b>1.002</b>	<b>543</b>	<b>957</b>	<b>46.942</b>	<b>41.079</b>	<b>41.950</b>	<b>2.638</b>
<b>Passiva</b>												
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.343	17.242	16.343	17.242	-	-	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.450	24.219	3.372	22.139	-	-	-	-	32	152	45	1.928
Verbriefte Verbindlichkeiten	7.901	63.078	7.901	63.078	-	-	-	-	-	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	104	2.424	-	-	10	418	95	2.005	-	-	-	-
Ertragsteuerpflichtungen	252	767	-	502	-	-	-	-	-	-	252	265
Sonstige Passiva	267	2.388	41	225	-	-	-	-	-	-	226	2.163
Nachrangkapital	146	2.909	146	2.909	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	94.703	478	86.269	463	466	-	1.407	-	87	1	6.474	13
<b>Gesamt</b>	<b>123.166</b>	<b>113.505</b>	<b>114.072</b>	<b>106.558</b>	<b>476</b>	<b>418</b>	<b>1.502</b>	<b>2.005</b>	<b>119</b>	<b>153</b>	<b>6.997</b>	<b>4.370</b>

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter IFRS“.

2 Die Forderungen an Kunden und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sowie Verbriefte Verbindlichkeiten beinhalten auch Geschäfte, die als Grundgeschäfte einer Sicherungsbeziehung (Fair-Value-Hedge) designiert wurden.

Die Klasse Kreditzusagen und Finanzgarantien beinhaltet Verpflichtungen aus außerbilanziellen unwiderruflichen Kreditzusagen und Finanzgarantien in Höhe von 1.905 Mio. € (Vorjahr: 1.507 Mio. €).

## 58. Fair Values von finanziellen Vermögenswerten und Schulden

In der nachfolgenden Tabelle werden die Fair Values von Finanzinstrumenten der Klassen „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“, „Zum Fair Value bewertet“ und „Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen“ sowie Forderungen an Kunden aus dem Leasinggeschäft in der Klasse „Keiner Bewertungskategorie zugeordnet“ gezeigt. Der Fair Value ist der Betrag, zu dem finanzielle Vermögenswerte und Schulden am Bilanzstichtag zu fairen Bedingungen verkauft werden können. Dabei hat die VW FS AG, sofern Marktpreise (z.B. für Wertpapiere) vorhanden waren, diese zur Bewertung unangepasst angesetzt. Sofern keine Marktpreise vorhanden waren, wurden die Fair Values für Forderungen und Verbindlichkeiten durch Abzinsung unter Berücksichtigung eines risikoadäquaten und laufzeitkongruenten Marktzinses ermittelt, d.h., dass dabei risikolose Zinskurven gegebenenfalls um entsprechende Risikofaktoren sowie Eigenkapital- und Verwaltungskosten adjustiert wurden. Für Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurde der Fair Value aus Wesentlichkeitsgründen dem Buchwert gleichgesetzt.

Der Fair Value der nicht börsennotierten Beteiligung in den Übrigen Finanzanlagen wird über ein Bewertungsmodell basierend auf Unternehmensplanungen ermittelt.

Mio. €	FAIR VALUE		BUCHWERT		UNTERSCHIED	
	31.12.2023	31.12.2022 geändert <sup>1</sup>	31.12.2023	31.12.2022 geändert <sup>1</sup>	31.12.2023	31.12.2022
<b>Aktiva</b>						
Zum Fair Value bewertet						
Forderungen an Kreditinstitute	–	–	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	108	202	108	202	–	–
Derivative Finanzinstrumente	17	531	17	531	–	–
Wertpapiere	0	268	0	268	–	–
Übrige Finanzanlagen	–	0	–	0	–	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	890	–	890	–	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet						
Barreserve	2	2	2	2	–	–
Forderungen an Kreditinstitute	953	3.401	953	3.406	–	–5
Forderungen an Kunden	27.094	45.493	26.785	45.418	309	75
Ertragsteueransprüche	–	64	–	64	–	–
Sonstige Aktiva	113	824	113	824	–	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	24.692	562	24.647	562	45	–
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen						
Derivative Finanzinstrumente	41	957	41	957	–	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	502	–	502	–	–	–
Keiner Bewertungskategorie zugeordnet						
Forderungen an Kunden	1.235	40.280	1.102	41.235	133	–954
Wertanpassungen aus Portfolio-Fair-Value-Hedges	–	–	–	–156	–	156
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	45.492	0	45.839	0	–347	–
<b>Passiva</b>						
Zum Fair Value bewertet						
Derivative Finanzinstrumente	10	418	10	418	–	–
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	466	–	466	–	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.341	17.203	16.343	17.242	–3	–39
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.355	21.935	3.372	22.139	–17	–204
Verbrieftete Verbindlichkeiten	7.920	63.172	7.901	63.078	20	94
Ertragsteuerverpflichtungen	–	502	–	502	–	–
Sonstige Passiva	41	225	41	225	–	0
Nachrangkapital	138	1.917	146	2.909	–7	–992
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	85.678	463	86.269	463	–590	–
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen						
Derivative Finanzinstrumente	95	2.005	95	2.005	–	–
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	1.407	–	1.407	–	–	–

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter IFRS“.

Der Fair Value von unwiderruflichen Kreditzusagen wird durch die Veränderungen der Bonität des Kreditnehmers sowie der Marktkonditionen des jeweiligen Kreditprodukts zwischen Zusage- und Bewertungszeitpunkt bestimmt. Aufgrund der Kurzfristigkeit des Zeitraums zwischen Zusage und Inanspruchnahme und des variablen, an den Marktzinssatz gebundenen Zinssatzes haben die Marktkonditionen nur einen deutlich untergeordneten Einfluss. Der Fair Value von unwiderruflichen Kreditzusagen wird somit im Wesentlichen aus der Veränderung der Bonität des Kreditnehmers, die im Rahmen der Ermittlung von erwarteten Kreditverlusten aus unwiderruflichen Kreditzusagen ermittelt



und als Verbindlichkeit in Höhe von 0 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) in den Bilanzposten Sonstige Passiva und Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5) ausgewiesen wird, bestimmt. Auch der Fair Value von Finanzgarantien entspricht im Wesentlichen der Höhe der erwarteten Kreditverluste und wird als Verbindlichkeit in Höhe von 0 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €) in den Bilanzposten Sonstige Passiva und Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5) ausgewiesen. Beide erwarteten Kreditverluste werden zusammengefasst in der Klasse „Kreditzusagen und Finanzgarantien“ der Textziffer (62) Ausfallrisiko angegeben.

Die Fair-Value-Ermittlung der Finanzinstrumente basierte auf folgenden risikolosen Zinsstrukturkurven:

%	EUR	GBP	JPY	BRL	MXN	SEK	CZK	AUD	CNY	PLN	INR	RUB	KRW	DKK
Zins für sechs Monate	3,683	5,135	0,018	10,794	12,065	4,160	6,163	4,361	2,377	5,981	6,710	15,046	3,770	3,586
Zins für ein Jahr	3,208	4,745	0,071	10,019	11,524	3,794	6,362	4,206	2,310	5,564	6,620	15,532	3,598	3,358
Zins für fünf Jahre	2,181	3,382	0,450	10,066	9,380	2,387	3,535	3,928	2,570	4,420	6,190	10,740	3,003	2,604
Zins für zehn Jahre	2,274	3,300	0,844	–	9,013	2,353	3,495	4,183	2,770	4,495	6,250	9,780	2,990	2,644

## 59. Bewertungsstufen von finanziellen Vermögenswerten und Schulden

Für die Bemessung des Fair Values und die damit verbundenen Angaben werden die Fair Values in eine dreistufige Bewertungshierarchie eingeordnet. Die Zuordnung erfolgt in der nachfolgenden Tabelle für Finanzinstrumente der Klassen „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“, „Zum Fair Value bewertet“ und „Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen“. Die Zuordnung zu den einzelnen Stufen richtet sich danach, ob die bei der Fair-Value-Ermittlung herangezogenen wesentlichen Parameter am Markt beobachtbar sind oder nicht.

In Stufe 1 werden Fair Values von Finanzinstrumenten, z.B. Wertpapiere oder verbrieftete Verbindlichkeiten, gezeigt, für die ein Preis auf einem aktiven Markt direkt beobachtet werden kann.

Fair Values in Stufe 2 werden auf Basis von am Markt beobachtbaren Parametern wie Währungskursen oder Zinskurven anhand marktbezogener Bewertungsverfahren ermittelt. Hierunter fallen z.B. Derivate oder Verbindlichkeiten gegenüber Kunden.

Die Ermittlung der Fair Values in Stufe 3 erfolgt über Bewertungsverfahren, bei denen mindestens ein nicht direkt auf einem aktiven Markt beobachtbarer Einflussfaktor einbezogen wird. Die Fair Values von zu fortgeführten Anschaffungskosten und erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Forderungen an Kunden werden im Wesentlichen der Stufe 3 zugeordnet, da für die Fair-Value-Ermittlung nicht am Markt beobachtbare Parameter (vgl. Textziffer (58)) berücksichtigt werden. Des Weiteren wird in der Stufe 3 eine erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Beteiligung berichtet, für deren Bewertung nicht am Markt beobachtbare Parameter verwendet werden. Für die Bewertung der Beteiligung werden dabei insbesondere die Unternehmensplanung sowie Eigenkapitalkostensätze verwendet.

Darüber hinaus werden in der Stufe 3 die Fair Values von getrennt bilanzierten, derivativen Finanzinstrumenten berichtet, die aus in Finanzierungsleasingverträgen eingebetteten Derivaten für vorzeitige Kündigungsrechte resultieren. Die Inputfaktoren zur Bestimmung des Fair Values für die Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigung sind Prognosen sowie Schätzungen von Gebrauchtwagenrestwerten der entsprechenden Modelle sowie Zinskurven.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Einordnung der Finanzinstrumente in die dreistufige Hierarchie nach Klassen.

Mio. €	STUFE 1		STUFE 2		STUFE 3	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022 geändert <sup>1</sup>	31.12.2023	31.12.2022
<b>Aktiva</b>						
Zum Fair Value bewertet						
Forderungen an Kreditinstitute	–	–	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	–	–	–	–	108	202
Derivative Finanzinstrumente	–	–	17	531	–	–
Wertpapiere	0	196	–	73	–	–
Übrige Finanzanlagen	–	–	–	–	–	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	385	–	484	–	21	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet						
Barreserve	2	2	–	–	–	–
Forderungen an Kreditinstitute	691	924	262	2.477	–	–
Forderungen an Kunden	–	–	128	1.729	26.966	43.763
Ertragsteueransprüche	–	–	–	64	–	–
Sonstige Aktiva	–	–	113	824	–	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	488	–	5.149	–	19.055	–
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen						
Derivative Finanzinstrumente	–	–	41	957	–	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	–	–	502	–	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>1.566</b>	<b>1.122</b>	<b>6.696</b>	<b>6.655</b>	<b>46.150</b>	<b>43.966</b>
<b>Passiva</b>						
Zum Fair Value bewertet						
Derivative Finanzinstrumente	–	–	10	334	–	84
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	–	–	371	–	94	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	–	16.341	17.203	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	–	–	3.355	21.935	–	–
Verbrieftete Verbindlichkeiten	163	41.883	7.758	21.289	–	–
Ertragsteuerverpflichtungen	–	–	–	502	–	–
Sonstige Passiva	–	–	21	211	20	14
Nachrangkapital	–	–	138	1.917	–	–
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	43.859	–	41.819	–	0	–
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen						
Derivative Finanzinstrumente	–	–	95	2.005	–	–
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	–	–	1.407	–	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>44.022</b>	<b>41.883</b>	<b>71.316</b>	<b>65.396</b>	<b>115</b>	<b>98</b>

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter IFRS“.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten Forderungen, die in den Bilanzposten Forderung an Kunden und Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) ausgewiesen werden, und Beteiligungen in der Bewertungsstufe 3 dargestellt.

Mio. €	2023	2022
<b>Stand am 01.01.</b>	<b>202</b>	<b>316</b>
Währungsänderungen	-7	3
Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Bestandsveränderungen	-66	-104
Erfolgswirksame Bewertungen	0	-12
Erfolgsneutrale Bewertungen	-	-
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>129</b>	<b>202</b>

Die erfolgswirksamen Bewertungen der Forderungen in Höhe von 0 Mio. € (Vorjahr: – 12 Mio. €) werden in den GuV-Posten Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten und Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs erfasst. Von den erfolgswirksam erfassten Bewertungen entfielen 0 Mio. € (Vorjahr: – 12 Mio. €) auf zum Bilanzstichtag gehaltene Forderungen.

Die für den Fair Value der Forderungen maßgebliche Risikovariablen sind risikoadjustierte Zinssätze. Mittels einer Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der risikoadjustierten Zinssätze auf das Ergebnis nach Steuern quantifiziert.

Wenn die risikoadjustierten Zinssätze zum 31. Dezember 2023 um 100 Basispunkte höher gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 3 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €) niedriger ausgefallen. Wenn die risikoadjustierten Zinssätze zum 31. Dezember 2023 um 100 Basispunkte niedriger gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 2 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €) höher ausgefallen.

Die für den Fair Value der Beteiligung maßgeblichen Risikovariablen sind die Wachstumsrate innerhalb der Unternehmensplanung sowie die Eigenkapitalkostensätze. Bei einer Änderung der Ertragslage, in der die maßgeblichen Risikovariablen berücksichtigt wurden, der erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Beteiligungen um 10% ergäbe sich keine wesentliche Veränderung im Eigenkapital.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten derivativen Finanzinstrumente, die im Bilanzposten Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5) ausgewiesen sind, basierend auf der Bewertungsstufe 3 dargestellt.

Mio. €	2023	2022
<b>Stand am 01.01.</b>	<b>84</b>	<b>132</b>
Währungsänderungen	2	-6
Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Bestandsveränderungen	-	-
Erfolgswirksame Bewertungen	8	-41
Erfolgsneutrale Bewertungen	-	-
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>94</b>	<b>84</b>

Die erfolgswirksamen Bewertungen in Höhe von 8 Mio. € (Vorjahr: – 41 Mio. €) werden im GuV-Posten Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs erfasst. Von den erfolgswirksam erfassten Bewertungen entfielen 8 Mio. € (Vorjahr: –41 Mio. €) auf zum Bilanzstichtag gehaltene derivative Finanzinstrumente.

Rechte zur vorzeitigen Kündigung können aus länderspezifischen Verbraucherschutzgesetzen resultieren, die im Rahmen von abgeschlossenen Leasingverträgen zur Rückgabe von Gebrauchtwagen berechtigen. Die aus marktbedingten Schwankungen der Restwerte und Zinssätze entstehenden Ergebnisauswirkungen werden vom Konzern der VW FS AG getragen.

Für den Fair Value der Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigung sind die Marktpreise von Gebrauchtwagen die wesentliche Risikovariable. Mittels Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der Gebrauchtwagenpreise auf das Ergebnis nach Steuern quantifiziert. Wenn die Gebrauchtwagenpreise der im Rahmen der Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigung berücksichtigten Fahrzeuge zum Bilanzstichtag um 10 % höher gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 36 Mio. € (Vorjahr: 40 Mio. €) höher ausgefallen. Wenn die Gebrauchtwagenpreise der im Rahmen der Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigung berücksichtigten Fahrzeuge zum Bilanzstichtag um 10 % niedriger gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 67 Mio. € (Vorjahr: 74 Mio. €) niedriger ausgefallen.

## 60. Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden

Die nachfolgende Tabelle enthält Angaben zu den Aufrechnungseffekten auf die Konzernbilanz sowie die finanziellen Auswirkungen einer Aufrechnung im Fall von Instrumenten, die Gegenstand einer rechtlich durchsetzbaren Aufrechnungs-Rahmenvereinbarung oder einer ähnlichen Vereinbarung sind.

In der Spalte „Finanzinstrumente“ werden die Beträge ausgewiesen, die Gegenstand einer Aufrechnungs-Rahmenvereinbarung sind, aber wegen Nichterfüllung der Voraussetzungen nicht aufgerechnet wurden. Dabei handelt es sich insbesondere um positive und negative Marktwerte aus Derivaten, die mit dem gleichen Vertragspartner abgeschlossen sind.

In der Spalte „Erhaltene Sicherheiten“ beziehungsweise „Gestellte Sicherheiten“ sind die bezogen auf die Gesamtsumme der Vermögenswerte und Schulden erhaltenen beziehungsweise verpfändeten Beträge von Barsicherheiten und Sicherheiten in Form von Finanzinstrumenten ausgewiesen, einschließlich solcher, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die nicht aufgerechnet worden sind. Hierbei handelt es sich vor allem um erhaltene Sicherheiten von Kunden in Form von Bardepots sowie gestellte Sicherheiten in Form von Barsicherheiten aus ABS-Transaktionen.

Mio. €	BETRÄGE, DIE IN DER BILANZ NICHT SALDIERT WERDEN											
	Bruttobetrag angesetzter finanzieller Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten		Bruttobetrag angesetzter finanzieller Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten, die in der Bilanz saldiert werden		Nettobetrag finanzieller Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden		Finanzinstrumente		Erhaltene/gestellte Sicherheiten		Nettobetrag	
	31.12.2022		31.12.2022		31.12.2022		31.12.2022		31.12.2022		31.12.2022	
	31.12.2023	geändert <sup>1</sup>	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	geändert <sup>1</sup>	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	geändert <sup>1</sup>
<b>Aktiva</b>												
Barreserve	2	2	–	–	2	2	–	–	–	–	2	2
Forderungen an Kreditinstitute	953	3.406	–	–	953	3.406	–	–	–	–	953	3.406
Forderungen an Kunden	27.995	86.862	–	–7	27.995	86.855	–	–	–68	–81	27.927	86.773
Wertanpassung aus Portfolio-Fair- Value-Hedges	–	–156	–	–	–	–156	–	–	–	–	–	–156
Derivative Finanzinstrumente	58	1.488	–	–	58	1.488	–14	–873	–	–	44	615
Wertpapiere	0	268	–	–	0	268	–	–	–	–	0	268
Übrige Finanzanlagen	–	0	–	–	–	0	–	–	–	–	–	0
Ertragsteuer- ansprüche	–	64	–	–	–	64	–	–	–	–	–	64
Sonstige Aktiva	113	824	–	–	113	824	–	–	–	–	113	824
Zur Veräußerung gehaltene Vermö- gensewerte (IFRS 5)	71.886	562	–8	–	71.878	562	–741	–	–	–	71.137	562
<b>Gesamt</b>	<b>101.007</b>	<b>93.320</b>	<b>–8</b>	<b>–7</b>	<b>100.999</b>	<b>93.313</b>	<b>–755</b>	<b>–873</b>	<b>–68</b>	<b>–81</b>	<b>100.176</b>	<b>92.359</b>
<b>Passiva</b>												
Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- instituten	16.343	17.242	–	–	16.343	17.242	–	–	–	–52	16.343	17.189
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.405	22.298	–	–7	3.405	22.291	–	–	–	–	3.405	22.291
Verbriefte Verbindlichkeiten	7.901	63.078	–	–	7.901	63.078	–	–	–67	–634	7.833	62.444
Derivative Finanzinstrumente	104	2.424	–	–	104	2.424	–14	–873	–	–	91	1.551
Ertragsteuer- verpflichtungen	–	502	–	–	–	502	–	–	–	–	–	502
Sonstige Passiva	41	225	–	–	41	225	–	–	–	–	41	225
Nachrangkapital	146	2.909	–	–	146	2.909	–	–	–	–	146	2.909
Schulden im Zu- sammenhang mit den zur Veräuße- rung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	88.237	465	–8	–	88.229	465	–741	–	–680	–	86.807	465
<b>Gesamt</b>	<b>116.177</b>	<b>109.142</b>	<b>–8</b>	<b>–7</b>	<b>116.169</b>	<b>109.135</b>	<b>–755</b>	<b>–873</b>	<b>–748</b>	<b>–686</b>	<b>114.666</b>	<b>107.576</b>

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter IFRS“.

## 61. ABS-Transaktionen

Der Konzern der VW FS AG nutzt ABS-Transaktionen zur Refinanzierung. Die diesbezüglichen Verbindlichkeiten sind in den folgenden Bilanzpositionen enthalten:

Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Begebene Schuldverschreibungen	2.992	26.348
Nachrangige Verbindlichkeiten	–	0
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	26.676	–
<b>Gesamt</b>	<b>29.668</b>	<b>26.348</b>

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf die gesamten Verbindlichkeiten sowie korrespondierenden Vermögenswerte aus ABS-Transaktionen, unabhängig von ihrer in Teilen per 31.12.2023 bestehenden Darstellung als Teil einer nach IFRS 5 klassifizierten Veräußerungsgruppe.

Von dem Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen entfallen 20.460 Mio. € (Vorjahr: 19.181 Mio. €) auf ABS-Transaktionen mit finanziellen Vermögenswerten. Der korrespondierende Buchwert der Forderungen aus Kundenfinanzierung und Leasinggeschäft beträgt 25.888 Mio. € (Vorjahr: 24.371 Mio. €). Der Fair Value der Verbindlichkeiten betrug zum 31.12.2023 20.536 Mio. € (Vorjahr: 19.259 Mio. €). Der Fair Value der abgetretenen und weiterhin bilanzierten Forderungen betrug zum 31.12.2023 25.727 Mio. € (Vorjahr: 23.578 Mio. €).

Im Rahmen der ABS-Transaktionen wurden insgesamt Sicherheiten in Höhe von 39.057 Mio. € (Vorjahr: 34.857 Mio. €) gestellt, wovon 26.358 Mio. € (Vorjahr: 24.784 Mio. €) auf Sicherheiten in Form von finanziellen Vermögenswerten entfallen. Dabei werden die erwarteten Zahlungen an Zweckgesellschaften abgetreten und das Sicherungseigentum an den finanzierten Fahrzeugen übertragen. Die abgetretenen Forderungen können kein weiteres Mal abgetreten oder anderweitig als Sicherheit verwendet werden. Die Ansprüche der Schuldverschreibungsinhaber sind auf die abgetretenen Forderungen begrenzt und die Zahlungseingänge aus diesen Forderungen sind für die Tilgung der korrespondierenden Verbindlichkeit bestimmt.

Diese Asset-Backed-Securities-Transaktionen führten nicht zu einem bilanziellen Abgang der Forderungen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft, da Delkredere- und Zahlungszeitpunkttrisiken im Konzern zurückbehalten wurden. Der Unterschiedsbetrag zwischen den abgetretenen Forderungen und den dazugehörigen Verbindlichkeiten resultiert aus unterschiedlichen Konditionen sowie dem vom VW FS AG Konzern selbst gehaltenen Anteil an den verbrieften Schuldverschreibungen.

Der Großteil der öffentlichen und privaten ABS-Transaktionen des VW FS AG Konzerns kann vorzeitig zurückgezahlt werden (sogenannter Clean-up Call), wenn weniger als 10 % des ursprünglichen Transaktionsvolumens ausstehen.

## 62. Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners und daher maximal in Höhe der Ansprüche aus bilanzierten Buchwerten gegenüber dem jeweiligen Kontrahenten sowie den unwiderruflichen Kreditzusagen.

Das maximale Ausfallrisiko wird durch gehaltene Sicherheiten und sonstige Kreditverbesserungen gemindert. Es handelt sich dabei um gehaltene Sicherheiten für Forderungen, die an Kreditinstitute sowie an Kunden bestehen und in den Klassen „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“, „Zum Fair Value bewertet“ sowie „Keiner Bewertungskategorie zugeordnet“ dargestellt sind. Als Sicherheiten dienen sowohl Fahrzeuge und Sicherungsübereignungen von Fahrzeugen als auch Finanzgarantien, Wertpapiere, Barsicherheiten und Grundpfandrechte.

Für finanzielle Vermögenswerte mit objektiven Anzeichen einer Wertminderung zum Abschlussstichtag erfolgt durch die Sicherheiten eine Risikoabschwächung in Höhe von 465 Mio. € (Vorjahr: 341 Mio. €). Für finanzielle Vermögenswerte der Klasse „Zum Fair Value bewertet“, auf die die Wertminderungsvorschriften des IFRS 9 nicht angewendet werden, wird das maximale Kredit- und Ausfallrisiko durch gehaltene Sicherheiten in Höhe von 0 Mio. € (Vorjahr: 154 Mio. €) gemindert.

Für finanzielle Vermögenswerte, die im Geschäftsjahr abgeschrieben wurden und Vollstreckungsmaßnahmen unterliegen, bestehen vertragsrechtlich ausstehende Beträge in Höhe von 175 Mio. € (Vorjahr: 220 Mio. €).

Aufgrund der weltweiten Allokation der Geschäftstätigkeit und der sich daraus ergebenden Diversifikation liegen keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken bei einzelnen Vertragspartnern oder in einzelnen Märkten vor. Branchenkonzentrationen sind im Händlergeschäft für einen herstelleregebundenen Finanzdienstleister im Automobilbereich inhärent und werden im Rahmen der bestehenden Risikomanagementprozesse individuell analysiert. Die Forderungen aus dem Händlergeschäft, bei denen die zuvor beschriebenen inhärenten Branchenkonzentrationen vorliegen, sind in den Forderungen an Kunden aus der Händlerfinanzierung sowie in den Forderungen innerhalb des Bilanzpostens Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) enthalten.

Da Derivate nur mit bonitätsstarken Kontrahenten abgeschlossen werden und im Rahmen des Risikomanagements je Kontrahent Handelslimite festgelegt sind, wird das tatsächliche Ausfallrisiko derivativer Geschäfte als gering eingeschätzt.

Bezüglich weiterer qualitativer Ausführungen wird auf die Textabschnitte Risikokonzentrationen und Kreditrisiko im Risikobericht als Teil des Lageberichts verwiesen.

### **RISIKOVORSORGE FÜR KREDITAUSFALLRISIKEN**

Für Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bezüglich der Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken wird auf den Abschnitt Risikovorsorge für Ausfallrisiken in der Textziffer (9) verwiesen.



In den nachfolgenden Tabellen erfolgt eine Überleitung der Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden:

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Vereinfachter Ansatz	Stufe 4	Gesamt
<b>Stand am 01.01.2023</b>	<b>626</b>	<b>361</b>	<b>333</b>	<b>38</b>	<b>25</b>	<b>1.381</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-5	2	12	0	1	11
Änderungen Konsolidierungskreis	0	-	-	0	-	0
Neu ausgereichte/erworbene finanzielle Vermögenswerte (Zugänge)	218	-	-	13	9	241
Sonstige Veränderungen innerhalb einer Stufe	-189	-158	48	-1	6	-293
Transfer in						
Stufe 1	7	-40	-5	-	-	-38
Stufe 2	-48	119	-10	-	-	62
Stufe 3	-15	-18	140	-	-	107
Während der Periode ausgebuchte Finanzinstrumente (Abgänge)	-104	-37	-46	-7	-6	-199
Inanspruchnahmen	-	-	-150	0	0	-151
Änderungen der Modelle oder Risikoparameter	11	33	4	-	-	48
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>502</b>	<b>263</b>	<b>327</b>	<b>43</b>	<b>35</b>	<b>1.169</b>

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Vereinfachter Ansatz geändert <sup>1</sup>	Stufe 4	Gesamt geändert <sup>1</sup>
<b>Stand am 01.01.2022</b>	<b>556</b>	<b>278</b>	<b>417</b>	<b>24</b>	<b>13</b>	<b>1.288</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	9	8	31	0	1	50
Änderungen Konsolidierungskreis	4	-	-	0	-	4
Neu ausgereichte/erworbene finanzielle Vermögenswerte (Zugänge)	180	-	-	21	9	210
Sonstige Veränderungen innerhalb einer Stufe	-9	58	83	0	6	139
Transfer in						
Stufe 1	6	-42	-23	-	-	-59
Stufe 2	-22	103	-36	-	-	45
Stufe 3	-19	-14	142	-	-	109
Während der Periode ausgebuchte Finanzinstrumente (Abgänge)	-106	-39	-69	-8	-3	-226
Inanspruchnahmen	-	-	-212	-1	-3	-216
Änderungen der Modelle oder Risikoparameter	28	8	0	-	-	36
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>626</b>	<b>361</b>	<b>333</b>	<b>38</b>	<b>25</b>	<b>1.381</b>

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter IFRS“.

In den nachfolgenden Tabellen erfolgt eine Überleitung der Bruttobuchwerte von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden:

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Vereinfachter Ansatz	Stufe 4	Gesamt
<b>Buchwert am 01.01.2023</b>	<b>44.176</b>	<b>3.375</b>	<b>510</b>	<b>3.539</b>	<b>57</b>	<b>51.657</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-915	44	21	-5	3	-852
Änderungen Konsolidierungskreis	-56	-	-	-5	-	-61
Veränderungen	3.360	-757	-264	738	31	3.109
Modifikationen	3	0	0	-	0	2
Transfer in						
Stufe 1	426	-424	-2	-	-	0
Stufe 2	-1.521	1.526	-5	-	-	0
Stufe 3	-160	-84	244	-	-	0
<b>Buchwert am 31.12.2023</b>	<b>45.314</b>	<b>3.680</b>	<b>503</b>	<b>4.267</b>	<b>91</b>	<b>53.855</b>

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Vereinfachter Ansatz geändert <sup>1</sup>	Stufe 4	Gesamt geändert <sup>1</sup>
<b>Buchwert am 01.01.2022</b>	<b>41.312</b>	<b>2.785</b>	<b>562</b>	<b>1.725</b>	<b>34</b>	<b>46.418</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-213	130	43	23	2	-15
Änderungen Konsolidierungskreis	333	-	-	57	-	390
Veränderungen	3.217	162	-271	1.733	22	4.864
Modifikationen	1	0	0	0	-1	0
Transfer in						
Stufe 1	695	-682	-13	-	-	0
Stufe 2	-1.022	1.067	-45	-	-	0
Stufe 3	-148	-86	234	-	-	0
<b>Buchwert am 31.12.2022</b>	<b>44.176</b>	<b>3.375</b>	<b>510</b>	<b>3.539</b>	<b>57</b>	<b>51.657</b>

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter IFRS“.

Die Zeile Veränderungen bezieht sich auf Änderungen von Bruttobuchwerten, die nicht den gesonderten Zeilen zur Überleitung der Bruttobuchwerte vom Beginn zum Ende der jeweiligen Berichtsperiode zugeordnet werden. Dazu zählen unter anderem Zugänge sowie Abgänge von finanziellen Vermögenswerten während der Berichtsperiode.

Die undiskontierten erwarteten Kreditverluste beim erstmaligen Ansatz finanzieller Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität, die in der Berichtsperiode erstmalig angesetzt wurden, betragen 20 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €).

Die Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken für finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden, ist der Stufe 1 zugeordnet und hat sich im Geschäftsjahr nur im Rahmen von sonstigen Veränderungen innerhalb der Stufe 1 verändert. Da die Höhe der Risikovorsorge für diese finanziellen Vermögenswerte sowohl bezogen auf den Stand zu den Stichtagen des Berichts- und Vorjahres als auch bezogen auf die Veränderungen im Geschäftsjahr unwesentlich ist, erfolgt keine Darstellung im Rahmen einer separaten Tabelle.

Der Bruttobuchwert der Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden, reduzierte sich in 2023 um 196 Mio. € (Vorjahr: –26 Mio. €) auf 441 Mio. € (Vorjahr: 245 Mio. €). Diese Vermögenswerte waren im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr der Stufe 1 zugeordnet.

In den nachfolgenden Tabellen erfolgt eine Überleitung der Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken für Kreditzusagen und Finanzgarantien:

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Gesamt
<b>Stand am 01.01.2023</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>–</b>	<b>1</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	–	0
Änderungen Konsolidierungskreis	0	–	–	–	0
Neu ausgereichte/erworbene finanzielle Vermögenswerte (Zugänge)	0	–	–	–	0
Sonstige Veränderungen innerhalb einer Stufe	0	0	–	–	0
Transfer in					
Stufe 1	–	–	–	–	–
Stufe 2	–	–	–	–	–
Stufe 3	–	–	–	–	–
Während der Periode ausgebuchte Finanzinstrumente (Abgänge)	0	–	0	–	0
Inanspruchnahmen	–	–	–	–	–
Änderungen der Modelle oder Risikoparameter	–	–	–	–	–
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1</b>

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Gesamt
<b>Stand am 01.01.2022</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	–	–	0
Änderungen Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Neu ausgereichte/erworbene finanzielle Vermögenswerte (Zugänge)	0	–	–	–	0
Sonstige Veränderungen innerhalb einer Stufe	0	0	–	–	0
Transfer in					
Stufe 1	–	–	–	–	–
Stufe 2	–	–	–	–	–
Stufe 3	–	0	0	–	0
Während der Periode ausgebuchte Finanzinstrumente (Abgänge)	0	–	–	–	0
Inanspruchnahmen	–	–	–	–	–
Änderungen der Modelle oder Risikoparameter	–	–	–	–	–
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>–</b>	<b>1</b>

In den nachfolgenden Tabellen erfolgt eine Überleitung der Ausfallrisikopositionen von Kreditzusagen und Finanzgarantien:

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Gesamt
<b>Stand am 01.01.2023</b>	<b>1.503</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>–</b>	<b>1.508</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	–12	0	0	–	–12
Änderungen Konsolidierungskreis	–135	–	–	–	–135
Veränderungen	547	0	–2	–	545
Modifikationen	–	–	–	–	–
Transfer in	–	–	–	–	–
Stufe 1	–	–	–	–	–
Stufe 2	–	–	–	–	–
Stufe 3	–	–	–	–	–
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>1.904</b>	<b>2</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1.906</b>

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Gesamt
<b>Stand am 01.01.2022</b>	<b>1.319</b>	<b>4</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1.323</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	–29	0	0	–	–29
Änderungen Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Veränderungen	214	–	–	–	214
Modifikationen	–	–	–	–	–
Transfer in	–	–	–	–	–
Stufe 1	–	–	–	–	–
Stufe 2	–	–	–	–	–
Stufe 3	–	–3	3	–	–
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>1.503</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>–</b>	<b>1.508</b>

In der nachfolgenden Tabelle erfolgt eine Überleitung der Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken für Leasingforderungen in der Klasse „Keiner Bewertungskategorie zugeordnet“:

Mio. €	VEREINFACHTER ANSATZ	
	2023	2022
<b>Stand am 01.01.</b>	<b>1.184</b>	<b>943</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	15	–4
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0
Neu ausgereichte/erworbene finanzielle Vermögenswerte (Zugänge)	379	255
Sonstige Veränderungen	–349	272
Während der Periode ausgebuchte Finanzinstrumente (Abgänge)	–246	–241
Inanspruchnahmen	–64	–41
Änderungen der Modelle oder Risikoparameter	–47	0
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>871</b>	<b>1.184</b>

In der nachfolgenden Tabelle erfolgt eine Überleitung der Bruttobuchwerte von Leasingforderungen in der Klasse „Keiner Bewertungskategorie zugeordnet“:

Mio. €	VEREINFACHTER ANSATZ	
	2023	2022
<b>Buchwert am 01.01.</b>	<b>42.263</b>	<b>41.843</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	488	-942
Änderungen Konsolidierungskreis	-25	3
Veränderungen	5.079	1.355
Modifikation	8	3
<b>Buchwert am 31.12.</b>	<b>47.813</b>	<b>42.263</b>

### MODIFIKATIONEN

Während der Berichtsperiode sowie im Vorjahr ergaben sich vertragliche Modifikationen finanzieller Vermögenswerte, die nicht zu einer Ausbuchung des Vermögenswerts führten. Diese ergaben sich entweder bonitätsbedingt oder aus nachträglich vereinbarten Anpassungen, die nicht aus der Bonität des Kunden resultieren (marktinduzierte Anpassungen).

Bei finanziellen Vermögenswerten, deren Risikovorsorge in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste gemessen wurde, ergaben sich vor vertraglicher Modifikation fortgeführte Anschaffungskosten in Höhe von 87 Mio. € (Vorjahr: 126 Mio. €). In der Berichtsperiode ergaben sich aus den vertraglichen Änderungen dieser finanziellen Vermögenswerte insgesamt Nettoerträge/Nettoaufwendungen in Höhe von 2 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €). Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Leasingforderungen, die einheitlich unter den Simplified Approach fallen, werden ausschließlich Modifikationen berücksichtigt, bei denen die zugrunde liegenden Forderungen mehr als 30 Tage überfällig sind.

Der Bruttobuchwert der finanziellen Vermögenswerte zum Stichtag, die seit der erstmaligen Erfassung modifiziert wurden und die gleichzeitig in der Berichtsperiode von Stufe 2 oder Stufe 3 in die Stufe 1 transferiert wurden, beträgt 57 Mio. € (Vorjahr: 9 Mio. €). Folglich wurde für diese finanziellen Vermögenswerte die Bemessung der Risikovorsorge von der gesamten Vertragslaufzeit auf eine Betrachtungsperiode von zwölf Monaten umgestellt.

### MAXIMALES KREDITRISIKO

Die nachfolgende Tabelle zeigt das maximale Kreditrisiko, dem der VW FS AG Konzern zum Berichtsstichtag ausgesetzt ist, unterteilt nach Klassen, auf die das Wertminderungsmodell angewendet wird:

Mio. €	31.12.2023	31.12.2022 geändert <sup>1</sup>
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	441	245
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	52.500	50.267
Finanzgarantien und Kreditzusagen	1.905	1.507
Keiner Bewertungskategorie zugeordnet	46.942	41.079
<b>Gesamt</b>	<b>101.788</b>	<b>93.097</b>

<sup>1</sup> Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter IFRS“.

Die in der Klasse „Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte“ angegebenen Vermögenswerte sind der Bewertungskategorie „Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fremdkapitalinstrumente)“ zugeordnet.

Im Geschäftsjahr angenommene Sicherheiten für finanzielle Vermögenswerte, die verwertet werden sollen:

Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Fahrzeuge	98	76
Immobilien	-	-
Sonstige Mobilien	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>98</b>	<b>76</b>

Die Verwertung der Fahrzeuge erfolgt durch Direktverkauf und Auktionen an die Händler-Partner des Volkswagen Konzerns.

### AUSFALLRISIKO-RATINGKLASSEN

Im VW FS AG Konzern erfolgt bei sämtlichen Kredit- und Leasingverträgen eine Bonitätsbeurteilung des Kreditnehmers anhand interner Risikomanagement- und Steuerungssysteme. Im Rahmen des Mengengeschäfts erfolgt dies durch Scoring-Systeme, bei Großkunden und Forderungen aus der Händlerfinanzierung kommen Rating-Systeme zum Einsatz. Darüber hinaus werden für eine konzerneinheitliche Darstellung von Ausfallrisikopositionen die Bruttobuchwerte der finanziellen Vermögenswerte in drei Ausfallrisiko-Ratingklassen gegliedert. Forderungen, deren Bonität mit gut eingestuft wird, sind in der Ausfallrisiko-Ratingklasse 1 enthalten. Forderungen, deren Bonität nicht mit gut eingestuft wird, die aber noch nicht ausgefallen sind, sind in der Ausfallrisiko-Ratingklasse 2 enthalten. In der Ausfallrisiko-Ratingklasse 3 sind entsprechend alle ausgefallenen Forderungen enthalten.

In den nachfolgenden Tabellen sind die Bruttobuchwerte finanzieller Vermögenswerte nach Ausfallrisiko-Ratingklassen dargestellt:

## GESCHÄFTSJAHR 2023

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Vereinfachter Ansatz	Stufe 4
Ausfallrisiko-Ratingklasse 1	44.148	2.501	–	50.003	7
Ausfallrisiko-Ratingklasse 2	1.607	1.179	–	1.403	12
Ausfallrisiko-Ratingklasse 3	–	–	503	673	73
<b>Gesamt</b>	<b>45.755</b>	<b>3.680</b>	<b>503</b>	<b>52.080</b>	<b>91</b>

## GESCHÄFTSJAHR 2022

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Vereinfachter Ansatz geändert <sup>1</sup>	Stufe 4
Ausfallrisiko-Ratingklasse 1	43.754	2.381	–	44.045	4
Ausfallrisiko-Ratingklasse 2	667	995	–	1.149	10
Ausfallrisiko-Ratingklasse 3	–	–	510	607	44
<b>Gesamt</b>	<b>44.421</b>	<b>3.375</b>	<b>510</b>	<b>45.802</b>	<b>57</b>

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter IFRS“.

In den nachfolgenden Tabellen sind die Ausfallrisikopositionen für Finanzgarantien und Kreditzusagen nach Ausfallrisiko-Ratingklassen dargestellt:

## GESCHÄFTSJAHR 2023

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Ausfallrisiko-Ratingklasse 1	1.904	2	–	–
Ausfallrisiko-Ratingklasse 2	0	–	–	–
Ausfallrisiko-Ratingklasse 3	–	–	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>1.904</b>	<b>2</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

## GESCHÄFTSJAHR 2022

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Ausfallrisiko-Ratingklasse 1	1.503	2	–	–
Ausfallrisiko-Ratingklasse 2	0	0	–	–
Ausfallrisiko-Ratingklasse 3	–	–	2	–
<b>Gesamt</b>	<b>1.503</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>–</b>

### 63. Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko wird im Wesentlichen das Risiko verstanden, fällige Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder zeitgerecht erfüllen zu können. Die Refinanzierung der Unternehmen des VWFS AG Konzerns erfolgt im Wesentlichen mittels Kapitalmarkt- und Asset-Backed-Securities (ABS)-Programmen. Daneben wird die Zahlungsfähigkeit und Liquiditätsversorgung des VWFS AG Konzerns durch eine rollierende Liquiditätsplanung, eine Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln und bestätigte Kreditlinien, auf die jederzeit kurzfristig zugegriffen werden kann, sichergestellt.

Über lokale Zahlungsmittel in bestimmten Ländern (zum Beispiel China, Korea) kann der Konzern grenzüberschreitend nur unter Beachtung geltender Devisenverkehrsbeschränkungen verfügen. Devisenverkehrsbeschränkungen entwickeln hinsichtlich des Liquiditätsrisikos keine Relevanz, da die im Rahmen der Devisenverkehrsbeschränkungen betrachteten Zahlungsmittel aus Kreditlinien im VWFS AG Konzern nicht zur Sicherstellung der Liquiditätsversorgung außerhalb der jeweiligen Länder verwendet werden. Darüber hinaus bestehen keine wesentlichen Beschränkungen.

Einzelheiten zur Refinanzierungs- und Sicherungsstrategie sind im Lagebericht in den Kapiteln Liquiditätsanalyse und Refinanzierung sowie im Risikobericht in den Angaben zum Zinsänderungsrisiko und zum Liquiditätsrisiko erläutert.

Eine Fälligkeitsanalyse der Vermögenswerte, die zum Management des Liquiditätsrisikos gehalten werden, stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	VERMÖGENSWERTE		TÄGLICH FÄLLIG		BIS 3 MONATE		3 MONATE BIS 1 JAHR		1 BIS 5 JAHRE		ÜBER 5 JAHRE	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
	<b>Barreserve</b>	2	2	2	2	–	–	–	–	–	–	–
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	953	3.406	691	2.551	224	656	–	20	38	53	–	125
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)</b>	3.059	557	2.788	557	116	–	59	–	92	–	3	–
<b>Gesamt</b>	<b>4.014</b>	<b>3.965</b>	<b>3.481</b>	<b>3.111</b>	<b>341</b>	<b>656</b>	<b>59</b>	<b>20</b>	<b>130</b>	<b>53</b>	<b>3</b>	<b>125</b>



Eine Fälligkeitsanalyse undiskontierter Zahlungsmittelabflüsse aus finanziellen Verbindlichkeiten ergibt sich wie folgt:

Mio. €	VERBLEIBENDE VERTRAGLICHE FÄLLIGKEITEN									
	Zahlungsmittelabflüsse		bis 3 Monate		3 Monate bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		über 5 Jahre	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.762	18.514	3.885	4.009	6.881	7.118	6.827	7.386	170	1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden <sup>1</sup>	3.689	23.432	956	5.328	654	7.319	1.698	9.031	382	1.754
Verbriefte Verbindlichkeiten	8.341	67.547	2.145	6.285	3.606	13.986	2.591	42.181	–	5.095
Derivative Finanzinstrumente	704	9.183	52	3.438	304	1.641	348	3.401	–	702
Sonstige Passiva	41	225	16	203	25	17	–	4	0	0
Nachrangkapital	211	3.025	8	10	41	51	163	207	–	2.758
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	103.817	470	15.124	402	20.586	43	57.876	25	10.230	–
Unwiderrufliche Kreditzusagen	537	458	479	395	58	63	–	–	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>135.103</b>	<b>122.854</b>	<b>22.666</b>	<b>20.071</b>	<b>32.153</b>	<b>30.238</b>	<b>69.502</b>	<b>62.235</b>	<b>10.783</b>	<b>10.310</b>

<sup>1</sup> Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter IFRS“.

Die Derivate umfassen sowohl Zahlungsmittelabflüsse derivativer Finanzinstrumente mit negativem Fair Value als auch Zahlungsmittelabflüsse der Derivate mit positivem Fair Value, bei denen ein Bruttozahlungsausgleich vereinbart worden ist.

Finanzgarantien mit einer maximal möglichen Inanspruchnahme von 783 Mio. € (Vorjahr: 876 Mio. €) werden stets als sofort fällig angenommen.

## 64. Marktrisiko

Bezüglich qualitativer Ausführungen wird auf die Angaben zum Zinsänderungsrisiko im Risikobericht des Lageberichts verwiesen.

Für die quantitative Risikomessung werden die Zins- und Währungsrisiken mittels Value-at-Risk (VaR) auf Basis einer historischen Simulation gemessen. Dieser gibt die Größenordnung eines möglichen Verlusts des Gesamtportfolios an, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99 % innerhalb eines Zeithorizonts von 60 Kalendertagen nicht überschritten wird. Grundlage hierfür ist die Aufbereitung aller sich aus den originären und derivativen Finanzinstrumenten ergebenden Cashflows in einer Zinsablaufbilanz. Die bei der Ermittlung des VaR verwendeten historischen Marktdaten reichen dabei auf einen Zeitraum von vier Jahren zurück.

Basierend darauf ergeben sich folgende Werte:

Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Zinsrisiko	759	476
Währungsumrechnungsrisiko	122	58
<b>Marktpreisrisiko gesamt</b>	<b>703</b>	<b>469</b>

Aufgrund von Korrelationseffekten ist das gesamte Marktpreisrisiko nicht identisch mit der Summe der Einzelrisiken.

## 65. Erläuterungen zur Sicherungspolitik

### SICHERUNGSPOLITIK UND FINANZDERIVATE

Aufgrund seiner Aktivitäten auf internationalen Finanzmärkten ist der Konzern der VW FS AG Zins- und Währungsschwankungen an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten ausgesetzt. Die generellen Regelungen für die konzernweite Fremdwährungs- und Zinssicherungspolitik sind in konzerninternen Richtlinien festgelegt. Als Handelspartner für den Abschluss entsprechender Finanztransaktionen fungieren bonitätsstarke nationale und internationale Banken, deren Bonität laufend von führenden Ratingagenturen überprüft wird. Zur Eingrenzung der Währungs- und Zinsrisiken werden entsprechende Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Hierzu werden marktübliche derivative Finanzinstrumente genutzt.

### MARKTPREISRISIKO

Ein Marktpreisrisiko ergibt sich, wenn Preisänderungen an den Finanzmärkten (Zinsen und Wechselkurse) den Wert von gehandelten Produkten positiv bzw. negativ beeinflussen. Die in den Tabellen des Anhangs aufgeführten Marktwerte wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt und stellen Fair Values der Finanzderivate dar. Die Ermittlung erfolgte auf Basis standardisierter Verfahren unter Verwendung allgemeingültiger Marktisikovariablen wie Zinsstrukturkurven und Wechselkurse.

### Zinsänderungsrisiko

Veränderungen des Zinsniveaus an den Geld- und Kapitalmärkten stellen bei nicht fristenkongruenter Refinanzierung ein Zinsänderungsrisiko dar. Die Zinsänderungsrisiken werden auf Basis eines konzernweit festgelegten Limits für Zinsänderungsrisiken, das in Limits pro Gesellschaft heruntergebrochen wird, auf Ebene der Gesellschaften gesteuert. Grundlage sind Zinsablaufbilanzen, die verschiedenen Zinsänderungsszenarien ausgesetzt werden und so das Zinsänderungsrisiko unter Berücksichtigung von konzerneinheitlichen Höchstgrenzen quantifizieren.

Die abgeschlossenen Zinssicherungskontrakte beinhalten in erster Linie Zinsswaps und kombinierte Zins-/Währungsswaps. Im Rahmen der Zinssicherungsgeschäfte kommen Fair-Value-Hedges und Cashflow-Hedges auf Mikro-Ebene sowie Fair-Value-Hedges auf Portfolio-Ebene (Portfolio-Fair-Value-Hedges) zum Einsatz. Die im Rahmen von Mikro-Fair-Value-Hedges einbezogenen Teile der festverzinslichen Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten werden entgegen der ursprünglichen Folgebewertung (fortgeführte Anschaffungskosten) zuzüglich eines Hedge-Adjustments basierend auf dem Hedged Fair Value des zugrunde liegenden Geschäfts bilanziert. Die daraus resultierenden Effekte in der Gewinn- und Verlustrechnung werden durch gegenläufige Ergebniswirkungen der Zinssicherungsgeschäfte (Swaps) grundsätzlich kompensiert.

### Währungsrisiko

Zur Vermeidung von Währungsrisiken werden Währungssicherungskontrakte, bestehend aus Devisentermingeschäften und Zins-/Währungsswaps, eingesetzt. Grundsätzlich werden alle Zahlungsströme in Fremdwährung abgesichert.

### **BESCHREIBUNGEN ZU SICHERUNGSBEZIEHUNGEN SOWIE ZU METHODEN ZUR ÜBERWACHUNG IHRER EFFEKTIVITÄT**

Soweit möglich werden im Rahmen der Hedge-Strategie Sicherungsbeziehungen mit geeigneten Grundgeschäften auf Einzel- oder Portfoliobasis gebildet. Den überwiegenden Teil der Grundgeschäfte stellen bilanzielle Vermögenswerte und bilanzielle Verbindlichkeiten dar. Zukünftige Transaktionen werden nur im Ausnahmefall als Grundgeschäfte herangezogen.

Im Mikro-Hedge-Accounting werden Sicherungsbeziehungen im VW FS AG Konzern grundsätzlich bis zur Endfälligkeit gehalten. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen im VW FS AG Konzern wird prospektiv mit der Critical-Terms-Match-Methode durchgeführt. Die retrospektive Betrachtung der Sicherungswirksamkeit erfolgt mittels eines Tests auf Ineffektivitäten in Form der Dollar-Offset-Methode. Bei der Dollar-Offset-Methode werden die in Geldeinheiten ausgedrückten Wertänderungen des Grundgeschäfts mit den in Geldeinheiten ausgedrückten Wertänderungen des Sicherungsgeschäfts verglichen. Das Verhältnis zwischen dem Volumen der Sicherungsinstrumente und dem Volumen der designierten Grundgeschäfte liegt in der Regel bei 1:1. Ineffektivitäten im Mikro-Hedge-Accounting resultieren im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Marktbewertung der Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente. Um eine marktgerechte Bewertung zu erhalten, kommen bei der Bestimmung der Terminzinssätze und -kurse als auch bei der Diskontierung der zukünftigen Cashflows bei Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten individuelle Zinskurven zum Einsatz. Andere Einflussfaktoren z.B. aus Kontrahentenrisiken spielen hinsichtlich der Ineffektivität nur eine untergeordnete Rolle. Zum Abschlussstichtag bestehen Sicherungsbeziehungen im Mikro-Hedge-Accounting unter Berücksichtigung von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten, die sowohl als Teil einer Veräußerungsgruppe bilanziell separat dargestellt werden als auch außerhalb von Veräußerungsgruppen bilanziell erfasst sind.

Im Portfolio-Hedge-Accounting erfolgt die Designation von Derivaten zur Zinssicherung im Quartalsrhythmus. Die Effektivitätsprüfung wird dabei je Laufzeitband vorgenommen. Dabei bestimmen die Volumen der Grundgeschäftsportfolios in den Laufzeitbändern den Designationsanteil für die Derivate. Nur bei Erreichung einer hohen prospektiven und retrospektiven Effektivität, die jeweils unter Anwendung von Regressionstests festgestellt wird, werden Derivate im Rahmen des Portfolio-Hedge-Accounting für eine Sicherungsperiode berücksichtigt. Ineffektivitäten resultieren im Portfolio-Hedge-Accounting in der Regel aus den sich nicht vollständig kompensierenden Wertänderungen der Fair Values von Sicherungsinstrumenten und der Hedged Fair Values von Grundgeschäften. Zum Abschlussstichtag bestehen Sicherungsbeziehungen im Portfolio-Hedge-Accounting ausschließlich in bilanziell separat dargestellten Veräußerungsgruppen.

### **ANGABEN ZU GEWINNEN UND VERLUSTEN AUS FAIR-VALUE-HEDGES**

Im Rahmen von Fair-Value-Hedges erfolgt eine Absicherung von Wertänderungsrisiken aus finanziellen Vermögenswerten sowie finanziellen Verbindlichkeiten. Wertänderungen, die sich aus der Bilanzierung von Sicherungsinstrumenten zum Fair Value sowie der Bilanzierung der zugehörigen Grundgeschäfte zum Hedged Fair Value ergeben, wirken grundsätzlich kompensatorisch und werden im Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen erfasst.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ineffektivitäten der Absicherungen durch Fair-Value-Hedges nach Risikoarten dargestellt, die den Differenzen zwischen den Ergebnissen der Sicherungsinstrumente und der gesicherten Grundgeschäfte entsprechen:

Mio. €	2023	2022
Absicherung des Zinsrisikos	-43	-24
Absicherung des Währungsrisikos	-17	-6
Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos	1	-1

Von den gesamten Ineffektivitäten zur Absicherung des Zinsrisikos entfallen 6 Mio. € (Vorjahr: -9 Mio. €) auf den fortgeführten Geschäftsbereich und -48 Mio. € (Vorjahr: -15 Mio. €) auf den aufgegebenen Geschäftsbereich. Von den gesamten Ineffektivitäten zur Absicherung des Währungsrisikos entfallen -17 Mio. € (Vorjahr: -6 Mio. €) ausschließlich auf den aufgegebenen Geschäftsbereich. Von den gesamten Ineffektivitäten zur kombinierten Absicherung des Zins- und Währungsrisikos entfallen die gesamten 1 Mio. € (Vorjahr: -1 Mio. €) auf den aufgegebenen Geschäftsbereich.

#### ANGABEN ZU GEWINNEN UND VERLUSTEN AUS CASHFLOW-HEDGES

Im Zusammenhang mit der Bildung von Cashflow-Hedges werden Risiken aus der Veränderung zukünftiger Zahlungsströme abgesichert. Diese Zahlungsströme können sich aus einem bilanzierten Vermögenswert oder einer bilanzierten Verbindlichkeit ergeben.

Die nachfolgende Tabelle zu Gewinnen und Verlusten aus Cashflow-Hedges zeigt die im Sonstigen Ergebnis erfassten Sicherungsergebnisse, die im Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen erfassten Ineffektivitäten sowie die im Rahmen der Reklassifizierung von Cashflow-Hedge-Rücklagen im Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen erfassten Ergebnisse:

Mio. €	2023	2022
<b>Absicherung des Zinsrisikos</b>		
Gewinn oder Verlust aus Fair-Value-Änderungen von Sicherungsgeschäften innerhalb des Hedge-Accounting		
Im Eigenkapital erfasst	-54	4
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	0	0
Reklassifizierungen aus der Cashflow-Hedge-Rücklage in die Gewinn- und Verlustrechnung		
Aufgrund vorzeitiger Beendigung der Sicherungsbeziehungen	-	-
Aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts	0	-1
<b>Absicherung des Währungsrisikos</b>		
Gewinn oder Verlust aus Fair-Value-Änderungen von Sicherungsgeschäften innerhalb des Hedge-Accounting		
Im Eigenkapital erfasst	-12	-3
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	4	-4
Reklassifizierungen aus der Cashflow-Hedge-Rücklage in die Gewinn- und Verlustrechnung		
Aufgrund vorzeitiger Beendigung der Sicherungsbeziehungen	-	-
Aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts	4	2
<b>Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos</b>		
Gewinn oder Verlust aus Fair-Value-Änderungen von Sicherungsgeschäften innerhalb des Hedge-Accounting		
Im Eigenkapital erfasst	72	20
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-	0
Reklassifizierungen aus der Cashflow-Hedge-Rücklage in die Gewinn- und Verlustrechnung		
Aufgrund vorzeitiger Beendigung der Sicherungsbeziehungen	-	-
Aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts	-56	-40

In der Tabelle sind im Eigenkapital gezeigte Effekte um latente Steuern reduziert.

Der Gewinn oder Verlust aus Fair-Value-Änderungen von Sicherungsgeschäften innerhalb des Hedge-Accounting entspricht der Basis für die Ermittlung von Ineffektivitäten innerhalb der Sicherungsbeziehung. Als ineffektiver Anteil von Cashflow-Hedges werden die Erträge oder Aufwendungen aus Fair-Value-Änderungen von Sicherungsinstrumenten bezeichnet, die die Fair-Value-Änderungen der Grundgeschäfte übersteigen. Diese Ineffektivitäten innerhalb der Sicherungsbeziehung entstehen durch Differenzen in den Parametern zwischen dem Sicherungsinstrument und dem Grundgeschäft. Diese Erträge beziehungsweise Aufwendungen werden unmittelbar im Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

**NOMINALVOLUMEN DERIVATIVER FINANZINSTRUMENTE**

In den nachfolgenden Tabellen wird das Restlaufzeitenprofil der Nominalbeträge der Sicherungsinstrumente, welche nach den Regeln des Hedge-Accounting abgebildet werden, sowie Derivate, welche außerhalb des Hedge-Accounting abgebildet werden, dargestellt:

GESCHÄFTSJAHR 2023

Mio. €	RESTLAUFZEIT			NOMINAL - VOLUMEN GESAMT 31.12.2023
	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre	
<b>Nominalvolumen der Sicherungsinstrumente im Hedge Accounting</b>				
<b>Absicherung des Zinsrisikos</b>				
Zinsswaps	8.721	32.439	4.292	45.452
<b>Absicherung des Währungsrisikos</b>				
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps DKK	986	255	–	1.241
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps PLN	609	162	–	771
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps CZK	535	174	–	709
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps übrige Währungen	893	125	86	1.104
<b>Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos</b>				
Zins-/Währungsswaps NOK	723	267	–	990
Zins-/Währungsswaps übrige Fremdwährungen	451	622	–	1.073
<b>Nominalvolumen Sonstige Derivate</b>				
<b>Absicherung des Zinsrisikos</b>				
Zinsswaps	15.149	30.435	15.859	61.443
<b>Absicherung des Währungsrisikos</b>				
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps	422	19	0	441
<b>Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos</b>				
Zins-/Währungsswaps	50	980	–	1.030

## GESCHÄFTSJAHR 2022

Mio. €	RESTLAUFZEIT			NOMINAL- VOLUMEN GESAMT 31.12.2022
	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre	
<b>Nominalvolumen der Sicherungsinstrumente im Hedge-Accounting</b>				
<b>Absicherung des Zinsrisikos</b>				
Zinsswaps	7.221	36.139	5.009	48.368
<b>Absicherung des Währungsrisikos</b>				
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps DKK	687	81	–	768
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps PLN	71	221	–	292
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps GBP	410	–	–	410
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps übrige Währungen	525	85	–	610
<b>Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos</b>				
Zins-/Währungsswaps NOK	689	424	–	1.113
Zins-/Währungsswaps übrige Fremdwährungen	30	386	–	416
<b>Nominalvolumen Sonstige Derivate</b>				
<b>Absicherung des Zinsrisikos</b>				
Zinsswaps	9.363	25.147	16.197	50.707
<b>Absicherung des Währungsrisikos</b>				
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps	1.440	3	–	1.443
<b>Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos</b>				
Zins-/Währungsswaps	468	813	–	1.281

Die Zeiträume der künftigen Zahlungen aus den Grundgeschäften der Cashflow-Hedges entsprechen den Laufzeiten der Sicherungsgeschäfte.

Zum Bilanzstichtag und zum Stichtag des Vorjahres waren keine Cashflow-Hedges bilanziert, deren zugrunde liegende Transaktion in der Zukunft nicht mehr erwartet wird.

Im Geschäftsjahr betragen die im Rahmen der Bewertung von Sicherungsinstrumenten verwendeten durchschnittlichen Währungskurse für folgende Währungen mit wesentlichen Nominalbeträgen: NOK 11,0003, CZK 24,3063, PLN 4,4842 sowie DKK 7,4491. Die verwendeten durchschnittlichen Zinssätze für Zinsswaps und Zins-/Währungsswaps in Cashflow-Hedges betragen im Geschäftsjahr für die nachfolgenden Währungen: NOK 3,06 % , DKK 1,33 % , EUR 3,79 % , AUD 5,52 % sowie BRL 12,35 % . Im Vorjahr betragen die im Rahmen der Bewertung von Sicherungsinstrumenten verwendeten durchschnittlichen Währungskurse für folgende Währungen mit wesentlichen Nominalbeträgen: NOK 10,2360, GBP 0,8658, PLN 4,6550 sowie DKK 7,4389. Die verwendeten durchschnittlichen Zinssätze für Zinsswaps und Zins-/ Währungsswaps in Cashflow-Hedges betragen im Vorjahr für die nachfolgenden Währungen: NOK 1,26 % , DKK 1,30 % , EUR -0,14 % sowie BRL 11,73 % .

#### ANGABEN ZU SICHERUNGSTRUMENTEN IM RAHMEN VON HEDGE-ACCOUNTING

Im VW FS AG Konzern werden zur Absicherung von Wertänderungen von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten regelmäßig Sicherungsinstrumente abgeschlossen.

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die Nominalvolumen, Fair Values sowie die Fair-Value-Änderungen zur Ermittlung von Ineffektivitäten von Sicherungsinstrumenten, die zur Absicherung von Wertänderungsrisiken im Rahmen von Fair-Value-Hedges abgeschlossen wurden. Die Angaben beziehen sich auf die gesamten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus

derivativen Finanzinstrumenten, unabhängig von ihrer in Teilen per 31. Dezember 2023 bestehenden Darstellung als Teil einer IFRS 5 klassifizierten Veräußerungsgruppe. Die Zuordnung der Werte in Derivative Finanzinstrumente – Aktiva sowie Derivative Finanzinstrumente – Passiva zu Bilanzposten und somit zu einer in Teilen bilanziell separaten Darstellung als Teil einer IFRS 5 klassifizierten Veräußerungsgruppe erfolgt in der Tabelle zu Klassen von Finanzinstrumenten in der Textziffer (57).

## GESCHÄFTSJAHR 2023

Mio. €	Nominalvolumen	Derivative Finanzinstru- mente – Aktiva	Derivative Finanzinstru- mente – Passiva	Fair-Value- Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten
<b>Absicherung des Zinsrisikos</b>				
Zinsswaps	41.604	440	1.347	-1.205
<b>Absicherung des Währungsrisikos</b>				
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps	2.763	9	14	-5
<b>Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos</b>				
Zins-/Währungsswaps	790	8	67	-55

## GESCHÄFTSJAHR 2022

Mio. €	Nominalvolumen	Derivative Finanzinstru- mente – Aktiva	Derivative Finanzinstru- mente – Passiva	Fair-Value- Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten
<b>Absicherung des Zinsrisikos</b>				
Zinsswaps	46.660	853	1.941	-1.459
<b>Absicherung des Währungsrisikos</b>				
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps	1.564	14	9	15
<b>Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos</b>				
Zins-/Währungsswaps	174	1	0	0

Des Weiteren werden zur Absicherung des Risikos aus der Veränderung zukünftiger Zahlungsströme Sicherungsinstrumente abgeschlossen.

In den nachfolgenden Tabellen werden die Nominalvolumen, Fair Values und Fair-Value-Änderungen zur Ermittlung von Ineffektivitäten von Sicherungsinstrumenten, die in Cashflow-Hedges abgebildet werden, aufgeführt. Die Angaben beziehen sich auf die gesamten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten, unabhängig von ihrer in Teilen per 31. Dezember 2023 bestehenden Darstellung als Teil einer nach IFRS 5 klassifizierten Veräußerungsgruppe. Die Zuordnung der Werte in Derivative Finanzinstrumente – Aktiva sowie Derivative Finanzinstrumente – Passiva zu Bilanzposten und somit zu einer in Teilen bilanziell separaten Darstellung als Teil einer nach IFRS 5 klassifizierten Veräußerungsgruppe erfolgt in der Tabelle zu Klassen von Finanzinstrumenten in der Textziffer (57).



## GESCHÄFTSJAHR 2023

Mio. €	Nominalvolumen	Derivative Finanzinstru- mente – Aktiva	Derivative Finanzinstru- mente – Passiva	Fair-Value- Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten
<b>Absicherung des Zinsrisikos</b>				
Zinsswaps	3.848	27	33	-76
<b>Absicherung des Währungsrisikos</b>				
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps	1.062	10	26	-7
<b>Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos</b>				
Zins-/Währungsswaps	1.273	49	15	26

## GESCHÄFTSJAHR 2022

Mio. €	Nominalvolumen	Derivative Finanzinstru- mente – Aktiva	Derivative Finanzinstru- mente – Passiva	Fair-Value- Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten
<b>Absicherung des Zinsrisikos</b>				
Zinsswaps	1.708	66	29	11
<b>Absicherung des Währungsrisikos</b>				
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps	517	5	9	-5
<b>Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos</b>				
Zins-/Währungsswaps	1.355	18	17	3

Die Fair-Value-Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten entspricht der Fair-Value-Änderung der designierten Komponenten der Sicherungsinstrumente.

**ANGABEN ZU GRUNDGESCHÄFTEN IM RAHMEN VON HEDGE-ACCOUNTING**

Neben den Angaben zu den Sicherungsinstrumenten sind auch Angaben zu den Grundgeschäften getrennt nach Risikokategorie und Art der Designation in das Hedge-Accounting anzugeben.

In den nachfolgenden Tabellen werden die im Zusammenhang mit Fair-Value-Hedges gesicherten Grundgeschäfte aufgeführt:

## GESCHÄFTSJAHR 2023

Mio. €	Buchwert	Kumulierte Hedge-Adjustments	Hedge-Adjustments laufende Periode/ Geschäftsjahr	Kumulierte Hedge-Adjustments aus beendeten Sicherungsbeziehungen
<b>Absicherung des Zinsrisikos</b>				
Forderungen an Kreditinstitute	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	–	–	–	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) einschließlich Wertanpassungen aus Portfolio-Fair-Value-Hedges	16.807	263	195	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	–	–	–	–
Verbriefte Verbindlichkeiten	931	–5	0	–
Nachrangkapital	–	–	–	–
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	26.978	–1.047	661	–
<b>Absicherung des Währungsrisikos</b>				
Forderungen an Kreditinstitute	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	–	–	–	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	1.169	2	2	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	–	–	–	–
Verbriefte Verbindlichkeiten	–	–	–	–
Nachrangkapital	–	–	–	–
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	–	–	–	–
<b>Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos</b>				
Forderungen an Kreditinstitute	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	–	–	–	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	36	0	0	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	585	33	33	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	–	–	–	–
Verbriefte Verbindlichkeiten	–	–	–	–
Nachrangkapital	–	–	–	–
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	446	81	43	–

## GESCHÄFTSJAHR 2022

Mio. €	Buchwert	Kumulierte Hedge- Adjustments	Hedge- Adjustments laufende Periode/ Geschäftsjahr	Kumulierte Hedge- Adjustments aus beendeten Sicherungs- beziehungen
<b>Absicherung des Zinsrisikos</b>				
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	-	-
Forderungen an Kunden	14.764	-156	-156	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	637	-12	-18	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	22.503	-2.051	-2.250	-
Nachrangkapital	-	-	-	-
<b>Absicherung des Währungsrisikos</b>				
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	-	-
Forderungen an Kunden	795	-5	-1	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	-	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	-	-	-	-
Nachrangkapital	-	-	-	-
<b>Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos</b>				
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	-	-
Forderungen an Kunden	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	38	0	0	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	181	39	39	-
Nachrangkapital	-	-	-	-

In den nachfolgenden Tabellen werden die im Zusammenhang mit Cashflow-Hedges gesicherten Grundgeschäfte aufgeführt:

## GESCHÄFTSJAHR 2023

Mio. €	Fair-Value- Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten	RÜCKLAGE FÜR	
		Aktive Cashflow- Hedges	Beendete Cash- flow-Hedges
<b>Absicherung des Zinsrisikos</b>			
Designierte Komponenten	-82	-82	0
Latente Steuern	-	36	0
Summe Zinsrisiko	-82	-46	0
<b>Absicherung des Währungsrisikos</b>			
Designierte Komponenten	-11	-7	-
Nicht-designierte Komponenten	-	-	-
Latente Steuern	-	2	-
Summe Währungsrisiko	-11	-5	-
<b>Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos</b>			
Designierte Komponenten	26	-7	-
Latente Steuern	-	2	-
Summe Zins- und Währungsrisiko	26	-5	-

## GESCHÄFTSJAHR 2022

Mio. €	Fair-Value- Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten	RÜCKLAGE FÜR	
		Aktive Cashflow- Hedges	Beendete Cash- flow-Hedges
<b>Absicherung des Zinsrisikos</b>			
Designierte Komponenten	11	13	-
Latente Steuern	-	-5	-
Summe Zinsrisiko	11	8	-
<b>Absicherung des Währungsrisikos</b>			
Designierte Komponenten	-2	4	-
Nicht-designierte Komponenten	-	-	-
Latente Steuern	-	-1	-
Summe Währungsrisiko	-2	3	-
<b>Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos</b>			
Designierte Komponenten	3	-29	-
Latente Steuern	-	9	-
Summe Zins- und Währungsrisiko	3	-21	-

### ENTWICKLUNG DER RÜCKLAGE FÜR CASHFLOW-HEDGES

Im Rahmen der Bilanzierung von Cashflow-Hedges sind die designierten effektiven Anteile einer Sicherungsbeziehung erfolgsneutral im sogenannten OCI I auszuweisen. Alle darüber hinausgehenden Änderungen des Fair Values von Sicherungsinstrumenten werden als Ineffektivität erfolgswirksam erfasst.

In den nachfolgenden Tabellen erfolgt eine Überleitung der Rücklage für Cashflow-Hedges (OCI I):

Mio. €	Zinsrisiko	Währungsrisiko	Zins- und Währungsrisiko	Gesamt
<b>Stand am 01.01.2023</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>-21</b>	<b>-9</b>
Gewinne oder Verluste aus effektiven Sicherungsbeziehungen	-53	-12	72	7
Reklassifizierungen aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts	0	4	-56	-53
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>-45</b>	<b>-5</b>	<b>-5</b>	<b>-55</b>

Mio. €	Zinsrisiko	Währungsrisiko	Zins- und Währungsrisiko	Gesamt
<b>Stand am 01.01.2022</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>-1</b>	<b>9</b>
Gewinne oder Verluste aus effektiven Sicherungsbeziehungen	4	-3	20	20
Reklassifizierungen aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts	-1	2	-40	-38
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>-21</b>	<b>-9</b>

In den zuvor aufgeführten Tabellen sind die im Eigenkapital gezeigten Effekte aus der Rücklage für Cashflow-Hedges (OCI I) sowie aus der Rücklage für die Kosten der Sicherung um latente Steuern reduziert. In der Rücklage für Cashflow-Hedges (OCI I) betragen die latenten Steuern auf Gewinne und Verluste aus effektiven Sicherungsbeziehungen 13 Mio. € (Vorjahr: -7 Mio. €) sowie die latenten Steuern auf Reklassifizierungen aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts 24 Mio. € (Vorjahr: 16 Mio. €).

## Segmentberichterstattung

### 66. Aufteilung nach geografischen Märkten

Die Segmentbegrenzung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung im VW FS AG Konzern. Als zentrale Steuerungsgröße wird das Operative Ergebnis an die Hauptentscheidungsträger berichtet. Die dem Management zu Steuerungszwecken zur Verfügung gestellten Informationen basieren auf den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie in der externen Rechnungslegung.

Die interne Steuerung folgt der geografischen Aufteilung auf Marktbasis. Auslandsfilialen deutscher Tochtergesellschaften werden den jeweiligen Märkten zugeordnet, in welchen sie ihren Sitz haben. Die geografischen Märkte Deutschland, Großbritannien, Schweden, China, Brasilien sowie Mexiko stellen die berichtspflichtigen Segmente gemäß IFRS 8 dar. Es findet eine Zusammenfassung von Tochtergesellschaften im VW FS AG Konzern innerhalb dieser Segmente statt. Entsprechend der internen Berichterstattung beinhaltet der Markt Deutschland Gesellschaften in Deutschland, Österreich sowie Dänemark. Alle weiteren Gesellschaften, welche geografischen Märkten zuordenbar sind, werden als Sonstige Segmente zusammengefasst.

Gesellschaften, welche keinem geografischen Markt zugeordnet sind, werden in der Überleitung erfasst. Selbige beinhaltet die Holding VW FS AG, die Holding- und Finanzierungsgesellschaften in den Niederlanden und Belgien, die Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW-/Audi-Händlerbetriebe mbH, die Volkswagen Insurance Brokers GmbH sowie die Volkswagen Versicherung AG. In der internen Berichterstattung wird durch diese Darstellung eine Trennung zwischen Marktleistung und typischen Holding- und Finanzierungsfunktionen sowie Industrie-, Erst- und Rückversicherungsgeschäft gewährleistet. In der Überleitung werden zusätzlich Konsolidierungseffekte zwischen den Segmenten als auch Effekte aus der Vorsorge für Länderrisiken berücksichtigt.

Sofern vorhanden, werden alle Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die langfristigen Vermögenswerte werden gemäß IFRS 8 exklusive Finanzinstrumente, latenter Steueransprüche, Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie Rechte aus Versicherungsverträgen ausgewiesen.

Die interne Steuerung und Berichterstattung und somit auch die Segmentabgrenzung in der Segmentberichterstattung des VW FS AG Konzerns ist im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht durch das Umstrukturierungsprogramm zur Etablierung einer europäischen Finanzholdinggesellschaft verändert worden. Der aufgegebenen Geschäftsbereich umfasst vollständig die Berichtssegmente Deutschland, Großbritannien und Schweden sowie in Teilen die Sonstigen Segmente und die Überleitung.

## AUFTEILUNG NACH GEOGRAFISCHEN MÄRKTEN 2023:

Mio. €	01.01. – 31.12.2023									
	Deutsch- land	Groß- britannien	Schweden	China	Brasilien	Mexiko	Sonstige Segmente	Summe Segmente	Über- leitung	Konzern
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren mit externen Dritten	174	16	70	719	1.043	320	582	2.925	301	3.226
Erträge aus Leasinggeschäften mit externen Dritten	15.351	2.896	3.445	3	528	231	3.284	25.738	-1	25.737
davon Wertaufholungen gemäß IAS 36	6	-	0	-	-	6	26	38	-	38
Intersegmentäre Erträge aus Leasinggeschäften	0	-	-	-	-	-	0	1	-1	-
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	-13.069	-1.375	-3.184	-3	-337	-108	-2.430	-20.505	-3	-20.508
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36	-633	-37	0	-	-	-4	-68	-742	-	-742
Überschuss aus Leasinggeschäften	2.283	1.521	260	0	191	123	855	5.233	-4	5.229
Zinsaufwendungen	-1.557	-965	-151	-256	-899	-178	-695	-4.701	-340	-5.041
Erträge aus Serviceverträgen mit externen Dritten	1.448	252	-	-	92	7	872	2.671	-1	2.670
davon zeitraumbezogene Erträge	139	-	-	-	-	-	488	627	-	627
davon zeitpunktbezogene Erträge	1.310	252	-	-	92	7	384	2.044	-1	2.043
Intersegmentäre Erträge aus Serviceverträgen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	-	-	-	-	-	-	-	-	262	262
Intersegmentäre Erträge aus Versicherungsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Provisionserträge mit externen Dritten	132	3	6	-	69	48	325	583	80	663
Intersegmentäre Provisionserträge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Abschreibungen	-3	-9	0	-16	-10	-1	-28	-67	-14	-81
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>70</b>	<b>273</b>	<b>116</b>	<b>173</b>	<b>158</b>	<b>161</b>	<b>422</b>	<b>1.373</b>	<b>363</b>	<b>1.736</b>

## AUFTEILUNG NACH GEOGRAFISCHEN MÄRKTEN 2022:

Mio. €	01.01. – 31.12.2022								Über- leitung ge- ändert <sup>1</sup>	Konzern geändert <sup>1</sup>
	Deutsch- land	Groß- britannien	Schweden	China	Brasilien	Mexiko	Sonstige Segmente	Summe Segmente		
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren mit externen Dritten	29	11	42	927	744	210	481	2.443	27	2.471
Erträge aus Leasinggeschäften mit externen Dritten	12.156	2.528	3.139	0	1	231	2.976	21.031	1	21.031
davon Wertaufholungen gemäß IAS 36	70	25	6	0	–	11	77	190	–	190
Intersegmentäre Erträge aus Leasinggeschäften	0	–	–	–	–	–	1	1	–1	–
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	–10.213	–1.150	–2.926	–1	0	–119	–2.220	–16.629	3	–16.626
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36	–37	0	0	–	–	–4	–48	–90	–	–90
Überschuss aus Leasinggeschäften	1.943	1.378	213	0	1	111	757	4.403	3	4.406
Zinsaufwendungen	–357	–403	–43	–329	–527	–88	–375	–2.122	–46	–2.167
Erträge aus Serviceverträgen mit externen Dritten	1.410	211	–	–	7	1	787	2.415	–1	2.414
davon zeitraumbezogene Erträge	153	–	–	–	–	–	440	592	0	593
davon zeitpunktbezogene Erträge	1.257	211	–	–	7	1	348	1.823	–1	1.822
Intersegmentäre Erträge aus Serviceverträgen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	–	–	–	–	–	–	–	–	271	271
Intersegmentäre Erträge aus Versicherungsgeschäften	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Provisionserträge mit externen Dritten	128	2	5	–	52	46	271	504	58	562
Intersegmentäre Provisionserträge	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige Abschreibungen	–14	–4	–1	–10	–3	–1	–35	–68	–16	–84
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>1.526</b>	<b>973</b>	<b>139</b>	<b>319</b>	<b>117</b>	<b>159</b>	<b>523</b>	<b>3.757</b>	<b>–536</b>	<b>3.222</b>

<sup>1</sup> Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter IFRS“.

Die ausgewiesenen außerplanmäßigen Abschreibungen sowie die Wertaufholungen nach IAS 36 beziehen sich auf vermietete Vermögenswerte.

Die in Textziffer (22) Überschuss aus Serviceverträgen vorgenommene Kategorisierung von „Erträgen aus Serviceverträgen mit externen Dritten“ in „davon zeitraumbezogene Erträge“ und „davon zeitpunktbezogene Erträge“ wurde in den oben stehenden Tabellen übernommen und fortgeführt.

Informationen zu den wesentlichen Produkten (Kredit- und Leasinggeschäft) ergeben sich direkt aus der Gewinn- und Verlustrechnung.



Die Aufteilung der langfristigen Vermögenswerte gemäß IFRS 8 sowie der Zugänge bei den langfristigen vermieteten Vermögenswerten nach geografischen Märkten kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

Mio. €	01.01. – 31.12.2023					
	Deutschland	Großbritannien	Schweden	China	Brasilien	Mexiko
Langfristige Vermögenswerte	23.500	3.876	1.444	86	2.181	60
Zugänge bei den langfristigen vermieteten Vermögenswerten	10.987	1.891	660	2	1.077	16

Mio. €	01.01. – 31.12.2022					
	Deutschland	Großbritannien	Schweden	China	Brasilien	Mexiko
Langfristige Vermögenswerte	22.378	3.215	1.504	82	301	49
Zugänge bei den langfristigen vermieteten Vermögenswerten	9.257	1.241	705	2	–	14

Die Investitionen in den übrigen Anlagewerten sind von untergeordneter Bedeutung.

Die Überleitung auf die Konzernumsätze, das Operative Ergebnis des fortgeführten Geschäftsbereichs sowie auf das Ergebnis vor Steuern des fortgeführten Geschäftsbereichs wird in folgender Tabelle dargestellt:

Mio. €	2023	2022
<b>Segmentumsätze</b>	<b>31.917</b>	<b>26.393</b>
Sonstige Gesellschaften	1.288	515
Konsolidierung	–908	–430
<b>Konzernumsätze</b>	<b>32.297</b>	<b>26.478</b>
<b>Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)</b>	<b>1.373</b>	<b>3.757</b>
Sonstige Gesellschaften	–35	–220
Ergebnisbeitrag intern einbezogener Unternehmen	–13	–47
Konsolidierung zwischen Geschäftssegmenten	412	–269
Aufgegebener Geschäftsbereich	–983	–2.707
<b>Operatives Ergebnis des fortgeführten Geschäftsbereichs</b>	<b>754</b>	<b>515</b>
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen	50	41
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen	103	–67
Sonstiges Finanzergebnis	9	10
<b>Ergebnis vor Steuern des fortgeführten Geschäftsbereichs</b>	<b>915</b>	<b>499</b>

## Sonstige Erläuterungen

### 67. Leasingverhältnisse

#### LEASINGGEBERBILANZIERUNG BEI FINANZIERUNGSLEASINGVERTRÄGEN

Aus Finanzierungsleasingverträgen wurden Zinserträge aus der Nettoinvestition des Leasingverhältnisses in Höhe von 2.437 Mio. € (Vorjahr: 1.928 Mio. €) erzielt, von denen 128 Mio. € (Vorjahr: 127 Mio. €) auf den fortgeführten Geschäftsbereich und 2.309 Mio. € (Vorjahr: 1.800 Mio. €) auf den aufgegebenen Geschäftsbereich entfallen. Es sind keine Erträge aus variablen Leasingzahlungen angefallen, die im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen nicht in die Bewertung der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis einbezogen worden sind.

In der nachfolgenden Tabelle erfolgt die Überleitung der nicht diskontierten Leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverträgen auf die Nettoinvestition der Leasingverhältnisse.

Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Nicht abgezinste Leasingzahlungen	51.898	45.184
Nicht garantierter Restbuchwert	93	90
Noch nicht erwirtschaftete Zinserträge	-4.928	-3.404
Risikovorsorge auf Leasingforderungen	-793	-967
Sonstiges	-	-
<b>Nettoinvestitionswert</b>	<b>46.270</b>	<b>40.903</b>
davon im Bilanzposten Forderungen an Kunden aus Leasinggeschäft	1.030	-
davon im Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	45.240	-

Der Nettoinvestitionswert entspricht im Konzern der VW FS AG den Nettoforderungen aus Finanzierungsleasing.

Im aktuellen Jahr werden aus den erwarteten, ausstehenden, nicht abgezinste Leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen in den nächsten Jahren folgende Zahlungen erwartet:

Mio. €	2024	2025	2026	2027	2028	Ab 2029	Gesamt
Leasingzahlungen	16.889	13.616	12.744	7.902	512	234	51.898
davon aus Finanzierungsleasingverhältnissen im Bilanzposten Forderungen an Kunden aus Leasinggeschäft	487	187	184	214	98	164	1.335
davon aus Finanzierungsleasingverhältnissen im Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	16.402	13.429	12.559	7.688	414	70	50.563

Im Vorjahr wurden aus den erwarteten, ausstehenden, nicht abgezinsten Leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen in den darauffolgenden Jahren folgende Zahlungen erwartet:

Mio. €	2023	2024	2025	2026	2027	Ab 2028	Gesamt
Leasingzahlungen	15.951	11.859	10.266	6.459	436	213	45.184

### LEASINGGEBERBILANZIERUNG BEI OPERATING-LEASINGVERTRÄGEN

Die aus Operating-Leasingverträgen erzielten Erträge sind in den GuV-Positionen Erträge aus Leasinggeschäften, Sonstige betriebliche Erträge sowie Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs enthalten und werden in folgender Tabelle in Erträge aus Verträgen ohne variable Leasingzahlungen sowie Verträgen mit variablen Leasingzahlungen aufgegliedert.

Mio. €	2023	2022
Leasingerträge	7.512	6.543
Erträge aus variablen Leasingzahlungen	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>7.512</b>	<b>6.543</b>

Von den gesamten aus Operating-Leasingverträgen erzielten Erträgen entfallen 451 Mio. € (Vorjahr: 205 Mio. €) auf den fortgeführten Geschäftsbereich und 7.061 Mio. € (Vorjahr: 6.338 Mio. €) auf den aufgegebenen Geschäftsbereich.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen aufgrund des Impairmenttests bei den vermieteten Vermögenswerten betragen 743 Mio. € (Vorjahr: 90 Mio. €) und sind für den fortgeführten Geschäftsbereich in Höhe von 6 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €) in den Abschreibungen und anderen Aufwendungen aus Leasinggeschäften enthalten. Auf den aufgegebenen Geschäftsbereich entfallen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 737 Mio. € (Vorjahr: 84 Mio. €). Sie ergeben sich aus fortlaufend aktualisierten internen und externen Informationen, die in die Restwertprognosen der Fahrzeuge eingehen.

Erträge aus Zuschreibungen auf in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen auf vermietete Vermögenswerte betragen 38 Mio. € (Vorjahr: 190 Mio. €) und sind für den fortgeführten Geschäftsbereich in Höhe von 6 Mio. € (Vorjahr: 13 Mio. €) in den Erträgen aus Leasinggeschäften enthalten. Auf den aufgegebenen Geschäftsbereich entfallen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 32 Mio. € (Vorjahr: 177 Mio. €).

In folgender Tabelle wird für im Rahmen von Operating-Leasingverträgen vermietete Vermögenswerte die Entwicklung der Vermögenswerte im aktuellen Geschäftsjahr ausgewiesen. Die dargestellten Umgliederungen in den Zeilen Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) resultieren aus der Umgliederung vermieteter Vermögenswerte in den Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5):

Mio. €	Bewegliche vermietete Vermögenswerte
<b>Anschaffungs- / Herstellungskosten</b>	
<b>Stand am 01.01.2023</b>	<b>44.869</b>
Währungsänderungen	108
Änderungen Konsolidierungskreis	1.098
Zugänge	22.904
Umbuchungen	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	-47.566
Abgänge	18.580
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>2.833</b>
<b>Abschreibungen</b>	
<b>Stand am 01.01.2023</b>	<b>9.942</b>
Währungsänderungen	21
Änderungen Konsolidierungskreis	92
Zugänge planmäßig	5.090
Zugänge außerplanmäßig	742
Umbuchungen	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	-10.561
Abgänge	4.801
Zuschreibungen	38
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>486</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2023</b>	<b>2.347</b>
<b>Nettobuchwert am 01.01.2023</b>	<b>34.927</b>

Im aktuellen Geschäftsjahr werden die folgenden ausstehenden, nicht abgezinsten Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverträgen für die nächsten Jahre erwartet:

Mio. €	2024	2025	2026	2027	2028	Ab 2029	Gesamt
<b>Leasingzahlungen</b>	<b>4.836</b>	<b>3.189</b>	<b>1.686</b>	<b>711</b>	<b>128</b>	<b>10</b>	<b>10.561</b>
davon aus Operating-Leasingverträgen im Bilanzposten Vermietete Vermögenswerte	215	110	77	30	8	-	440
davon aus Operating-Leasingverträgen im Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	4.622	3.079	1.609	680	120	10	10.121

In folgender Tabelle wird für im Rahmen von Operating-Leasingverträgen vermietete Vermögenswerte die Entwicklung der Vermögenswerte im Vorjahr ausgewiesen:

Mio. €	Bewegliche vermietete Vermögenswerte
<b>Anschaffungs-/ Herstellungskosten</b>	
<b>Stand am 01.01.2022</b>	<b>40.571</b>
Währungsänderungen	-380
Änderungen Konsolidierungskreis	92
Zugänge	18.366
Umbuchungen	-
Abgänge	13.780
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>44.869</b>
<b>Abschreibungen</b>	
<b>Stand am 01.01.2022</b>	<b>8.505</b>
Währungsänderungen	-74
Änderungen Konsolidierungskreis	36
Zugänge planmäßig	4.846
Zugänge außerplanmäßig	90
Umbuchungen	-
Abgänge	3.271
Zuschreibungen	190
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>9.942</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2022</b>	<b>34.927</b>
<b>Nettobuchwert am 01.01.2022</b>	<b>32.066</b>

Die im Rahmen von Buy-Back-Geschäften aktivierten Werte der Nutzungsüberlassung werden bei Unterleasingverhältnissen, die als Operating-Leasingverträge eingestuft wurden, aus Perspektive des VW FS AG Konzerns als Leasinggeber im Bilanzposten Vermietete Vermögenswerte bzw. in der Überleitung zur Entwicklung der beweglichen vermieteten Vermögenswerte dargestellt.

Im Vorjahr wurden die folgenden ausstehenden, nicht abgezinsten Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverträgen für die nächsten Jahre erwartet:

Mio. €	2023	2024	2025	2026	2027	Ab 2028	Gesamt
Leasingzahlungen	4.126	2.644	1.363	587	146	6	8.871

### LEASINGNEHMERBILANZIERUNG

Der VW FS AG Konzern tritt in verschiedenen Bereichen des Unternehmens als Leasingnehmer auf. Gegenstand dieser Geschäfte ist im Wesentlichen das Anmieten von Grundstücken und Gebäuden sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Darüber hinaus führt auch die Bilanzierung von Buy-Back-Geschäften als Leasingverhältnisse dazu, dass der VW FS AG Konzern im Hauptleasingverhältnis als

Leasingnehmer gegenüber den Veräußerern der Fahrzeuge – Unternehmen des Volkswagen Konzerns – auftritt.

#### Leasingnehmerverhältnisse außerhalb von Buy-Back-Geschäften

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung von Leasingnehmerverhältnissen außerhalb von Buy-Back-Geschäften für den VW FS AG Konzern beziehen sich die nachfolgenden Angaben ausschließlich auf Leasingnehmerverhältnisse, die zum Abschlussstichtag nicht als Teil einer Veräußerungsgruppe nach IFRS 5 erfasst sind.

Für Leasingverbindlichkeiten, die in der Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausgewiesen werden, sind im Geschäftsjahr Zinsaufwendungen in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr geändert: 1 Mio. €) in der GuV-Position Zinsaufwendungen angefallen.

Im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr wurden keine Erträge aus Unterleasingverhältnissen für Leasingverhältnisse außerhalb von Buy-Back-Geschäften erzielt.

Für geringwertige und kurzfristige Leasingverhältnisse werden keine Nutzungsrechte aktiviert. Die Aufwendungen für geringwertige Leasinggegenstände betragen im Geschäftsjahr 7 Mio. € (Vorjahr geändert: 4 Mio. €). Die Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse betragen im Geschäftsjahr 0 Mio. € (Vorjahr geändert: 0 Mio. €). Variable Leasingaufwendungen, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen werden, sind im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr nicht angefallen.

Nutzungsrechte aus Leasingverträgen im Bilanzposten Sachanlagen werden unter den folgenden Posten ausgewiesen. Die dargestellten Umgliederungen in den Zeilen Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) resultieren aus der Umgliederung der Nutzungsrechte in den Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5):

Mio. €	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
<b>Bruttobuchwert (oder Anschaffungskosten)</b>			
<b>Stand am 01.01.2023</b>	<b>208</b>	<b>4</b>	<b>212</b>
Währungsänderungen	-3	0	-3
Änderungen Konsolidierungskreis	-42	0	-42
Zugänge	33	0	33
Umbuchungen	-	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	-108	-1	-109
Abgänge	21	0	21
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>68</b>	<b>2</b>	<b>70</b>
<b>Abschreibungen</b>			
<b>Stand am 01.01.2023</b>	<b>75</b>	<b>3</b>	<b>78</b>
Währungsänderungen	-2	0	-2
Änderungen Konsolidierungskreis	-6	-	-6
Zugänge planmäßig	19	1	20
Zugänge außerplanmäßig	0	-	0
Umbuchungen	-	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	-34	-1	-35
Abgänge	17	0	17
Zuschreibungen	-	-	-
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>36</b>	<b>2</b>	<b>38</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2023</b>	<b>31</b>	<b>0</b>	<b>32</b>
<b>Nettobuchwert am 01.01.2023</b>	<b>133</b>	<b>1</b>	<b>134</b>

Mio. €	Betriebs- und Geschäftsausstattung		Gesamt
	Grundstücke und Gebäude		
<b>Bruttobuchwert (oder Anschaffungskosten)</b>			
<b>Stand am 01.01.2022</b>	<b>224</b>	<b>4</b>	<b>228</b>
Währungsänderungen	-3	0	-3
Änderungen Konsolidierungskreis	4	-	4
Zugänge	11	0	11
Umbuchungen	-	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	-5	-	-5
Abgänge	21	0	22
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>208</b>	<b>4</b>	<b>212</b>
<b>Abschreibungen</b>			
<b>Stand am 01.01.2022</b>	<b>62</b>	<b>3</b>	<b>65</b>
Währungsänderungen	-1	0	-1
Änderungen Konsolidierungskreis	1	-	1
Zugänge planmäßig	22	1	23
Zugänge außerplanmäßig	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	-4	-	-4
Abgänge	5	0	6
Zuschreibungen	-	-	-
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>75</b>	<b>3</b>	<b>78</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2022</b>	<b>133</b>	<b>1</b>	<b>134</b>
<b>Nettobuchwert am 01.01.2022</b>	<b>162</b>	<b>1</b>	<b>163</b>

Bei der Beurteilung der den Leasingverbindlichkeiten zugrunde liegenden Leasingdauer wird im VW FS AG Konzern eine bestmögliche Schätzung hinsichtlich der Ausübung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen zugrunde gelegt. Falls eine wesentliche Änderung der Rahmenbedingungen für diese Einschätzung oder eine Änderung des Vertrags vorliegt, wird diese Einschätzung aktualisiert.

Vertragliche Fälligkeiten von undiskontierten Leasingverbindlichkeiten im Bilanzposten Verbindlichkeiten gegenüber Kunden werden in folgender Tabelle dargestellt:

Mio. €	VERBLEIBENDE VERTRAGLICHE FÄLLIGKEITEN			GESAMT
	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre	
Leasingverbindlichkeiten zum 31.12.2023	10	25	1	35
Leasingverbindlichkeiten zum 31.12.2022	22	103	64	189

Insgesamt ergab sich aus Leasingnehmerverhältnissen im Geschäftsjahr ein Gesamtzahlungs-  
mittelabfluss von 17 Mio.€ (Vorjahr: 22 Mio.€).

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht der möglichen zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse, die nicht bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten berücksichtigt wurden:

Mio. €	2023	2022
Mögliche Zahlungsmittelabflüsse aufgrund von		
Restwertgarantien	-	0
Verlängerungsoptionen	-	30
Kündigungsoptionen	-	-
Leasingverhältnissen, die noch nicht begonnen haben (vertragliche Verpflichtung)	-	22
<b>Summe</b>	<b>-</b>	<b>52</b>

### Leasingnehmerverhältnisse im Rahmen von Buy-Back-Geschäften

Die Buy-Back-Geschäfte entfallen zum Abschlusstichtag vollständig auf die Veräußerungsgruppen nach IFRS 5.

Die im Rahmen von Buy-Back-Geschäften aus den Hauptleasingverhältnissen aktivierten Werte der Nutzungsüberlassung werden aufgrund der Klassifizierung der Unterleasingverhältnisse entweder als Finanzierungsleasingverträge und somit als Forderungen aus Finanzierungsleasing oder als Operating-Leasingverträge und somit als Vermietete Vermögenswerte dargestellt sowie in den jeweiligen Angaben zu diesen Bilanzposten erfasst.

Aus Unterleasingverhältnissen im Rahmen von Buy-Back-Geschäften ergaben sich im Geschäftsjahr Erträge in Höhe von 220 Mio.€ (Vorjahr geändert: 223 Mio.€), die aus Finanzierungsleasingverträgen sowie aus Operating-Leasingverträgen resultieren und vollständig auf den aufgegebenen Geschäftsbereich entfallen.

Für die im Rahmen von Buy-Back-Geschäften angemieteten Vermögenswerte werden Gesamtzahlungsmittelabflüsse in Höhe des im Geschäftsjahr zugegangenen Werts der Nutzungsüberlassung ausgewiesen. Insgesamt ergab sich daraus im Geschäftsjahr ein Gesamtzahlungsmittelabfluss von 37 Mio.€ (Vorjahr: 43 Mio.€).

## 68. Erläuterungen zu Versicherungsverträgen

### ÜBERLEITUNG DER VERSICHERUNGSVERTRÄGE

In den folgenden Tabellen werden die Veränderungen des Nettobuchwerts für die ausgegebenen Versicherungsverträge sowie für die gehaltenen Rückversicherungsverträge während der Berichtsperiode analysiert. Zunächst wird hierzu die Veränderung der Deckungsrückstellung und der Verbindlichkeiten für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle analysiert. Anschließend wird die Veränderung der Bewertungskomponenten analysiert.



## Analyse nach verbleibendem Deckungszeitraum und noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen

### Ausgegebene Versicherungsverträge

Mio. €	DECKUNGSRÜCKSTELLUNG (LRC)		Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungs- fälle (LIC)	Summe
	Ohne Verlust- komponente	Verlust- komponente		
<b>Stand am 01.01.2023</b>				
Vermögenswerte aus Versicherungsverträgen	0	–	0	0
Rückstellungen aus Versicherungsverträgen	–261	–12	–91	–363
<b>Netto aus Vermögenswerten und Rückstellungen aus Versicherungsverträgen</b>	<b>–260</b>	<b>–12</b>	<b>–91</b>	<b>–363</b>
Versicherungstechnische Erträge	263			263
Versicherungstechnische Aufwendungen	–14	–13	–84	–112
Schadenaufwendungen und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		4	–112	–108
Abschreibung von Abschlusskosten	–14			–14
Verluste und Zuschreibungen aus defizitären Verträgen		–17		–17
Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (LIC)			28	28
<b>Investmentkomponenten</b>	<b>7</b>		<b>–7</b>	<b>–</b>
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>–11</b>	<b>0</b>	<b>–2</b>	<b>–13</b>
Finanzerträge und -aufwendungen	–8	0	–2	–10
Währungsumrechnung	–3	0	0	–3
<b>Ergebnis aus dem Versicherungsgeschäft</b>	<b>246</b>	<b>–13</b>	<b>–94</b>	<b>139</b>
<b>Cashflow</b>	<b>269</b>		<b>–136</b>	<b>133</b>
Erhaltene Prämien	292			292
Zahlungen für Schäden und sonstige Versicherungsleistungen			–136	–136
Gezahlte Abschlusskosten	–24			–24
Sonstige Veränderungen	–	–	–20	–20
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>–284</b>	<b>–25</b>	<b>–68</b>	<b>–377</b>
Vermögenswerte aus Versicherungsverträgen	3	–	–1	2
Rückstellungen aus Versicherungsverträgen	–287	–25	–68	–379
<b>Netto aus Vermögenswerten und Rückstellungen aus Versicherungsverträgen</b>	<b>–284</b>	<b>–25</b>	<b>–68</b>	<b>–377</b>

Mio. €	DECKUNGSRÜCKSTELLUNG (LRC)		Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungs- fälle (LIC)	Summe
	Ohne Verlust- komponente	Verlust- komponente		
<b>Stand am 01.01.2022</b>				
Vermögenswerte aus Versicherungsverträgen	0	–	0	0
Rückstellungen aus Versicherungsverträgen	–316	–6	–93	–415
<b>Netto aus Vermögenswerten und Rückstellungen aus Versicherungsverträgen</b>	<b>–316</b>	<b>–6</b>	<b>–93</b>	<b>–415</b>
Versicherungstechnische Erträge	273			273
Versicherungstechnische Aufwendungen	–6	–6	–121	–133
Schadenaufwendungen und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		3	–136	–133
Abschreibung von Abschlusskosten	–6			–6
Verluste und Zuschreibungen aus defizitären Verträgen		–9		–9
Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (LIC)			15	15
<b>Investmentkomponenten</b>	<b>6</b>		<b>–6</b>	<b>–</b>
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>23</b>
Finanzerträge und -aufwendungen	11	0	10	20
Währungsumrechnung	1	1	1	3
<b>Ergebnis aus dem Versicherungsgeschäft</b>	<b>285</b>	<b>–6</b>	<b>–117</b>	<b>162</b>
<b>Cashflow</b>	<b>229</b>	<b>–</b>	<b>–124</b>	<b>106</b>
Erhaltene Prämien	249	–		249
Zahlungen für Schäden und sonstige Versicherungsleistungen		–	–124	–124
Gezahlte Abschlusskosten	–20	–		–20
Sonstige Veränderungen	–	–	–5	–5
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>–260</b>	<b>–12</b>	<b>–91</b>	<b>–363</b>
Vermögenswerte aus Versicherungsverträgen	0	–	0	0
Rückstellungen aus Versicherungsverträgen	–261	–12	–91	–363
<b>Netto aus Vermögenswerten und Rückstellungen aus Versicherungsverträgen</b>	<b>–260</b>	<b>–12</b>	<b>–91</b>	<b>–363</b>

## Gehaltene Rückversicherungsverträge

Mio. €	VERMÖGENSWERT FÜR ZUKÜNFTIGE DECKUNG		Vermögenswert für noch nicht abgewickelte Versicherungs- fälle	Summe
	Ohne Verlust- deckungs- komponente	Verlust- deckungs- komponente		
<b>Stand am 01.01.2023</b>				
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen	3	–	22	25
Rückstellungen aus Rückversicherungsverträgen	0	–	–	0
<b>Netto aus Vermögenswerten / Rückstellungen aus Rückversicherungsverträgen</b>	<b>3</b>	<b>–</b>	<b>22</b>	<b>25</b>
Aufwendungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	0	–	–	0
Erstattungsfähige Beträge vom Rückversicherer	–	–	–2	–2
Erstattungsfähige Beträge für eingetretene Schäden und sonstige Kosten der Periode	–	–	–	–
Verlustdeckung für Verluste und Zuschreibungen aus zugrundeliegenden defizitären Versicherungsverträgen	–	–	–	–
Anpassung der erstattungsfähigen Beträge für eingetretene Schäden aus vergangenen Perioden	–	–	–2	–2
<b>Investmentkomponenten</b>	–	–	–	–
Veränderungen im Ausfallrisiko des Rückversicherers	–	–	–	–
<b>Netto-Erträge / Aufwendungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen</b>	<b>0</b>	<b>–</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Finanzerträge und -aufwendungen	0	–	1	1
Währungsumrechnung	–	–	–	–
<b>Ergebnis aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>0</b>	<b>–</b>	<b>–1</b>	<b>–1</b>
<b>Cashflow</b>	–	–	–	–
Gezahlte Aufwendungen aus passiver Rückversicherung	–	–	–	–
Erhaltene Erstattungen	–	–	–	–
Sonstige Veränderungen	–	–	–	–
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>3</b>	<b>–</b>	<b>21</b>	<b>25</b>
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen	3	–	21	25
Rückstellungen aus Rückversicherungsverträgen	0	–	–	0
<b>Netto aus Vermögenswerten / Rückstellungen aus Versicherungsverträgen</b>	<b>3</b>	<b>–</b>	<b>21</b>	<b>25</b>

Mio. €	VERMÖGENSWERT FÜR ZUKÜNFTIGE DECKUNG		Vermögenswert für noch nicht abgewickelte Versicherungs- fälle	Summe
	Ohne Verlust- deckungs- komponente	Verlust- deckungs- komponente		
<b>Stand am 01.01.2022</b>				
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen	4	–	30	35
Rückstellungen aus Rückversicherungsverträgen	0	–	–	0
<b>Netto aus Vermögenswerten / Rückstellungen aus Rückversicherungsverträgen</b>	<b>4</b>	<b>–</b>	<b>30</b>	<b>35</b>
Aufwendungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	0			0
Erstattungsfähige Beträge vom Rückversicherer	–	–	–2	–2
Erstattungsfähige Beträge für eingetretene Schäden und sonstige Kosten der Periode	–	–	–	–
Verlustdeckung für Verluste und Zuschreibungen aus zugrundeliegenden defizitären Versicherungsverträgen	–	–	–	–
Anpassung der erstattungsfähigen Beträge für eingetretene Schäden aus vergangenen Perioden	–	–	–2	–2
<b>Investmentkomponenten</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
Veränderungen im Ausfallrisiko des Rückversicherers	–	–	–	–
<b>Netto-Erträge / Aufwendungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen</b>	<b>1</b>	<b>–</b>	<b>7</b>	<b>8</b>
Finanzerträge und -aufwendungen	1	–	7	8
Währungsumrechnung	–	–	–	–
<b>Ergebnis aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>–1</b>	<b>–</b>	<b>–8</b>	<b>–9</b>
<b>Cashflow</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
Gezahlte Aufwendungen aus passiver Rückversicherung	–	–	–	–
Erhaltene Erstattungen	–	–	–	–
Sonstige Veränderungen	–	–	–	–
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>3</b>	<b>–</b>	<b>22</b>	<b>25</b>
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen	3	–	22	25
Rückstellungen aus Rückversicherungsverträgen	0	–	–	0
<b>Netto aus Vermögenswerten / Rückstellungen aus Versicherungsverträgen</b>	<b>3</b>	<b>–</b>	<b>22</b>	<b>25</b>

## Analyse nach Bewertungskomponenten

### Ausgegebene Versicherungsverträge

Mio. €	Schätzung des Barwerts für zukünftige Zahlungsströme	Risiko- anpassung für nicht-finanzielles Risiko	Vertragliche Servicemarge (CSM)	Summe
<b>Stand am 01.01.2023</b>				
Vermögenswerte aus Versicherungsverträgen	0	0	0	0
Rückstellungen aus Versicherungsverträgen	-181	-35	-147	-363
<b>Netto aus Vermögenswerten / Rückstellungen aus Versicherungsverträgen</b>	<b>-181</b>	<b>-35</b>	<b>-147</b>	<b>-363</b>
Veränderungen, die sich auf aktuelle Leistungen beziehen	51	2	88	141
Erfolgswirksame erfasste vertragliche Servicemarge	-	-	88	88
Risikoanpassung für abgelaufene Risiken	-	2	-	2
Erfahrungsanpassungen	51	-	-	51
Veränderungen, die sich auf zukünftige Leistungen beziehen	64	-24	-58	-17
Erstmalig erfasste Verträge	122	-19	-106	-3
Die vertragliche Servicemarge beeinflussende Schätzänderungen	-46	-3	49	-
Änderung in den Verlusten und Zuschreibungen von Verlusten durch defizitäre Verträge	-12	-2	-	-14
Veränderungen, die sich auf vergangene Leistungen beziehen	6	22	-	28
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>-9</b>	<b>0</b>	<b>-4</b>	<b>-13</b>
Finanzerträge und -aufwendungen	-7	-	-4	-10
Währungsumrechnung	-2	0	-1	-3
<b>Ergebnis aus dem Versicherungsgeschäft</b>	<b>113</b>	<b>0</b>	<b>26</b>	<b>139</b>
<b>Cashflow</b>	<b>133</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>133</b>
Erhaltene Prämien	292	-	-	292
Zahlungen für Schäden und sonstige Versicherungsleistungen	-136	-	-	-136
Gezahlte Abschlusskosten	-24	-	-	-24
Sonstige Veränderungen	-20	-	-	-20
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>-221</b>	<b>-35</b>	<b>-121</b>	<b>-377</b>
Vermögenswerte aus Versicherungsverträgen	9	0	-7	2
Rückstellungen aus Versicherungsverträgen	-230	-35	-115	-379
<b>Netto aus Vermögenswerten / Rückstellungen aus Versicherungsverträgen</b>	<b>-221</b>	<b>-35</b>	<b>-121</b>	<b>-377</b>

Mio. €	Schätzung des Barwerts für zukünftige Zahlungsströme	Risiko- anpassung für nicht-finanzielles Risiko	Vertragliche Servicemarge (CSM)	Summe
<b>Stand am 01.01.2022</b>				
Vermögenswerte aus Versicherungsverträgen	0	0	0	0
Rückstellungen aus Versicherungsverträgen	-225	-31	-159	-415
<b>Netto aus Vermögenswerten/Rückstellungen aus Versicherungsverträgen</b>	<b>-225</b>	<b>-31</b>	<b>-159</b>	<b>-415</b>
Veränderungen, die sich auf aktuelle Leistungen beziehen	17	-3	120	134
Erfolgswirksame erfasste vertragliche Servicemarge	-	-	120	120
Risikoanpassung für abgelaufene Risiken	-	-3	-	-3
Erfahrungsanpassungen	17	-	-	17
Veränderungen, die sich auf zukünftige Leistungen beziehen	112	-14	-108	-9
Erstmals erfasste Verträge	110	-13	-100	-3
Die vertragliche Servicemarge beeinflussende Schätzänderungen	8	0	-8	-
Änderung in den Verlusten und Zuschreibungen von Verlusten durch defizitäre Verträge	-7	0	-	-7
Veränderungen, die sich auf vergangene Leistungen beziehen	3	12	-	15
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>22</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>23</b>
Finanzerträge und -aufwendungen	20	-	0	20
Währungsumrechnung	2	0	0	3
<b>Ergebnis aus dem Versicherungsgeschäft</b>	<b>154</b>	<b>-4</b>	<b>12</b>	<b>162</b>
<b>Cashflow</b>	<b>106</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>106</b>
Erhaltene Prämien	249	-	-	249
Zahlungen für Schäden und sonstige Versicherungsleistungen	-124	-	-	-124
Gezahlte Abschlusskosten	-20	-	-	-20
Sonstige Veränderungen	-5	-	-	-5
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>-181</b>	<b>-35</b>	<b>-147</b>	<b>-363</b>
Vermögenswerte aus Versicherungsverträgen	0	0	0	0
Rückstellungen aus Versicherungsverträgen	-181	-35	-147	-363
<b>Netto aus Vermögenswerten / Rückstellungen aus Versicherungsverträgen</b>	<b>-181</b>	<b>-35</b>	<b>-147</b>	<b>-363</b>

## Gehaltene Rückversicherungsverträge

Mio. €	Schätzung des Barwerts für zukünftige Zahlungsströme	Risiko- anpassung für nicht-finanzielles Risiko	Vertragliche Servicemarge (CSM)	Summe
<b>Stand am 01.01.2023</b>				
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen	24	1	–	25
Rückstellungen aus Rückversicherungsverträgen	0	–	–	0
<b>Netto aus Vermögenswerten/Rückstellungen aus Versicherungsverträgen</b>	<b>24</b>	<b>1</b>	<b>–</b>	<b>25</b>
Veränderungen, die sich auf aktuelle Leistungen beziehen	0	0	0	0
Erfolgswirksame erfasste vertragliche Servicemarge	–	–	0	0
Risikoanpassung für abgelaufene Risiken	–	0	–	0
Erfahrungsanpassungen	0	–	–	0
Veränderungen, die sich auf zukünftige Leistungen beziehen	0	0	0	0
Erstmals erfasste Verträge	0	–	0	–
Die vertragliche Servicemarge beeinflussende Schätzänderungen	0	–	0	–
Schätzänderungen, die nicht die vertragliche Servicemarge beeinflussen	0	0	–	0
Veränderungen der erstattungsfähigen Beträge, die sich auf vergangene Leistungen beziehen	–2	0	–	–2
Finanzerträge und -aufwendungen	1	–	0	1
Veränderungen im Ausfallrisiko der Rückversicherer	–	–	–	–
Währungsumrechnung	–	–	–	–
<b>Ergebnis aus dem passiven Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Cashflow</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
Gezahlte Aufwendungen aus passiver Rückversicherung	–	–	–	–
Erhaltene Erstattungen	–	–	–	–
Sonstige Veränderungen	–	–	–	–
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>23</b>	<b>1</b>	<b>–</b>	<b>25</b>
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen	23	1	–	25
Rückstellungen aus Rückversicherungsverträgen	0	–	–	0
<b>Netto aus Vermögenswerten / Rückstellungen aus Rückversicherungsverträgen</b>	<b>23</b>	<b>1</b>	<b>–</b>	<b>25</b>

Mio. €	Schätzung des Barwerts für zukünftige Zahlungsströme	Risikoanpassung für nicht-finanzielles Risiko	Vertragliche Servicemarge (CSM)	Summe
<b>Stand am 01.01.2022</b>				
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen	33	2	–	35
Rückstellungen aus Rückversicherungsverträgen	0	–	–	0
<b>Netto aus Vermögenswerten/Rückstellungen aus Versicherungsverträgen</b>	<b>33</b>	<b>2</b>	<b>–</b>	<b>35</b>
Veränderungen, die sich auf aktuelle Leistungen beziehen	0	0	0	0
Erfolgswirksame erfasste vertragliche Servicemarge	–	–	0	0
Risikoanpassung für abgelaufene Risiken	–	0	–	0
Erfahrungsanpassungen	0	–	–	0
Veränderungen, die sich auf zukünftige Leistungen beziehen	0	0	0	0
Erstmals erfasste Verträge	0	–	0	–
Die vertragliche Servicemarge beeinflussende Schätzänderungen	–	–	–	–
Schätzänderungen, die nicht die vertragliche Servicenarge beeinflussen	0	0	–	0
Veränderungen der erstattungsfähigen Beträge, die sich auf vergangene Leistungen beziehen	–1	0	–	–2
Finanzerträge und -aufwendungen	–8	–	0	–8
Veränderungen im Ausfallrisiko der Rückversicherer	–	–	–	–
Währungsumrechnung	–	–	–	–
<b>Ergebnis aus dem passiven Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>–9</b>	<b>0</b>	<b>–</b>	<b>–9</b>
<b>Cashflow</b>	<b>0</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>0</b>
Gezahlte Aufwendungen aus passiver Rückversicherung	0	–	–	0
Erhaltene Erstattungen	–	–	–	–
Sonstige Veränderungen	–	–	–	–
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>24</b>	<b>1</b>	<b>–</b>	<b>25</b>
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen	24	1	–	25
Rückstellungen aus Rückversicherungsverträgen	0	–	–	0
<b>Netto aus Vermögenswerten / Rückstellungen aus Rückversicherungsverträgen</b>	<b>24</b>	<b>1</b>	<b>–</b>	<b>25</b>

### AUSWIRKUNGEN ERSTMALIG ERFASSTER VERSICHERUNGSVERTRÄGE

Die Auswirkungen erstmalig erfasster Versicherungsverträge auf die Bilanz stellen sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 wie folgt dar:

Mio. €	ERSTMALIG AUSGEGEBENE VERSICHERUNGSVERTRÄGE		ERSTMALIG ERWORBENE VERSICHERUNGSVERTRÄGE		Summe
	Nicht defizitär	Defizitär	Nicht defizitär	Defizitär	
Erwartungsbarwert zukünftiger Mittelabflüsse (ohne Abschlusskosten)	–135	–15	–	–	–149
Erwartungsbarwert für Abschlusskosten	–15	–3	–	–	–18
Erwartungsbarwert zukünftiger Mittelzuflüsse	272	17	–	–	289
Risikoanpassung nicht-finanzielles Risiko	–16	–3	–	–	–19
Vertragliche Servicemarge (CSM)	–106	–	–	–	–106
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>–3</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–3</b>

Auf die Vermögenswerte aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen haben die erstmalig erfassten Versicherungsverträge keine wesentlichen Auswirkungen.



## AUSWIRKUNGEN VON RISIKEN AUF DIE VERSICHERUNGSVERTRÄGE

Das Versicherungsgeschäft unterliegt versicherungstechnischen und finanziellen Risiken, die im Folgenden dargestellt werden.

### Maximales Kreditrisiko

Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	121	145
Schuldtitle (FVOCI)	336	245
Schuldtitle (fortgeführte Anschaffungskosten)	64	82
Vermögenswerte aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	25	25
Sonstiges	2	–
<b>Maximales Kreditrisiko</b>	<b>547</b>	<b>498</b>

Sämtliche Versicherungsverträge entfallen vollständig auf die Rating Klasse 1.

### Versicherungsrisiko

Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Katastrophenrisiko	13	11
Prämienrisiko	290	216
Reserverisiko	24	56
<b>Gesamt</b>	<b>327</b>	<b>283</b>

Im Folgenden werden die Auswirkungen des Versicherungsrisikos auf das Ergebnis nach Steuern und auf das Eigenkapital mittels einer Sensitivitätsanalyse dargestellt:

Mio. €	Schadenquote (Anstieg um 10 %-Punkte)	Schadenquote (Reduktion um 10 %-Punkte)
<b>Stand 31.12.2023</b>		
<b>Ergebnis nach Steuer</b>		
Effekt vor Rückversicherung	–70	71
Effekt nach Rückversicherung	–66	65
<b>Eigenkapital</b>		
Effekt vor Rückversicherung	71	–70
Effekt nach Rückversicherung	66	–65

### Versicherungsrisiko - Schadenentwicklung

Im Folgenden werden die in der Periode angefallenen Schadenfälle mit den zuvor prognostizierten Schätzwerten ohne Berücksichtigung von gehaltenen Rückversicherungen gegenübergestellt:

Mio. €	SCHADENJAHR								Gesamt
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
Zum Ende des Schadenjahres	134	133	127	122	113	114	110	123	
1 Jahr später	129	127	128	125	117	116	114	-	
2 Jahre später	133	127	128	126	117	117	-	-	
3 Jahre später	133	127	128	126	117	-	-	-	
4 Jahre später	133	127	128	126	-	-	-	-	
5 Jahre später	133	127	128	-	-	-	-	-	
6 Jahre später	133	127	-	-	-	-	-	-	
7 Jahre später	133	-	-	-	-	-	-	-	
Summe undiskontierter Schadenzahlungen und anderer direkt zurechenbarer Kosten	133	126	126	124	116	113	107	92	938
Rückstellungen für Schadenjahre	0	1	1	1	2	4	7	32	47
Rückstellungen für Schadenjahre vor 2016	-	-	-	-	-	-	-	-	34
Diskontierung	-	-	-	-	-	-	-	-	-11
Risikoanpassung für das nicht-finanzielle Risiko	-	-	-	-	-	-	-	-	-5
<b>LIC für ausgegebene Versicherungsverträge</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	<b>-68</b>

### Währungsrisiko - Sensitivitätsanalyse:

Mio. €	ERGEBNIS NACH STEUERN		EIGENKAPITAL	
	10%	-10%	10%	-10%
<b>Stand 31.12.2023</b>				
<b>Währungsrelation</b>				
EUR/GBP	0	0	0	0
EUR/JPY	1	-1	-1	1
EUR/CHF	1	-1	-1	1
EUR/SEK	0	0	0	0
EUR/CZK	0	0	0	0
EUR/PLN	1	-1	-1	1
EUR/TRY	0	0	0	0

### Zinsänderungsrisiko - Sensitivitätsanalyse:

Mio. €	ERGEBNIS NACH STEUERN		EIGENKAPITAL	
	10%	-10%	10%	-10%
<b>Stand 31.12.2023</b>				
Versicherungs- und Rückversicherungsverträge	-5	5	5	-5

Die Auswirkungen von Risiken im Zusammenhang mit Währungen und Zinsen haben keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis nach Steuern und auf das Eigenkapital.

**Liquiditätsrisiko**

Die Fristigkeiten der versicherungstechnischen Rückstellungen und das damit verbundene Liquiditätsrisiko stellen sich zum wie folgt dar:

**Stand 31.12.2023**

Mio. €	Bis 1 Jahr	Bis 2 Jahre	Bis 3 Jahre	Bis 4 Jahre	Bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe
Rückstellungen aus ausgegebenen Versicherungsverträge	-5	13	47	23	85	216	379
Rückstellungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	0	-	-	-	-	-	0

**Stand 31.12.2022**

Mio. €	Bis 1 Jahr	Bis 2 Jahre	Bis 3 Jahre	Bis 4 Jahre	Bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe
Rückstellungen aus ausgegebenen Versicherungsverträge	1	0	46	64	23	229	363
Rückstellungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	0	-	-	-	-	-	0

Mio. €	2023		2022	
	Sofort abrufbarer Betrag	Buchwert	Sofort abrufbarer Betrag	Buchwert
Rückstellungen aus ausgegebenen Versicherungsverträgen	-234	-234	-185	-185
Rückstellungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	0	0	0	0

**VERTRAGLICHE SERVICEMARGE**

Die am Bilanzstichtag ermittelte vertragliche Servicemarge wird wie folgt ertragswirksam vereinnahmt:

Mio. €	2024	2025	2026	2027	2028	über 2028	Gesamt
Ausgegebene Versicherungsverträge	0	1	6	12	14	88	121
Gehaltene Rückversicherungsverträge	-	-	-	-	-	-	-

## VERSICHERUNGSTECHNISCHER UMSATZ

Die Entwicklung des versicherungstechnischen Umsatzes stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	2023	2022
<b>Versicherungstechnischer Umsatz</b>		
Veränderung der Rückstellungen für zukünftigen Versicherungsschutz	249	267
Ertragswirksam erfasste vertragliche Servicemarge	88	120
Risikoanpassung für nicht-finanzielles Risiko (aktuelle Deckung)	15	13
Sonstige Veränderungen	10	5
Erwartete Aufwendungen für bereits angefallene Schäden und sonstige Kosten	136	129
Amortisation von Abschlusskosten	14	6
<b>Gesamt</b>	<b>263</b>	<b>273</b>

## 69. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns der VW FS AG dokumentiert die Veränderung des Zahlungsmittelbestands durch die Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Die Zahlungsströme aus Investitionstätigkeit umfassen Zahlungen aus dem Erwerb sowie Erlöse aus der Veräußerung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen und von übrigen Anlagewerten. Die Finanzierungstätigkeit bildet alle Zahlungsströme aus Transaktionen mit Eigenkapital, Nachrangkapital und sonstigen Finanzierungstätigkeiten ab. Alle übrigen Zahlungsströme werden – internationalen Usancen für Finanzdienstleistungsgesellschaften entsprechend – der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet.

Der Zahlungsmittelbestand umfasst in enger Abgrenzung lediglich die Barreserve im Bilanzposten Barreserve sowie im Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5), die sich aus dem Kassenbestand und Guthaben bei den Zentralnotenbanken zusammensetzt.

Die Veränderungen der Bilanzpositionen, die für die Entwicklung der Kapitalflussrechnung herangezogen werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus der Konsolidierungskreisänderung nicht zahlungswirksam sind und ausgesondert werden.

Die Aufteilung der Veränderungen des Nachrangkapitals im Bilanzposten Nachrangkapital sowie im Bilanzposten Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5) als Teil der Finanzierungstätigkeit in zahlungswirksame und zahlungsunwirksame Vorgänge für das Berichtsjahr sowie für das Vorjahr ergibt sich aus den folgenden Tabellen:

Mio. €	Stand am 01.01.2023	Zahlungswirksame Veränderungen	ZAHLUNGSUNWIRKSAME VORGÄNGE			Stand am 31.12.2023
			Währungskurs- änderungen	Änderungen Konsolidierungs- kreis	Bewertungs- änderungen	
Nachrangkapital	2.909	0	13	–	–	2.922

Mio. €	Stand am 01.01.2022	Zahlungswirksame Veränderungen	ZAHLUNGSUNWIRKSAME VORGÄNGE			Stand am 31.12.2022
			Währungskurs- änderungen	Änderungen Konsolidierungs- kreis	Bewertungs- änderungen	
Nachrangkapital	2.971	-79	17	-	-	2.909

## 70. Außerbilanzielle Verpflichtungen

### EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Eventualverbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit ertragsteuerlichen und sonstigen steuerlichen Sachverhalten, bei denen die Voraussetzungen einer Rückstellungsbildung gemäß IAS 12 bzw. IAS 37 nicht vorliegen. Im Vorjahr bestanden Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 373 Mio. €. Im abgelaufenen Geschäftsjahr bestehen Eventualverbindlichkeiten außerhalb der IFRS-5-Veräußerungsgruppen in Höhe von 374 Mio. €. Nach einer Analyse der einzelnen in den Eventualverbindlichkeiten berücksichtigten Sachverhalte wird davon ausgegangen, dass die Offenlegung weiterer Detailinformationen zu einzelnen Verfahren, Rechtsstreitigkeiten oder Rechtsrisiken den Verlauf der Verfahren ernsthaft beeinträchtigen kann.

### SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich zum Abschlusstichtag auf Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht IFRS-5-Veräußerungsgruppen zugeordnet sind.

Mio. €	FÄLLIG	FÄLLIG	FÄLLIG	GESAMT
	2024	2025 – 2028	ab 2029	31.12.2023
<b>Bestellobligo für</b>				
Sachanlagen	-	-	-	-
immaterielle Vermögenswerte	0	-	-	0
Investment Property	-	-	-	-
<b>Verpflichtungen aus</b>				
unwiderruflichen Kreditzusagen an Kunden	365	-	-	365
Miet- und Leasingverträgen	2	-	-	2
<b>Übrige finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0</b>

Es wird mit der Inanspruchnahme der unwiderruflichen Kreditzusagen gerechnet.

Mio. €	FÄLLIG	FÄLLIG	FÄLLIG	GESAMT
	2023	2024 – 2027	ab 2028	31.12.2022
<b>Bestellobligo für</b>				
Sachanlagen	5	–	–	5
immaterielle Vermögenswerte	1	–	–	1
Investment Property	1	–	–	1
<b>Verpflichtungen aus</b>				
unwiderruflichen Kreditzusagen an Kunden	458	–	–	458
Miet- und Leasingverträgen	6	4	0	10
<b>Übrige finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>48</b>	<b>1</b>	<b>–</b>	<b>49</b>

## 71. Leistungen auf Basis von Performance Shares (aktienbasierte Vergütung)

Das Vorstandsvergütungssystem setzt sich zusammen aus fixen sowie variablen Bestandteilen. Die variable Vergütung besteht aus einem erfolgsabhängigen Jahresbonus mit einjährigem Bemessungszeitraum sowie einem Long Term Incentive (LTI) in Form eines sogenannten Performance-Share-Plans mit zukunftsbezogener dreijähriger Laufzeit (aktienbasierte Vergütung).

Zum Kreis der Begünstigten des Performance-Share-Plans gehören seit Ende des Jahres 2018 neben den Vorstandsmitgliedern auch weitere Mitglieder des Top-Management-Kreises. Der Kreis der Begünstigten wurde Ende des Jahres 2019 um alle anderen Mitglieder des Managements sowie um ausgewählte Teilnehmer unterhalb des Managements erweitert. Den Mitgliedern des Top-Managements wurden Anfang 2019 erstmalig Performance Shares gewährt. Allen anderen Begünstigten wurden erstmalig Anfang 2020 Leistungen auf Basis von Performance Shares zugeteilt. Die Funktionsweise des Performance-Share-Plans des Top Managements und der anderen Begünstigten ist im Wesentlichen identisch mit dem Performance-Share-Plan, der den Vorstandsmitgliedern gewährt wurde. Bei Einführung des Performance-Share-Plans wurde den Mitgliedern des Top-Managements eine Mindestbonushöhe für die ersten drei Jahre auf Basis der Vergütung des Jahres 2018 garantiert, während bei allen anderen Begünstigten für die ersten drei Jahre eine Garantie auf Basis der Vergütung des Jahres 2019 gewährt wurde.

Jede Performance-Periode des Performance-Share-Plans hat eine dreijährige Laufzeit. Für die Mitglieder des Vorstands und des Top-Managements wird zum Zeitpunkt der Gewährung der jährliche Zielbetrag aus dem LTI auf Grundlage des Anfangs-Referenzkurses der Volkswagen Vorzugsaktie in Performance Shares umgerechnet und dem Begünstigten als reine Rechengröße zugeteilt. Entsprechend dem Grad der Zielerreichung für das jährliche Ergebnis je Volkswagen Vorzugsaktie erfolgt die Festschreibung der Anzahl der Performance Shares auf Basis einer dreijährigen, zukunftsgerichteten Performance-Periode. Nach Ablauf der Performance-Periode findet ein Barausgleich statt. Der Auszahlungsbetrag entspricht der Anzahl an festgeschriebenen Performance Shares multipliziert mit dem Schluss-Referenzkurs am Laufzeitende zuzüglich eines Dividendenäquivalents. Für alle anderen Begünstigten wird der Auszahlungsbetrag bestimmt, indem der Zielbetrag mit dem Grad der Zielerreichung für das jährliche Ergebnis je Volkswagen Vorzugsaktie und dem Verhältnis zwischen Schluss-Referenzkurs am Laufzeitende zuzüglich eines Dividendenäquivalents und Anfangs-Referenzkurses multipliziert wird. Die Zielerreichung wird auf Basis einer dreijährigen Performance-Periode mit einjährigem Zukunftsbezug ermittelt. Für alle Begünstigten ist der Auszahlungsbetrag aus dem Performance-Share-Plan auf 200% des Zielbetrags begrenzt.

## VORSTANDSMITGLIEDER UND TOP-MANAGEMENT-KREIS

Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Gesamtaufwand der Periode (01.01. – 31.12.)	3	4
Gesamtbuchwert der Verpflichtung	7	6
Innerer Wert der Schulden	3	0
Beizulegender Zeitwert im Gewährungszeitpunkt	3	3
Anzahl der gewährten Performance Shares (Stück)	61.671	52.797
davon: in der Berichtsperiode gewährt (Stück)	24.031	18.663

## MITGLIEDER DES MANAGEMENTS UND AUSGEWÄHLTE TEILNEHMER UNTERHALB DES MANAGEMENTS

Im Geschäftsjahr wurde allen anderen Begünstigten ein Zielbetrag, dem eine Zielerreichung von 100% zugrunde liegt, in Höhe von 28 Mio.€ (Vorjahr: 28 Mio.€) zugesagt. Zum 31. Dezember 2023 betrug der Gesamtbuchwert der Verpflichtung, der dem inneren Wert der Schulden entsprach, 42 Mio.€ (Vorjahr geändert: 36 Mio.€). In der Berichtsperiode wurde für diese Zusage ein Gesamtaufwand in Höhe von 43 Mio.€ (Vorjahr: 37 Mio.€) erfasst.

## 72. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

	2023	2022
Gehaltsempfänger	11.577	10.993
Auszubildende	198	180
Summe	11.775	11.173
Mitarbeiter der Gemeinschaftsunternehmen Volkswagen Pon Financial Services B.V., Amersfoort, Volkswagen D'Ieteren Finance S.A., Brüssel, Volkswagen Møller Bilfinans A/S, Oslo	800	787
<b>Gesamt</b>	<b>12.575</b>	<b>11.960</b>

## 73. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten natürliche Personen und Unternehmen, die von der VW FS AG beeinflusst werden können, die einen Einfluss auf die VW FS AG ausüben können oder die unter dem Einfluss einer anderen nahestehenden Partei der VW FS AG stehen.

Die Volkswagen AG, Wolfsburg, ist alleinige Gesellschafterin der VW FS AG. Weiterhin hielt die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, zum Bilanzstichtag die Mehrheit der Stimmrechte an der Volkswagen AG. Auf der Außerordentlichen Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 wurde die Schaffung von Entsendungsrechten für das Land Niedersachsen beschlossen. Damit kann die Porsche SE über die Hauptversammlung nicht alle Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat der Volkswagen AG wählen, solange dem Land Niedersachsen mindestens 15% der Stammaktien gehören. Die Porsche SE hat aber die Möglichkeit, an den unternehmenspolitischen Entscheidungen des Volkswagen Konzerns mitzuwirken, und gilt damit als nahestehendes Unternehmen im Sinne des IAS 24. Das Land Niedersachsen und die Hannoversche Beteiligungsgesellschaft Niedersachsen mbH, Hannover, verfügen gemäß Mitteilung vom 8. Januar 2024 am 31. Dezember 2023 über 20,00% der Stimmrechte an der Volkswagen AG und haben somit mittelbaren maßgeblichen Einfluss auf den Konzern der VW FS AG.

Darüber hinaus wurde – wie oben dargestellt – von der Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 beschlossen, dass das Land Niedersachsen zwei Mitglieder des Aufsichtsrats bestellen darf (Entsendungsrecht). Zwischen der Alleinaktionärin Volkswagen AG und der VW FS AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Volkswagen AG sowie sonstige im Konzernverbund der Volkswagen AG nahestehende Unternehmen stellen den Gesellschaften des Konzerns der VW FS AG Refinanzierungsmittel zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung. Im Rahmen von Finanzierungsgeschäften wurden von der Volkswagen AG sowie sonstigen im Konzernverbund der Volkswagen AG nahestehenden Unternehmen Fahrzeuge an die Gesellschaften des Konzerns der VW FS AG zu marktüblichen Konditionen veräußert. Diese Geschäftsbeziehung ist in der Zeile „Erhaltene Lieferungen und Leistungen“ dargestellt. Weiterhin wurden von der Volkswagen AG sowie deren Tochtergesellschaften Sicherheiten zugunsten der VW FS AG im Rahmen des operativen Geschäfts gestellt.

In der Zeile „Erbrachte Lieferungen und Leistungen“ sind im Wesentlichen Erträge aus Leasinggeschäften enthalten.

Die Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierten Unternehmen der VW FS AG beziehen sich im Wesentlichen auf die Bereitstellung von Refinanzierungsmitteln und die Erbringung von Dienstleistungen. Als Maßstab für diese Geschäftsbeziehungen werden grundsätzlich marktübliche Konditionen, z.B. im Rahmen von Kostenaufschlagsverfahren für die Erbringung von Dienstleistungen, angewendet.

Die Geschäfte mit nahestehenden Personen sind in den folgenden beiden Tabellen dargestellt. In den Tabellen kommen für Aktiv- und Passivposten Bilanzstichtagskurse, für die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung gewichtete Jahresdurchschnittskurse zur Anwendung.



## GESCHÄFTSJAHR 2023

Mio. €	Aufsichtsrat	Vorstand	Volkswagen AG	Porsche SE	Sonstige im Konzern- verbund nahestehende Personen	Nicht konsolidierte Tochter- gesellschaften	Gemein- schafts- unternehmen	Assoziierte Unternehmen
Forderungen	–	–	3.712	0	8.647	131	8.467	0
Wertberichtigungen auf wertgeminderte Forderungen	–	–	–	–	–	–	–	–
davon Zuführung laufendes Jahr	–	–	–	–	–	–	–	–
Verpflichtungen	–	–	5.591	–	23.284	93	106	–
Zinserträge	–	–	106	–	310	5	261	–
Zinsaufwendungen	–	–	–55	–	–808	–2	–3	–
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	0	–	1.099	0	4.923	72	419	1
Erhaltene Lieferungen und Leistungen	–	–	13.080	–	8.919	66	465	0

## GESCHÄFTSJAHR 2022

Mio. €	Aufsichtsrat	Vorstand	Volkswagen AG	Porsche SE	Sonstige im Konzern- verbund nahestehende Personen	Nicht konsolidierte Tochter- gesellschaften	Gemein- schafts- unternehmen	Assoziierte Unternehmen
Forderungen	–	–	4.925	0	7.174	236	7.254	0
Wertberichtigungen auf wertgeminderte Forderungen	–	–	–	–	–	–	–	–
davon Zuführung laufendes Jahr	–	–	–	–	–	–	–	–
Verpflichtungen	–	–	6.435	–	20.019	545	113	0
Zinserträge	–	–	13	–	110	5	87	–
Zinsaufwendungen	–	–	–90	–	–303	–18	–	–
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	–	–	885	0	3.739	29	445	1
Erhaltene Lieferungen und Leistungen	–	–	10.746	–	7.703	50	500	0

In der Spalte „Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen“ sind neben den Schwestergesellschaften auch Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen enthalten, die im Konzernverbund der Volkswagen AG nahestehend sind, aber nicht direkt der VW FS AG zugehörig sind. Die Leistungsbeziehungen mit dem Aufsichtsrat und dem Vorstand umfassen die entsprechenden Personenkreise der VW FS AG sowie der Konzernmutter Volkswagen AG. Die Beziehungen zu Versorgungsplänen sowie zum Land Niedersachsen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie im Vorjahr von untergeordneter Bedeutung.

Die VW FS AG hat Kapitaleinlagen in Höhe von 3.773 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) von der Volkswagen AG erhalten. Ferner haben die VW FS AG sowie ihre Tochtergesellschaften Kapitaleinlagen in Höhe von 254 Mio. € (Vorjahr: 143 Mio. €) bei nahestehenden Personen erbracht.

Mitglieder des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats der VW FS AG sind Mitglieder in Vorständen und Aufsichtsräten von anderen Unternehmen des Volkswagen Konzerns, mit denen die VW FS AG zum Teil im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Geschäfte abwickelt. Alle Geschäfte mit diesen nahestehenden Personen und Unternehmen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

Im Verlauf des Geschäftsjahres sind an nahestehende Personen im Rahmen der Händlerfinanzierung bankübliche kurzfristige Kredite in Höhe von durchschnittlich 185 Mio. € (Vorjahr: 138 Mio. €) gewährt worden.

#### VERGÜTUNGEN DES VORSTANDS NACH IAS 24

In der nachfolgenden Tabelle wird die Vergütung der Mitglieder des Vorstands gemäß IAS 24.17 dargestellt:

Mio. €	2023	2022
Kurzfristig fällige Leistungen	5	6
Leistungen auf Basis von Performance Shares	1	–
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	–	–
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1	–3
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>7</b>	<b>3</b>

Die Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses betreffen Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für aktive Vorstandsmitglieder.

#### BEZÜGE DES VORSTANDS

Im laufenden Geschäftsjahr betragen die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands gemäß §314 Abs.1 Nr. 6 HGB 7 Mio.€ (Vorjahr: 6 Mio.€), die Anzahl der im Geschäftsjahr gewährten Performance Shares 15.900 Stück (Vorjahr: 12.285 Stück) sowie der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt 2 Mio.€ (Vorjahr: 2 Mio.€).

Die den Mitgliedern des Vorstands im Rahmen des Performance-Share-Plans gewährten Vorschüsse beliefen sich im Vorjahr auf 0,1 Mio.€. Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 0,1 Mio.€ (Vorjahr: keine) der den Vorstandsmitgliedern gezahlten Vorschüsse mit der Auszahlung des Performance-Share-Plans verrechnet.

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen beliefen sich auf 1 Mio.€ (Vorjahr: 1 Mio.€). Die für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen belaufen sich auf 23 Mio.€ (Vorjahr: 21 Mio.€).

#### BEZÜGE DES AUFSICHTSRATS

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats steht gemäß einem Beschluss der Hauptversammlung grundsätzlich eine jährliche Aufwandsentschädigung zu. Diese ist unabhängig von dem Erfolg der Gesellschaft. Verschiedene Mitglieder des Aufsichtsrats sind darüber hinaus Mitglieder in weiteren Aufsichtsräten von Tochterunternehmen der Volkswagen AG. Die für diese Funktionen bezogenen Beträge werden auf den Anspruch auf die Aufwandsentschädigung durch die VW FS AG angerechnet. Im Geschäftsjahr 2023 wurde daher ein Gesamtbetrag von 0,05 Mio.€ (Vorjahr: 0,04 Mio.€) an die Mitglieder des Aufsichtsrats ausgezahlt.

Den bei der Volkswagen Financial Services AG angestellten Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat steht weiterhin ein reguläres Gehalt im Rahmen ihres Arbeitsvertrags zu. Dieses orientiert sich an den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes und entspricht der Vergütung vergleichbarer Arbeitnehmer mit betriebsüblicher beruflicher Entwicklung. Für den Vertreter der Leitenden Angestellten im Aufsichtsrat entspricht die angemessene Vergütung einer entsprechenden Funktion beziehungsweise Tätigkeit im Unternehmen.

## 74. Organe der Volkswagen Financial Services AG

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

**DR. CHRISTIAN DAHLHEIM**

Vorsitzender des Vorstands  
Unternehmenssteuerung Volkswagen Financial Services AG  
Regionen China, Südamerika  
Regionen International, Mexico (ab 01.12.2023)

**ANTHONY BANDMANN**

Vertrieb und Marketing  
Region Europa (inkl. Deutschland)  
Regionen International, Mexiko (bis 30.11.2023)

**DR. ALEXANDRA BAUM-CEISIG**

Personal und Organisation

**DR. MARIO DABERKOW (BIS 15.03.2023)**

Informationstechnologie und Prozesse, Operations

**DR. ALENA KRETZBERG (AB 16.03.2023)**

Informationstechnologie und Prozesse, Operations

**FRANK FIEDLER**

Finanzen, Einkauf und Risikosteuerung

Der Aufsichtsrat der Volkswagen Financial Services AG setzt sich zum Stichtag 31.12.2023 wie folgt zusammen:

**DR. ARNO ANTLITZ**

Vorsitzender  
Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG  
Finanzen

**DANIELA CAVALLO**

Stellvertretende Vorsitzende  
Vorsitzende des Gesamt- und  
Konzernbetriebsrats der Volkswagen AG

**DR. HANS PETER SCHÜTZINGER**

Stellvertretender Vorsitzender  
Sprecher der Geschäftsführung  
der Porsche Holding GmbH Salzburg

**GARNET ALPS (SEIT 01.09.2022)**

1. Bevollmächtigte der IG Metall Braunschweig

**SARAH AMELING-ZAFFIRO (SEIT 01.08.2023)**

Stellvertretende Vorsitzende des Gemeinsamen  
Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG  
und der Volkswagen Bank GmbH

**DIRK HILGENBERG**

Leiter Group Digital Car & Services  
der Volkswagen AG

**ANDREAS KRAUß**

Vorsitzender des Gemeinsamen Betriebsrats  
der Volkswagen Financial Services AG  
und der Volkswagen Bank GmbH

**SIMONE MAHLER (BIS 30.06.2023)**

Vorsitzende des Gemeinsamen Betriebsrats  
der Volkswagen Financial Services AG und  
der Volkswagen Bank GmbH

**PATRIK ANDREAS MAYER (SEIT 01.02.2023)**

Mitglied des Markenvorstands der Volkswagen AG  
Finanzen

**PETRA REINHEIMER (BIS 30.06.2023)**

Stellvertretende Vorsitzende des Gemeinsamen  
Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG  
und der Volkswagen Bank GmbH

**LIESBETH RIGTER**

Strategic Business und Leadership Consultant  
bei der One Soul Community Cooperative U.A.

**HOLGER SIEDENTOPF**

Leiter Data & Analytics, Group Data Officer  
der Volkswagen Financial Services AG

**MIRCO THIEL (SEIT 01.08.2023)**

Geschäftsführer des Gemeinsamen Betriebsrats  
der Volkswagen Financial Services AG und  
der Volkswagen Bank GmbH

**HILDEGARD WORTMANN**

Mitglied des Vorstands der AUDI AG  
Vertrieb und Marketing

Die folgenden Ausschüsse des Aufsichtsrats der Volkswagen Financial Services AG setzen sich zum Stichtag 31.12.2023 wie folgt zusammen:

**MITGLIEDER DES PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES**

Dr. Hans Peter Schützinger (Vorsitzender)  
Andreas Krauß  
Patrik Andreas Mayer (seit 08.02.2023)  
Petra Reinheimer (bis 30.06.2023)

**MITGLIEDER DES KREDIT-AUSSCHUSSES**

Dr. Arno Antlitz (Vorsitzender)  
Liesbeth Rigter  
Holger Siedentopf

## 75. Patronatserklärung für unsere Beteiligungsgesellschaften

Die Volkswagen Financial Services AG erklärt hiermit, dass sie als Kapitaleignerin ihrer Beteiligungsgesellschaften, über die sie die Managementkontrolle ausübt und/oder an denen sie einen mehrheitlichen Kapitalanteil direkt oder indirekt hält, abgesehen vom Fall des politischen Risikos, ihren Einfluss dahin gehend geltend machen wird, dass diese ihren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern in vereinbarter Weise nachkommen. Außerdem bestätigt die Volkswagen Financial Services AG, dass sie während der Laufzeit der Kredite ohne Information der jeweiligen Kreditgeber keine die Patronatserklärung beeinträchtigenden Veränderungen an den Beteiligungsverhältnissen dieser Unternehmen vornehmen wird. Diese Erklärung gilt auch gegenüber Gläubigern nicht garantierter Anleihen der folgenden Beteiligungsgesellschaften: Banco Volkswagen S.A., São Paulo, Brasilien; LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio S.A., Salvador, Brasilien; Volkswagen Finance (China) Co., Ltd., Peking, China; Volkswagen Doğuş Finansman A.Ş., Istanbul, Türkei; VDF Filo Kiralama A.Ş., Istanbul, Türkei; VDF Faktoring A.Ş., Istanbul, Türkei.

## 76. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Gesellschaften OOO Volkswagen Financial Services RUS, Moskau sowie OOO Volkswagen Group Finanz, Moskau, die zum Abschlussstichtag als Teil der Veräußerungsgruppe „VW FS Gesellschaften in Russland“ als Zur Veräußerung gehalten eingestuft sind, wurden am 18. Januar 2024 veräußert.

Darüber hinaus ergaben sich bis zum 19. Februar 2024 keine nennenswerten Ereignisse.

## 77. Anteilsbesitz

Anteilsbesitz gemäß §§ 285 und 313 HGB für die Volkswagen Financial Services AG und den Volkswagen Financial Services AG Konzern sowie Darstellung der in den Volkswagen Financial Services AG Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gemäß IFRS 12 zum 31.12.2023.

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS MENGEN- NOT. (1 EURO=)	HÖHE DES ANTEILS DER VW FS AG AM KAPITAL IN %			EIGEN- KAPITAL IN TSD.	ERGEBNIS IN TSD.	Fußnote	Jahr
		31.12.2023	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung		
<b>I. MUTTERUNTERNEHMEN</b>									
VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG, Braunschweig									
<b>II. TOCHTERUNTERNEHMEN</b>									
<b>A. Vollkonsolidierte Gesellschaften</b>									
<b>1. Inland</b>									
EURO-Leasing GmbH, Sittensen	EUR	–	100,00	–	100,00	35.814	12.531	1)	2022
Vehicle Trading International (VTI) GmbH, Braunschweig	EUR	–	100,00	–	100,00	2.763	–	1)	2023
Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW-/Audi-Händlerbetriebe mbH, Braunschweig	EUR	–	100,00	–	100,00	57.051	–	1) 10)	2023
Volkswagen Insurance Brokers GmbH, Braunschweig	EUR	–	100,00	–	100,00	54.829	–	1)	2023
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	EUR	–	100,00	–	100,00	3.269.912	–	1)	2023
Volkswagen Versicherung AG, Braunschweig	EUR	–	100,00	–	100,00	97.055	–	1)	2023
Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, Braunschweig	EUR	–	100,00	–	100,00	54.369	–	1)	2023
<b>2. Ausland</b>									
Autofinance S.A., Luxemburg	SEK	11,0874	–	–	–	350	–	11)	2022
Banco Volkswagen S.A., São Paulo	BRL	5,3750	–	100,00	100,00	3.222.080	155.697		2022
Consórcio Nacional Volkswagen - Administradora de Consórcio Ltda., Santana de Parnaíba	BRL	5,3750	–	100,00	100,00	443.189	72.057		2022
Driver Australia eight Trust, Chullora	AUD	1,6292	–	–	–	–	–	5) 11)	2023
Driver Australia Master Trust, Chullora	AUD	1,6292	–	–	–	39.138	13.793	11)	2022
Driver Australia seven Trust, Chullora	AUD	1,6292	–	–	–	14.327	13.200	11)	2022
Driver Brasil five Banco Volkswagen Fundo de Investimento em Direitos Creditórios Financiamento de Veículos, Osasco	BRL	5,3750	–	–	–	467.145	69.116	11)	2022
Driver Brasil Six Banco Volkswagen Fundo de Investimento em Direitos Creditórios Financiamento de Veículos, Osasco	BRL	5,3750	–	–	–	–	–	4) 5) 11)	2023
Driver China Eleven Auto Loan Securitization Trust, in Liquidation, Peking	CNY	7,8700	–	–	–	2.426.380	262.929	2) 11)	2022
Driver China Fourteen Auto Loan Securitization Trust, Peking	CNY	7,8700	–	–	–	7.171.775	–68.739	4) 11)	2022
Driver China Thirteen Auto Loan Securitization Trust, Peking	CNY	7,8700	–	–	–	3.918.627	155.492	11)	2022
Driver China Twelve Auto Loan Securitization Trust, in Liquidation, Peking	CNY	7,8700	–	–	–	1.609.832	144.297	2) 11)	2022
Driver UK Master S.A., Luxemburg	GBP	0,8691	–	–	–	29	–	3) 11)	2022
Driver UK Multi-Compartment S.A., Luxemburg	GBP	0,8691	–	–	–	29	–	3) 11)	2022
Euro-Leasing A/S, Padborg	DKK	7,4530	–	100,00	100,00	29.382	14.058		2022

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS	HÖHE DES ANTEILS DER			EIGEN-	ERGEBNIS		Fußnote	Jahr
		MENGEN- NOT. (1 EURO=)	VW FS AG AM KAPITAL IN %			KAPITAL IN TSD.	IN TSD.			
		31.12.2023	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio S.A., Salvador	BRL	5,3750	–	60,00	60,00	2.286.762	140.897	7) 10)	2022	
MAN Financial Services España S.L., Alcobendas (Madrid)	EUR	–	–	100,00	100,00	29.304	2.589		2022	
MAN Financial Services GesmbH, Eugendorf	EUR	–	–	100,00	100,00	35.641	2.996		2022	
MAN Financial Services Poland Sp. z o.o., Nadarzyn	PLN	4,3409	–	100,00	100,00	153.232	35.108	9)	2022	
MAN Location & Services S.A.S., Evry	EUR	–	100,00	–	100,00	4.978	3.099		2022	
OOO Volkswagen Bank RUS, Moskau	RUB	99,9661	99,00	–	99,00	20.081.839	1.353.290	9)	2022	
OOO Volkswagen Financial Services RUS, Moskau	RUB	99,9661	99,99	0,01	100,00	8.104.665	194.813		2022	
OOO Volkswagen Group Finanz, Moskau	RUB	99,9661	99,99	0,01	100,00	3.229.001	311.525		2022	
Private Driver Australia 2023-1 Trust, Chullora	AUD	1,6292	–	–	–	–	–	4) 5) 11)	2023	
Simple Way Locações e Serviços S.A., São Paulo	BRL	5,3750	–	100,00	100,00	1.102.810	1.700		2022	
ŠkoFIN s.r.o., Prag	CZK	24,7180	–	100,00	100,00	6.684.000	888.000		2022	
Trucknology S.A., Luxemburg	EUR	–	–	–	–	31	–	11)	2022	
VCL Master Poland DAC, Dublin	EUR	–	–	–	–	–	–	5) 11)	2023	
VCL Master Residual Value S.A., Luxemburg	EUR	–	–	–	–	31	–	11)	2022	
VCL Master S.A., Luxemburg	EUR	–	–	–	–	31	–	11)	2022	
VCL Master Sweden S.A., Luxemburg	SEK	11,0874	–	–	–	–	–	5) 11)	2023	
VCL Multi-Compartment S.A., Luxemburg	EUR	–	–	–	–	31	–	11)	2022	
Volkswagen Bank S.A., Institución de Banca Múltiple, Puebla	MXN	18,7689	100,00	–	100,00	2.737.000	294.000		2022	
Volkswagen Corretora de Seguros Ltda., São Paulo	BRL	5,3750	–	100,00	100,00	45.549	33.804		2022	
Volkswagen Finance (China) Co., Ltd., Peking	CNY	7,8700	100,00	–	100,00	16.242.834	1.847.240		2022	
Volkswagen Finance Belgium S.A., Brüssel	EUR	–	–	100,00	100,00	14.546	4.880		2022	
Volkswagen Finance Europe B.V., Amsterdam	EUR	–	100,00	–	100,00	–	–	4) 5)	2023	
Volkswagen Finance Overseas B.V., Amsterdam	EUR	–	100,00	–	100,00	3.122.553	8.247		2022	
Volkswagen Finance Overseas HoldCo B.V., Amsterdam	EUR	–	–	100,00	100,00	–	–	4) 5)	2023	
Volkswagen Financial Leasing (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin	CNY	7,8700	–	98,85	98,85	1.734.566	35.579		2022	
Volkswagen Financial Services (UK) Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8691	–	100,00	100,00	2.689.092	580.380		2022	
Volkswagen Financial Services Australia Pty. Ltd., Chullora	AUD	1,6292	100,00	–	100,00	437.360	69.898	7)	2022	
Volkswagen Financial Services France S.A., Villers-Cotterêts	EUR	–	–	100,00	100,00	197.964	1.270		2022	
Volkswagen Financial Services Ireland Ltd., Dublin	EUR	–	–	100,00	100,00	–59.862	18.010		2022	
Volkswagen Financial Services Japan Ltd., Tokio	JPY	156,7900	–	100,00	100,00	24.989.606	3.065.505		2022	
Volkswagen Financial Services Korea Co., Ltd., Seoul	KRW	1.440,7150	100,00	–	100,00	364.929.000	21.838.000		2022	
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	EUR	–	–	100,00	100,00	1.138.129	11.995		2022	
Volkswagen Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau	PLN	4,3409	–	100,00	100,00	2.213.438	304.185	9)	2022	
Volkswagen Financial Services S.p.A., Mailand	EUR	–	100,00	–	100,00	122.067	–2.619		2022	
Volkswagen Financial Services Taiwan Ltd., Taipei	TWD	33,9211	–	100,00	100,00	1.491.817	143.393		2022	
Volkswagen Finans Sverige AB, Södertälje	SEK	11,0874	–	100,00	100,00	2.199.861	1.265.602		2022	
Volkswagen Insurance Services, Correduria de Seguros, S.L., El Prat de Llobregat	EUR	–	–	100,00	100,00	44.566	8.002		2022	
Volkswagen Leasing S.A. de C.V., Puebla	MXN	18,7689	100,00	–	100,00	14.768.234	2.019.895		2022	
Volkswagen Mobility Services S.p.A., Bozen	EUR	–	–	100,00	100,00	3.009	–8.907		2022	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS	HÖHE DES ANTEILS DER			EIGEN-	ERGEBNIS	Fußnote	Jahr
		MENGEN- NOT. (1 EURO=)	VW FS AG AM KAPITAL IN %			KAPITAL IN TSD.	IN TSD.		
		31.12.2023	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung		
Volkswagen New Mobility Services Investment Co., Ltd., Peking	CNY	7,8700	100,00	–	100,00	1.966.590	–36.263		2022
Volkswagen Participações Ltda., São Paulo	BRL	5,3750	–	100,00	100,00	3.462.303	242.045		2022
Volkswagen Renting S.A., Alcobendas (Madrid)	EUR	–	–	100,00	100,00	133.715	76.783		2022
Volkswagen Renting, Unipessoal, Lda., Amadora	EUR	–	–	100,00	100,00	2.699	2.076		2022
Volkswagen Serviços Ltda., São Paulo	BRL	5,3750	–	100,00	100,00	33.600	27.870		2022
<b>B. Nicht konsolidierte Gesellschaften</b>									
<b>1. Inland</b>									
LOGPAY Financial Services GmbH, Eschborn	EUR	–	100,00	–	100,00	12.674	–	1)	2023
LOGPAY Transport Services GmbH, Eschborn	EUR	–	–	100,00	100,00	3.312	–	1)	2022
Mobility Trader GmbH, Berlin	EUR	–	–	100,00	100,00	–8.047	–22.087		2021
Mobility Trader Holding GmbH, Berlin	EUR	–	70,91	–	70,91	373.218	–9.025		2021
The Key to Mobility Services GmbH, Eschborn	EUR	–	–	100,00	100,00	20	–	1)	2022
<b>2. Ausland</b>									
Carizy S.A.S., Puteaux	EUR	–	–	100,00	100,00	–23	–2.258		2022
INIS International Insurance Service s.r.o., Mladá Boleslav	CZK	24,7180	–	100,00	100,00	40.181	34.681		2022
Kuwy Technology Service Pvt. Ltd., Chennai	INR	92,1170	–	84,02	84,02	–745.000	–581.400	3)	2023
LM Comércio de Veículos Seminovos Ltda., Salvador	BRL	5,3750	–	100,00	100,00	–	–	8)	2022
LOGPAY Charge & Fuel Slovakia s.r.o., Bratislava	EUR	–	–	100,00	100,00	–22	–15		2022
LOGPAY Consorzio, Bozen	EUR	–	–	68,70	68,70	–9	–16		2022
LogPay Fuel Czechia s.r.o., Prag	CZK	24,7180	–	100,00	100,00	710	–488		2022
LOGPAY Fuel Italia S.r.l., Bozen	EUR	–	–	100,00	100,00	–	–		2022
LogPay Fuel Spain S.L., Barcelona	EUR	–	–	100,00	100,00	621	–12		2022
Mobility Trader France S.A.S., Neuilly-sur-Seine	EUR	–	–	100,00	100,00	–902	–20.429		2022
Mobility Trader Spain S.L., Barcelona	EUR	–	–	75,10	75,10	10.393	–11.131		2022
Mobility Trader UK Ltd., London	GBP	0,8691	–	100,00	100,00	10.881	–30.343		2022
São Bernardo Administradora de Créditos Ltda., São Bernardo do Campo	BRL	5,3750	–	100,00	100,00	4.083	1.208		2022
Softbridge - Projectos Tecnológicos S.A., Porto Salvo	EUR	–	–	70,00	70,00	6.816	6.454		2022
VAREC Ltd., Tokio	JPY	156,7900	–	100,00	100,00	865.524	58.316		2022
Volkswagen Administradora de Negócios Ltda., São Paulo	BRL	5,3750	–	100,00	100,00	45.559	–2.757		2022
Volkswagen Brokers Argentina S.A., Buenos Aires	ARS	894,9939	–	96,00	96,00	910.509	46.558		2022
VOLKSWAGEN COMPANY DAC, Dublin	EUR	–	100,00	–	100,00	6.386	–1.251		2022
Volkswagen Finance Pvt. Ltd., Mumbai	INR	92,1170	91,00	9,00	100,00	9.278.126	124.480	3)	2023
Volkswagen Financial Services Hellas A.E., Athen	EUR	–	100,00	–	100,00	4.178	532		2022
Volkswagen Financial Services Holding Argentina S.R.L., Buenos Aires	ARS	894,9939	99,99	–	99,99	4.211.561	–625.195		2022
Volkswagen Financial Services Schweiz AG, Wallisellen	CHF	0,9264	–	100,00	100,00	12.538	1.981		2022
Volkswagen Insurance Brokers, Agente de Seguros y de Fianzas, S.A. de C.V., Puebla	MXN	18,7689	–	100,00	100,00	–59.934	–7.753		2022
Volkswagen Insurance Company DAC, Dublin	EUR	–	100,00	–	100,00	60.290	–33.411		2022
Volkswagen Insurance Service (Great Britain) Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8691	–	100,00	100,00	2.719	491		2022
Volkswagen Insurance Services Korea Co., Ltd., Seoul	KRW	1.440,7150	–	100,00	100,00	4.964.745	1.544.515		2022
Volkswagen International Insurance Agency Co., Ltd., Taipei	TWD	33,9211	–	100,00	100,00	161.437	75.926		2022
Volkswagen Leasing (Beijing) Co., Ltd., Peking	CNY	7,8700	–	100,00	100,00	6.948	7.356		2022



Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS	HÖHE DES ANTEILS			EIGEN-	ERGEBNIS	Fußnote	Jahr
		MENGEN- NOT. (1 EURO=)	DER VW FS AG		AM KAPITAL IN %	KAPITAL	IN TSD.		
		31.12.2023	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung		
Volkswagen Leasing (Guangzhou) Co., Ltd., Guangzhou	CNY	7,8700	–	100,00	100,00	1.736	1.696		2022
Volkswagen Leasing (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai	CNY	7,8700	–	100,00	100,00	–35.054	1.936		2022
Volkswagen New Mobility Services Consulting (Beijing) Co., Ltd., Peking	CNY	7,8700	–	100,00	100,00	26.759	710		2022
Volkswagen Service Sverige AB, Södertälje	SEK	11,0874	–	100,00	100,00	35.157	–5.813		2022
Volkswagen Servicios, S.A. de C.V., Puebla	MXN	18,7689	–	100,00	100,00	34.724	1.922		2022
Volkswagen Serwis Ubezpieczeniowy Sp. z o.o., Warschau	PLN	4,3409	–	100,00	100,00	73.517	14.061		2022
VTXRM - Software Factory Lda., Porto Salvo	EUR	–	–	90,00	90,00	7.534	7.175		2022
VTXRM Software Factory US LLC, Wilmington / DE	USD	1,1077	–	100,00	100,00	–	–	4) 5)	2023
<b>III. GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN</b>									
<b>A. At Equity bewertete Unternehmen</b>									
<b>1. Inland</b>									
Volkswagen Autoversicherung Holding GmbH, Braunschweig	EUR	–	51,00	–	51,00	186.795	13.996		2022
Volkswagen Financial Services Digital Solutions GmbH, Braunschweig	EUR	–	49,00	–	49,00	121.864	5.621		2022
<b>2. Ausland</b>									
VDF Servis ve Ticaret A.S., Istanbul	TRY	32,7438	51,00	–	51,00	1.611.680	673.800	7)	2022
Volkswagen D'leteren Finance S.A., Brüssel	EUR	–	–	50,00	50,00	134.226	4.508		2022
Volkswagen Financial Services South Africa (Pty) Ltd., Sandton	ZAR	20,4442	51,00	–	51,00	–1.180.889	186.560		2022
Volkswagen Møller Bilfinans A/S, Oslo	NOK	11,2408	–	51,00	51,00	4.021.517	256.144	9)	2022
Volkswagen Pon Financial Services B.V., Amersfoort	EUR	–	–	60,00	60,00	238.083	93.942	7) 10)	2022
<b>B. At Cost bewertete Unternehmen</b>									
<b>1. Inland</b>									
FleetCompany GmbH, Oberhaching	EUR	–	73,65	–	73,65	17.997	–6.600		2022
MyDigitalCar GmbH, Braunschweig	EUR	–	50,00	–	50,00	–	–	4) 5)	2023
<b>2. Ausland</b>									
Collect Car B.V., Rotterdam	EUR	–	–	60,00	60,00	5.772	108		2022
Lenrad Invest (Pty) Ltd., Sandton	ZAR	20,4442	51,00	–	51,00	28.415	25.632		2022
movon AG, Cham	CHF	0,9264	–	50,00	50,00	–	–	4) 6)	2023
Porsche Volkswagen Servicios Financieros Chile S.p.A., Santiago de Chile	CLP	977,9400	50,00	–	50,00	9.783.661	1.754.728		2022
Shuttel B.V., Leusden	EUR	–	49,00	–	49,00	2.664	95		2022
Staymo S.A.S., Boulogne-Billancourt	EUR	–	–	51,00	51,00	5.356	–1.644	4)	2022
Volkswagen Financial Services Compañía Financiera S.A., Buenos Aires	ARS	894,9939	–	49,00	49,00	6.764.661	–1.257.405		2022
Volkswagen Losch Financial Services S.A., Howald	EUR	–	60,00	–	60,00	8.089	2.770		2022
Volkswagen Semler Finans Danmark A/S, Brøndby	DKK	7,4530	–	51,00	51,00	775.371	39.122		2022

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS	HÖHE DES ANTEILS			EIGEN-	ERGEBNIS		Fußnote	Jahr
		MENGEN- NOT. (1 EURO=)	DER VW FS AG AM KAPITAL IN %			KAPITAL IN TSD.	IN TSD.			
		31.12.2023	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
<b>IV. ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN</b>										
<b>A. At Equity bewertete assoziierte Unternehmen</b>										
<b>1. Inland</b>										
<b>2. Ausland</b>										
<b>B. At Cost bewertete assoziierte Unternehmen</b>										
<b>1. Inland</b>										
Digital Mobility Leasing GmbH, Kassel	EUR	-	26,00	-	26,00	495	-14.187			2022
Euromobil GmbH, Sittensen	EUR	-	-	49,00	49,00	-	-	4) 5)		2023
Verimi GmbH, Berlin	EUR	-	37,80	-	37,80	5.940	-109.261			2022
<b>2. Ausland</b>										
J.P. Morgan Mobility Payments Solutions S.A., Strassen	EUR	-	25,10	-	25,10	29.758	-15.641			2022
Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, Wien	EUR	-	-	15,00	15,00	3.669	3.191			2022
<b>V. BETEILIGUNGEN</b>										
<b>1. Inland</b>										
Allianz für die Region GmbH, Braunschweig	EUR	-	8,70	-	8,70	877	-149			2022
<b>2. Ausland</b>										

- 1) Ergebnisabführungsvertrag
- 2) in Liquidation
- 3) Abweichendes Geschäftsjahr
- 4) Rumpfgeschäftsjahr
- 5) Neugründung/ Abspaltung
- 6) Neuerwerb
- 7) Konsolidierter Abschluss
- 8) Werte sind im konsolidierten Abschluss der Muttergesellschaft enthalten
- 9) Zahlen gemäß IFRS
- 10) Sachverhalt i.S.d. § 1 UmwG
- 11) Strukturiertes Unternehmen gemäß IFRS 10 und 12

Braunschweig, den 19. Februar 2024

Volkswagen Financial Services AG  
Der Vorstand



Dr. Christian Dahlheim



Anthony Bandmann



Dr. Alexandra Baum-Ceisig



Frank Fiedler



Dr. Alena Kretzberg

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Braunschweig, den 19. Februar 2024

Volkswagen Financial Services AG  
Der Vorstand



Dr. Christian Dahlheim



Anthony Bandmann



Dr. Alexandra Baum-Ceisig



Frank Fiedler



Dr. Alena Kretzberg

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AKTIENGESELLSCHAFT, Braunschweig

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNANLAGEBERICHTS

### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft, Braunschweig, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzerngewinn- und Verlustrechnung und der Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die Abschnitte "Erklärung zur Unternehmensführung" (Angabe nach § 289f Abs. 4 i.V.m. § 289f Abs. 2 Nr. 4 HGB (Frauenquote)) und "Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht" des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- > entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- > vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf die Abschnitte "Erklärung zur Unternehmensführung" (Angabe nach § 289f Abs. 4 i.V.m. § 289f Abs. 2 Nr. 4 HGB (Frauenquote)) und "Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht" des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt:

### **Ermittlung der erwarteten Restwerte von im Rahmen von Operating-Leasingverträgen vermieteten Vermögenswerten im Rahmen des Werthaltigkeitstests**

#### GRÜNDE FÜR DIE BESTIMMUNG ALS BESONDERS WICHTIGER PRÜFUNGSSACHVERHALT

Im Bilanzposten Vermietete Vermögenswerte werden Fahrzeuge aus Operating-Leasingverträgen ausgewiesen. Die Werthaltigkeit der vermieteten Vermögenswerte hängt insbesondere vom erwarteten Restwert der vermieteten Fahrzeuge nach Ablauf der Vertragslaufzeit ab. Die erwarteten Restwerte werden vierteljährlich von der Gesellschaft überprüft. Dabei werden in Abhängigkeit von lokalen Besonderheiten und Erfahrungswerten aus der Gebrauchtwagenvermarktung fortlaufend aktualisierte interne und externe Informationen über Restwertentwicklungen in die Restwertprognosen einbezogen. Im Rahmen dessen sind insbesondere Annahmen bezüglich des zukünftigen Fahrzeugangebots und der Fahrzeugnachfrage sowie der Entwicklung der Fahrzeugpreise zu treffen.

Im Jahr 2023 hat sich das Fahrzeugangebot aufgrund der Normalisierung der Verfügbarkeit von Vorprodukten und Rohstoffen erhöht, während die Fahrzeugnachfrage u.a. durch die Auswirkungen der Inflation und des gestiegenen Zinsniveaus in vielen Regionen und Märkten beeinflusst wird. Die Restwerte von Elektrofahrzeugen werden zudem insbesondere durch die technologische Entwicklung in diesem Segment beeinflusst. Aufgrund der vorgenannten Faktoren bestanden im Geschäftsjahr weiterhin erhöhte Schätzunsicherheiten bei der Ermittlung der erwarteten Restwerte. Vor diesem Hintergrund war die Ermittlung der erwarteten Restwerte von im Rahmen von Operating-Leasingverträgen vermieteten Vermögenswerten im Rahmen des Werthaltigkeitstests ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt im Rahmen unserer Prüfung.

### PRÜFERISCHES VORGEHEN

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir den von der Gesellschaft implementierten Prozess zur Ermittlung und Überwachung der Restwerte auf mögliche Fehlerrisiken analysiert und uns ein Verständnis über die Prozessschritte und Kontrollen verschafft. Darauf aufbauend haben wir die Wirksamkeit der implementierten Kontrollen hinsichtlich der Ermittlung und Überwachung der erwarteten Restwerte getestet. Zur Beurteilung der für die Ermittlung der Restwerte verwendeten Prognosemodelle haben wir auf Basis der jeweiligen Modellkonzeptionen die Validierungskonzepte daraufhin analysiert, ob die dort beschriebenen Validierungshandlungen eine Beurteilung der Prognosegüte des Modells ermöglichen. Wir haben untersucht, ob sich auf Basis der durchgeführten Validierungshandlungen und Backtestings Hinweise auf Modellschwächen bzw. Anpassungsbedarfe der Modelle ergaben. Weiterhin haben wir beurteilt, ob die dem Prognosemodell zu Grunde liegenden Modellannahmen sowie die verwendeten Parameter für die Ermittlung der erwarteten Restwerte nachvollziehbar dokumentiert sind. Dazu haben wir Nachweise über die verwendeten wesentlichen Ausgangsdaten und Annahmen in Bezug auf Laufleistung, Alter, und Lebenszyklus der Fahrzeuge zur Ermittlung der Restwerte erlangt und in Bezug auf Ihre Aktualität und Nachvollziehbarkeit untersucht. Die getroffenen Vermarktungsannahmen haben wir dahingehend gewürdigt, ob sie mit branchenspezifischen und allgemeinen Markterwartungen sowie insbesondere mit aktuellen Vermarktungsergebnissen im Einklang stehen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Ermittlung der erwarteten Restwerte von im Rahmen von Operating-Leasingverträgen vermieteten Vermögenswerten im Rahmen des Werthaltigkeitstests ergeben.

### VERWEIS AUF ZUGEHÖRIGE ANGABEN

Die Angaben der Gesellschaft zu den hinsichtlich der vermieteten Vermögenswerte angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sind in Textziffer „14. Leasingverhältnisse“ sowie Textziffer „67. Leasingverhältnisse“ und die Angaben zur Ermittlung der Restwerte der vermieteten Vermögenswerte in Textziffer „19. Schätzungen und Beurteilungen des Managements“ des Konzernanhangs enthalten.

### SONSTIGE INFORMATIONEN

Der Aufsichtsrat ist für den „Bericht des Aufsichtsrats“ verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Abschnitte "Erklärung zur Unternehmensführung" (Angabe nach § 289f Abs. 4 i.V.m. § 289f Abs. 2 Nr. 4 HGB (Frauenquote)) und "Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht" des Konzernlageberichts sowie die für den Geschäftsbericht vorgesehenen Abschnitte „Wesentliche Zahlen“, "Versicherung der gesetzlichen Vertreter", "Personalbericht" und „Bericht des Aufsichtsrates, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, aber nicht den Konzernabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Angaben im Konzernlagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- > wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- > anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### **VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

#### **VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen



und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- > gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- > beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- > ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- > beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- > holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- > beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- > führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

#### **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

#### **PRÜFUNGSURTEIL**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der "Volkswagen Financial Services\_AG\_KA+KLB\_ESEF-2023-12-31.zip" enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang

mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### **GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL**

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

#### **VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ESEF-UNTERLAGEN**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

#### **VERANTWORTUNG DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF-UNTERLAGEN**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- > gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- > beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- > beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- > beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

#### ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 24. Februar 2023 als Abschlussprüfer gewählt und am 13. Oktober 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft, Braunschweig, tätig.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung erbracht:

- > Prüferische Durchsicht der Reporting Packages zu den Stichtagen 31. März, 30. Juni und 30. September 2023 nach den Vorgaben des Konzernabschlussprüfers,
- > Erteilung von Comfort Lettern gem. IDW AuS 910 im Zusammenhang mit der Aktualisierung der Debt Issuance Programme der Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft, Braunschweig,
- > Prüfung des Systems zur Einhaltung der sich aus § 32 Abs. 1 WpHG ergebenden Anforderungen der Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft, Braunschweig für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2022,
- > Projektbegleitende Prüfung von Umsetzungsmaßnahmen in den Projekten „Change Management“ sowie „IT Regulatory Review“,
- > Prüfung der Beschreibung des dienstleistungsbezogenen internen Kontrollsystems der Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft, Braunschweig, auf die Eignung der zugrunde gelegten Kriterien und der daraus abgeleiteten Kontrollziele sowie Ausgestaltung und Wirksamkeit der Kontrollen zur Erreichung der in der Beschreibung genannten Kontrollziele gemäß IDW PS 951 n.F. Typ 2,
- > Vereinbarte Untersuchungshandlungen in Bezug auf die Investorenreports der VCL Master S.A., VCL Master Residual Value S.A., VCL Multi-Compartment S.A. und Trucknology S.A. zum 31. Dezember 2022.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### **SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS**

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

### **VERANWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Matthias Koch.

Eschborn/Frankfurt am Main, 21. Februar 2024

EY GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Koch  
Wirtschaftsprüfer

Hölscher  
Wirtschaftsprüfer

# Personalbericht

**Mission HR: business driven – people focused.**

## MITARBEITER

Der Konzern der Volkswagen Financial Services AG beschäftigte zum 31. Dezember 2023 insgesamt 12.009 Mitarbeitende (11.457). Davon waren 5.577 (5.980) beziehungsweise 46 % in Deutschland und 6.432 (5.477) beziehungsweise 54 % an internationalen Standorten beschäftigt. Aufgrund der wirtschaftlichen Betrachtung sind 248 (231) Beschäftigte der nicht konsolidierten Gesellschaft Volkswagen Servicios, S.A. de C.V., Puebla, Mexiko, in den Belegschaftszahlen ausgewiesen.

## PERSONALSTRATEGIE

Die Unternehmensstrategie MOBILITY2030 verstärkt das Ziel, die Volkswagen Financial Services AG mithilfe einer Mobilitätsplattform als Anbieter vielfältiger Mobilitätslösungen zu etablieren und damit eine zentrale Rolle im Volkswagen Konzern als der „Schlüssel zur Mobilität“ zu spielen. Um diese Vision zu verwirklichen, konzentriert sich MOBILITY2030 auf die strategischen Dimensionen Kundenloyalität, Fahrzeug, Leistung, Daten & Technologie sowie Nachhaltigkeit.

Alle Mitarbeitenden – als ein globales Team – sind die Grundlage für den zukünftigen Erfolg der Volkswagen Financial Services AG. Diese zentrale Rolle wird durch die Dimension „Unser Team und unsere Werte“ untermauert und drückt die Bedeutung der Beschäftigten für jede einzelne strategische Dimension aus. Die darin verankerten Werte Mut, Vertrauen und Kundenzentrierung sollen den Mitarbeitenden Orientierung in ihrer täglichen Arbeit geben und dabei motivieren, das Beste aus sich herauszuholen.

Der Personalbereich hat sich mit vielfältigen strategischen Initiativen zum Ziel gesetzt, das Unternehmen in der Umsetzung der MOBILITY2030 bestmöglich zu unterstützen, sodass mit gezielten Maßnahmen zur Entwicklung einer leistungsstarken Organisation beigetragen werden kann. Entlang des Leitspruchs „business driven – people focused“ wird die darauf abgestellte Personalstrategie verfolgt.

Vielfältige Faktoren, wie beispielsweise die fortschreitende Digitalisierung, der anhaltende Wettbewerb um Talente am Arbeitsmarkt sowie die veränderten Ansprüche an Unternehmen durch neue Generationen, haben sich im Berichtsjahr erheblich auf die Personalarbeit ausgewirkt. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, legt die Personalstrategie den Fokus auf fünf zentrale Personalthemen: Talentgewinnung, Personalentwicklung, zukünftige Arbeitsweisen und Kultur, Personalplanung und -analyse sowie HR-Digitalisierung. Im Fokus stehen 17 konkrete Initiativen, die ergänzt um die übergreifenden Leitplanken Diversität, Integrität, Compliance und Internationalität vorangetrieben werden.

Um die strukturell und kulturell geprägte Transformation erfolgreich zu meistern, sind für das Berichtsjahr insbesondere die Themen Re- und Upskilling, Leadership sowie New Work zu erwähnen.

Qualifizierte und engagierte Mitarbeitende sind die Eckpfeiler für den Unternehmenserfolg und die Volkswagen Financial Services AG ermöglicht es den Mitarbeitenden, sich stetig weiterzuqualifizieren. Insbesondere im Bereich der Digitalisierung wächst die Bedeutung von Kenntnissen und Erfahrungen stetig. Eine Initiative der Personalstrategie ist die Gestaltung und Umsetzung einer strategischen Personalplanung, die auf die sich verändernden Anforderungen an die Mitarbeitenden reagiert und neben der quantitativen Personalplanung eine detaillierte Betrachtung von Jobprofilen und Qualifikationen

ermöglicht – sowohl im Status quo als auch unter dem Aspekt der Zukunftsfähigkeit – und damit eine Prognose für neu entstehende Tätigkeiten und Qualifikationsanforderungen erlaubt.

Die Führungskräfte tragen dabei eine besondere Verantwortung, indem sie ihre Mitarbeitenden befähigen und ermutigen, sich in einem modernen, diversen und flexiblen Arbeitsumfeld mit ihren Ideen und ihrer Expertise einzubringen. Mit den Aktivitäten im Bereich Leadership gewährleistet die Volkswagen Financial Services AG für über 385 Mitarbeitende mit Personalverantwortung einen hohen Qualitätsstandard zum Führungsverhalten und zur Führungskompetenz sowie ein gemeinsames Verständnis der Führungskultur. Eine weitere Initiative der Personalstrategie zielte im Berichtsjahr auf die Überarbeitung sowie Aktualisierung des Führungsverständnisses ab. Im Einklang mit den Unternehmenswerten dient das neu entwickelte Leadershipverständnis als Wertekompass und Orientierung für den Führungsalltag.

Auch im Berichtsjahr setzt die Volkswagen Financial Services AG weiterhin auf eine New-Work-Initiative, die eine Gestaltung der zukünftigen Arbeitswelt durch Themen wie Tools, Technologie, Raumkonzepte, kulturelle Elemente, Führungsaspekte, Regularien sowie Change Support vorantreibt.

Die Volkswagen Financial Services AG hat sich zum Ziel gesetzt, als renommierter Arbeitgeber wahrgenommen zu werden, und überprüft diesen Status durch die regelmäßige Teilnahme an Arbeitgeberwettbewerben. Im Jahr 2023 konnte die Volkswagen Financial Services AG im Wettbewerb „Bester Arbeitgeber in Niedersachsen-Bremen 2023“ den 1. Platz sowie im Wettbewerb „Bester Arbeitgeber in Deutschland 2023“ in der entsprechenden Kategorie nach Unternehmensgröße den 5. Platz erreichen.

#### **VEREINBARKEIT VON BERUF UND PRIVATLEBEN**

Die Volkswagen Financial Services AG engagiert sich für ein familienfreundliches Arbeitsumfeld und erweitert kontinuierlich ihr Angebot zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Dazu gehören verschiedene Arbeitszeitmodelle oder die betriebliche Kinderbetreuung „Frech Daxe“ nahe dem Braunschweiger Firmenstandort mit flexiblen Betreuungszeiten und Ferienbetreuung. Seit 2022 kooperiert das Unternehmen in Deutschland mit voiiio, einer Plattform, die digitale Lösungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bietet, wie virtuelle Kinderbetreuung, Schülernachhilfe und Gesundheits- sowie Wellness-Kurse.

# Bericht des Aufsichtsrats

## der Volkswagen Financial Services AG

Der Aufsichtsrat befasste sich im vergangenen Geschäftsjahr regelmäßig und eingehend mit der Lage und der Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat während der Berichtszeit stets zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die wesentlichen Aspekte der Planung, über die Lage des Unternehmens, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements, sowie über den Geschäftsverlauf und über Abweichungen des Geschäftsverlaufs von aufgestellten Plänen und Zielen unterrichtet. Auf Grundlage dieser Berichterstattung des Vorstands hat der Aufsichtsrat die Führung der Geschäfte der Gesellschaft und des Konzerns laufend überwacht und somit seine ihm laut Gesetz und Satzung übertragenen Funktionen uneingeschränkt ausüben können. Sämtliche Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, sowie sonstige Geschäfte, zu denen nach der Geschäftsordnung die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich ist, wurden geprüft und mit dem Vorstand vor der Beschlussfassung erörtert.

Der Aufsichtsrat setzt sich grundsätzlich aus zwölf Mitgliedern zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich die unter den Organangaben im Anhang dargestellten personellen Veränderungen.

Im Berichtsjahr ist der Aufsichtsrat zu drei ordentlichen Sitzungen und drei außerordentlichen Sitzungen zusammengetreten. Die durchschnittliche Teilnahmequote der Aufsichtsratsmitglieder betrug 93 %. Über vier Geschäftsvorfälle hat der Aufsichtsrat schriftlich im Umlaufverfahren beschlossen; daneben hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats eine dringende Eilentscheidung im schriftlichen Verfahren getroffen.

### ARBEIT DER AUSSCHÜSSE

Im Berichtsjahr ist der Prüfungsausschuss zu zwei ordentlichen Sitzungen und einer außerordentlichen Sitzung zusammengetreten. In diesem Zusammenhang befasste sich der Prüfungsausschuss im abgelaufenen Geschäftsjahr eingehend mit dem Jahresabschluss, der Überwachung des Internen Kontroll-, Risikomanagement- und Revisionsystems sowie des Rechnungslegungs- und Abschlussprüfungsprozesses.

Der Aufsichtsrat der Volkswagen Financial Services AG hat mit Wirkung zum 28. November 2022 einen Kreditausschuss errichtet. Dem Kreditausschuss ist die Entscheidung über die Zustimmung zu vorgelegten Kreditengagements, zur Übernahme von Bürgschaften, Garantien und ähnlichen Haftungen, zur Aufnahme von Darlehen der Gesellschaft, zum Ankauf von Forderungen (Factoring) und zu Rahmenverträgen zur Übernahme von Forderungen zugewiesen, mit denen sich der Aufsichtsrat nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zu befassen hat. Der Kreditausschuss setzt sich aus drei Mitgliedern des Aufsichtsrats zusammen und trifft seine Entscheidungen schriftlich im Umlaufverfahren.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Kreditausschuss über neun Kreditengagements entschieden. Im Plenum wurde über die Arbeit der Ausschüsse berichtet.

### BERATUNGSPUNKTE IM AUFSICHTSRAT

In seiner Sitzung am 24. Februar 2023 billigte der Aufsichtsrat nach eingehender Prüfung und Berichterstattung durch den Abschlussprüfer den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss sowie den Jahresabschluss und den Lagebericht der Volkswagen Financial Services AG des Jahres 2022. Der Aufsichtsrat gab zudem eine Empfehlung zur Bestellung des Abschlussprüfers für das Jahr 2023 ab.

Außerdem unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat über den aktuellen Stand des umfassenden internen Umstrukturierungsprogramms. Im Rahmen dieses Programms erfolgt eine Neustrukturierung



der Teilkonzerne der Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft und der Volkswagen Bank GmbH in der Weise, dass die europäischen Finanzdienstleistungsaktivitäten von den nicht europäischen Finanzdienstleistungsaktivitäten separiert werden. Darüber hinaus ließ sich der Aufsichtsrat über die Schwerpunktthemen 2023 in den jeweiligen Regionen sowie die Umsetzung der Refinanzierungsstrategie informieren.

In den Sitzungen am 15. Juni 2023 und 10. November 2023 hat der Vorstand den Aufsichtsrat umfassend über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft und des Volkswagen Financial Services AG Teilkonzerns sowie die aktuelle Unternehmenssituation unterrichtet.

Des Weiteren informierte der Vorstand den Aufsichtsrat in der Sitzung vom 15. Juni 2023 auch über die Ziele und den aktuellen Umsetzungsstand zum Thema Diversity.

In den Sitzungen am 24. Februar 2023 und 10. November 2023 berichtete der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat über die Inhalte der Ausschusssitzungen. In der Sitzung am 10. November 2023 informierte der Prüfungsausschuss den Aufsichtsrat u.a. über den Bericht des Chief Compliance Officers und die in diesem Zusammenhang durchgeführten Maßnahmen zum Thema Update des Code of Conduct, die Identifizierung aller Anforderungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz sowie die Ernennung eines Menschenrechtsbeauftragten bei der Volkswagen Financial Services AG. Außerdem stellte der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat den Bericht des Leiters der Internen Revision und die Tätigkeitsschwerpunkte des aktuellen Geschäftsjahres vor. Hierbei wurden auch die verschiedenen Anlässe für Prüfungen erörtert. Darüber hinaus berichtete der Vorstand in der Aufsichtsratssitzung vom 10. November 2023 über den Status der IT. Hierbei wurde insbesondere die IT-Strategie sowie der Status der wichtigsten IT-Projekte und der IT-Sicherheit vorgestellt.

In den außerordentlichen Sitzungen am 1. März 2023, 11. Mai 2023 und 22. September 2023 unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat umfassend über das interne Umstrukturierungsprogramm sowie weitere gesellschaftsrechtliche Angelegenheiten, u.a. über die strategische Allianz zwischen der Volkswagen Financial Services AG und Pon Holdings im Bereich Fahrradleasing in Europa und den USA.

#### **JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG**

Der EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde der Auftrag erteilt, den Konzernabschluss nach IFRS und den Jahresabschluss nach HGB der Volkswagen Financial Services AG zum 31. Dezember 2023 unter Einbeziehung der Buchführung und der Lageberichte zu prüfen.

Dem Aufsichtsrat lagen der Konzernabschluss nach IFRS und der Jahresabschluss nach HGB der Volkswagen Financial Services AG zum 31. Dezember 2023 sowie die Lageberichte vor. Der Abschlussprüfer, die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat diese Abschlüsse unter Einbeziehung der Buchführung und der Lageberichte geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Den Ergebnissen dieser Prüfungen stimmt der Aufsichtsrat zu. Die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses sowie der Lageberichte durch den Aufsichtsrat hat keinen Anlass zu Einwendungen gegeben. Die Wirtschaftsprüfer waren bei der Behandlung dieses Tagesordnungspunkts in der Aufsichtsratssitzung anwesend und berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss und den Jahresabschluss der Volkswagen Financial Services AG in seiner Sitzung am 23. Februar 2024 gebilligt. Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss sind damit festgestellt.

Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags wurde der im Geschäftsjahr 2023 erzielte handelsrechtliche Verlust der Volkswagen Financial Services AG durch die Volkswagen AG ausgeglichen.

Der Aufsichtsrat spricht den Vorstandsmitgliedern, den Betriebsräten, dem Management sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Volkswagen Financial Services AG und den mit ihr verbundenen Unternehmen seinen Dank und seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus. Sie alle haben mit ihrem hohen Einsatz zur Weiterentwicklung der Volkswagen Financial Services AG beigetragen.

Braunschweig, 23. Februar 2024

Dr. Arno Antlitz  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



**HERAUSGEBER**

Volkswagen Financial Services AG  
Gifhorner Straße 57  
38112 Braunschweig  
Telefon +49 (0) 531 212-0  
info@vwfs.com  
www.vwfs.com  
www.facebook.com/vwfsde

**INVESTOR RELATIONS**

ir@vwfs.com

Dieser Geschäftsbericht ist unter <https://www.vwfs.com/arvwfsag23> auch in englischer Sprache verfügbar.

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um Verständnis, dass wir aus Gründen der Sprachvereinfachung keine geschlechterspezifischen Formulierungen verwenden. Die gewählte Form steht stellvertretend für alle Geschlechter.